General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Illustrierte Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3362 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins ... der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeu... rtzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau... 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 215 — 44. Jahrgang. Samstag den 13. September 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Die letzten fremden Truppen
sind nach drei Monaten aus Deutschland verschwunden.

Der Saarbahnschutz wird aufgehoben

Beschluß des Völkerbundsrates.

Genf, 12. Sept. (Drahtb.) Der Völkerbundrat beschloß heute nachmittag einstimmig, den internationalen Bahnschutz im Saargebiet sowie die Eisenbahnkommission innerhalb einer Höchstfrist von drei Monaten aufzulösen.

Der Berichterstatter für die Saarfrage, Sciaioja, berichtete über die Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung, die zu der nunmehr vorliegenden Einigung geführt hätten. Danach hat der vom Völkerbundrat am 10. September eingesetzte Ausschuß an die Saarregierung die Frage gerichtet, ob diese in der Lage sei, entsprechend dem Versailler Vertrag den Transport und den Transit im Saargebiet zu sichern und unter welchen Bedingungen.

Die Saarregierung hat darauf erklärt, sie sei in der Lage, die Verantwortung für die Sicherheit des Transportes und des Transits auf den Eisenbahnen des Saargebietes im Falle einer Zurückziehung des internationalen Bahnschutzes in folgender Weise zu übernehmen:

1. Sie werde bei der Ausbildung und Zusammensetzung der örtlichen Gendarmerie der Notwendigkeit des Schutzes des Transports und des Transits im Saargebiet besonders Rechnung tragen;

2. Sie werde einen besonderen Organismus bilden, für den die einleitenden Schritte bereits ergriffen seien, um vom technischen Standpunkte aus die Sicherheit des Transports und Transits zu gewährleisten;

3. Für den Fall von Unruhen habe sich die Regierung bereits das Recht vorbehalten, in Anwendung der Bestimmungen des Friedensvertrages die notwendigen militärischen und technischen Kräfte kommen zu lassen, um den Eisenbahnverkehr aufrechterhalten zu können.

Auf Grund dieser Stellungnahme der Saarregierung hat Sciolaja dem Völkerbundrat eine Entschließung vorgelegt, in der von den von der Saarregierung vorgenommenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Sicherung des Transit- und Transportverkehrs im Saargebiet angenommen und festgestellt wird, daß diese Maßnahmen innerhalb einer Höchstfrist von drei Monaten durchgeführt werden können. Im Hinblick auf diesen Tatbestand beschloß dann der Völkerbundrat, den Bahnschutz und die Eisenbahnkommission aufzuheben.

Erklärung des Reichsaußenministers

Reichsaußenminister Dr. Curtius gab hierzu folgende Erklärung ab: „Mit Befriedigung begrüße ich, daß durch diese Regelung ein Zustand geschaffen sein wird, der den Wünschen der Saarbevölkerung entspricht. Zu dem Punkt 3 der Stellungnahme der Saarregierung hat Dr. Stresemann seinerzeit im Völkerbundrat bereits den deutschen Rechtsstandpunkt eingehend dargelegt. Es erübrigt sich somit, auf diese Frage hier einzugehen, zumal der in diesem Punkt vorgesehene Fall meiner Überzeugung nach niemals eintreten wird."

Außenminister Briand erklärte, die französische Regierung habe in den bisherigen Verhandlungen des Völkerbundrates in der Saarfrage den Standpunkt vertreten, daß es sich hierbei nur um Maßnahmen zur Sicherung des Transportes und des Transits auf den Eisenbahnen des Saargebietes handelt. Da die Saarregierung feststelle, daß sie alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherung der Transporte ergreifen werde, wolle er auf der Aufrechterhaltung des interalliierten Bahnschutzes nicht weiter bestehen. Zu dem dritten Punkt der Stellungnahme der Saarregierung bemerkte er, er wünsche sich jetzt nicht auf eine Auslegung der Bestimmungen einzulassen. Er sei in gleicher Weise wie der deutsche Außenminister überzeugt, daß sich dieser Fall nicht ereignen werde. Er begnüge sich jetzt mit der Feststellung der Tatsache, daß die Saarregierung sich bereit erklärt habe, alle Mittel zu ergreifen, um den ihr obliegenden Verpflichtungen nachzukommen.

Das Urteil der deutschen Abordnung.

Genf, 12. September. (Drahtb.) Von der deutschen Abordnung wird zu dem Beschluß des Völkerbundrates über die Zurückziehung des Saarbahnschutzes folgendermaßen Stellung genommen:

„Der Beschluß des Völkerbundrates bedeutet die endgültige Zurückziehung der letzten heute noch auf deutschem Boden stehenden alliierten Truppen, die spätestens mit dem 1. Januar 1931 das Saargebiet zu verlassen haben. Die interalliierte Bahnschutzkommission wird gleichfalls aufgehoben. Die Sicherung des Transit- und des Transportverkehrs geht nunmehr ausschließlich auf die Saarregierung über, die durch die örtlichen Gendarmeriebehörden die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen hat. Die Entschließung des Völkerbundrates vom Jahre 1920, in der im Fall von Unruhen der Saarregierung das Recht zugestanden wurde, fremde Streitkräfte ins Land zu rufen, wird durch die neue Entscheidung dahin abgeändert, daß die Saarregierung im Falle von Unruhen das Recht erhält, in Verfolg des ihr nach dem Versailler Vertrag zustehenden Auslegungsrechtes militärische und technische Kräfte zur Sicherung des Verkehrs kommen zu lassen.

Die Saarregierung hat damit das Recht, auch deutsche Kräfte, nötigenfalls deutsche Schutzpolizei, zum Schutze des Saargebietes anzufordern. Innerhalb der Saarregierung hat das deutsche Mitglied die Möglichkeit der Anforderung deutscher Kräfte ausdrücklich festgestellt.

Der deutsche und der französische Außenminister haben übereinstimmend hervorgehoben, daß ein Fall, in dem die Heranziehung von fremden Kräften zur Verstärkung der Gendarmerie notwendig wäre, voraussichtlich niemals eintreten wird. Von seiten der deutschen Abordnung wird ferner darauf hingewiesen, daß im Falle einer Volksabstimmung der Schutz des Saargebietes ausschließlich in den Händen der vom Völkerbundrat eingesetzten Abstimmungskommission liegen und die Saarregierung bei Unruhen während der Abstimmung nicht die Möglichkeit haben würde, fremde Militärstreitkräfte anzufordern. Die jetzt vom Völkerbundrat getroffene Regelung wird von den deutschen Vertretern als eine befriedigende Lösung der Frage bezeichnet.

*

War es wirklich unbedingt nötig, für den Abzug von 250 Mann — auf diese Zahl ist der Saarbahnschutz allmählich zusammengeschrumpft — eine äußerste Frist von drei Monaten zu stellen? Weder die Abmarschvorbereitungen noch die Beauftragung der örtlichen Gendarmerie mit ihrer neuen Aufgabe bedarf wohl einer so langen Frist. Auch daß man es überhaupt für nötig gehalten hat, doch noch eine Art Bahnschutz vorzusehen, muß einigermaßen befremden. Überall in Europa vollzieht sich der Verkehr ohne einen solchen Schutz — warum also nicht im Saargebiet? — Trotz dieser etwas unverständlichen Begleiterscheinungen darf man aber die Saarbevölkerung dazu beglückwünschen, daß nun auch bei ihnen die fremden Soldaten verschwinden. Möge diese Tatsache nur ein Vorspiel sein zu der baldigen, vollständigen und bedingungslosen Rückgliederung des Saargebiets an das deutsche Vaterland!

Wen soll ich wählen?

Wen soll ich wählen — diese Frage müßte doch heute, am Tage vor der Entscheidung, für jeden längst beantwortet sein, sollte man meinen. Aber für viele, sehr viele ist sie es noch nicht, sie wissen nicht, wem sie morgen ihre Stimme geben, welche Null auf dem Zettel (dies soll keine Anzüglichkeit sein) sie durchstreichen sollen. Und dabei taten sie doch alles Mögliche, sich zu informieren, wie sie meinen. Sie haben keine Wahlversammlung am Orte ausgelassen, über die auswärtigen Veranstaltungen von Bedeutung in der Zeitung gelesen, die Aufrufe der Parteien im Leibblatte und die Flugblätter studiert, die man ihnen auf der Straße in die Hand drückte oder ins Haus brachte, und sind auch an den bunten Plakaten nicht achtlos vorbeigegangen, die Mauern und Zäune „zierten". Trotzdem sind sie so klug als wie zuvor. Trotzdem — oder gerade deshalb? Sie möchten mit dem Schüler im Faust, der Mephistos widerspruchsvolle Weisheit anhörte, sagen: „Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopf herum . . ." Man kann eben kein Urteil über eine Sache haben, die man nicht kennt! Wer den politischen Teil der Zeitung für gewöhnlich als langweilig überschlägt, ist natürlich über die politischen Verhältnisse nicht im Bilde. Und dann stimmt er vielleicht für eine Partei, die gerade den Weg einschlägt, den er vermieden sehen wollte und der sich nachher auch als der falsche herausstellt. Also in Zukunft Zeitungen lesen! Wer viel Geld hat, Blätter verschiedener Richtungen, wer sparen muß, kommt mit dem unparteiischen Generalanzeiger aus, der über alle Parteien berichtet, auch wenn es ihnen nicht angenehm ist. Damit ist uns freilich im Augenblick nicht geholfen. Wen also sollen diese Ahnungslosen — gewiß befinden sich viele Frauen darunter — wählen? Mit wenig Worten ist da schwer zu raten. Vielleicht gibt dies einen Fingerzeig: Man höre nicht auf die Leute, die versprechen, alles aus einem Punkte zu kurieren. Das sind Kurpfuscher, wie in der Medizin, so auch in der Politik. Wir dürfen nicht vergessen, daß an den Folgen des Krieges nahezu die ganze Welt leidet und überall vergeblich nach Heilmitteln gesucht wird. Der Zweifelnde soll überlegen, was er für richtiger hält, Maßnahmen der Gewalt, die nicht militärischer Natur zu sein brauchen, stets jedoch große Gefahren mit sich bringen, oder eine ruhige Entwicklung, die langsamer, aber sicherer zum gewünschten Ziele führt, das ja für alle das gleiche ist: Freiheit nach außen und erträgliche Zustände im Innern. In diese zwei großen Lager sind die deutschen Parteien augenblicklich gespalten (wobei die bisherigen Begriffe rechts und links keine Rolle spielen). Trifft man unter diesen Gesichtspunkten seine Wahl, so kommt es nicht so sehr darauf an, welche Partei man nun gerade bevorzugt. Entspricht kein Parteiprogramm auch nur entfernt seinen persönlichen Anforderungen,

Morgen ist Wahltag

Tue deine Pflicht als Staatsbürger!

Wähle!

Wahllokal nur bis abends 5 Uhr

Die Kündigung der Gehaltstarife im Ruhrbergbau zurückgezogen.

Essen, 13. Sept. (Funkspruch.) Der Zechenverband hat, da nach dem am 4. September gefällten und inzwischen für verbindlich erklärten Schiedsspruch die Löhne der Bergarbeiter unverändert geblieben sind, die in seinem Schreiben vom 30. August ausgesprochene Kündigung der Gehälter der technischen und kaufmännischen Angestellten zurückgezogen. Damit laufen die bisherigen Gehaltsabkommen weiter.

*

Die Bergarbeiter kündigen das Arbeitszeit-Abkommen.

Essen, 13. Sept. (Funkspr.) Die Bergarbeiterverbände haben schon heute entsprechend der im Arbeitszeitabkommen enthaltenen Bestimmung, daß die Kündigungsabsicht 14 Tage vor dem Kündigungstermin bekanntgegeben werden muß, mitgeteilt, daß sie das Arbeitszeitabkommen am 1. Oktober zum 30. November kündigen werden.

Irrtum oder furchtbares Verbrechen?

Giftige Süßigkeiten

Massenerkrankungen englischer Kinder. – Arsenik statt Staubzucker. 56 Pfund Arsenik unter der Treppe.

London, 13. Sept. (Drahtb.) Wie die Blätter aus Stoke-on-Trent melden, erkrankten in der Grafschaft Stafford plötzlich über 50 Kinder nach dem Genuß von Süßigkeiten an schweren Vergiftungserscheinungen. Die Polizei stellte fest, daß die giftigen Bonbons von einer Fabrik in Burslem hergestellt worden waren. Eine Untersuchung in den Fabrikräumen ergab die sensationelle Tatsache,

daß die Süßigkeiten statt mit Zucker mit Arsenik bestäubt

wurden. Ein Beutel mit drei Pfund Arsen, den der Fabrikant in gutem Glauben als Zucker gekauft hatte, wurde beschlagnahmt. Eine Haussuchung bei dem Verkäufer von Zucker förderte eine unter einer Treppe versteckte Holzkiste zutage, die 56 Pfund eines weißen Pulvers enthielt, das sich nach der medizinischen Analyse als reines Arsenik herausstellte.

Die Menge des Giftes würde genügen, um eine Viertelmillion Menschen zu töten.

Ob es sich bei diesem „Zuckerverkauf" um einen verhängnisvollen Irrtum oder ein Verbrechen handelt, steht noch nicht fest.

Inzwischen werden aus einer ganzen Anzahl Ortschaften Mittelenglands neue Erkrankungen gemeldet. So erkrankten in Neu-Brighton 15 Kinder eines Waisenhauses an den Bonbons, die ihnen ein Besucher geschenkt hatte. Weitere Vergiftungsfälle wurden aus Sandbeach, Hamley und Shrewsbury gemeldet.

Schweres Eisenbahnunglück in Rußland.

WG. Moskau, 12. Sept. (United Preß.) Ein schweres Eisenbahnunglück, das 13 Todesopfer forderte und bei dem 40 Personen schwer verletzt wurden, ereignete sich bei der Station Pereraw auf der Kursk-Eisenbahnstrecke außerhalb Moskaus. Das Unglück passierte bereits am Mittwoch, doch sind die genauen Einzelheiten erst heute bekannt geworden. Das bisherige Schweigen der Zeitungen über den Unglücksfall gab Anlaß zu allerlei verschiedenen Gerüchten. Ein Gerücht sprach bereits von 100 Toten.

so wähle nach dem Ratschlage Walter Bloems diejenige Partei, die von deinen persönlichen Anschauungen am wenigsten entfernt ist. Ausgeschlossen muß nur der Kommunismus sein, der in Rußland so seine Lebensunfähigkeit auf das eklatanteste bewiesen hat. Niemand sollte seine Stimme ferner einer Splitterpartei geben, weil die Stimme damit so gut wie verloren ist. Am allerwenigsten jedoch der Partei der Nichtwähler!

*

Die Fragestellung: „Wen soll ich wählen?" paßt für viele nicht, sie müßte für diese lauten: Soll ich überhaupt wählen? Bei der letzten Reichstagswahl sind es nicht weniger als 10 Millionen gewesen, die diese Frage mit Nein beantwortet haben, ein Viertel aller Wähler. Wenn man bedenkt, mit welcher Inbrunst von den Besten der Nation das Wahlrecht einst ersehnt wurde, mit welcher Begeisterung sie dafür kämpften und litten, Freiheit und Leben hingaben für die große Sache — wenn man daran denkt, muß man sich schämen, mit welcher Nichtachtung oder zumindest Gleichgültigkeit ihre Epigonen diese Errungenschaft betrachten. Auf unsere verschiedenen Artikel, in denen an die Wahlpflicht gemahnt wurde, haben wir viele zustimmende Antworten aus unserem Leserkreise erhalten, zum Teil freilich auch solche mit den wunderlichsten Ausflüchten. So schreibt einer, die Wahllokale wären meist in Wirtschaften, so auch in seinem Bezirk, und da der Wirt sein Nachbar wäre, könne er nicht in dessen Lokal kommen, ohne etwas zu verzehren, habe aber dazu kein Geld. Seine Frau und Tochter könnten allein auch nicht durch die Wirtsstube gehen. Welch zartbesaitetes Gemüt! Wenn alle so dächten, würden die Wirte allerdings gute Geschäfte bei der Wahl machen. Ein anderer erklärt, weil die Abgeordneten im Reichstage so oft fehlten, fehle er auch bei der Wahl. Punktum. Gewiß ist unter den Abgeordneten, die ein gehäuftes Maß von Arbeit haben, auch mancher Saumselige. Dann sollen ihn die Wähler vor das Parteigericht laden und an den Pranger stellen. Immer tragen an den Zuständen, die ihnen nicht gefallen, die Wähler einen großen Teil der Schuld.

*

Die meisten geben an, keine Partei tauge was, die Abgeordneten taugten nichts und überhaupt nütze ja alles nichts, wir kämen aus dem Schlamassel ja doch nicht heraus. Wozu sollten sie also wählen?

Dieser letzten Kategorie von Nichtwählern — und sie ist neben den einfach Faulen wohl die größte — möchten wir mit einem Gleichnis erwidern. So mancher Kranke kann nicht so recht gesunden, obwohl die Aerzte seinen Fall zwar für schwer, aber keineswegs für hoffnungslos halten. Alle Medikamente nutzen bei dieser Art Patienten nichts, keine Diät, keine Packungen und keine Bestrahlungen; während andere in ähnlicher Verfassung der Heilung entgegengehen, siechen sie langsam dahin. Es fehlt ihnen der Lebenswille, der mehr hilft als alle ärztliche Kunst.

Wie kann das deutsche Volk gesunden, wenn nicht in allen seinen Teilen der Lebenswille vorhanden ist, wenn nicht alle nach ihrem Vermögen mithelfen an dem großen Werke der Erneuerung, wenn sie nicht einmal ihrer wichtigsten staatsbürgerlichen Pflicht nachkommen, der

Wahlpflicht?

T.

Zusammenstöße.

Berlin, 13. Sept. (Funkspruch.) Nach Versammlungen der Kommunisten und Nationalsozialisten kam es gestern abend an verschiedenen Stellen zu Reibereien zwischen Angehörigen der beiden Parteien und auch mit der Polizei. Im ganzen wurden 48 Personen festgenommen, von denen 17 bald wieder entlassen wurden. An der Potsdamer Brücke wurde der kommunistische frühere Reichstagsabgeordnete Dahlem wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt festgenommen. In Spandau wurde nachts ein Nationalsozialist von einem Kommunisten durch Schüsse schwer verletzt.

Ueberfall auf Polizeibeamte.

Chemnitz, 13. Sept. (Funkspruch.) Als in der vergangenen Nacht zwei Polizeibeamte zwei Personen, die kommunistische Wahlplakate an verbotener Stelle anklebten, anhielten, wurden aus der sich ansammelnden Menge vier oder fünf Schüsse auf die Beamten abgegeben. Ein Beamter wurde durch einen Schuß in die rechte Schulter verletzt. Ein Beteiligter wurde festgenommen.

Hymans kritisiert die Wirtschaftspolitik des Völkerbundes.

Wie sie Paneuropa sehen

Der österreichische Bundeskanzler Schober für die Schaffung einer mitteleuropäischen Wirtschaftseinheit.

WB. **Genf**, 12. September. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Nachmittagssitzung der Vollversammlung des Völkerbundes führte der belgische Außenminister Hymans die Aussprache über die Paneuropafrage weiter. Die europäische Union dürfte keine mechanische Wiederholung des Völkerbundes sein. Die bisherige Wirtschaftspolitik des Völkerbundes unterzog Hymans einer scharfen Kritik. Die Lage sei heute weniger günstig als vor einem Jahr, nachdem der Zollfrieden, die Fremdenrechtskonferenz und das Abkommen über die Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote nicht zum Ziele geführt hätten. Es handele sich gar nicht mehr um die Zusammenarbeit, sondern darum, den Ruin der europäischen Staaten zu vermeiden. Man müsse neue Versuche auf wirtschaftlichem Gebiet machen.

Die politische Lage habe sich, obwohl die Meinungen darüber auseinandergingen, nach seiner Ansicht gebessert, denn die Rheinlandräumung, die Reparationsregelung und die Fortschritte auf der Londoner Flottenkonferenz seien doch Tatsachen. Bedenklich sei es dagegen, daß die geistige Annäherung keine Fortschritte gemacht habe. Man müsse nach einem Wort Cecilojas daran denken, den Krieg wie eine Krankheit durch Verstärkung der Sicherheit allmählich zu heilen.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schober, der als zweiter Redner sprach, beleuchtete die Europa-Union vom wirtschaftlichen Standpunkt aus. Er führte aus, er habe schon 1922 daran erinnert, daß Frieden und Wirtschaft in Europa nicht gedeihen könnten, wenn nicht in das Gebiet Mitteleuropas, das unter den Folgen des Krieges am meisten leide, Ordnung gebracht werde.

Österreich, das die Folgen der Zerschlagung dieses Wirtschaftsgebietes zu tragen habe, müsse für Vorschläge eintreten, die auf Schaffung eines großen europäischen Wirtschaftsgebietes gerichtet seien. Nach Ansicht der österreichischen Regierung sollte man es mit neuen Methoden zuerst dort versuchen, wo gleichartige Verhältnisse und einander ergänzende Bedürfnisse dazu drängten. Wenn solche handelspolitische Aktionen, beschränkt auf mehrere Gruppen verschiedener Staaten, mit Erfolg durchgeführt werden könnten, dann werde die Verbindung der Gruppen untereinander in naher Zeit möglich sein. Dieser Weg dürfte seiner Ansicht nach Aussicht auf Erfolg haben.

Inzwischen hätten mehrere Nachbarländer Österreichs sich dazu entschlossen, neue Wege zu gehen. Diesen Bestrebungen dürfe kein politischer Charakter gegeben werden. Die Zusammenarbeit der Agrarausfuhrstaaten sei ein Beispiel dieses neuen Weges der handelspolitischen und der wirtschaftlichen Verständigung zwischen den Völkern, durch die Paneuropa vorbereitet werden solle. Österreich sei bereit, an solchen Verhandlungen teilzunehmen in der Erwartung, daß sich daraus für alle beteiligten Staaten eine Besserung ihrer Wirtschaftslage und die Grundlage für die Verwirklichung der großen Idee Briands ergebe.

Deutschland und Oesterreich.

Curtius über Schobers Plan.
„Das Reich und Oesterreich werden Hand in Hand gehen". — Curtius besucht Ende Oktober Wien.

Wien, 12. September. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter eines hiesigen Blattes hatte heute eine Unterredung mit Reichsaußenminister Dr. Curtius, der sich zu der Rede des Bundeskanzlers Dr. Schober in der Vollversammlung des Völkerbundes folgendermaßen äußerte:

Ich habe die Rede des Bundeskanzlers Dr. Schober mit allergrößtem Interesse verfolgt. Besonderes Interesse verdienen naturgemäß die Ausführungen des Bundeskanzlers über den von ihm angezeigten Weg zu Paneuropa: zunächst Zusammenfassung der wirtschaftlichen Interessen, und zwar zwischen den großen Märkten der Agrarproduktion und der Industrieproduktion. Ich weiß, daß Österreich und das Deutsche Reich, wie auf anderen Gebieten so gerade auch auf diesem Hand in Hand gehen können und miteinander Hand in Hand gehen werden. Ich habe den größten Wert darauf gelegt, mit dem Bundeskanzler alsbald in Genf zu sprechen. Ich habe die Freude, daß bei dieser Gelegenheit der Bundeskanzler seinen schon früher ausgedrückten Wunsch erneuert hat, mich so bald wie möglich in Wien zu sehen. Ich habe ihm zugesagt und ihm vorgeschlagen, wenn es der österreichischen Regierung angenehm wäre, Ende Oktober diesen Besuch in Aussicht zu nehmen.

Die Samstag-Aussprache.

WTB. **Genf**, 13. Sept. (Funkspruch.) Die Völkerbundsversammlung hat zu Beginn ihrer heutigen Sitzung über die bisher angenommenen Anträge Beschluß gefaßt. U. a. wurde der deutsche Antrag auf Prüfung der Bestimmungen über den Minderheitenschutz dem politischen Ausschuß überwiesen. Damit ist zum ersten Male der zuständige Ausschuß der Völkerbundsversammlung mit der Minderheitenfrage beschäftigt und hat entsprechend dem oft geäußerten Wunsche der Minderheitenvertreter Gelegenheit zu einer eingehenden Erörterung der gesamten Fragen.

In Fortsetzung der allgemeinen Aussprache sprach Bundesrat Motta. Er ging davon aus, daß man vom Völkerbund keine magische Wirkung erwarten dürfe. Die Form der europäischen Zusammenarbeit sei nicht gleichgültig. Es handele sich mehr um eine Idee, eine neue Politik, als um die Schaffung eines neuen Organismus. Motta warnte vor einem Dualismus im Verhältnis zum Völkerbund. Es sei auch bedenklich, bereits von einer europäischen Föderation zu sprechen. Alle Staaten hätten sich gegen die Schaffung eines autonomen Sekretariats ausgesprochen. Es heiße die Idee der europäischen Zusammenarbeit nicht abschwächen, sondern sie im Interesse des geistigen und kulturellen Erbes des Kontinents retten und erhöhen, wenn man sie ganz in den Mittelpunkt des Völkerbundes stelle.

Calonder soll bleiben.

Genf, 12. Sept. (Drahtb.) In Völkerbundskreisen besteht allgemein der Wunsch, daß der bisherige Präsident des Gemischten Ausschusses, Calonder, der aus persönlichen Gründen sein Abschiedsgesuch beim Völkerbund eingereicht hatte, sein Amt weiterführen möge. Das allgemeine Vertrauen, das Calonder sich durch seine objektive Amtsführung im frühern Abstimmungsgebiet erworben hat, kommt darin zum Ausdruck, daß heute Minister des Aeußern Dr. Curtius und der polnische Minister des Aeußern Zaleski ein gemeinsames Schreiben an den Völkerbund gerichtet haben, worin dieser ersucht wird, Calonder um Fortsetzung seiner Tätigkeit zu bitten. In Völkerbundkreisen glaubt man, daß Calonder sich einem einstimmigen Wunsch des Rats nicht verschließen wird.

*

Wie Frankreichs Marineminister „abrüsten" will.

Paris, 13. Sept. (Drahtb.) Der französische Marineminister trat in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Journal" für einen starken Ausbau der französischen Kriegsflotte ein.

90 Millionen Lohnausfall durch Streik!

Paris, 13. Sept. (Drahtb.) Nach einer Aufstellung des „Echo de Paris" sollen den Arbeitern durch den sechswöchigen Arbeitsstreik in Nordfrankreich 90 Mill. Franken Lohn ausgefallen sein. Die Industriellen hätten viele Bestellungen eingebüßt, so daß teilweise Betriebseinschränkungen zu erwarten seien. Der Streik ist jetzt vollkommen beendet.

Deutsche Reparationslieferung für Frankreich.

Ein Schwimmkran in Marseille eingeschleppt.

Paris, 13. Sept. (Drahtb.) In Marseille ist gestern ein von Deutschland auf Reparationskonto gelieferter Schwimmkran durch den deutschen Dampfer „Atlas" eingeschleppt worden. Der Kran hat eine Hebekraft von 150 Tonnen.

Die von den Sowjetbehörden bekanntgegebenen Zahlen über die Durchführung des Getreideablieferungsplanes für September zeigen, daß die Getreideablieferung in Rußland auch weiterhin unzureichend ist.

Hagel, Schnee und Gluthitze.

Auch im Süden taugt das Wetter nichts

Rom, 12. Sept. Ueber Mailand und Umgebung ist am Freitag ein schweres Unwetter niedergegangen. Die Ortschaft Novate Mimanese wurde zum größten Teil überschwemmt. Modena und Umgebung wurden von einem heftigen Hagelschlag heimgesucht. Aus Brescia und Verona werden starker Regen und starker Temperatur-Fall gemeldet. In den Bergen bei Brescia ist Schnee gefallen.

Rom wurde in der Nacht zum Freitag von einem heftigen Gewitter heimgesucht, das jedoch keine Abkühlung brachte. Freitag mittag zeigte das Thermometer immer noch 28,8 Grad im Schatten.

Paris, 12. Sept. Durch die schweren Unwetter, von denen ganz Südfrankreich heimgesucht wird, wurde in Nizza und Mentone für mehrere Millionen Franken Schaden angerichtet. Auch die nördlicher gelegenen Gegenden bei Lyon haben schwer unter dem Unwetter zu leiden gehabt. In einer Reihe von Häusern steht das Wasser etwa einen Meter hoch. Vom Sturm wurden Schornsteine und Bäume umgerissen und Häuser abgedeckt. In Roquemaure entstand durch Blitzschlag ein Brand, durch den 15 Häuser eingeäschert wurden.

Paris, 12. Sept. Zu dem schweren Unwetter in der Gegend von Marseille wird ergänzend gemeldet, daß ein am Donnerstagabend aufgetretenes Gewitter nicht weniger als sieben Stunden in unverminderter Stärke anhielt. In vielen Straßen stand das Wasser 1½ Meter hoch. Gleichzeitig trat ein Wirbelsturm auf, der die Gegend in 200 Meter Breite vollkommen verwüstete. Häuser wurden abgedeckt, die Dächer Hunderte von Metern weit fortgetragen. Der Verkehr ist zum Teil unterbrochen. Die Strom- und Lichtleitungen sind zerstört.

Leichtes Erdbeben in Griechenland.

Athen, 13. Sept. Griechenland wurde am Freitag von einem leichten Erdbeben heimgesucht, dessen Zentrum Korinth war. Im ganzen wurden zwölf teils schwächere, teils stärkere Erschütterungen beobachtet. Erdbebenschäden sind bisher nicht gemeldet.

Psychoanalyse – der Untergang der Wissenschaft.

Referat des Prof. Oswald Bumke auf der Königsberger Naturforschertagung.

Aus **Königsberg** wird uns unterm 13. September berichtet:

Großes Aufsehen erregte heute ein im Rahmen der allgemeinen Referate gehaltener Vortrag des bekannten Münchener Mediziners Professor Dr. Oswald Bumke, der einen sehr scharfen Angriff gegen die Psychoanalyse richtete, deren Methode er geradezu als den Untergang aller Wissenschaft erklärte. Die Ausführungen Bumkes dürften angesichts der soeben erst erfolgten Auszeichnung Freuds mit dem Goethepreis besondere Beachtung weit über die wissenschaftlichen Kreise hinaus finden.

Bumke, der seit einem Menschenalter schon zu den Gegnern der Psychoanalyse gehört, wirft dieser besonders mangelnde Exaktheit der Methode vor, die allen Grundsätzen nachprüfbarer wissenschaftlicher Forschung zuwiderlaufe. Dann aber bemängelt er auch die vollkommen verschiedenartigen und äußerst widerspruchsvollen Interpretationen, die die Lehre Freuds in den Kreisen seiner Anhänger finde. Während Adler, Kronfeld u. a. seit Jahrzehnten in der Psychoanalyse gerade das bekämpfen, daß sie das Unbewußte verstandesgemäß zu erfassen und auszudeuten versuche, hat zur gleichen Zeit kein Geringerer als Thomas Mann Freuds Libido-lehre als Naturwissenschaft gewordene Romantik und als eine Erscheinungsform des modernen Irrationalismus gedeutet. Hier klafft ein Widerspruch: Hat Thomas Mann Freud mißverstanden, verstehen die anderen ihn falsch oder ist gar die Psychoanalyse in sich selbst widerspruchsvoll und lassen sich diese Widersprüche nicht deuten?

Unzweifelhaft sei Freud, so erklärt Bumke, psychologisch außerordentlich begabt, durch Anwendung einer naturwissenschaftlichen Methode ist aber die Psychoanalyse nicht entstanden, wenn das ihre Anhänger auch immer wieder behaupten. Nirgends handelt es sich um Feststellung unwiderleglicher Tatsachen durch klares, verstandesmäßiges Erkennen. Freud, mit einem gewissen künstlerischen Blick für die dunklen Zusammenhänge der menschlichen Seele, zugleich aber gebunden durch seine materialistische Grundeinstellung, muß, wenn er wissenschaftlich arbeiten will, zunächst alles Seelische ins Biologische übersetzen und von Naturwissenschaft reden, wenn er das Seelische meint. So mußte er, als er dem Unbewußten begegnete, dieses mechanisieren und mit Verstandesmitteln durchleuchten.

Das Unbewußte bei Freud ist eine Unterseele, die mit den Gefühls- und Verstandesmitteln des Oberbewußtseins arbeitet, ohne dem Oberbewußtsein etwas anderes als nur „Fertigware" zu liefern. Es betrügt und belügt nicht nur dauernd die anderen, sondern auch das eigene Oberbewußtsein, wozu es die umständlichsten Erwägungen anstellen muß. Dabei ist es dann doch schließlich nichts anderes als ein Hirngeschehen, das zwangsläufig gewissen Gesetzlichkeiten gehorcht. Diese Lehre ist zweifellos, so meint Bumke, ein Mythos, aber ein mit allen Mitteln der Dialektik ausgeklügelter Mythos. Eine Methode, die in Wirklichkeit gar nichts beweist, weil sie die Tatsachen dauernd im Sinne ihrer Hypothesen verfälscht.

Das Wesentlichste an den Ausführungen Bumkes scheint der Hinweis auf den Determinismus in der Freudschen Lehre zu sein. Während die exakte Naturwissenschaft soeben den Determinismus überwunden hat und zu einem neuen Freiheitsbegriff für die tote Natur übergegangen ist, führt die Psychoanalyse für das Lebendigste der lebendigen Natur, für seelische Dinge einen Kausalitätsbegriff von grausamer Unentrinnbarkeit wieder ein. Historisch gesehen ist die Psychoanalyse ein Anachronismus, sie ist verwurzelt in der Epoche des krassesten Materialismus und es ist die Tragik ihres Schöpfers, daß sie ein Menschenalter zu spät gekommen ist. Unbestritten muß allerdings bleiben, daß der unmittelbaren psychologischen Begabung Freuds gewisse bedeutsame Erkenntnisse von dauerndem Wert zu danken sind.

Kinematographische Aufnahmen im Körper

Die Medizin macht sich in fortschreitendem Maße auch die allerneuesten Errungenschaften der Technik zu nutze und erzielt damit Resultate, die teilweise ans Wunderbare grenzen. Kinematographische Aufnahmen bei Operationen gehören heute schon zum Alltäglichen ebenso wie die Verwendung der elektrischen Verstärkung zum Abhören von Herzgeräuschen. Kinematographische Aufnahmen innerhalb der Körperorgane selbst dürften aber doch wohl zu den erstaunlichsten Leistungen moderner Diognostik gehören. Wie J. Stutzin in einem Vortrag über Kinematoskopie berichtete, ist es ihm nach elfjähriger Arbeit gelungen, sein Verfahren, in lichtdicht abgeschlossenen Körperhöhlen kinematographische Aufnahmen zu machen, zu praktischer Verwendbarkeit auszubilden.

Die Schwierigkeit bestand vor allem darin, eine für die Aufnahmen genügend starke Lichtquelle zu finden. Infolge der notwendigen Kleinheit der Linsen wird ein großer Teil des Lichtes beim Durchgang durch das in das Organ eingeführte Rohr verschluckt. Anderseits dienen die Linsen der Verbesserung der Sehschärfe, sind also unentbehrlich. Nach langem, mühseligem Anpassen und entsprechender Modellierung der Linsen konnte Stutzin die Lichtstärke so verbessern, daß die ersten Aufnahmen im Innern der Harnblase glückten.

Auch die filmtechnischen Schwierigkeiten waren nicht klein. Der Aufnahmeapparat muß lichtdicht an das Beobachtungsrohr angeschlossen werden, das in den Körper eingeführt wird. Da Verletzungen durch Verschiebung der Aufnahmelampe im Körper vorkommen könnten, wurde noch eine Vorrichtung zur Kontrollbeobachtung mit dem Auge angebracht.

Interessante Vorführungen von Filmaufnahmen aus der Harnblase und der Brusthöhle ergänzten sehr wirkungsvoll den Vortrag.

Ein Hirnextrakt gegen die Dummheit.

Versuche des Innsbrucker Forschers Prof. Dr. Haberlandt.

Nun werden eines Tages die Dummen doch alle werden. Unabhängig von den Versuchen Steinachs, der aus der Nervensubstanz von Kaltblütern einen Stoff gewann, mit dem man das Nervensystem zu erhöhter Tätigkeit anzuregen vermag, hat, so wird berichtet, der Innsbrucker Arzt Prof. Dr. Haberlandt ähnliche Resultate durch Verfütterungsversuche mit frischem rohem Rindshirn angestellt und damit zunächst bei Meerschweinchen eine höhere Beweglichkeit erzielt. Die Tiere zeigten gesteigerte Muskelspannung, frischeren Blick und größere Aufmerksamkeit. Wollte man sie einfangen, machten sie lebhaftere Fluchtversuche. Die gleichen Erscheinungen ergaben sich bei der Verabreichung eines Gehirnextraktes „Cerebrotat". Die gesteigerte Lebhaftigkeit soll eine Woche lang angehalten haben. — So weit soll man allerdings noch nicht sein, auch bei den Menschen die Gehirntätigkeit durch solchen Gehirnextrakt anzuheizen. Welche Perspektive!! Man denke: die Dummheit, gegen die selbst die Götter bisher vergebens kämpften, verschwindet von der Bildfläche. Und wer bewirkt das Wunder?: ausgerechnet die Hirnsubstanz eines Ochsen!

Amerika und die deutschen Wahlen.

Neuyork, 12. Sept. (United Preß.) Der Ausgang der deutschen Reichstagswahl wird mit besonderem Interesse von der hiesigen Bankwelt erwartet, die naturgemäß wegen der Deutschland eingeräumten Kredite interessiert ist. Ein Finanzsachverständiger der „Neuyork Times" schreibt, daß Amerika den deutschen Banken, Industriekonzernen und anderen Körperschaften kurzfristige Anleihen gewährt habe, die sich auf vier bis fünf Milliarden Dollar belaufen. Ein großer Teil davon werde in Form von langfristigen Obligationen zurückerstattet werden, sobald die Lage auf dem Kapitalmarkt dafür günstig ist. Deutschlands Kredit in Amerika werde, falls der neue Reichstag von den gemäßigten Parteien beherrscht wird, eine wesentliche Besserung erfahren; sollten jedoch die Radikalen die Oberherrschaft gewinnen, so würde es sehr lange dauern, bis deutsche Bonds hier erfolgreich in größerem Umfange aufgelegt werden könnten.

Noch ein Todesopfer des Wahlkampfes.

Berlin, 13. Sept. (Funkspr.) Nach einer Mitteilung des Gaues Berlin der NSDAP. ist der S.A.-Mann Walter Müller, der bei einem Zusammenstoß mit Kommunisten in Nowawes am Donnerstag schwer verletzt worden war, im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

„Graf Zeppelin" wurde auf der Rußlandfahrt beschossen.

Berlin, 13. Sept. (Funkspruch.) Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat es sich nunmehr herausgestellt, daß „Graf Zeppelin" auf seiner Rückkehr von Moskau tatsächlich beschossen worden ist. Die Beschießung ist jedoch nicht von sowjetrussischer Seite erfolgt. Es ist demnach zur anzunehmen, daß das Luftschiff aus Unkenntnis auf litauischem Boden beschossen worden ist, zumal die dortigen Grenzwachen wegen der Ueberfliegung fremder Gebiete durch polnische Maschinen, die bekanntlich an der Tagesordnung ist, nervös geworden zu sein scheinen. Die genauere Untersuchung ist noch im Gange.

Zielschiff „Zähringen" auf Grund.

Panzer und Oberdeck aufgeschnitten.

Kiel, 12. Sept. (Drahtb.) Der Brand auf der „Zähringen" wütete trotz aufopfernder Arbeit der Kieler Feuerwehr und der Werftarbeiter zur Mittagszeit noch immer fort. Um den Brand wirksamer bekämpfen zu können, wurde der schwere Panzer über der Wasserlinie an mehreren Stellen durch Sauerstoffgebläse aufgeschnitten, um einerseits dem Qualm Abzug zu schaffen und anderseits noch mehr Wasser in das Schiffsinnere leiten zu können. Auch das Oberdeck wurde an zwei Stellen angeschnitten, und während der Nacht wurden so ungeheure Wassermengen in das Schiff geleitet, daß es zu sinken begann und heute früh neben der Hafenmauer bereits auf Grund lag. Nach Ansicht der Marinesachleute wird der Schaden nicht allzu erheblich sein, da die wertvollsten Einrichtungen der „Zähringen" gerettet zu sein scheinen.

Wie Andrées Ballon scheiterte.

Ventilfehler die Ursache.

Stockholm, 13. Sept. (Funkspruch.) Die letzten Berichte über das Ende der Andrée-Expedition lassen erkennen, daß anscheinend schon vom Beginn der Ballonfahrt an ein Ventilfehler bestanden hat. Vom Nebel herabgedrückt, mußte sehr bald nicht nur der gesamte Ballast abgeworfen werden, sondern auch wertvolle Ausrüstungsstücke, darunter der Medizinkasten und zum Schluß 200 Kilogramm Proviant. Der Gasverlust hörte aber trotzdem nicht auf und die Gondel fing an, auf das Packeis aufzuschlagen. Eine Aufzeichnung scheint zu besagen, das Feuer ausgebrochen sei, und schließlich heißt es, daß der Ballon am 14. Juli, 7,30 Uhr vormittags, auf einer Eisscholle gelandet sei.

Andrée und seine Begleiter können übrigens nicht infolge Nahrungsmittelmangels umgekommen sein. Die Ursachen müssen Skorbut und Erschöpfung sein. Andrée hatte, soweit bekannt ist, kein Mittel gegen Skorbut mitgenommen. Die Erschöpfung ist vermutlich durch das drückende Dunkel der arktischen Winternacht und den Mangel an Bewegung herbeigeführt worden. Da man keine Schneeschuhe hatte, führte man ein Leben ganz ohne Bewegung. Aehnliche Erfahrungen hat man früher gemacht. So wurden Fangleute, die im Winter 1872—73 im Eismeer abgeschlossen gewesen waren, tot aufgefunden, obwohl sie reichlich Lebensmittel bei sich gehabt hatten.

Revision im Rogensprozeß verworfen.

Leipzig, 12. Sept. (Drahtb.) Nach mehrstündiger Beratung verkündete der Vorsitzende das Urteil des Ferienstrafsenats des Reichsgerichts im Rogens-Jakubowski-Prozeß dahin, daß entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts die Revision der Angeklagten August Rogens und Frau Kaehler verworfen werde.

Das eigene Kind zehn Jahre im Kuhstall gefangen gehalten.

Prag, 12. Sept. In einer Ortschaft bei Sillein in der Slowakei fanden dieser Tage Gendarmen in einem verlassenen Kuhstall die 24jährige Tochter einer reichen Bäuerin mit einem Strick um den Hals, an einer Krippe angebunden vor. Der bis auf die Knochen abgemagerte Körper wies Spuren schwerer Mißhandlungen auf. Der herbeigerufene Arzt ordnete die Ueberführung in ein Krankenhaus an. Die Mutter hat gestanden, ihre Tochter über zehn Jahre verschlossen und angebunden gehalten zu haben, da sich im Jahre 1919 bis 1920 bei dem damals 14jährigen Kinde Anzeichen von Irrsinn gezeigt hätten.

Die geheimnisvolle Frau von Oertzen

Weitere Zeugenvernehmung im Bombenleger-Prozeß. Sie wollten keine Menschen töten.

Altona, 12. Sept. (Drahtb.) Am heutigen Verhandlungstag fehlen die Angeklagten Hamkens und Frau Holländer. Der für heute geladene Zeuge, Polizeipräsident Eggerstedt (Altona), ließ sich entschuldigen, da er dringend verhindert sei. Auf eine Frage des Rechtsanwalts Graf von der Goltz teilte Staatsanwalt Dr. Junker mit, daß der Aufenthalt der Frau von Oertzen, die als Zeugin nach Angabe der Verteidigung von großer Wichtigkeit ist, jetzt ermittelt sei. Sie befinde sich in den Vereinigten klinischen Anstalten der Universität Freiburg und habe ein amtsärztliches Attest beigebracht, daß sie vorläufig nicht reisefähig sei. Auf Antrag des Rechtsanwalts Graf von der Goltz beschloß das Gericht, die amtsärztliche Untersuchung anzuordnen, um festzustellen, wann die Zeugin vernehmungs- und reisefähig sei.

Polizeipräsident Wentker (Harburg-Wilhelmsburg), der bei der Besprechung Herbsts mit einigen der Angeklagten zugegen gewesen ist, erklärte als Zeuge, Regierungspräsident Herbst habe die Absicht gehabt, die Angeklagten kennenzulernen, um zu erfahren, was die Anschläge eigentlich bezwecken sollten. Die Antwort der Angeklagten sei allgemein gewesen, daß es so in Deutschland nicht mehr weitergehen könne. Menschenleben sollten durch die Anschläge nicht gefährdet werden. Kriminalkommissar Dr. Braschwitz, der ebenfalls bei der Vernehmung zugegen war, bestätigte bei der Zeugenvernehmung, daß sie einen gänzlich unverbindlichen privaten Charakter getragen habe.

Es folgt dann die Vernehmung des Rechtsanwalts Dr. Conrad (Berlin), der erklärte, er sei über Fragen, die das Verhältnis Volcks zu Frau von Oertzen angingen, zur Verschwiegenheit verpflichtet. Frau von Oertzen habe ihm ausdrücklich erklärt, sie wolle ihn von der Schweigepflicht nicht entbinden. Seine Anfrage nach dem Aufenthalt der Frau von Oertzen sei von dem Polizeipräsidium Berlin dahin beantwortet worden, ihre Adresse sei zur Zeit für Privatpersonen gesperrt. Er habe den Angeklagten Volck durch Frau von Oertzen im Mai oder Juli 1928 kennengelernt. Volck sei dann später noch einige Male bei ihm gewesen und habe ihm erklärt, das Bauernvolk würde zur Verzweiflung getrieben, die Regierung habe kein Verständnis für die Notlage. Jetzt werde durch das ganze Bauernvolk, vom Norden ausgehend, in ganz Deutschland eine Demonstrationsbewegung angefacht, damit die Regierung endlich einsehe, wie verzweifelt die Lage der Bauern sei. Er habe Volck für einen großen Idealisten gehalten. Volcks Beziehungen zu Frau von Oertzen seien durchaus freundschaftlicher Natur gewesen. Beide hätten sich über Geheimnisse der Astrologie unterhalten.

Die weitere Vernehmung des Zeugen Dr. Conrad ergibt, daß auch er oft mit Frau von Oertzen über Astrologie gesprochen hat. Frau von Oertzen habe ihm auch gesagt: „Volck tut alles, was ich will. Er ist völlig in meinem Bann." Er habe sich über dieses Hörigkeitsverhältnis gewundert. Rechtsanwalt Dr. Graf von der Goltz fragt, ob Frau von Oertzen sich der Verhaftung des Angeklagten Volck gerühmt und erzählt habe, Reichskanzler Dr. Müller habe ihr gesagt: „Sie sind ja eine geborene Diplomatin." Dr. Conrad entgegnete, Frau von Oertzen habe sich tatsächlich gerühmt, daß sie zum Tee beim Reichskanzler gewesen sei und dieser ihr gesagt habe: „Sie sind eine hervorragende Diplomatin." Dr. von der Goltz fragt nach den Beziehungen der Frau von Oertzen zu Dr. Breitscheid und zu Staatssekretär Dr. Weißmann. Conrad erklärte, er sei durch seine Schweigepflicht gebunden. Er sei im Sommer 1929 mit Frau von Oertzen in einem Kurort zusammen gewesen. Dort habe Frau von Oertzen sich stets ihrer ausgezeichneten Beziehungen zur Reichsregierung gerühmt und wiederholt von ihrem Freund Dr. Breitscheid gesprochen. Erster Staatsanwalt Dr. Eichholz fragte, ob Volck zugegeben oder angedeutet habe, daß Frau von Oertzen ihn zu einigen Bombenattentaten angestiftet hätte. Dr. Conrad erklärte, das habe Volck nicht gesagt. Über die Frage, ob Frau von Oertzen darüber gesprochen habe, berief er sich auf seine Schweigepflicht. Rechtsanwalt Dr. von der Goltz fragt nach den Beziehungen der Frau von Oertzen zur politischen Polizei und ob sie darüber mit dem Zeugen gesprochen habe. Dr. Conrad erklärte, Frau von Oertzen habe ihm gesagt, er könne viel Geld verdienen, wenn er sich der politischen Polizei widme.

Auf die weitere Frage gab der Zeuge zu, daß Volck später einmal sagte: „Diese Frau hat mich verraten und will mich nun vollends zugrunde richten!" Die Verhandlung wurde dann auf Montag vertagt.

Altweibersommer

Meteorologisches Observatorium – Oeffentliche Wetterdienststelle, Aachen.

Wochenwetterbericht vom 5. Juli bis zum 11. September.

Aachen, 11. Sept. Die Entwicklung der Wetterlage in der abgelaufenen Berichtswoche bestätigt unsere Vorsicht, die uns den letzten Bericht mit einem Fragezeichen versehen ließ. Der schnell erfolgende Wetterumschlag war ein eindrucksvolles Beispiel für die Grenzen, welche einer langfristigen Vorhersage (denn schon eine Vorschau auf acht Tage muß als „langfristig" bezeichnet werden) gezogen sind. Die öffentlichen Wetterdienststellen geben nur ungern eine Prognose auf lange Sicht, weil sie wissen, daß zu viele Faktoren, die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft noch nicht immer voll zu erfassen sind, eine gewichtige Rolle spielen. Es ist zu bedauern, daß immer wieder Artikel ohne Herkunftsangabe den Weg in die Oeffentlichkeit finden, die für zwei, drei und noch mehr Wochen Beständigkeit der Wetterlage versprechen, ohne stichhaltige Beweise dafür zu erbringen. Diese namenlosen Artikel werden leider allzu oft dem öffentlichen Wetterdienst in die Schuhe geschoben und schädigen deshalb immer wieder unsere Bestrebungen, die darauf abzielen, durch Erklärung der Ursachen Interesse und Verständnis für die verwickelten Vorgänge innerhalb der Atmosphäre in weiteste Volkskreise zu tragen. Jeder muß wissen, daß Artikel, deren Herkunft nicht aus der Ueberschrift zu erkennen ist, dem öffentlichen Wetterdienst fernstehen oder minder bewußt dem Zwecke dienen, unsere Bestrebungen zu schädigen. Dies gilt in ganz besonderem Maße von solchen Auslassungen, die sich mit der Entwicklung der Wetterlage auf lange Sicht befassen. Einzig die Forschungsstelle für langfristige Vorhersagen in Frankfurt a. M. sei hier ausgenommen. Auch die Arbeiten dieses Instituts stecken noch in den Kinderschuhen und müssen mit der nötigen Vorsicht aufgenommen und vorläufig als Versuche aufgefaßt werden. Diese Forschungsstelle gibt eine Vorschau auf die mittleren Zustände bestimmter Monate. Der Wert solcher Mittelbildungen ist aber begrenzt, denn 10+10+10 dividiert durch 3 ist gleich 10, und 3+10+17 dividiert durch 3 ist ebenfalls gleich 10!

Die kühlere östliche Luftströmung gewinnt jetzt allmählich die Oberhand. Am Donnerstag lag Westdeutschland noch in der Mischzone der Luftmassen verschiedener Herkunft und hatte allgemein trübnebeliges Wetter. Die Niederschläge blieben meist gering und nehmen jetzt mit dem weiteren Vordringen der Ostluft erst über Ostfrankreich stärker zu. Es sind Anzeichen vorhanden, die zum Wochenende wieder Uebergang zu Hochdruckwetterlage erwarten lassen. Es scheint sich die häufig in der zweiten Hälfte des Septembers auftretende und unter dem Namen „Altweibersommer" allgemein bekannte Wetterlage einzustellen.

Eine Frankfurter Bausparkasse in Schwierigkeiten

Frankfurt a. M., 12. Sept. Die seit langem andauernden internen Schwierigkeiten der Zwecksparkasse der „Selbsthilfe der Arbeit, G. m. b. H." als eigentlicher Träger der in dem Propagandaverein „Selbsthilfe der Arbeit" bekannten Frankfurter Bausparkasse, sind nunmehr akut geworden. Ob und welche gerichtlichen Schritte eingeleitet werden, steht im Augenblick noch nicht fest. Eine Sanierung von dritter Seite kommt nicht in Frage. In Personalunion mit den genannten Firmen steht ein Buchverlag für Wirtschaftsreform, G. m. b. H., und die Firma Bauspar-, Grund-, Leih- und Erblandkasse als Unterabteilung für die verschiedenen Geschäfte des Hausbaues für Siedlungsbau und für Hypotheken und eine Firma Freilandhort, e. V., als Träger der vorhandenen geringen Grundstücke. Angeschlossen sind ferner 77 örtliche Genossenschaften, verteilt auf das ganze Reich, die als Kaufkraftspargenossenschaften die Aktien der Bank der Arbeit, A.-G., sowie die Anteile der Zwecksparkasse der „Selbsthilfe der Arbeit, G. m. b. H." erwerben sollen. Die Bank der Arbeit, A.-G., hat ein Nominalkapital von 100 000 Mark, die Zwecksparkasse der „Selbsthilfe der Arbeit" von 500 000 Mark, wovon 100 000 Mark eingezahlt sind. Die Gesamtsumme der Bausparverträge beträgt rund 56 Mill. Mark, abgeschlossen durch 5200 Zwecksparer. Die laufenden Verbindlichkeiten der Bausparkasse betragen rund 200 000 Mark. Nimmt man die gleichfalls als Forderungen zu geltenden, noch nicht bewilligten Baudarlehen, worauf aber ein Anspruch der Bausparer besteht, hinzu, so erhöhen sich die Gesamtverbindlichkeiten auf weit über 1,5 Mill. Mark. An Aktiven stehen neben dem unbedeutenden Grundbesitz in der Hauptsache Ansprüche der Bausparkasse an die Zwecksparer auf einen Verwaltungskostenbeitrag von 2,5 Prozent oder rund 1,37 Mill. Mark gegenüber. Es ist bekanntlich eine umstrittene Frage, ob die Bausparkassen diese Verwaltungskostenbeiträge, deren Eingang an sich bei sämtlichen Fällen gewöhnlich sehr fraglich ist, aktivieren dürfen. Im Falle des Konkurses oder eines anderen gerichtlichen Zwangsschrittes wird diese Aktivsumme des Verwaltungskostenbeitrages nicht in Frage kommen, so daß tatsächlich den genannten Gesamtverbindlichkeiten kaum eine Aktivmasse gegenübersteht. — Im übrigen hat sich, da auch Wechselproteste und Unklarheiten über die Entwicklung einzelner angeschlossener Gesellschaften vorliegen, neuerdings auch die Staatsanwaltschaft mit der Untersuchung der Angelegenheit befaßt.

Die Wahl-Ergebnisse

werden **Montag morgen** in einer **Sonder-Ausgabe** veröffentlicht, die den Beziehern des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" durch Boten kostenlos zugestellt wird, mit Ausnahme einiger Orte im Verbreitungsbezirk. Dort wird sie nachmittags der Hauptausgabe beigelegt.

Das Frankfurter Schachturnier der internationalen Meister.

Frankfurt, 11. September.

In der sechsten Runde des internationalen Meisterturniers wurde das Damenbauerspiel Przepiorka—Sämisch nach 21 Zügen remis. Thomas verlor ein Karo-Kann gegen Nimzowitsch in 41 Zügen. Nimzowitsch führte den Angriff hervorragend. Orbach verlor ein Damengambit gegen Ahues. Die indische Partie Pirc-Lisk wurde als schwieriges Turmendspiel abgebrochen. Auch die indische Partie Mannheimer-Colle blieb unentschieden. Die englische Partie Kashdan—Mieses mußte gleichfalls abgebrochen werden. Die Hängepartien Nimzowitsch—Kashdan und Thomas—Pirc blieben remis. Das Spiel Orbach—Colle wurde noch einmal abgebrochen.

Im Hauptturnier A verloren vormittags Sander gegen Vukitsch, Elsner gegen Hussong, Hennig gegen Weißgerber, Multhaup (Essen) gegen Rothenstein, Fajarowicz remisierte gegen Engels (Düsseldorf), Hermann gegen Walter, Schneider gegen Hermann. Das Spiel Lachmann gegen Stüber wurde abgebrochen. Am Nachmittag kam eine Reihe von Hängepartien zur Erledigung. Rotenstein gewann gegen Weißgerber (!), Schneider gegen Sander, Weißgerber gegen Walter, Hermann remisierte gegen Herrmann, und Multhaup gegen Walter. An der Spitze steht Weißgerber mit 7 Punkten aus 8 Partien.

Im Turnier um die Rheinmeisterschaft gewann Orth gegen Schneider, Eisinger gegen Brech, Vogt gegen Borgardt, Schieser gegen Stoffel. Unentschieden endeten die Partien Bleutgen gegen Fleißner und Ruchti gegen Fellenberg. Am Nachmittag wurden Hängepartien erledigt. So gewann Schneider gegen Brech, Ruchti gegen Borgardt, Bleutgen gegen Stoffel, Eisinger gegen Fleißner, Borgardt gegen Schneider, Ruchti gegen Schieser, Voigt gegen Bleutgen. Fleißner remisierte mit Schneider, Bleutgen mit Eisinger und Vogt mit Brech. Fleißner verlor gegen Orth. An der Spitze steht Vogt mit 7 Punkten. Es folgen Orth mit 6 Punkten und einer Hängepartie, Ruchti mit 5½ Punkten und einer Hängepartie und Eisinger mit 6 Punkten.

Im Hauptturnier B wurden Hängepartien ausgetragen. Die Spitze behauptet hier Dr. Stern mit 7½ Punkten.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Der letzte Ziehungstag.

Am Freitag wurden noch gezogen:

2 Gewinne zu je 2000 Mk. und 2 Prämien zu je 500 000 Mk. auf Nr. 222 815. Ferner fielen:
2 Gewinne zu je 10 000 Mk.: 360635.
2 Gewinne zu je 5000 Mk.: 225722.
6 Gewinne zu je 3000 Mk.: 36599 225329 246191.
20 Gewinne zu je 2000 Mk.: 26607 72448 76857 104904 134500 185907 221007 222353 302040 317061.

16 Gewinne zu je 1000 Mk.: 3345 19767 56887 83923 188877 204098 348016 363275.

66 Gewinne zu je 500 Mk.: 1678 2197 21955 25337 35374 35460 36137 41808 59064 68298 69051 73012 78615 81932 85952 86744 112412 145965 156399 190284 190616 215699 315269 322147 322762 324425 330560 333014 339041 371748 380061 393763 397460.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knapp.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Homöopathie, Biochemie
Original Schwabe d384
erhältlich durch alle Apotheken. Bestimmt vorrätig in den durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken. Ausführliche illustrierte Broschüre 30 Pf für Interessenten kostenlos durch
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 28

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15
h898
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Kirschner, Elberfeld, Wall.

Wille u. Weg der Staatspartei

Die Wirtschaft

Der Staat trägt die Verantwortung für das wirtschaftliche Schicksal des Volkes. Der Krieg hat ihm Aufgaben hinterlassen, die er in seiner alten Form mit den überkommenen Mitteln und Organen nicht meistern kann.

Deshalb gibt es keine Ueberwindung der wirtschaftlichen und sozialen Not ohne grundlegende Reform des Staates und ohne

Umbau seines Verwaltungs- und Steuersystems.

Eine blühende Wirtschaft ist die Vorbedingung für den sozialen und kulturellen Fortschritt der Nation. Die Deutsche Staatspartei bejaht das Privateigentum als Grundlage einer gesunden Wirtschaft und als Vorbedingung für den sozialen und kulturellen Aufstieg. Sie lehnt alle sozialistischen Experimente ab. Sie bekämpft jede Wirtschaftspolitik, welche

gesunde Kapitalbildung

verhindert oder vorhandenes Kapital vernichtet. Aber sie hält die

kapitalistische Wirtschaftsordnung

nur für lebensfähig, wenn Besitzlosigkeit zur Ausnahme wird und die wirtschaftlichen Führer sich der sozialen Verpflichtung, die mit dem Eigentum verbunden ist, bewußt sind.

Die kapitalistische Wirtschaftsordnung kann die sozialistische nur dann überwinden, wenn sie diese an sozialer Wirksamkeit und an Verantwortungsbewußtsein gegenüber Staat und Volk übertrifft. Der soziale Kapitalismus muß getragen werden von Millionen selbständiger Existenzen und einer selbstbewußten Arbeiter- und Angestelltenschaft.

Ein wirksamer Schutz des Mittelstandes gegen die wirtschaftlichen Kräfte, die

die selbständigen Existenzen

vernichten und zu gewaltigen Zusammenballungen führen, ist eine Lebensfrage des gesunden Volkstums.

Wir fordern eine Steuerpolitik, welche die notwendigen Lasten nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit verteilt und Einkommensteigerung und Vermögensbildung in allen Volksschichten begünstigt. Wir verwerfen insbesondere die zu starke Belastung des gewerblichen Mittelstandes durch die Gewerbesteuer. — Wir fordern die Wiederherstellung der

finanziellen Selbstverantwortlichkeit der Gemeinden

Wir fordern jegliche staatliche Förderung der genossenschaftlichen Selbsthilfe aller Stände.

Wir fordern eine Handelspolitik, welche sich der Verflechtung der deutschen Wirtschaft in die Weltwirtschaft bewußt bleibt. Schutzwürdige und national bedeutsame Wirtschaftsinteressen sind dabei wirksam zu sichern. — Wir fordern eine

Beschränkung der öffentlichen Hand

auf jene wirtschaftlichen Aufgaben, welche von ihr besser und billiger bewältigt werden können als von der privaten Wirtschaft.

Wir fordern schärfste Kontrolle der öffentlichen Unternehmungen und ihre steuerliche Gleichstellung mit der privaten Wirtschaft.

Das soziale Leben

Wir fordern eine Sozialpolitik, die das System des sozialen Schutzes, das Deutschland sich schuf, mit allen Mitteln verteidigt.

Wir verteidigen es gegen Angriffe der sozialen Reaktion wie gegen Mißbräuche, die sich bei der Durchführung dieses Schutzsystems eingeschlichen haben. Die Sozialpolitik soll vom sozialen Gewissen des ganzen Volkes getragen werden. Wer ihre Einrichtungen mißbraucht, schädigt den, zu dessen Schutz sie geschaffen sind.

Wir fordern lebendige und verantwortungsbewußte Gewerkschaften als Rückhalt selbstbewußter Arbeitnehmer, den Ausbau des Arbeitsrechts und vor allem stärkern Schutz der ältern Arbeitnehmer.



Das Programm der Staatspartei

ist das Programm

meines Vaters

schreibt Dr. Wolfgang

Stresemann

in Nr. 416 der Kölnischen Zeitung

Wählt Liste „6"!

Die Staatspartei

will die Vorherrschaft der Sozialdemokratie durch eine starke Mitte brechen,

hat staatsbürgerliche Kräfte gesammelt, während andere nur von Sammlung redeten,

führt frisches Blut ins Parlament und verjüngt die deutsche Politik

wird beweisen, daß eine Politik der Mitte auch eine Politik der Tatkraft und Entschiedenheit sein kann,

hat den Willen zur Macht; sie setzt hinter richtige Ideen und fähige Führer die Wucht einer Massenbewegung,

ist das stärkste Bollwerk gegen den Radikalismus rechts und links, gegen Chaos und Diktatur.

Unser Kulturwille

Die Fragen der Volksbildung und der Volkskultur, des seelischen Lebens und geistigen Schaffens haben bisher in Parlament und Politik gegenüber wirtschaftlichen und staatlichen Machtfragen eine geringe Rolle gespielt.

Die Deutsche Staatspartei achtet die Menschen höher als die Wirtschaft, die seelischen Kräfte des Volkstums höher als die äußern Güter, die geistige Welt höher als die materielle. Sie ist überzeugt, daß das deutsche Volk auch seine wirtschaftliche und politische Geltung nur als

ein hochentwickeltes Kulturvolk

erringen und behalten kann.

Ihre erste kulturpolitische Forderung ist, daß der Pflege der Kulturkräfte und Kulturgüter eine weit höhere Bedeutung beigelegt werde als bisher.

Die Grundlage jeder Kulturpolitik ist die Gemeinsamkeit und Schicksalsverbundenheit des deutschen Volkes in allen seinen Ständen und Schichten. Vom Staat fordern wir deshalb die Pflege und Förderung des gemeinsamen deutschen Kulturgutes; dabei ist die Achtung vor den Traditionswerten deutscher Vergangenheit zu verbinden mit dem Glauben an die Zukunft der deutschen Nation und mit der Aufgeschlossenheit für die Wechselwirkungen im geistigen Leben der Völker.

Die deutsche Kultur ist wesentlich durch die religiösen Kräfte des Christentums bestimmt und geformt worden. In Anerkennung dieser Tatsache hat der Staat die Aufgabe, die

religiösen und sittlichen Kräfte zu pflegen

und zu schützen. Jeder Gewissenszwang ist dabei abzulehnen, um der weltanschaulichen Mannigfaltigkeit deutschen Geisteslebens gerecht zu werden. Die Religions- und Kulturgemeinschaften sind vom Staat zu schützen und paritätisch zu behandeln. Die Regelung des Verhältnisses von Kirche und Staat sollte in Deutschland einheitlich geschehen und darum Reichssache sein.

Die deutsche Jugend

Die Erziehung der Jugend ist gemeinsame Aufgabe von Staat, Lehrerschaft und Eltern.

Das deutsche Schulwesen ist entsprechend den Artikeln 146 ff. der Reichsverfassung im Zusammenhang mit der Reichsreform auf reichsgesetzliche Grundlagen zu stellen.

Eines der dringendsten Probleme der deutschen Zukunft ist die Ausbildung der deutschen Jugend für ihre Aufgaben im Arbeitsleben des Volkes. Das von der Reichsverfassung aufgestellte Ziel, ohne Rücksicht auf Stand und Besitz der Eltern die Jugend entsprechend ihren Anlagen und der Mannigfaltigkeit des Berufslebens auszubilden, ist noch unerreicht. Dem Aufstieg der Tüchtigen sind durch die

Ueberspannung des Berechtigungswesens

sinnlose und ungerechte Schranken gesetzt. Immer noch fehlt es an der richtigen Würdigung der praktischen sachlichen Leistung im Vergleich zur allgemeinen theoretischen Schulbildung. Die Ueberfüllung der höhern Schulen, Hochschulen und akademischen Berufe kann nur durch richtige Entwicklung und Wertung der Volksschule, Berufs- und Fachschule und durch die soziale Anerkennung der durch sie geschulten Kräfte gesteuert werden.

Kunst und Wissenschaft

Die wirtschaftliche Notlage Deutschlands darf nicht zur Vernachlässigung seiner Kulturwerte führen. Wissenschaft und Kunst bedürfen nicht nur des Schutzes ihrer verfassungsmäßigen Freiheit, sondern unter dem wirtschaftlichen Druck der Gegenwart der besonderen, sorgsamen Pflege und Unterstützung des Staates.

Den Gefahren der Verflachung, Verrohung und Zersetzung werden die gesunden Bildungsbedürfnisse, der Kunstsinn und die Sehnsucht nach Feier und Freude bei verständnisvoller und tatkräftiger Pflege ein wirksames Gegengewicht bieten.

1387a

Nation und Staat

Mit der Befreiung des Rheinlandes ist der Weg für eine neue und starke Innen- und Außenpolitik frei. Ein von dem unberechtigten Machtwillen einzelner Stände und Klassen befreites Parlament soll in die Lage versetzt werden, eine Politik zu führen, deren Richtlinien dem Wohle des ganzen Volkes, der Wirtschaft und des Staates dienen.

Die Deutsche Staatspartei soll eine **lebendige Selbsthilfeorganisation** des deutschen Staatsbürgertums werden.

Sie soll keine bloße Zweckeinrichtung zur Durchführung von Wahlen sein.

Die Deutsche Staatspartei steht auf volksgemeinschaftlicher Grundlage. Sie lehnt jede Bindung an Sondergruppen konfessioneller, wirtschaftlicher, ständischer oder klassenmäßiger Natur ab. Wir kämpfen für eine Wahlreform, welche die Schäden des gegenwärtigen parteiistischen Systems beseitigt.

Durch eine gesunde Reichsreform sollen sinnlos gewordene Ländergrenzen und Länderparlamente beseitigt werden.

Wir fordern eine Verwaltungsreform, deren Grundlage höchste Sparsamkeit auf allen Gebieten ist.

Das Rückgrat der gesamten Staatsverwaltung muß ein in seiner Lebensstellung gesichertes und unbestechliches Beamtentum sein. Die Beamten sind die Diener des Staates und des Volkes. Für ihren Befähigungsnachweis und ihren Aufstieg innerhalb der Staatslaufbahn dürfen keinerlei Parteigesichtspunkte maßgebend sein.

In ihrer parlamentarischen Politik wird sich die Deutsche Staatspartei nur von staatspolitischen Gesichtspunkten leiten lassen. — Sie wird

der Sozialdemokratie überall entschlossenen Widerstand

entgegensetzen, wo diese die staatspolitischen Erfordernisse verletzt oder vernachlässigt. Sie wird nach der anderen Seite hin eine entschlossene Abwehrstellung gegen jeden Versuch einnehmen, die Diktatur einer Minderheit zu errichten.

Außenpolitik Bei der gegenwärtigen Lage Deutschlands ist die Außenpolitik mehr wie je die Kunst des Möglichen und nicht des Wünschenswerten.

Um die Voraussetzungen für eine starke Außenpolitik zu schaffen, erstrebt die Deutsche Staatspartei die Herstellung einer möglichst großen Einheitsfront aller der Kräfte, welche die wahren Interessen des deutschen Volkes erkennen und vertreten. Die Deutsche Staatspartei wird alle Möglichkeiten ausnutzen, um eine Revision der dem deutschen Volke im Youngplan aufgebürdeten, unerträglichen Verpflichtungen herbeizuführen.

An der östlichen Grenze des Reiches muß durch einen Gürtel lebensfähiger und dichtbeieinander liegender deutscher Bauernsiedlungen eine friedliche Befestigungslinie deutscher Kultur und deutschen Bodens geschaffen werden.

1387a

Wählt Liste 6 Deutsche Staatspartei Liste 6!

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 215 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. Sept.

Die Herbstzeitlose blüht — —

Wuppertal vor der neuen „Saison". Allerlei Reise-Erinnerungen.

So weit wären wir nun . . .

Im verwaschen geblich gewordenen Wiesengrasteppich des Deilbachtals, dessen stiller Friede sich wie ein lindes Seidentuch um das Nervenbündel „Großstadtmensch" legt, leuchten die langen lilafarbenen Kelche der Zeitlose auf, die trotz ihres lieben Angesichts den Teufel in sich tragen — — —

Ueber dem Hochplateau am Lichtscheidt baumelt bei Windstärke 6 ein knallroter „Sessel". Mit verständnisvollem Schmunzeln stellt man wieder mal fest, daß das Steigenlassen und Haspeln dem Erwachsenen mindestens ebensoviel Vergnügen macht wie dem stubsnasigen Achtjährigen, der ihn zum Geburtstag bekam, und wenn der Luftwogel sich schließlich ans „rädern" gibt und über dem Kothener Busch „linkott" geht, nun, dann macht der Pappa genau so'n verdattertes Gesicht wie „dä Kleng" — — —

Die Schwalben sind prompt am achten September gen Süden gezogen und zum vierten ein Indizium: Wenn vom altersgrauen Kolker Kirchturm — köstliches Idyll aus Urgroßvaters Zeiten in modernem Rahmen — die Glocke Schlag Sieben durchs lange Tal meldet, dann ist's ganz aus mit dem großen Himmelslicht, das in diesem nur grün angestrichenen „Sommer" so oft versagte. Wer sich nach des Tages Last ein Stündchen der Einkehr genehmigt und den neuesten General-Anzeiger zur Hand nimmt, nun, der muß halt schon die Leselampe anknipsen — — —

Kurz, aus alledem merken Sie, daß der Herbst endgültig vor der Türe steht.

*

Wo blieb die Zeit — — —? Verwundert wischt man über die Augen. Fürwahr, die Zahlen des Kalenderblattes trügen nicht. Aus Abend und Morgen wurden der Tage viele. In harter Wochentagsarbeit oder — grausames Geschick, den es traf — aus der lähmenden Trostlosigkeit verbittert machender Arbeitslosigkeit rundeten sich die Wochen. Im Rhythmus des Lebens flossen die Jahreszeiten der Vollendung entgegen.

*

Vorboten des Herbstes — — Unten im Tal, wo im Gebrodel des Verkehrs über dem blank gerutschten Steinboden die grellen Autohupen ihr disharmonisches Konzert machen, baute hinter blitzenden Spiegelscheiben der Handel die neue „Saison" auf. Schnittige Damenmodelle in Wolle und Seide umfließen die hölzernen Mannequins. Pelzmäntel schmiegen den warmen Ton in die bunte Pracht. In Damenhüten diktiert heuer der schmeichelnde Samt in allen Formen und Farben das Leitmotiv — — Eine gute Idee! Es wird Sie entzückend kleiden, meine Damen!

Ein paar Schritte weiter die Herrengeschäfte. Da stehen die hölzernen Idealbilder. Typ: der Herr von 1930! Die individualisierte Gesichtsmaske verdrängte die kitschigen Wachsfiguren von Anno dazumal mit aufgewichsten Schnurrbärten, Kugelaugen und Perlenzähnchen hinter dem ewigen Grinsen.

Wie gefällt Ihnen der Sportkamerad, braun gebrannt, schnittig? Fabelhaft passend angezogen, mit dem rauhhaarigen, karierten Knickerbockerdreß. Links davon im soliden Jackettanzug der Mann von 40 Jahren mit der Erfolgsfalte um die Mundwinkel, und daneben, schwarz-weiß, im eleganten Abendanzug der Herr im gefährlichen Alter; die Schläfen leicht angegraut, kurze weiße Schnurrbartbürste im scharfen Profil. Schöne Frauen wissen Bescheid, sie zeigen sich am liebsten neben ihm, weil er den guten Rahmen für die eigene Erscheinung abgibt — — —

Also, Sie brauchen nur zu wählen, mein Herr! Ob Sie aber in den Sachen gerade so vollkommen aussehen wie die hölzernen Vorstellungsideale unserer Zeit — — —? Na, ein Versuch ist nicht strafbar.

Nur das dicke Ende — — — o jee, die Sorgen, die der Herbst mit sich bringt. Nicht wahr? Geld, Geld und wieder Geld! Da stecken zwar Ihnen unvergängliche Werte in den Albums, nur gibt kein Mensch etwas für die Photos, die auf der letzten Ferienfahrt die Kamera in Gottes schöner Welt erjagte. Und wäre es selbst die bei schwieriger Felskletterei so teuer erstandene, prachtvoll gelungene Aufnahme der Giulia di Brenta! Makulaturpapiere sind jetzt die bunten, abgegrasten Bäderprospekte. Und der interessante bronzebraune Teint, mit dem die Sonne des Südens den Italienfahrer anpinselte — — — tja, wechseln Sie mal damit beim Kohlenmann und im Kartoffelgeschäft. Au Backe! Keinen Pfifferling ist sie wert, wenn im Herbst der Mensch dasteht in all seiner Blöße — — —

Und doch! Wie köstlich waren die kurzen Wochen der Ausspannung. Wer möchte sie missen? Es stimmt schon: Reisen bildet, denn um wieviele Erfahrungen reicher ist nicht der heimgekehrt, der den deutschen Grenzadler hinter sich ließ und im Ausland sein Ferienglück zu finden wähnte — — —? Nein, diese Preise drüben für einfachste Unterkunft und des Leibes bescheiden-bürgerliche Atzung!! Wer nicht gerade in einem verlassenen Winkeldörfchen seine Zeit verbrachte, sondern — vielleicht zwangsweise — die Orte aufsuchte, wo ein internationaler Fremdenverkehr seine hohen Wogen schlug, der mußte Haare lassen — — — Ei wei! Mit jedem hundert Meter Höhenunterschied kletterte der Frankenpreis; jedes „Balkonzimmer" — o du liebes drei Meter langes Tannenbrett, wie hast du dich verändert — trägt seinen 5-Lire-Aufschlag!

Wie atmet der gerupfte Reisende auf, wenn die erfrischende Bergluft des Brenners ihn wieder umschmeichelt, wenn er mit dem freundlich-behäbigen bayrischen Zöllner den ersten Gruß tauscht und dann in den gesegneten Gefilden Deutschlands wieder spürt, daß die Reichsmark doch noch hundert schwer erarbeitete Pfennige wert ist. Gar mancher wird in seiner Kasse festgestellt haben, daß das beste und billigste Reiserevier zurzeit unser liebes Vaterland ist.

Durch Schaden wird man halt klug. Macht nichts! Weshalb blieb man nicht daheim und hatte sich bereits Sorgen im Hochsommer auf, was gar nicht nötig war — — — denn die kommen im Herbst von selbst.

Seine Vorzeichen sollen schrecken, wenigstens, wenn man den Neunmalklugen Glauben schenken will, die heute schon auf Monate hinaus das Wetter voraussagen und den Kassandraruf in die Welt senden: Wir kriegen bestimmt einen strengen Winter! Sie müssen's ja wohl wissen, denn die ernste Wissenschaft lehnt jede Vorhersage über 24 Stunden glatt ab. Vielleicht ziehen sie ihre meteorologischen Weisheiten aus dem Eichelsegen, mit dem Mutter Natur uns in diesem Herbst wieder beglückte, den blinkenden grünen Früchten des Waldes in ihren koketten Käppchen. Auch im Vorjahre sollten die hübschen Dinger die greulichen Vorboten sein von Winter, Oststürmen, Schnee und Eis. Und hinterher wurde glücklicherweise nichts daraus.

Vermutlich tut man gut daran, sich vorläufig doch lieber nach der bewährten Bauernregel zu richten: Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich's Wetter oder es bleibt wie's ist — — —

M.



Ja, wer kommt denn da — — —?

Letzte Mahnung

An alle Säumigen, Lässigen, Enttäuschten, Verärgerten und Gleichgültigen

„Jeder, der nicht wählt, ist nicht nur verantwortungslos, sondern gewissenlos", hat Reichskanzler Brüning allen denen zugerufen, die noch nicht wissen, um was es am 14. September geht. Noch einmal ist dem deutschen Volk die Entscheidung über sein Schicksal in die Hand gelegt, soll es zeigen, ob es seine Zukunft meistern kann. Ernst ist die Zeit und bitter die Not. Aber gerade darum müssen alle geschlossen heran an die Wahlurne, um mit der Waffe des Stimmzettels Not und Bedrängnis abzuwehren. Schicksalsschwerer denn je, schicksalsschwerer sogar als die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung ist die Bedeutung der morgigen Wahl. Deshalb darf keiner zurückbleiben, darf sich keiner der verantwortungsvollen Pflicht entziehen. Die zehn Millionen Nichtwähler, die sich bei der letzten Reichstagswahl in unverantwortlicher Leichtfertigkeit der Stimme enthielten, sind Deserteure aus der staatsbürgerlichen Front. Sage niemand, auf seine Stimme käme es nicht an, gerade auf seine Stimme wäre es angekommen, denn sie hat zehn Millionen Zungen, und zehn Millionen Stimmen sind eine Macht.

Gewiß, das Wählen ist kein reines Vergnügen. Aber: „Wir sind nicht auf der Welt, um glücklich zu sein, sondern um unsere Pflicht zu tun", und das Reich ist nicht zu unserem Vergnügen da, sondern damit wir ihm redlich dienen. Das mögen sich alle die gesagt sein lassen, die aus Lässigkeit, Gleichgültigkeit oder Unentschlossenheit, aus Angst, Laune oder Verbitterung ihr Wahlrecht, das zugleich eine moralische Wahlpflicht ist, nicht ausüben. Wollen denn alle die, die sonst in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen, die Bestimmung über ihr persönliches Schicksal denen überlassen, die den größeren Eifer und die bessere politische Zucht haben? Haben die Gleichgültigen und Enttäuschten, die Verbitterten und Verärgerten dennoch nicht eingesehen, daß sie, wenn sie nicht wählen, andern, die Verfügungsgewalt über ihre allerpersönlichsten Angelegenheiten: die Höhe ihrer Steuern, den Ertrag ihres Fleißes und die Sicherung ihres Alters, die Zukunft ihrer Kinder überlassen? Und wird denn gar so viel verlangt am Tage der Wahl? Ist es nicht bequem einen namenlosen Wahlzettel in die dunkle Wahlurne zu werfen, wo sich dieser Wahlzettel vereint mit tausend anderen namenlosen Zetteln und so zu einer machtvollen politischen Willensbildung wird!

Deshalb sei noch einmal an alle Säumigen, Lässigen und Entschlußlosen ein letzter Apell gerichtet, ihre Pflicht zu tun, sich aufzuraffen in dieser ernstesten Stunde, die über das fernere Wohl und Wehe des Reiches entscheiden soll. Bequemlichkeit und Scheu wären an diesem schicksalsschweren Tag ein Verbrechen, und Ratlosigkeit grenzenlose Feigheit. Wollt Ihr Fahnenflüchtige sein in der Stunde der Not, da das Reich ruft?! Wer noch einen Funken von Verantwortungsgefühl im Herzen trägt, der läßt sich morgen nicht davon abhalten, an die Wahlurne zu gehen. Es gibt keinen stichhaltigen Grund für den Nichtwähler. Deshalb heißt die Parole des 14. September: Schiff in Not! Alle Mann an Bord! Das Reich ruft Euch! Tut Eure Pflicht!

Die Wuppertaler Werbewoche gesichert.

Vom 5. bis 12. Oktober.

a. Nach dem Ergebnis der bisherigen Anmeldungen und der Geldbeiträge, die die Firmen gezeichnet haben, ist die Wuppertaler Werbewoche gesichert. Es darf angenommen werden, daß das reichhaltige Programm dazu beitragen wird, dem Einzelhandel, dem Vergnügungs- und Gaststättengewerbe und den kulturellen Einrichtungen unserer Stadt einen größeren Fremdenzustrom zuzuführen. Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß in allen Kreisen eine lebhafte Bereitwilligkeit besteht, die Wuppertaler Werbewoche mit allen Kräften zu fördern. Über Einzelheiten der Veranstaltungen werden wir noch berichten.

Jahrhundertfeier des städt. Realgymnasiums Elberfeld.

Von dem Jubiläumsausschuß der Anstalt werden wir um Aufnahme folgender Mitteilung an die ehemaligen Schüler der Anstalt gebeten:

Die eigentliche Jubelfeier der Anstalt findet bekanntlich in den Tagen vom 28. bis 30. September statt. Die vorläufigen Anmeldungen lassen eine erfreulich zahlreiche Teilnahme ehemaliger Schüler voraussehen, so daß das Fest im Sinne des Wortes ein Wiedersehens- und Heimatfest zu werden verspricht. Die endgültigen Einladungen sind nun ergangen, aber naturgemäß sind bei der großen Anzahl ehemaliger Realgymnasiasten noch lange nicht alle Schüler von früher erfaßt worden. Da es unmöglich ist, die jetzigen Anschriften aller alten Schüler zu erhalten, ergeht hiermit nochmals an alle, die noch keine Einladung erhalten haben, die herzliche Aufforderung, ihre Anschrift dem Festausschuß, Elberfeld, Aue 93, mitzuteilen. Es sei besonders betont, daß die Nichtabiturienten ebenso willkommen sind wie die Abiturienten.

Das Luther-Stift.

Die Weihefeier für die Insassen.

a. Nachdem am Dienstag das „Lutherstift" offiziell geweiht worden war, fand am gestrigen Freitag im Lutherstift (altes Bethesda) eine Einweihungsfeier für die Insassen der Stiftung statt. Bei gemütlichem Kaffeetrinken und Darbietungen der Kinder flogen die Stunden schnell dahin. Geschäftsführer Ernst Michel und Pfarrer Buddeberg gaben in tiefschürfenden Worten der Bedeutung des Werkes Ausdruck. Mittelschullehrer Hahn wandte sich besonders an die Kinder unter Überreichung eines Bildes „Jesus, der Kinderfreund". Funcius-Klemm plauderte mit den Alten und frischte in gemütlichem bergischen „Platt" alte Erinnerungen auf. Die Grüße und Wünsche des Pfarrbezirks Hombüchel überbrachte Pastor Pathe.

Von Interesse dürfte noch folgendes sein: Die ganzen Umbau- und Instandsetzungsarbeiten sind innerhalb 5 Monaten erfolgt. In der Zeit schwerer wirtschaftlicher Not, besonders auf dem Baumarkt, konnten dank dieses Bauvorhabens des Lutherstiftes über 60 Bauarbeiter der verschiedensten Art monatelang beschäftigt werden. Der bauleitende Architekt, Regierungsbaumeister Karl Conradi, der Erbauer auch der neuen Krankenanstalten Bethesda, hat es verstanden, mit einfachsten Mitteln schöne, behagliche Räume zu schaffen. In allen Zimmern, mag es sein für die Kinder, für die Alten, für die Siechen und Gebrechlichen oder für die Bewohner des Feierabendhauses, macht sich auch an trüben, regnerischen Tagen diese freundliche Ausstattung wohltuend bemerkbar und wird dankbar empfunden.

In technischer Hinsicht ist alles modern eingerichtet. So wurde die ganze Heizungsanlage erneuert, ebenso die elektrische Lichtanlage. Eine moderne Telephonanlage ermöglicht es, sich überall leicht verständigen zu können. Selbstverständlich fehlt nicht eine neuzeitliche Wäschereianlage.

Die Häuser selbst sind alle unterirdisch miteinander verbunden. Die Küche liegt im Sockelgeschoß, woraus schon früher das alte Bethesda-Krankenhaus seine Kranken bedient hat. Man kann durch die Gänge das Essen nach sämtlichen Häusern heranfahren, wo Speisenaufzüge den Verkehr zu den einzelnen Stockwerken vermitteln. Für die Reinigung und Erfrischung sorgen reichliche Badegelegenheiten. Die ehemalige Leichenkapelle ist in Brausebäder für die Kinder umgewandelt. Aus einer Stätte des Todes ist eine solche für Leben entstanden.

Eine eingerichtete Wurstküche nebst Rauchhaus dient dazu, Vieh eigener Mästung von dem dem Lutherstift gehörigen Hof Katernberg zu verarbeiten, und eine Kühlanlage gestattet eine längere Aufbewahrungsmöglichkeit.

Der Bauernhof soll auch in den Ferien den Kindern und sonstigen Insassen des Hauses als Erholungsstätte dienen können. Dabei dürfte es von Interesse sein, daß auf diesem Hofe ein Naturdenkmal sich befindet: eine alte bergische Hülse (Ilex). Ein Naturkenner schätzte das Alter dieses Baumes, der eine Stärke etwa von dem Schenkel eines Mannes hat, auf 1500 bis 2000 Jahre.

Tagesausflüge

werden **am morgigen Sonntag nicht** gemacht. — Morgen wird **gewählt!**

Nach dem Essen – nach dem Rauchen die Odol-Zahnpasta brauchen!

Wahlversammlungen in Wuppertal

Reichstagsabgeordneter Joos spricht im Zentrum.

Die Wahlbewegung steht vor ihrem Abschluß. Der morgige Sonntag wird die Entscheidung bringen. Zu einer letzten Heerschau hatte die Zentrumspartei ihre Wähler auf gestern abend in das Elberfelder Gesellenhaus eingeladen. Ursprünglich hatte der Führer der Partei, Prälat Kaas, hier sprechen sollen. Er war aber infolge Erkrankung verhindert. Für ihn sprang der bisherige Reichstagsabgeordnete Joos, der Spitzenkandidat von Köln-Aachen, ein.

Reichstagsabgeordneter Joos schilderte zunächst seine Eindrücke im Lande und erklärte, noch nie eine so günstige Stimmung in Zentrumskreisen gefunden zu haben wie diesmal. Besonders erfreulich sei die Verjüngung in den Versammlungen durch starke Anteilnahme der Jugend. Dann setzte sich Joos mit den anderen Parteien, namentlich mit den Sozialdemokraten und Nationalsozialisten, auseinander und erinnerte an eine Aeußerung Severings im Januar 1929: man brauche zur Balancierung des Staatshaushalts neue Steuern und neue Beschränkungen an kulturellen und sozialen Aufgaben, es nutze nichts, man müsse über den Berg, an dessen steilster Strecke man jetzt stehe. Die Sozialdemokraten hätten aber nicht über den Berg kommen können, sie seien von Ungeschicklichkeit zu Ungeschicklichkeit gestolpert, hätten das Kompromiß abgelehnt. Die von den sozialdemokratischen Unterhändlern angenommene Regelung der Erwerbslosenfürsorge hätte in der sozialdemokratischen Fraktion nicht durchgebracht werden können, und darüber sei das sozialdemokratische Kabinett Müller gestürzt. Wenn es gelte, wirklich Opfer zu bringen, zögen sich die Sozialdemokraten zurück. Bei einer Regierungsbildung würden die Sozial-Demokraten stets auf das Zentrum angewiesen sein, und da sich Ministerpräsident Braun ja schon zu einer Regierungsbereitschaft ausgesprochen habe, hätte sich die Sozialdemokratie, die ihren Wahlkampf zu 99 Prozent gegen das Zentrum geführt habe, dies vor Augen halten und andere Flugblätter und Zeitungsartikel schreiben müssen, wie heute. Die Agitation der Sozialdemokratie sei unaufrichtig. Jede Unaufrichtigkeit im Wahlkampfe müsse sich aber rächen.

Zum Programm des Zentrums übergehend, betonte der Redner, daß es das Programm des gesunden Menschenverstandes sei. Das Ziel sei Dienst am Volk, sei Pflichterfüllung. Das Zentrum mache keine großen Wahlversprechungen. Es erkenne die Notwendigkeit der Versorgung der Erwerbslosen, die über Herbst und Winter hinweg gebracht werden müßten. Die hierfür erforderlichen drei Milliarden müßten durch Steuern aufgebracht werden. Joos bedauerte hierbei, daß nicht auch die Abgeordneten und Minister in das Notopfer hineinbezogen worden wären. Die hohen Pensionen und die Nebeneinnahmen dazu müßten anders geregelt werden. Durch Ordnung der Finanzen würde das Vertrauen zum Staat erhalten. Weiter müsse klare Verantwortlichkeit geschaffen werden zwischen Parlament und Regierung, zwischen Reich, Staat und Gemeinden in Einnahmen und Ausgaben. Wenn jede große Stadtgemeinde in den letzten zehn Jahren für jede Ausgabe die eigene Verantwortung für den Ausgleich in Einnahmen und Ausgaben hätte tragen müssen, so würde manches große Projekt und manche Einrichtung unterblieben sein. Die jetzige Wirtschaftskrise sei durch die überspannte Rationalisierung verschärft worden. Das falsche Sparen und der übertriebene Abbau der Arbeitskräfte wirke sich in den hohen Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung aus. Hierzu komme die Erhaltung der sittlich-religiösen Kräfte im deutschen Volke. Neben der Amerikanisierung der Wirtschaft dürfte eine Christianisierung der Menschen nicht vergessen werden. Rationalisierte Arbeit sei nicht zu halten, wenn nicht der Mensch in christlichem Geiste lebe. Diese Gedanken stelle das Zentrum mitten in den Wahlkampf hinein.

Joos schloß seine mit langanhaltendem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit einem Appell zu reger Wahlbeteiligung. Der Gesang des Deutschlandliedes schloß sich an.

Im Schlußwort kritisierte Dechant Brand das kommunistische Vorgehen mit einem im ganzen Reich verbreiteten Wahlflugblatt über angebliche Mißstände auf dem Uellendahler Friedhof und betonte, daß der weiteren Verbreitung der Schauermär durch eine einstweilige Verfügung ein Ziel gesetzt worden sei. Besonders hob er hervor, daß der gesamte Klerus des Dekanats Elberfeld ausnahmslos auf dem Boden der Zentrumspartei stehe.

Der Tabakwarenhandel im Kreuzfeuer der politischen Meinungen.

a. Ueber dieses Thema sprach in einer stark besuchten Kundgebung der Vorsitzende der Ortsgruppe Wuppertal des Verbandes Deutscher Zigarren-Laden-Inhaber, Wilhelm Weth-Elberfeld.

Er führte aus, der Tabakwarenhandel habe besondere Veranlassung, sich mit den politischen Parteien auseinander zu setzen, weil seine Lebensinteressen durch die Politik besonders berührt werden. Seit 1918 gaben nicht weniger als 24 verschiedene Tabaksteuergesetze und gesetzgeberische Maßnahmen Veranlassung zu dauernder Beunruhigung des gesamten Tabakgewerbes. Der Tabakwarenhandel fordert Beseitigung der Monopolbeunruhigung, Anhörung der Fachverbände durch die politischen Parteien vor Beschlußfassung neuer Belastungen des Gewerbes, gesetzgeberische Maßnahmen zur Beseitigung des übertriebenen Handels mit Tabakwaren nach Ladenschluß. Der Referent beleuchtete hierauf sämtliche politische Parteien in ihrer Stellungnahme zu diesen Forderungen, insbesondere hinsichtlich des drohenden Tabakmonopols. Seine Ausführungen gingen dabei aus von einer durchaus objektiven Einstellung gegenüber allen politischen Parteien, ließen jedoch klar erkennen, wo Gefahren für das Tabakwarengewerbe liegen und wo einzusetzen ist mit sachlicher Aufklärung innerhalb der einzelnen Parteien. Das Tabakgewerbe hat in fester Geschlossenheit in erster Linie selbst für die Erhaltung seiner Existenz sich einzusetzen, sodann entsprechenden Einfluß auf alle maßgebenden großen Parteien im Reichstag auszuüben. Zu restloser Wahlbeteiligung am 14. September wurde am Schlusse der Versammlung dringend aufgefordert. Jeder Angehörige des Tabakgewerbes müsse wegen der großen Gefahren, die durch ein Tabakmonopol drohen, seinen ganzen Einfluß innerhalb der Partei, der er nahe steht, zur Geltung bringen.

Warnung vor dem Mißbrauch mit Stimmscheinen.

a. Dem preußischen Ministerium des Innern gegenüber sind in der letzten Zeit wiederholt Befürchtungen geäußert und von verschiedenen Seiten entsprechende Mitteilungen gemacht worden, daß in gewissen Kreisen versucht werde, mit der gesetzlich vorgesehenen Einrichtung des Stimmscheines zum Zwecke der Fälschung des Wahlergebnisses Mißbrauch zu treiben. Insbesondere soll der Versuch unternommen werden, Stimmscheine von Nichtwählern sich zu beschaffen und in unrechtmäßiger Weise zur Stimmabgabe zu verwenden. Das preußische Ministerium des Innern weist daher durch den Amtlichen Preußischen Pressedienst darauf hin, daß die Wahlvorsteher nicht nur das Recht, sondern die Pflicht haben, von Inhabern von Stimmscheinen die Vorlegung einer Legitimation zu verlangen und im Falle der Feststellung von Fälschungen sofort einzuschreiten, so daß ein derartiger Versuch für die betreffenden Persönlichkeiten von schweren strafrechtlichen Folgen begleitet sein würde.

Splitterparteien. Die Volksrechtpartei teilt uns mit, daß sie bei der letzten Reichstagswahl ca. 500 000 Stimmen aufgebracht habe und daher wohl nicht als Splitterpartei anzusprechen sei. Es gebe Parteien, die weniger Stimmen zählten wie die Volksrechtpartei. Daß Reststimmen verloren gingen, sei die Schuld der großen Parteien, die verfassungswidrig ein Wahlgesetz konstruierten, welches die kleinen Parteien vergewaltige und ihnen die Mandate, die sie auf Grund der Verfassung und ihrer Stimmzettel beanspruchen konnten, raubte.

e.— **Prämiiert.** Der Verein für deutsche Schäferhunde S. V. (Sitz Berlin) hielt am 6. und 7. ds. Mts. in Wiesbaden eine Siegerausstellung ab. Sie stand unter der Schirmherrschaft des Reichspräsidenten von Hindenburg. Gemeldet waren 251 deutsche Schäferhunde. L. Grünewald, Elberfeld, Gartenstraße, erhielt auf seinen Rüden „Schutz vom Haus Schütting" in der Junghundklasse den zweiten Preis, die höchste Rote Vorzüglich und einen Ehrenpreis der Stadt Wiesbaden.

Wünsche aus der oberen Nordstadt Elberfelds.

In der außerordentlichen Monatsversammlung des Bürgervereins der oberen Nordstadt wurde anerkannt, daß die Verwaltung manchen Anregungen des Vereins Folge geleistet hat. Da ist zunächst die Uellendahlerstraße oberhalb Söhn in Angriff genommen worden. Im Anschluß daran soll dann auch die Regelung des Neuen-Wegs bezw. seiner Bürgersteige vor sich gehen. Es ist aber nun unbedingt erforderlich, daß während dieser Arbeiten die Leipzigerstraße als sehr stark befahrene Umgehungsstraße dauernd gesprengt wird. Die Staubplage ist geradezu fürchterlich. Denselben Wunsch hat der Verein auch für die Saarstraße, da auch hier die Staubplage sehr groß ist. Man gibt die Hoffnung nicht auf, daß auch diese Straße einmal einen staubbindenden Belag bekommt. Die Versammlung warnt aber davor, solche steigenden Straßen mit Teer zu behandeln, wie die Vogelsangstraße. Die Glätte, besonders bei Regen, ist für Pferde und Autos außerordentlich gefährlich.

Erfreut war die Versammlung auch darüber, daß die Böschungen an der Kohlstraße-Dreh und an der Leipzigerstraße (Erziehungsheim) gärtnerischen Schmuck erhalten sollen. Zu wiederholten Malen wurde eine Beleuchtung, sei es Gas oder Elektrisch, durch die Hauptwege des Mirkerhains gefordert. Was in den Birken möglich sei, werde wohl auch für den Mirkerhain möglich sein, zumal er viel begangen und wegen seiner Dunkelheit gefürchtet wird.

Keine weiteren Ausnahme-Sonntage in Wuppertal.

a. Die städtische Polizeiverwaltung hat, wie wir erfahren, dem Gewerkschaftsbund der Angestellten mitgeteilt, daß sie dessen Standpunkt in der Frage der Ausnahmesonntage teilt und infolgedessen weitere Zulassungen, wie sie die Industrie- und Handelskammer verlangt hat, nicht gewährt. Auch der Regierungspräsident hat erklärt, daß er weitere Ausnahmen ablehnen wird.

Zwei Hausangestellte vermißt.

e. Seit dem 6. ds. Mts. wird die Hausangestellte Auguste Lüttke, geb. am 12. 2. 1912 zu Neuhof, Kreis Lötzen, vermißt. Sie hat sich aus einem Elberfelder Hotel, wo sie in Diensten stand, ohne Angabe von Gründen entfernt. Die Vermißte ist von untersetzter Gestalt, etwa 1,45 Meter groß, hat dunkelblondes, langes Haar, blaue Augen, blasses Gesicht und Sommersprossen. Die Kleidung kann nicht näher beschrieben werden.

Ferner wird seit dem 28. August ds. Js. die Hausangestellte Elise Meiswinkel aus Elberfeld vermißt, die zuletzt in einem Hause in der Garnstraße in W.-Barmen in Stellung war. Sie ist am 29. 1. 1912 geboren, etwa 1,65 Meter groß und kräftig, hat dunkelblonden Bubikopf, langes, gebräuntes Gesicht und blaue Augen. Bei ihrem Fortgang trug sie hellen Mantel, rotes Voilekleid mit weißem Kragen, weiße Unterwäsche, helle Strümpfe und hellfarbige Halbschuhe. Angaben über den gegenwärtigen Aufenthalt der Vermißten werden von allen polizeilichen Dienststellen entgegengenommen.

Vor dem Elberfelder Strafrichter

Wenn man nachts Laternenscheiben einschlägt!

Am 24. Mai dieses Jahres war der 29 Jahre alte Werkstattleiter Julius C. aus Barmen nach in lustiger Gesellschaft durchzechter Nacht morgens um 3 Uhr noch zu großen Taten aufgelegt. Auf dem Heimwege riß er von einem Bauzaun eine Latte los und versuchte, eine Straßenlaterne damit einzuschlagen. „Der erste Schlag hat nicht gesessen, der zweite sitzt bestimmt", rief er seinen Freunden zu, und richtig, schon klirrten die Scheiben zu Boden und — schon war ein Schupo da. Er wollte die Personalien des Laternenattentäters feststellen. Der ließ sich aber auf nichts ein, es kam zu einer Balgerei, bei der der Beamte und ein ihm beispringender Zivilist zunächst einmal der Länge nach hinflogen. Erst nach längerem Kampfe siegte die Obrigkeit, und es gelang, den starken Mann zur Wache zu bringen. Hier tobte er, als er sich nur zwei Beamten gegenüber sah, aufs neue los. Wie vorher auf der Straße, sparte er auch nicht an Schimpfworten, und eine extra kräftige Ladung schleuderte er dem zu seiner Zähmung herbeigerufenen Ueberfallkommando entgegen. Er wurde aber schließlich überwältigt. Vor Gericht erklärte er, er sei in der fraglichen Nacht derart betrunken gewesen, daß er sich an nichts mehr erinnern könne. Das Schöffengericht hatte jedoch nach der Beweisaufnahme nicht die Ueberzeugung, daß C. sich in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustande der Bewußtlosigkeit befunden habe, ferner konnte es sich nicht dazu verstehen, dem Antrage des Verteidigers zu entsprechen und die Sache wegen Geringfügigkeit gem. Paragraph 153 StPO. einzustellen. Es verurteilte den Angeklagten wegen Sachbeschädigung, Widerstandsleistung und Beleidigung zu einer Geldstrafe von insgesamt 100 RM.

Um 8000 Mk. Steuerbeträge geprellt.

Um fast 8000 RM. schädigte der Stadtinspektor Hugo H. aus Vohwinkel zwei einheimische Geschäftsleute, für die er nebenamtlich — angeblich mit Wissen seiner Behörde — als Steuerberater tätig war. Seine Auftraggeber schenkten ihm, einem Beamten der Stadt, volles Vertrauen, das so weit ging, daß sie sich nicht einmal die Quittungen über die für Steuerzahlungen von H. angeforderten Beträge vorweisen ließen. In dem einen Falle erstreckten sich die Unterschlagungen auf den Zeitraum von 1925 bis 1929, in dem anderen konnten sie nur für die Jahre 1925 und 1929 ermittelt werden, da die Belege aus den dazwischen liegenden Jahren fehlten. Die Tat erschien dem Gericht umso verwerflicher, als einer der geschädigten Geschäftsleute mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und nur unter persönlichen Entbehrungen das von H. angeforderte Geld hat aufbringen können. Der Angeklagte entschuldigte seine Handlungsweise damit, daß er das Geld nicht für sich selbst, sondern für seinen in Not befindlichen Schwager gebraucht habe. Das Erweiterte Schöffengericht in Elberfeld hielt im Hinblick auf die Höhe der veruntreuten Summen und die an den Tag gelegte Skrupellosigkeit eine empfindliche Strafe für angebracht und erkannte gegen H. auf 4 Monate Gefängnis.

Ein Sorgensohn.

Mit seinen dummen Streichen hat der 21jährige kaufmännische Angestellte Ludwig B. aus Elberfeld seinen Eltern schon viel Kummer gemacht. In ihrer Not und Ratlosigkeit gaben sie ihn schließlich einem Geistlichen in Erziehung. Der junge Mann hielt sich einige Monate ganz gut, verschwand dann aber plötzlich. In Berlin tauchte seine Spur wieder auf. Dort hatte er versucht, bei einem Wohltätigkeitsverbande 50 RM. zu erschwindeln, indem er ein gefälschtes Empfehlungsschreiben vorlegte. Das Geld hatte er jedoch nicht bekommen, sondern er war von dort mit einer Fahrkarte und 5 RM. Zehrgeld wieder nach hier verschoben worden. Unterwegs war er ausgestiegen, doch hat ihn die inzwischen benachrichtigte Kriminalpolizei bald gefaßt. Jetzt hatte er sich wegen Diebstahls und Urkundenfälschung vor dem Schöffengericht zu verantworten. Nach den Ausführungen des ihm zum Vormund bestellten Geistlichen handelt es sich bei ihm um einen durchaus nicht bösartigen, aber außerordentlich willensschwachen Menschen, der in Abständen von einigen Monaten, wie von einem bösen Geist getrieben, Dummheiten begeht. Deswegen sei er auch entmündigt worden. Das gerichtsärztliche Gutachten fiel ähnlich aus, bezeichnete den Angeklagten aber als voll verantwortlich. Mit Rücksicht auf seine geistige Minderwertigkeit wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt, jedoch hielt das Gericht eine empfindliche Gefängnisstrafe für geboten, damit er sich in Zukunft vor Augen halte, daß seine Extratouren böse Folgen haben. Es wurden 4 Monate und eine Woche Gefängnis über ihn verhängt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Sein 83. Lebensjahr vollendet am 16. September der Strafanstaltshausvater i. R. Wilhelm Krause, Flensburgerstr. 9. Körperlich und geistig ist er noch völlig frisch. Krause war bis 1909 an der hiesigen Strafanstalt als Hausvater tätig.

e.— **Auszeichnung treuer Hausgehilfinnen.** Der Vaterländische Frauenverein bittet alle Hausfrauen, diejenigen Hausgehilfinnen, die 5, 10 oder 25 Jahre bei ihnen in Stellung sind, bis 10. Oktober bei Frau M. Chrzescinski, Elberfeld, Königstraße 69, anzumelden.

e.— **Ein schwerer Verkehrsunfall** trug sich am Neuenteich zu. Dort versagte an einem Lieferwagen die Steuerung. Der Wagen fuhr gegen ein Haus und stürzte um, wobei zwei Personen, ein neunjähriger Knabe und ein 18jähriger junger Mann, so schwer verletzt wurden, daß sie in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußten. Der Wagen wurde schwer beschädigt abgeschleppt.

e.— **Wem gehört der Koffer?** Anfang Juli d. J. ist von einem Unbekannten in einem Geschäft auf der hiesigen Walter-Rathenaustraße ein Koffer untergestellt worden. Der Unbekannte hat den Koffer bisher nicht wieder abgeholt. Es ist deshalb zu vermuten, daß er aus einer strafbaren Handlung herrührt. Es handelt sich um einen leeren braunen Reisekoffer. Der Eigentümer wird gebeten, sich auf Zimmer 42 der Kriminalinspektion 2, Wuppertal-Elberfeld, von der Heydtsgasse 8, zu melden.

e.— **Betrüger in Haft.** Ein wohnungsloser 36jähriger Buchdrucker aus Kloppenberg, der in letzter Zeit in mehreren Städten des Industriebezirks unter dem hochtönenden Namen „von Waldegge" Betrügereien verübt hat, stellte sich freiwillig der Kriminalpolizei. Er wurde in Haft genommen.

Barmen.

b.— **Alte Barmerin.** Frau Wwe. Peter Eichholz, Wilhelmine geb. Judick, Südstr. 20, feiert am 14. September in seltener Frische ihren 86. Geburtstag.

b.— **Das Theater-Kaffee der Konditorei Saatweber-Floren, Barmen,** Neuer Weg 39, hat seine Räume erneuert und umgestaltet. Architekt J. Bings schuf zusammen mit der Inneneinrichtungsfirma Georg Horn ein sehenswertes Lokal voll vornehmer Gemütlichkeit. Auch die Außenfront des Hauses wurde in Form, Farbe und Material geschmackvoll-modern umgestaltet. Wenn erst der Bauzaun des gegenüberliegenden großen Hotels gefallen ist, wird sich zeigen, wie auch das Theaterkaffee, das unter Leitung seines Besitzers Saatweber-Floren steht, eine Zierde im Straßenbild der Stadt ist.

b.— **40 Jahre im Dienst.** Der Obersteuer-Inspektor Schennen, Siegesstraße 140, kann heute auf eine 40jährige Dienstzeit in der Reichsfinanzverwaltung zurückblicken.

b.— **Soziale Konferenz.** Am Montag dem 15. September, abends 8 Uhr, findet im Gemeindehaus an der Christuskirche, Oberdörnerstr. 84, in Barmen, im Rahmen der Wuppertaler Festwoche eine „Soziale Konferenz" statt unter Leitung von Pfarrer Stuhl-Elberfeld. Redner ist Pfarrer Lilie, Generalsekretär der D. C. S. V.; er spricht über das Thema: „Der Christ im Zeitalter der Maschine." Die Mitglieder der Evang. Arbeitervereine werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

b.— **Lehrling vermißt.** Seit dem 8. ds. Mts. wird der 15jährige Bäckerlehrling Hans Krampe, Bredderstraße 32, vermißt. Er ist etwa 1,60 Meter groß, schlank, hat dunkelblondes, glattes Haar, frisches Gesicht, blaue Augen und gerade Haltung. Bei seinem Fortgang trug er dunkelblaue Mütze, weiße Bäckerjacke, grauen Pullover, dunkelgrüne Hose, hellgraue Sportstrümpfe und schwarze Schnürschuhe. Wer Angaben über den jetzigen Aufenthalt des Vermißten machen kann, wird um Mitteilung an die Kriminalpolizei gebeten.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Giovanni Santoro** aus Rom kommt mit seinem Theater der italienischen Künstlerpuppen am Dienstag 16. Sept. in den Salamander. Man schreibt uns dazu: Das gerade von den Italienern liebevoll gepflegte und stetig verfeinerte „Spiel der künstlichen Menschen" hat Santoro zu besonderer Vollkommenheit gesteigert und in allen Erdteilen mit starkem Erfolg vorgeführt. Was uns immer wieder hinzieht zum geheimnisvollen „Spiel an Schnüren" ist die Sicherheit und Ueberlegenheit dieser Puppen, die uns durch eigenartige komische Wirkungen überraschen. In Santoros aus etwa 500 Figuren bestehendem Puppen-Ensemble gibt es Zirkusartisten, Opern- und Operettenkünstler, Ballerinen, Neger und Chinesen. Ihre gelenkige Kunst wird belebt von vortrefflichen Sängern und Sängerinnen.

e. **Haus Stücker, Dornap-Hahnenfurth.** Am Sonntag und Montag (14. und 15. September) findet die Hahnenfurther Kirmes statt. Es wird auf die heutige Anzeige verwiesen.

Vorträge und Versammlungen.

e. **Die Konservativen Wähler** treffen sich morgen (Sonntag) abend 7.30 Uhr in Elberfeld im Hotel „Vier Jahreszeiten", Mäuerchen 4.

FORDERUNG DER ZEIT
IST BILLIGKEIT,
BILLIG
KAUFT MAN
GUTE
MÖBEL
BEI
EICK
SÖHNE
ESSEN
u 76

Bergisch Land

Nr. 215 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. Sept.

Schwere Bluttat in Gladbach-Rheydt.

Den Bruder im Streit erschossen.

WG. Gladbach-Rheydt, 12. September. Am Freitag, kurz nach 19 Uhr, wurde im Ortsbezirk Ohler der 30 Jahre alte Pflasterer Albert Freisinger von seinem vier Jahre jüngeren Bruder Heinrich mit einer Armeepistole erschossen.

Zu der furchtbaren Bluttat erfahren wir folgende Einzelheiten: Vor einigen Monaten kaufte Heinrich Freisinger auf einer Teilzwangsversteigerung das in Ohler Nr. 42 gelegene elterliche Haus, dessen Untergeschoß er bewohnte. Im ersten Stockwerk wohnte sein Vater mit zwei jüngeren Brüdern. Der Erschossene wohnte ebenfalls in Ohler, und zwar in einem anderen Straßenzug in ungefähr 200 Meter Entfernung. Zwischen dem Täter einerseits und seinem Vater und den erwähnten Brüdern anderseits bestand bereits seit längerer Zeit ein gespanntes Verhältnis. Es kam sehr häufig zu ernsten Auseinandersetzungen. Schließlich strengte Heinrich Freisinger gegen seinen Vater Räumungsklage an. Freitag morgen hatten die streitenden Parteien beim Mietschöffengericht Termin gehabt, und in vierzehn Tagen sollte erneut Verhandlung stattfinden. Kurz vor 19 Uhr am Freitag kam der Vater Freisinger mit seinem 16jährigen Sohn Joseph nach Hause. Im Hausflur trafen sie mit dem dort mit einem Hammer arbeitenden Heinrich zusammen. Wie der Vater Freisinger angibt, soll ihn sein Sohn Heinrich mit dem Hammer ohne ersichtlichen Grund geschlagen haben, ebenfalls den ihm zu Hilfe kommenden Joseph; letzterer ist dann in die Wohnung des Erschossenen gelaufen und hat ihn zu Hilfe gerufen. Albert Freisinger begab sich sofort in das Haus seines Bruders, wo es dann zu schweren Tätlichkeiten kam. Wie Heinrich Freisinger und auch seine Frau angeben, habe Albert Freisinger, den man in Ohler als jähzornig schildert, die Frau Heinrich Freisinger angegriffen und am Halse gewürgt. Als Heinrich Freisinger das sah und seine Frau in großer Gefahr glaubte, habe er, wie er behauptet, in Notwehr zur Pistole gegriffen und auf seinen Bruder Albert einen Schuß abgegeben. Albert Freisinger wurde in die Hüfte getroffen, die Kugel hatte seinen Körper vollständig durchschlagen; er lief bis auf die Straße, wo er zusammenbrach. Man schaffte ihn in seine Wohnung, und der hinzugezogene Arzt konnte nur noch seinen Tod feststellen. Das von der Bevölkerung alarmierte Überfallkommando nahm den Täter fest und rief die Mordkommission herbei, die unter der Leitung des Kriminalrats Bens am Tatort erschien und die ersten Feststellungen machte. Der Täter wurde ins Polizeigefängnis eingeliefert. Joseph Freisinger hat auch schwere Kopfverletzungen erlitten. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Mörder Gas.

Ein altes Ehepaar fällt ihm zum Opfer.

WG. Duisburg, 12. Sept. Im Hause Schulstraße 18 in Duisburg-Laar wurde am Freitagnachmittag das 76 bzw. 74 Jahre alte Ehepaar Lorenz Prinan Gasvergiftung im Bett liegend tot aufgefunden. Das Ehepaar war bereits seit zwei Tagen nicht mehr gesehen worden. Der auf dem gleichen Flur wohnende ältere Sohn ließ daher am Freitagnachmittag die verschlossene Tür durch einen Schlosser öffnen. Ein hinzugerufener Arzt stellte fest, daß bereits seit 24 Stunden die Leichenstarre eingetreten war. Nach den Feststellungen liegt ein Unglücksfall vor, der darauf zurückzuführen ist, daß die Gasleitung der Lampe nicht völlig geschlossen war.

Der Helfershelfer der Tresorräuber.

Ein Postaushelfer festgenommen.

WG. Düsseldorf, 13. Sept. Festgenommen wurde der Postaushelfer K. wegen Beihilfe zum versuchten schweren Diebstahl. Wie erinnerlich, wurde in der Nacht zum 30. August ein Einbruch in das Telegraphenamt versucht, bei dem die drei Täter festgenommen und im beschleunigten Verfahren zu Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Schon kurz nach der Tat richtete sich der Verdacht der Beihilfe gegen den Postaushelfer K. Er wurde auch festgenommen, jedoch mußte er wieder entlassen werden, da die vorhandenen Verdachtsmomente nicht ausreichten, um ihn zu überführen. Durch die weiteren Nachforschungen wurde dann die Mittäterschaft des K. einwandfrei festgestellt. Er gibt jetzt selbst zu, daß er gemeinsam mit dem Haupttäter die Nachschlüssel zum Hause Steinstraße 9 angefertigt hat. Ueber die Art und den Zeitpunkt der Ausführung der Tat war K. genau unterrichtet.

Verkehrs-Verein und Verkehrseinschränkung.

WG. Velbert, 13. Sept. Der Velberter Verkehrsverein befaßte sich gestern abend mit der von der Reichsbahndirektion beschlossenen Verkehrseinschränkung auf der Reichsbahnstrecke Velbert — Vohwinkel. Die Reichsbahn beruft sich darauf, daß in Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage und des starken Rückganges der Benutzerzahl der Reichsbahn ein Ausfallen der unrentablen Züge unvermeidlich sei. Im gleichen Sinne hat auch die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal auf ein Schreiben des Vereins geantwortet. Da somit alle Bemühungen, die ausfallenden Züge für den Verkehr zu erhalten, gescheitert sind, wird sich die Oeffentlichkeit mit der Verkehrsbeschränkung wohl oder übel abfinden müssen.

Der Verkehrsverein wird sich nunmehr mit den Bergischen Kleinbahnen in Verbindung setzen, um die wichtigsten Anschlüsse an die Reichsbahn in Elberfeld zu sichern. So wird der Verein beantragen, den ersten Wagen der Kleinbahn Velbert — Elberfeld einige Minuten früher zu legen und von Velbert-Friedhof ab verkehren zu lassen, damit noch wichtige Anschlüsse der Staatsbahn erreicht werden. Ferner werden die Kleinbahnen gebeten, den letzten Wagen ab Döppersberg auf die kurz nach 24 Uhr in Elberfeld eintreffenden Züge warten zu lassen, damit die Fahrgäste noch Gelegenheit erhalten, mit der Straßenbahn ihren Wohnort zu erreichen.

Der Kampf um die Velberter Badeanstalt.

WG Velbert, 13. Sept. (Drahtb.) Gestern abend mußte das Ueberfallkommando des staatlichen Polizeipräsidiums zur Badeanstalt abrücken, von wo Hilferufe gekommen waren. Eine Anzahl Mitglieder des Schwimmvereins „Seestern", für den ebenfalls bezüglich der Badeanstalt das Sperrverbot besteht, drangen in die Badeanstalt ein und begaben sich in das aus Vereinskosten erbaute und dem Verein gehörende Klubhaus, um dort, wie sie sagten, eine Versammlung abzuhalten. Infolgedessen erwarteten sie in aller Ruhe die Ankunft des Ueberfallkommandos, da sie sich ja in ihrem Eigentum befanden, aus dem auch die Polizei sie nicht verdrängen konnte. Die Polizei hatte sich dann auch vergeblich in Bewegung gesetzt. Die Mitglieder des Schwimmvereins „Seestern" blieben diesmal die Sieger auf der Walstatt und die Polizei mußte das Feld räumen.

Der Humor in rheinischen Weistümern

Sorgen, die mit Schalkhaftigkeit abgetan wurden.

Weistümer sind mittelalterliche, volkstümliche Satzungen die die Rechte des Grundherrn und die Verpflichtungen der auf seinem Boden ansässigen Dörfler bestimmten. Ihre Gültigkeit hatten sie durch jahrhundertealte Gewohnheit und regelmäßige Weisung, d. h. öffentliche Anerkennung durch die Dorfgenossenschaft; daher auch ihr Name. Anfänglich mündlich überliefert, wurden sie vom 14. Jahrhundert an aufgeschrieben, und die wichtigsten der einst kölnischen Stiftern gehörenden großen Herrenhöfe zwischen Rhein und Erft sind früh von Lacomblet in seinem „Archiv" und neuerdings von Aubin in den „Weistümern der Rheinprovinz" durch Veröffentlichung geschichtlicher Forschung zugänglich gemacht worden. Als wesentlicher Teil dessen, was uns die Altvordern an geistigem Gut, an Rechtsanschauung und gefühlsmäßiger Ausdrucksweise hinterlassen haben, verdienen sie aber auch die Beachtung der Allgemeinheit. Namentlich überrascht uns in den alten Gewohnheitsrechten, die das betrafen, was des Zinsbauern Gedankenkreis füllte, die anschauliche, bildhafte, ja drastische Sprache, die des gemeinen Mannes zur Schalkhaftigkeit neigende Vorstellungskraft oft zu humorvollen Bildern zu erheben versteht.

Wie sinnfällig dem Alltagsleben entnommen sind die Maßbestimmungen: Der Hof hat vier Kar jährlich zu liefern von dem Umfange einer taßlich breiten Hutkrempe, oder: der Mühlenweg muß so breit sein, daß ein mit sechs Malter Roggen beladener Gaul und neben ihm der Führer des Tieres bequemlich schreiten können. Der gemeinsame Besitz eines Grundstückes findet sich oft also poetisch wie sinngemäß ausgedrückt: Wenn ein goldner Apfel darauf niederfiele, müßte einer der beiden Besitzer ihn aufheben, ihn zu gleichen Hälften teilen und die eine dem andern überreichen.

Schalkhaft heißt es in einem Rheydter Weistum: Der Herr von Zoppenbroich darf die grasenden Rheydter „Beesten" nicht weiter von der Niers „schrecken", als er mit einem heißen „Pflugkolter" vom Mühlenbrett aus werfen kann. Echt volkstümlicher Humor spricht aus einer Bestimmung über den Jüchener Herrenhof: Wenn ein gerichtlich Verfolgter den Hof erreicht und unangetastet über den dortigen Brunnenrand zu schauen noch die Zeit hat, soll er Freiheit genießen. Den Brunnen nennt daher der Volksmund Kiekepütz. Solche Kiekepütze werden auch in anderen Weistümern erwähnt.

Recht drastisch, ja der Mund will sich zu einem Schmunzeln verziehen, wenn die Augen es lesen, ist folgendes Bild: In Sechtem bei Köln sollen an einem bestimmten Tage die Scheffen des Ortes mit Hausfrau, Knecht und Hund auf dem Herrenhofe sich einfinden. Dort soll alsbald der Tisch für sie gedeckt sein mit weißem Laken, wie es aus der Wäsche, mit Töpfen, wie sie aus dem „Spül" kommen. Auf dem Tische sollen stehen Dörrfleisch mit Erbsen und frisches Fleisch mit Mostert und Pfeffer, dazu Weißbrot und Käse und Wein. Einer der Scheffen soll den Tisch verwahren, die anderen dieweil das Gericht abhalten und dabei das Weistum des Hofes abfragen. Erst dann dürfen sich die Scheffen an den Speisen und dem Wein ergötzen, bis sie so satt sind, daß sie einen Menschen nicht von einem Aß zu unterscheiden vermögen. Wer sich aber dabei so betrinkt, daß er umfällt, soll das ganze Gelage bezahlen.

In mehreren Weistümern der Vorgebirgsgegend findet sich die an Eulenspiegelei grenzende Satzung: Wenn der Müller mehr Mahlzins nimmt, als ihm zusteht, hat der betrogene Kunde das Recht, das Mühlenpferd an einen Aß zu binden und ihm ein trockenes Reisigbündel als Futter vorzulegen, unter den Schwanz aber einen Eimer mit Wasser zu stellen, bis der Betrüger sich ihm vergleicht.

Wirtspfiffigkeit hat folgendes Weistum in einigen Ortschaften bei Köln hervorgebracht: Wenn ein Gast seinen Verzehr nicht bezahlen kann oder will, darf ihm der Wirt den Rock pfänden, und wirft der das Kleidungsstück in den Keller und der Gast fällt beim Versuche, es sich wieder anzueignen, die Treppe hinab, so braucht der Wirt für den Schaden nicht aufzukommen. Man sieht, wie kraus der Inhalt der Dorfrechtssatzungen, die man Weistümer nannte, sein konnte.

Eine große Rolle in diesen spielt die Bestimmung, wie die sogenannte „Kurmede getätigt" werden solle. Beim Ableben des Inhabers eines größeren Zinsgutes hatte der Erbe zur Anerkennung des Obereigens des Grundherrn die Verpflichtung, diesem das beste Tier seines Stalles auszuhändigen. Die Kur, d. h. die Wahl der „Mede", des außerordentlichen Zinses ging auf einigen Gillbachdörfern also vor sich: Die Pferde des Hofes wurden auf dem Hofplatze in einer Reihe zusammengestellt. Der Beauftragte des Grundherrn mußte sich von hinten den Tieren nähern und dasjenige, das ihm das stärkste zu sein dünkte, mit einem Zweige auf den Bauch schlagen, anderswo mit einem Weißpfennig bekreuzigen. Das so „Gekürte" wurde alsbald in die Herberge des Grundherrn geführt.

Keines Dichters Phantasie kann humorvoller die Verpflichtung eines Hofes, für den Landesherrn einen geräumigen Stall bereitzuhalten, ausdrücken, als es sich in zwei Weistümern der Jülicher und Kölner Gegend findet: Wenn jemand käme von unserm gnädigen Herrn, daß er seine Nachtrast darin haben möge mit seinem Pferd und daß er einen Spieß haben kann und einen Hahn auf dem Spieß sitzen, der ihm die Zeit von der Nacht anzeige, wann er reisen solle.

Und kann man den Begriff eines ganz vollen Bierfasses, das der Vogt den Scheffen des Dorfes Geistenbeck bei Odenkirchen am Gerichtstage zu geben hat, mathematisch genauer und anschaulicher zugleich und humorvoller umschreiben als „so voll, daß eine auf dem Rande des Fasses sitzende Mücke, ohne sich zu bücken, von dem Biere trinken kann"?

Glückliches Volk der Gefilde, das in seinen kleinen Alltagssorgen die Laune aufbringen konnte, zu solcher humorvollen Sprache in ernsten Rechtssatzungen, die noch uns Nachfahren in wahlkampfbewegter Zeit das Herz zu erquicken vermag!

J.

Um das Dreistädtetheater.

WG. Duisburg, 12. September. In einer Sitzung des Theater- und Musikausschusses wurde das Projekt einer Theatergemeinschaft zwischen den drei Städten Dortmund, Bochum und Duisburg besprochen. Bei dem Zustandekommen würde für jede der drei Städte eine erhebliche Ersparnis im Theateretat erreicht werden, ohne daß das Opfer kultureller Einbuße gebracht werden müsse. Der Theaterausschuß war der Meinung, daß der Plan nur unter wirtschaftlichen und künstlerischen Gesichtspunkten verfolgt werden müsse. Die Notlage der Städte lasse es aber nicht zu, daß Prestigegründe eine Rolle spielen. Duisburg sei auch hierin zu jedem Opfer bereit. Die durch ein auswärtiges Nachrichtenbüro verbreitete Meldung, daß die Stadtverwaltung Bochum beschlossen habe, den Theatergemeinschaftsvertrag mit Duisburg zu kündigen, ist nicht richtig. Bochum arbeitet vielmehr rege an dem Plan des Dreistädtetheaters mit. Es liegt lediglich ein früherer Beschluß der Bochumer Stadtverordnetenversammlung vor, der für das nächste Etatsjahr eine stärkere Ersparnis im Theateretat fordert. Nur wenn dieses Ziel gemeinsam mit Duisburg nicht zu erreichen wäre, soll an eine Kündigung herangegangen werden. Der Prozeß des Hamborner Orchesters gegen die Stadtverwaltung soll weitergeführt werden. Die rechtliche Lage der Stadtverwaltung ist nicht, wie verschiedentlich angenommen, als ungünstig anzusehen. Es wurde aber beschlossen, das Hamborner Orchester aus sozialen Gründen bis zum 31. März 1931 im Dienst zu belassen. Die Stadtverwaltung konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß dank umfangreicher Werbung das Theaterabonnement schon heute einen Zugang von über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahre erreicht hat und daß noch mit weiteren Zugängen zu rechnen ist, besonders wenn sich jetzt auch die Schulen in den Dienst der Werbung stellen.

Wetterbericht.

Samstag, 13. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	755.8	S schwach	Regen	14
Hamburg	755.4	OSO leicht	Nebel	13
Swinemünde	758.2	OSO mäßig	bedeckt	13
Danzig	763.0	OSO mäßig	bedeckt	11
Aachen	757.8	SW mäßig	Regen	14
Frankfurt-M	758.7	WSW mäßig	bewölkt	16
Hannover	756.0	SSO leise	bedeckt	14
Berlin	757.3	SSO leicht	bedeckt	15
Breslau	759.3	SO leise	ziemlich heiter	15
München	763.0	SW mäßig	ziemlich heiter	15
Zugspitze *)	530.6	SSO leicht	bewölkt	—1
Brocken *)	677.5	WSW sturm	Nebel	9
Kahler Asten	678.2	SW mäßig	Regen	10
Ilfingen	756.3	SW frisch	bedeckt	15
Brüssel	757.9	W schwach	wolkig	14
London	757.4	SSW leicht	wolkig	12
Yarmouth	755.5	WNW leise	Regen	14
Plymouth	754.0	SSO frisch	Regen	13
Paris	761.1	WSW leise	bedeckt	14
Toulouse	764.2	still	heiter	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	763.1	SW leise	bewölkt	15
Genf	763.2	SO leise	wolkig	14
Lugano	762.6	N leise	klar	13
Genua	761.3	NO leicht	ziemlich heiter	18
Rom	762.3	OSO leise	bewölkt	29
Messina	—	—	—	—
Wien	754.0	still	bedeckt	16
Budapest	—	—	—	—
Warschau	761.9	OSO frisch	heiter	14
Kopenhagen	760.5	O steif	Regen	13
Stockholm	770.5	O leicht	bedeckt	11
Haparanda	772.5	still	bewölkt	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.4	754.8	756.7
Temperatur	14.4	14.9	14.0
Wind	O schwach	N leicht	S leicht
Wetter	Regen	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 5.8 mm
Höchste Temperatur gestern 15.0
Niedrigste Temperatur heute früh 13.0

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich sowie zeitweise Regen bei wenig veränderten Temperaturen.

1905—1930



Großer **Jubiläums-Verkauf**

Einmal zu Preisen, die bisher nie geboten wurden!

Schlafzimmer:
früher 680.— jetzt **490.—**
früher 735.— jetzt **585.—**
früher 880.— jetzt **650.—**
früher 1575.— jetzt **1050.—**

Speisezimmer:
früher 985.— jetzt **585.—**
früher 965.— jetzt **685.—**
früher 1295.— jetzt **925.—**
früher 2100.— jetzt **1650.—**

Küchen:
früher 395.— jetzt **285.—**
früher 495.— jetzt **390.—**
früher 498.— jetzt **385.—**
früher 595.— jetzt **450.—**

Herrenzimmer:
früher 735.— jetzt **565.—**
früher 985.— jetzt **825.—**
früher 1275.— jetzt **890.—**
früher 1650.— jetzt **1275.—**

Kein Bluff — sondern wahre Tatsache!

Lassen Sie diese außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit nicht unbenutzt. — Obige Preise gelten nur für vorrätige Zimmer. · Wer zuerst kauft, sichert sich die schönsten Modelle. — Kein Preisabbau in der Möbelbranche, sondern lediglich einmaliges Radikal-Angebot. — — — -

Groß-Ausstellung ca. 300 Zimmer-Einrichtungen.

Nur während des Jubiläums-Verkaufs im großen **Möbelhaus Bruchstraße** Elberfeld, Hofkamp 46—46a

h216

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Die beste Augensalbe.

Guter Wille ist die beste Augensalbe.
Goethe.

Zu den Erinnerungen, die noch nach Jahren zum Danke stimmen, gehört die an den gütigen Arzt, der mir in meiner Kindheit für meine schmerzhaften Augenentzündungen jene Salbe verschrieb, die mir als eine rechte Wundersalbe erschien. Beim Auflegen brannte sie anfangs; aber das wurde gern in den Kauf genommen, wenn man daran dachte, daß man am nächsten Morgen die Augen, ohne zu leiden, öffnen und gleich den lieben Tag schauen durfte. Wie war das vordem immer mit so vielen Schmerzen und Tränen verknüpft!

Wie beruhigt ging man mit dieser Aussicht zu Bett! Man schlief ohne böse Träume.

Man träumte nicht mehr von der menschenreichen Klinik und den Augennadeln und manchem schmerzhaften Vorgange. Man brauchte nicht mehr zu dem strengen Professor, der immer so aufgeregt war und dessen Hand einmal gar zu locker gesessen hatte, den weiten Weg zu machen.

Nein, es wuchs sich fast zu einer Freude aus, zu dem alten, gütigen Arzt zu gehen, der die schöne Salbe verschrieben hatte, schon darum, weil er verstand, mit Kindern so gut umzugehen. Da hatte man denn auch gar keine Angst mehr. Von dem guten Willen des Mannes, Leidenden wohltuend zu begegnen, ging etwas auf den eigenen Willen über. Das alles war schon an sich wie ein gutes Heilmittel und hat zweifelsohne die ganze Behandlung unterstützt.

Wo aber zwei solche guten Willen zusammenkommen und eine treffliche Medizin dazu, da braucht einem um die Heilung nicht mehr bange zu sein.

Das Wunder der Salbe beruhte wahrscheinlich nur auf der Zusammenwirkung dieser drei. Jedenfalls hat der eigene gute Wille, der damals noch ein schwacher Kinderwille war, aber doch schon das Seinige tun konnte, zum Erfolg viel beigetragen. Eingeschlossen waren in ihn die schöne Angstlosigkeit, das beruhigte, vertrauende Herz und die fröhliche Treue in der Anwendung des Mittels.

Die Wirkung von innen her fügte sich gleichsam organisch der von außen her ein.

Damit aber sind wir auf dem Kernpunkt des Goetheschen Spruches angelangt. —

Ja, die Wirkung von innen her! —

Der gute Wille!

Gestern vielleicht sahst du eine dir plötzlich gestellte Aufgabe oder eine gänzlich unerwartete Wendung der Dinge mit den Augen des Unmutigen, Verzagten an, mit denen eines Menschen, dem es an Impuls und Neigung gebricht. Heute jedoch, beim hellen, gottesklaren Morgenlicht, bei schlaf-erfrischten Sinnen, vielleicht auch nach Stunden ernsten Kampfes, da du zu deinem guten Willen großmenschlich zurücksandest, schaut sich alls ganz anders an. Du stehst in dir fester, steiler, freudiger. Ja, deine wollende Seele gießt Kraft in den ganzen Menschen, daß du die Arme, faustgeballt, ins Weite stößt! —

Dein Auge blickte gestern wie durch Schleier hindurch: dein Blick lief an Wänden sich wund; deine Willenlosigkeit ward zur Kurzsichtigkeit. Und heute, da du wieder ganz guter Wille bist, wie sind die Schleier, die Wände gewichen, wie ist dein Auge blank und groß, wie schaut eitel Jugend aus ihm! Wie hat der gute Wille gleichsam die Krankheitsstoffe, das Unreine hinausgetrieben, als hätte just eine gute Salbe auf den Lidern gelegen, die alles das, was da ein Uebel darstellte, an die Oberfläche zog, wie es eine gute Salbe tun muß! Wie schaust du heute weit und klar über viele Hemmnisse hinweg! Wie leuchtet jetzo das Ziel so herrlich auf! Fühlst du, wie dich vom Grunde her das Selbst- und Gottvertrauen neu aufgebaut haben!

Fühlst du, wie Liebe verwandeln kann!

Du bist ein fröhlich-geöffnetes Haus; durch Tür und Fenster blüht die ganze Welt herein, klingt neu geschenkt die heimliche Musik der letzten Wirklichkeit! Wie Wein des Sakraments rinnt's durch dich bis auf den Herzensgrund!

Wie schön bist du in deinem guten Willen, wie schöpferisch in deiner neu erschlossenen Welt- und Gottbezüglichkeit!

Wille wird Tat, Liebe — Freude und das Licht eines großen Segens!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 14. September 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½ Uhr: P. Müller. 10: P. Weinsheimer (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Trauung: P. M. Hesse. — **Neue Kirche, Poststraße.** 10: P. Gronemeyer (Jahresfest der Ev. Gesellschaft für die protestant. Deutschen in Südamerika). Kdg. 11½: P. Windsuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Hesse. Kdg. 11: P. M. Hesse. Taufhdl. 5: Kand. Schäfer. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hesse. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 7½: Kand. Schäfer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungmädchenkreis, Männer- u. Jünglingsverein: 5 Vereinsabend; Montag 8 Bibelstunde; Freitag 8 Turnen. Mittwoch 8¼: Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstraße. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8¼: Vortrag im Saalbau Schwaferts von Prof. Koch-Wien: „Gehe es in Rußland Christenverfolgungen?"

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 2: Kdg. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kindergd.: P. Bockemühl. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Aring (Jahresfest der Berg. Bibelgesellschaft (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Hense (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche** geschlossen: **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Brüchner. Kdg. 11¼: P. Brüchner. Taufhdl. 12¼: P. Brüchner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Müller (10. Jahresfest des Engelnberger Kirchenchors). Kdg. 11: Diakon Boger. — **Vereinshaus Vogelsauerstr.** Nr. 44. Gottesdienst 9: P. Müller. Kdg. 11½ Uhr: P. Koegel. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Pathe. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½: P. Reinhold.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 76a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Sonntag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt und hl. Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Abends 7: Liebesfest. Donnerstag abend 8¼ Uhr in der Baptistenkapelle Pfeilstr.: Gemeinsame Versammlung der freikirchlichen Gemeinden; Vorträge von Pred. Imberg und Pred. Kerroth.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½ 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre und Firmunterricht, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 allgemeine Andacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Schulz. 9½: P. Burchhardt. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Hensmann. 9½: P. Hertenrath. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Roter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Beerhoff. — **Wellener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Lauffs. 10: P. Immer. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Hecklinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Humburg. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Untere Lichtenplatzerstr. 8; 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8: P. Jöme. 10: Kirchenrat Trommershausen-Frankfurt a. M. (Festgd. der Ev. Gesellschaft für die protestant. Deutschen in Südamerika). 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr: Nachversammlung im Gemeindehaus, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10: P. Jöme. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: Miss. Trev. 10: P. Hübner. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: Studiendirektor P. Scheller-Raumburg a. Queis (Festgd. des Rhein.-Westf. Verbandes f. Kdg. u. Sonntagsschule. Vorb. und Abendmahl.) 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hägelstraße.** 9 Uhr: P. Blindow. 11¼ Kdg. — 12½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Heidhausen.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merten. 11: Kdg. — **Hasseld, Holzer Str. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Lohmann. 1¼: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenwohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11¼: Kdg. — **Pülsbude.** 8: P. Altenwohl. 11½: Kdg. — Dahl. 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde zu Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag abend 8¼: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchstebreck. 10: D. Genähr. 11¼: Kdg. 2: Kdg. 3: Jungvolk; Jungmädchenverein. Montag 8: Jungmännerturnen in d. Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerkreis (Bibelabend); Arbeitsgemeinschaft d. Jungmädchenvereins. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck: Insp. Flicker. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9: P. Unger. 10¼: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8 Uhr: Posaunenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. Donnerstag 8: Mädchenbund. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhneke. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seilenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Uhr Missions-Festpredigt: P. Krafft. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jahresfest der Allianz-China-Mission. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Mitglieder-Versammlung. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wich., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Traub (Mülheim-Ruhr). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Traub. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Mertens. — **Barmen-Rittersh., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gehlhofstr. 54. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rüchstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ feierl. Hochamt anläßlich des 50jähr. Bestehens des Männervereins von St. Antonius, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Firmungsunterricht und Andacht, 5 allgemeine Andacht. — **St. Johannes-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2½ Firmungsunterricht, 5 Barmandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Firmunterricht, 5 Andacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 3 Firmunterricht. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 hl. Messe mit Predigt.

Die

Wahlergebnisse

werden wir Sonntag abend ab 7 Uhr in nachstehenden Geschäftsstellen durch Scheinwerfer bekanntgeben:

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50
Barmen, Neuerweg 57
Barmen, Altermarkt 11 (Zigarrenhaus Henning)
Barmen, Berlinerstraße 62
Vohwinkel, Königstraße 11
Remscheid, Bismarckstraße 35

Außerdem kommen die Wahlergebnisse in vielen Filialen des General-Anzeigers zum Aushang.

Telephonische Anfragen nach den Wahlergebnissen können am Wahltage nicht beantwortet werden, da alle Leitungen für die Annahme der Wahlresultate benötigt werden.

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
Auflage 90000 Exemplare

Die Kuh sucht Hilfe bei der Polizei.

Behaupte keiner mehr, die Kuh sei ein dummes Tier. Er läuft sonst Gefahr, durch die Polizei von Kamata (Japan) sehr energisch eines Besseren belehrt zu werden. Stand da kürzlich eines schönen Morgens eine Kuh mit ausgesprochen trübsinniger Miene vor der Polizeistation. Das Tier zögerte, schielte nach links, dann nach rechts, schien etwas auf dem Herzen zu haben und doch eine gewisse Furcht vor der Polizei zu verspüren. Schließlich aber faßte die Kuh wohl allen Mut zusammen, hob den Kopf klagend gen Himmel und muhte jämmerlich.

Die Beamten hielten dies für eine Bitte um polizeilichen Schutz und ließen das Tier in den Hof der Station ein. Dort entdeckten sie bald, was die Kuh auf dem Herzen hatte: „Hunger!" Sie wackelte verständnisvoll und dankbar mit den Ohren, als ihr ein Arm voll Heu vorgesetzt wurde. Und dann begann sie sich im Hof häuslich einzurichten, als wollte sie sagen: Ich bleibe bei euch netten Leuten. Die Polizei war schon in Verlegenheit, was sie mit dem ungebetenen Kostgänger anfangen sollte, als am nächsten Morgen ein Bäuerlein sich meldete. Er wurde in den Hof geführt. Aber kaum sah ihn die Kuh, da wandte sie den Kopf mit dem Ausdruck tiefster Verachtung ab! Das ist der Kerl, der mich verhungern ließ.

Nun mußte der Bauer bekennen. Bei ihm zu Hause war Schmalhans Küchenmeister, und auch für die Kuh reichte es nicht mehr zum täglichen Füttern. Also setzte er sie auf halbe Ration und gab ihr nur noch jeden zweiten Tag Futter, doch nur so lange, bis das Tier sich empörte, die Stalltür durchbrach und bei der Polizei Hilfe suchte. Die Schutzleute legten soviel zusammen, daß auf längere Zeit hinaus auch die zweite halbe Ration für die Kuh sichergestellt wurde.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"**-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. n191

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, b73
Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 13.

Liste 11 Heraus aus dem Sumpf! Liste 11

Die großen Parteien verursachten durch ihre Finanz- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen zugunsten der Geldherrschaft, der großen Truste und Monopole ungeheure Kapitalzusammenziehung in wenige Hände, **Ausplünderung und Verarmung der großen Masse,** des Mittel- und Arbeiterstandes und **dadurch Vernichtung der Kauf- und Konsumkraft,** sowie Spargroschen, Verteuerung der Lebenshaltung, Ueberspeigerung der Preise, Mieten ꝛc.; **sie vernichteten das Recht, Treu und Glauben** und sind verantwortlich für die Wuchergewinne, maßlosen Gehälter, Pensionen, Verschwendung, Korruption und Bonzenwirtschaft. Bei ihnen befinden sich die zahlreichen „Volksvertreter" mit den vielen hochbezahlten Aufsichtsratsposten. **Deshalb fort mit ihnen** und **wählt die Vorkämpfer für wirtschaftlich Schwache, Entrechtete** und **eine gerechte Aufwertung:**

Die Volksrecht-Partei und Christlich soziale Reichspartei!

Durch die Vereinigung dieser Parteien mit Unterstützung des **Freiwirtschaftsbundes** ist **jeder Stimmenverlust ausgeschlossen.**

Wuppertaler Filmbühnen

Die tönende Wochenschau.

Modernes Theater Elberfeld, Ufa-Palast Barmen, Odin-Palast Barmen.

Es gibt keinen Stillstand in der großen flimmernden und tönenden Welt des Films. Die „Ufa" hat die Bahn zu einer neuen Art filmischer Berichterstattung gebrochen: die tönende Wochenschau ist da, und man ist damit bei der Möglichkeit angelangt, den Kinobesucher zum Augen- und Ohrenzeugen des Geschehens in der Welt werden zu lassen. Die erste tönende Wochenschau der Ufa begegnete naturgemäß besonderem Interesse. Willi Fritsch spricht einleitend einige neckische Worte — von der Leinwand herab, versteht sich —, und dann umfängt eine neue Welt den auf dem Gebiete des Films wirklich schon reichlich verwöhnten Besucher. Man erlebt die Tennismeisterschaftskämpfe in ihren einzelnen Phasen, ist Teilnehmer des Empfanges des deutschen Ozeanfliegers Gronau in Neuyork, wird von dem Zauber eines mohammedanischen Volksfestes eingefangen, bemüht sich, der Unterhaltung Meister Max Liebermanns mit einem Zeitungsmann zu folgen, usw. usw. Ein verheißungsvoller Auftakt, dem man allerdings kleine Mängel einstweilen noch nachsehen muß.

Modernes Theater, Elberfeld.

Den Hauptanziehungspunkt des guten Wochenprogramms bildet unstreitig die neue „tönende Wochenschau", die wir an anderer Stelle näher besprechen. Ein wirklich nettes und witziges Lustspiel „Walter mit der Satanskutsche", ein feiner Kulturfilm „Bilder aus Kanada", die DLS.-Wochenschau usw. umrahmen den großen Tonfilm „Die vom Rummelplatz", der durch feinsinnige und rührende Menschlichkeit besticht, aber auch durch treffende Situationskomik erheitert. Anny Ondra, Siegfried Arno, Margarete Kupfer u. a. tragen die wechselvolle und bewegte Handlung, spielen die Artistengesellschaft mit ihren kleinen und großen Freuden und Leiden in tiefer Beseeltheit.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Bühne und Leinwand des neuen Varieteeprogramms bringen wieder eine Ueberraschung, eine Reihe neuer Ideen zeichnen die Unterhaltungsfolge aus. Zuerst beim Tonfilm „Die große Sehnsucht" tritt die eigentliche Handlung in den Hintergrund; belebt und beseelt wird der Film durch den Blick hinter die Kulissen. Das „Hirn" des Ateliers, das „Vor" und „Nach" der Aufnahme, eine Revue von 36 der bedeutendsten Filmgrößen, alles bekannte Namen, werden gezeigt. Vortrefflich ist die lückenlose Zusammenstellung der einzelnen Gruppierungen gelungen. Nur wird dem filmbegeisterten Backfisch die Illusion so mancher Liebesszene genommen, wenn der beseligende Augenaufschlag des bis zur Unkenntlichkeit geschminkten Leutnants vier-, fünfmal erprobt wird, bis er aufnahmefähig ist, während die blütenschwere Liebeslaube aufgeschraubt wird und die schluchzende Nachtigall ihren Gesang abgemessene 125 Zentimeter vom Mikrophon durch den Hängeschnauzbart des Imitators ertönen läßt. Wieviel Mühe und Arbeit wird aufgewandt und welch großer technischer Apparat ist notwendig, bis ein Bildstreifen fix und fertig ist. Der neueste Micky-Silly-Film „Ein Sommernachtstraum" mit seinen köstlichen Variationen finden reichen Beifall.

Den Varieteeteil beginnen die schwedischen Komödianten „Johnson und Johnson" mit viel Komik und Witz. Der fliegende Mexikaner „Cubanos" in seinem Luftakt schwebt lächelnd bis unter die Decke des Raumes. Den Weg zur Kraft und Schönheit demonstriert die Meisterschwimmerin und Europasiegerin „Miß Annette Kellermann" durch praktische Vorführung der Körperkultur. Mit ihrem Partner zeigt Miß Kellermann abwechselnd noch einige ansprechende Tänze. Die interessanteste Darbietung ist die große Tierschau von „Kapitän Wall" mit seinen 120 Krokodilen. Die Bühne ist bevölkert von gepanzerten Reptilien, vom zwei Monate alten Bambino bis zum 200 Jahre alten Urahnen. Rauchend, essend und schlafend hält sich Kapitän Wall unter Wasser auf; zum Schluß fordert er Zuschauer auf, den kräftigen Ruderschwanz der Krokodile beim Einbringen festzuhalten. Die mächtigen Schläge können kaum zwei Erwachsene bewältigen. Ein Virtuose des Akkordeons ist „Sorosota"; außer verschiedenen Vorträgen spielt er meisterhaft eine Wunschkomposition. Zum Schluß treten noch „Haring-Comp." auf, die ihre eleganten Künste am kombinierten dreifachen Reck mit lustigen Einlagen zeigen.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Die „Franzosenzeit" von 1806-07 und Preußens Niedergang mit allen Nebenerscheinungen erfreulicher und bedauerlicher Art bilden eine unerschöpfliche Fundgrube für den Regisseur des historischen Films, bieten Gelegenheit zum Ausbau großer Szenerie und eindrückliche, dramatische Verwicklungen. „Rosen blühen auf dem Heidegrab". Ein junges Paar entdeckt auf der Hochzeitsreise das einsame Grab, und der Heideschäfer erzählt bereitwillig die Geschichte eines Tapferen, der sich nicht dem Joch der Unterdrücker beugte, die Ehre vielmehr über das Leben stellte. Alphons Fryland gibt dem jungen Heidebauer Joachim natürliche Züge. Ein gewähltes Personal stellt die Kriegsbilder lebensecht auf die Bühne. Auch die bäuerliche Umwelt ist vorzüglich getroffen, und es wird keineswegs unnötig an Tränendrüsen appelliert. Dafür ist dem unfreiwilligen Humor des Kriegs- und Einquartierungslebens manch urwüchsiger Zug abgelauscht.

In den Luxuskabinen eines Ozeandampfers entwirrt sich der Faden des Lustspiels „Erstens kommt es anders" mit Ruth Taylor und James Hall. Ein bißchen ausgesprochen amerikanischer Geschmack, aber forsches, gut gestelltes Spiel und gehäuft trockene, unfreiwillige Komik. — Karl Auen fhrt als „Lux", König der Abenteuer und Meisterdetektiv, seine Zuschauer in die „Pariser Unterwelt" der Hochstapler und Geldschrankstrategen. Spannung und flottes Tempo kennzeichnen den mit erheblichem Aufwand an unheimlicher Szenenwirkung gedrehten Filmstreifen.

Capitol, Elberfeld.

Der nach Leo Tolstois Novelle „Hadschi Murat" gedrehte „Weiße Teufel" findet aufs neue Beachtung durch die malerische Kraft seiner Landschaftsbilder wie seiner Interieurszenen. Sie umrahmen eine Handlung von außergewöhnlicher dramatischer Spannung. Im Mittelpunkt steht die Gestalt des von seinen Feinden „der weiße Teufel" genannte Freiheitsheld Hadschi Murat.

Von besonderem Eindruck ist der Film „So ist das Leben". Er greift in die Welt des Alltags, in das häusliche Sorgengebiet der Frau, die vom knappen Verdienst die Hauswirtschaft bestreitet, deren Los Mühe und Arbeit ist, während ihr gewissenloser Gatte dem Vergnügen nachgeht. Ein Kapitel düsteren Familienelends wird aufgerollt. Die Bürde des Schicksals übersteigt die Kräfte der Frau, die durch einen Unglücksfall ihren Tod findet. Eine Heldin trägt man mit ihr zu Grabe. Die treffliche Darstellung u. a. durch Vera Baranowskaja und Wolfgang Zitzer steigert den Eindruck des Geschehens.

Die schwere Stimmung dieses Films wird abgelöst durch die Groteske „Ein Löwe fällt vom Himmel", die natürlich allgemeine Heiterkeit weckt. — Lehrreiche Unterhaltung wird aus der Kulturfilmmappe geboten, man folgt mit Interesse der Wochenschau und zollt den musikalisch wirksamen Vorträgen des Organisten Dr. Hartzem auf der Standaart-Orgel verdiente Anerkennung.

Ufa-Palast, Barmen.

Da ist sie wieder, die alte — nein, die ewig junge Henny Porten, die schon den Ruhm so vieler Nachfolgerinnen erfolgreich überdauerte. Sie hat sich jetzt dem Tonfilm zugewandt und hier tritt ihre bezaubernde Natürlichkeit erst recht in die Erscheinung. Daß sie auch von ihrem Charme nichts verloren hat, beweist sie in dem Lustspiel „Skandal um Eva". Gerade der Ton macht ihr Spiel noch eindrucksvoller und liebenswürdiger. Eine kräftige, klare Stimme, vorzügliche Sprachtechnik: so sächselt und berlinert sie mit drolliger Komik und weiß auch warme, echte Herzenstöne anzuschlagen. Sie ist eine junge Lehrerin an einem Lyzeum, umschwärmt von ihren Mädels, heimlich beneidet von Kolleginnen und Kollegen und obendrein verlobt mit dem Unterrichtsminister. Dieser besagte Bräutigam hat so etwas wie eine „Vergangenheit". Er getraut sich nicht, es seiner Verlobten zu sagen und überläßt es dem Zufall, das „kleine" Geheimnis zu lüften. Und das geschieht, bevor er selbst noch etwas davon ahnt. Das Fräulein Doktor, resolut, unternehmungslustig und bis über die Ohren verliebt, wird plötzlich Mutter eines vierjährigen, entzückenden Jungen und erregt in der Kleinstadt, in der sie tätig ist, ungewollt das größte Aufsehen. „Skandal" tuscheln unzählige spitze Zungen und selbst der Bräutigam ahnt nicht, daß er selbst die Ursache dieser etwas peinlichen Verwechslungen ist. In drolligen Bildern wird dann die Lösung des Knotens geschildert, wobei die viel bespöttelte „Kleinstadtmoral" hier und da einen sanften Puff abbekommt. Die Typen der Lehrer und Lehrerinnen sind allerdings aus reichlich verstaubten Witzblättern zusammengesucht. Trotz dieser Uebertreibungen verfolgt man das Geschehen mit herzhaftem Lachen. Dieser „Skandal um Eva" wird auch in Wuppertal von sich reden machen. Micky, die beliebte Tonfilmmaus, stellt sich wieder einmal in einem urgelungenen Film „Im Tiervarietee" vor. Selten hat sich ein Star so schnell die Herzen aller Besucher erobert wie dieses possierliche Tierchen, denn begeisterter Applaus wie bei der gestrigen Vorführung dürfte in einem Kino immerhin kein alltägliches Ereignis sein. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: die glänzende Trickfilmtechnik oder die jagende Fülle witziger Einfälle. Was Wunder, daß die schallenden Lachsalven nicht abreißen wollen! — Ueber die neueste Errungenschaft, die „tönende Wochenschau" berichten wir an anderer Stelle. — Außerdem wird ein interessantes Beiprogramm gezeigt.

Odin-Palast, Barmen.

„Laila, die Tochter des Nordens", ist ein stummer Film, der zwar älteren Datums ist, aber auf einer künstlerisch wertvollen Stufe steht. Die Wirkung des Films ist gerade dort am stärksten, wo er uns die Schauspielkunst des Lappländers zeigt, das Seelenleben des Finnmärkers, das zwar primitiv und aufrecht ist, das aber wegen der Sparsamkeit der Mimik eine monumentale Gestaltung erfordert. Die erste Hälfte reicht darum in ihrer Eindringlichkeit bisweilen an die Plastik des russischen Films heran. Als außerordentlich geschickt ist auch die Technik der Photographie zu bezeichnen. — Bisher führte uns der Tonfilm neue Schlager vor, die er auf diesem Wege zu popularisieren suchte. Neuerdings hat er sich das Gegenteil als Ziel gesetzt, er schildert den Inhalt altbekannter und beliebter Schlagertexte. In der vorigen Woche war es der „schöne, arme Gigolo", heute versetzt er uns in das Milieu „einer kleinen Konditorei". Der Frauenliebling André, der Stehgeiger und die kleine kokette Suzette, die Kaffeemaid, bilden den Mittelpunkt. Beider Liebe harrt eine starke Belastungsprobe, beiden blühen reiche und einflußreiche Chancen, denen sie scheinbar verfallen, aber der Vorhang fällt am Schluß über einen Verlobungskuß, der in seiner Innigkeit unverbrüchliche Liebe besiegelt.

Ueber die „Tönende Wochenschau" berichten wir an besonderer Stelle.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Harry Liedtke zeigt sich in dem lustigen Film „Der moderne Casanova" von einer neuen Seite. Er ist diesmal nicht gleich der umworbene Elegant, sondern verbringt seine kurzen Tage als Vorsteher einer Provinz-Mädchenschule in der entsprechenden Aufmachung. Da kommt eines Tages die große Wandlung in Gestalt einer Erbschaft. Der reiche Onkel hat ihm sein gesamtes Vermögen hinterlassen, jedoch nur unter der Bedingung, daß er das großstädtische Vergnügungsunternehmen, mit dem der Onkel sein Vermögen verdient hat, weiter führt. Harry kommt nun in die große Stadt (seine Braut bleibt zu Hause) und mausert sich in köstlichen Szenen langsam zum Weltmann. Braut und Heimat sind vergessen. Selbst der alte, solide Schwiegervater, der den Ungetreuen heimholen soll, gerät mit in die verführerische Atmosphäre und erliegt ihr. Erst die resolute Braut bringt beide glücklich heim. Stark soziale Tendenzen weist der Film „Drei Leidenschaften" auf. Lord Belamont, ein reicher Schiffbauer, ist wegen seiner Hartherzigkeit den Arbeitern gegenüber bekannt, und auch seine Frau steht ihm darin nicht nach. Der junge Sohn des Hauses fühlt aber eines Tages sein soziales Gewissen erwachen, und es gelingt ihm nach langem Kampf, auch seinen Vater sowie eine leichtlebige junge Dame zu seiner Ansicht zu bringen. — Nach Wild-West führt der Film „Ribo, der Rächer". Hier zeigt der deutsche Schäferhund „Ribo" wahre Wunder der Dressurkunst. Alles in allem ein reichhaltiger und unterhaltsames Programm.



Sicherheit.

„Wenn ich Ihnen genügend Sicherheit gäbe, würden Sie mir dann einen Anzug auf Kredit verkaufen?"

„Aber gewiß."

„Gut, dann geben Sie mir einen Mantel und einen Anzug — den Mantel behalten Sie als Sicherheit."

GUTE VERDAUUNG — GUTE LAUNE.

Mißstimmung heißt oft: Ueberschüssige Magensäure.

Mißmutig, arbeitsunlustig, schlecht gelaunt — wie viele Menschen laufen so umher, ohne zu wissen, was ihnen eigentlich fehlt. In den meisten Fällen rührt dieses Mißbehagen von einer gestörten Verdauung her. Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen sind Symptome dafür, daß der Magen zuviel Säure produziert und dadurch den Mageninhalt in Gärung bringt.

Nehmen Sie etwas bisterirte Magnesia ein, und Sie beseitigen damit fast augenblicklich die quälenden Magenbeschwerden. Es ist ein billiges, angenehm zu nehmendes Mittel, das die überschüssige Magensäure neutralisiert. Jetzt können Sie Ihre Mahlzeiten genießen, ohne Angst vor nachfolgenden Beschwerden zu haben.

Bisterirte Magnesia

das säurebindende Mittel, in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhältlich. b132

Wir zeigen Ihnen die neuesten Schöpfungen der

Hutmode für Herbst u. Winter

in unserer sehenswerten, bedeutend vergrößerten Putzabteilung und in unseren Schaufenstern.

Wir bringen Modelle, die in Formenschönheit, Farbe und Verarbeitung jede Dame entzücken werden.

Wir eröffnen die Saison und laden zur unverbindlichen Besichtigung ein.

Gebrüder Alsberg Wuppertal-Elberfeld

b478

Modell 500

Roman einer Nacht

von Franz Dattner.

(18. Fortsetzung.)

Schon leuchtete die rosige Glut vor den Fenstern, schon tönte wirrer Lärm aus der Nacht. Merlin begann zu sprechen, ruhiger nun und gefaßter; der Zank der beiden hatte ihm Sicherheit, Ueberlegenheit zurückgegeben.

„Ich weiß nicht, warum ich eigentlich hier bin. Ich fühle, daß da draußen etwas Unheimliches vorgeht. — Wenn du aber darauf beharrst, Talbot, wenn dir das so unendliches Vergnügen macht: Ja — ich habe Gloria gebeten, daß sie zu mir kommt. Und nach all dem, was ihr euch beide hier eben vorwarft, bin ich dir wohl keine Rechenschaft darüber schuldig, warum ich es tat. — Aber ich kann dich beruhigen: Deine Frau war nicht bei mir."

„Du lügst, Merlin! Ich weiß, da sie bei dir war. Gib es zu, Gloria! Ich will alles vergessen." Noch immer erhoffte er ein Nein, ihr hartnäckiges Nein, das ihn endlich erlösen sollte.

„Ja — ich war bei ihm. Ich habe dich betrogen." Und sie wiederholte wie hypnotisiert: „Ja — ich habe dich betrogen — dich betrogen . ."

Merlin stotterte verwirrt: „Gloria — was sagen Sie da?" Und als er in ihre fanatischen Augen blickt: „Bist du wahnsinnig geworden?"

Sie ließ sich nicht mehr aufhalten — jauchzte es heraus: „Du sollst es wissen: Ich habe dich betrogen! Ein Jahr hab' ich gekämpft. Aber dann wurde Modell 500 stärker als deine Liebe. Ein Jahr hab' ich um dich gekämpft — dann ging ich zu ihm. Am Vormittag, wenn du Konferenz hattest — am Abend, wenn dich deine Bücher festhielten — —"

Da klingelte das Telephon: einmal lang, zweimal kurz, einmal lang, zweimal kurz. Heller Schein flammte am Himmel; die Nacht war lebendig geworden.

Merlin griff schnell nach dem Hörer. „Aerowerke? Alarm — was? Gestartet? Die Schiffe — explodiert — versackt?" Er starrte Talbot an, faßte sich an den Kopf. „Wer hat den Auftrag gegeben? Ich?!" Die Muschel fiel zu Boden. „Das hast du getan! Du wolltest mich verderben!"

„Nicht ich, nicht du!" Eine große Trauer war in Talbots Stimme. „Modell 500." Er nickte. „Und jetzt, Merlin — jetzt rechnen wir ab!"

•

Als sie sich der weißen Stadt näherten, überraschte sie das gleißende Licht, das ihnen entgegenschoß. Das viele Militär unterwegs, der brausende Lärm ließen Hauptmann Dux das Schlimmste ahnen. Man wußte noch nichts Genaues — allenthalben jedoch erscholl die Hiobsnachricht, überall antwortete man fiebernd: „Alarm!" Er stieg aus, begann zu laufen; Evelyn mechanisch hinter ihm drein. Von allen Seiten marschierten neue Truppen heran. Er kam im Gedränge nur mühsam vorwärts. Bei der grünweißen Barriere riefen ihn gleichzeitig vier Posten an — Wirrwarr überall.

Vor dem Schaltpavillon eilte ihm Ingenieur Higgins entgegen: „Gott sei Dank, daß Sie kommen, Hauptmann! Ich habe den Staatskommissar bereits verständigt — er wird gleich da sein. Die Spione haben ein Attentat auf die Schalttafel verübt."

Er sprach im Laufen weiter. Dux verstand nicht, fragte und fragte, konnte den Umfang der Katastrophe nicht erfassen.

Sie traten in den Schaltraum. Der Offizier salutierte: „Leutnant Grant vom 18. Infanterie-Regiment, kommandiert zur Bewachung des Steuerpavillons."

„Hauptmann Dux, Kriegsluftdienst."

In einer Ecke waren zwei Menschen hingesunken. Ein irrsinniger, schmächtiger Mann, der mit den Händen um sich schlug, eine schwarze, stumme Frau. Soldaten bildeten einen Kreis um sie.

Evelyn schrie auf, als sie Jane erkannte. Dux fragte überflüssig laut: „Wer gab den Befehl zum Start?"

„Chefkonstrukteur Merlin im Auftrag des Kriegsministers telephonisch unter Geheimnummer."

Dux stierte vor sich hin. „Das ist doch nicht gut möglich. Ich war die ganze Zeit über in seiner Wohnung . . ."

Hier war ein Geheimnis: Talbots seltsame Bitte, ihm die Dokumente zu überlassen, die Merlin des Hochverrats überführten; sein Kriegsruf mit erhobener Hand . . . Und doch: niemand anders konnte es sein als Merlin! Immer hatte man im Ministerium gewußt, daß er zum Losschlagen drängte. Seine Spionage erklärte nun seine Leidenschaftlichkeit, seine Ungeduld. Nichts war natürlicher, als daß er den Start angeordnet haben mußte; das lag klar in den Intentionen der feindlichen Macht, die ihn bezahlte. Aber was nützten jetzt alle Ueberlegungen? Es war zu spät. Draußen sandten Hunderte von Scheinwerfern ihr grelles Licht gen Himmel, als wollten sie flammende Anklage erheben: zu spät. Der Himmel blieb stumm — es war geschehen.

Draußen schmetterten Hornrufe. Eine scharfe Kommandostimme: „Der Herr Staatskommissar!"

Der Staatskommissar, den Hut in der Hand, musterte stumm die Verwüstung ringsum, die erstarrten Mienen der Soldaten, in der Ecke die beiden Gefesselten. „Man hat mir gemeldet, Herr Merlin halte sich bei Herrn Talbot auf. Fahren wir hin! Ich stelle Ihnen, Herr Hauptmann, und der Dame meinen Wagen zur Verfügung."

Draußen erlosch plötzlich alles Licht.

Merlin war beim Erscheinen des Staatskommissars verstört aufgefahren, mit einer hastigen Bewegung nach der Tür. In wenigen Stunden hatte ihn der Dämon seines Schicksals bis zur Besinnungslosigkeit gehetzt. Das Abenteuer dieser Nacht verwandelte die Mitspielenden in Theaterfiguren, die unbewußt in Ton und Gebärde ihrer Rolle agierten: Talbot — als kühl überlegener Heldendarsteller; Gloria — eine unverstandene Heroine; Evelyn — die nervöse Naive. So kam es auch, daß Merlin stumm, mit glasigen Augen, seinen Richter anglotzte, schlaffen Gesichts: schon der entlarvte Intrigant, sich selbst in den Brennpunkt der Tragödie rückend.

Talbot hatte sich hinter den Stuhl des Kommissars postiert; ihm zur Seite Dux, als Beistand und Mitwisser, gebunden durch das Ehrenwort: über alles zu schweigen, was Merlin betraf.

Alle Lichter brannten im Hause. Sechzig Kilometer weiter vernichtete Modell 500 sich selbst, vernichtete den mörderischen Ehrgeiz einer Nation. Bald würde der Morgen dämmern — bald vollzog sich auch Talbots Geschick. Er fühlte sein Herz; es litt nicht mehr. Aber der da drüben, Merlin? Ich werde ihn zertrümmern, schonungslos — ich werde ihn niedermähen, wie der Schnitter die reife Frucht.

Der Staatskommissar sagte: „Wir verstricken uns immer mehr in verfängliche Unterhaltung.



Die beiden Herren scheinen zu vergessen, daß ein Verbrechen zu sühnen ist, daß wir den Schuldigen finden müssen. Das abtrünnige Mitglied unserer Gemeinschaft, das unser Vertrauen täuschte, das sich hinterrücks mit dem Feind verbündete — denn nur ein Spion kann es gewesen sein, der den Befehl zum Start von Modell 500 gab — muß unschädlich gemacht werden." Er stand auf. „Sie schweigen, zucken die Achseln, Herr Talbot? Sie stützen sich auf ein Alibi. Und Sie, Herr Merlin, beteuern Ihre Unschuld, werfen mit Beleidigungen, Verdächtigungen um sich." Er blickte die beiden durchdringend an. Seine Stimme klang dunkel. „Ich bin ein alter Mann, aber ich habe immer den Mut gehabt, mich zu meinen Verfehlungen zu bekennen." Er schlug mit der Faust auf den Tisch. „Eines steht fest: Es kann nur einer von Ihnen beiden gewesen sein. Nur die Telephone Ihrer Wohnungen werden mit der Geheimnummer verbunden. Eine Vorsichtsmaßregel, die uns allen einstmals überflüssig erschien, und die jetzt doch nichts genützt hat. Nur Sie beide auch kannten das Losungswort — —"

Der Staatskommissar wandte sich unschlüssig an Dux. „Sie bleiben bei Ihrer Aussage, Herr Hauptmann? Daß, als Sie Herrn Talbot hier antrafen, Sie den Eindruck hatten, er käme unmittelbar von der Bahn?"

Dux sah Talbot an, dessen Blick von ihm Schweigen forderte. Und Merlin war ein Spion. Nur er konnte es deshalb gewesen sein — nur er! Dux raffte sich auf, antwortete bestimmt: „Ja, er war durchnäßt und beschmutzt, und er sah ermüdet aus. Er muß sich in der kritischen Zeit unterwegs auf der Landstraße befunden haben."

(Schluß folgt.)

Rettung am Strande

Von Wenzel Ortlepp.

„Also, Kerl, sei gescheit! Hörst du die hübsche Mary singen? Sie hat Sehnsucht nach dir. Diese Südsee-Insulanerinnen sind wackere Kerlchen. Schon manchen Weißen habe ich gesehen, der ausgehungert hier an den Strand trieb und von einem verliebten braunen Mädchen dick und rund gefüttert wurde. Die Kleine ist übrigens nicht dumm, ihr Vater war ein Deutscher."

Der Zerlumpte schüttelte den Kopf. Finster blickte er über das ruhig atmende Meer. Ein leiser Wind kam aus der blauen übersonnten Ferne, trieb vergnügt kichernde Wellchen zum Strande herauf und fuhr in die hohen Wipfel der Palmen, die sich flüsternd einander zuneigten. Ein schöngewachsenes Mädchen trat aus der nahen Hütte und schritt an den beiden Männern vorüber. Ihre sanften Augen ruhten mit einem naiven Gemisch von Lockung und Stolz auf der hohen Gestalt des zerlumpten Weißen.

Der Dicke nickte ihm aufmunternd zu: „Na, merkst du was, old boy? Schluck deinen Stolz hinunter! Wirst lange nichts Rechtes in den Leib bekommen haben."

„Heute gab es Fisch und Bananen . . ."

„Schneide nicht auf, Mensch! Kokosnuß, roh, mit Milch. Mehr wird dein Speisezettel nicht enthalten. Also tu, was ich dir rate! — Oder hast du in der Heimat eine Braut, die dir nicht aus dem Sinn will?"

„Ja und nein. Als ich ihr schrieb, ich hätte in Sidney mein Geld verspielt, antwortete sie mir, sie habe keine Lust, noch lange zu warten, und wolle nun einen andern heiraten. Aber vergessen kann ich sie trotzdem nicht. Und seit diesem Abschiedsbrief bin ich erst richtig vor die Hunde gegangen."

„Das ist sentimentales Gewinsel. Davon wirst du nicht satt. Oder sag mal, was willst du nun eigentlich machen?"

Bei dem derben, doch wohlgemeinten Zuspruch des Dicken mußte Bill trotz seiner verzweifelten Stimmung lächeln: „Ich habe kürzlich von einem Eingeborenen gehört, der in dieser Bucht einen tüchtigen Brocken Ambra gefunden hat. Man erhält dafür ein schönes Stück Geld . . ."

„Ich weiß, ich weiß. Aus dem Zeug machen sie drüben Parfüm. Aber erstens kommt das nur alle Jubeljahre einmal vor. Und dann die verdammten Haie . . ."

„Bah, ich versuch's. Wenn ich dabei von solch einem Biest gefressen werde, ist es mir auch gleich. Einmal muß dieser Jammer ja doch ein Ende haben."

„Mann, ich rate dir . . ." Aber die Mahnung kam zu spät. Mit einem schnellen Griff hatte Bill die Kleider abgestreift und schwamm mit kräftigen Stößen ins Meer hinaus. Kleiner und kleiner wurde sein blonder Schopf.

Mit offenem Munde starrte der Zurückgebliebene ihm nach. Plötzlich sprang er mit einem wilden Fluch in die Höhe. Ein dunkles Dreieck war über dem grünlich schimmernden Spiegel sichtbar geworden, darunter ein grauer langgestreckter Schatten. Barmherziger Himmel: Ein Hai! Noch schien das Untier nicht den Mann und dieser nicht die fürchterliche Gefahr bemerkt zu haben.

Da aber kam ein jauchzender Schrei vom Meere her. Ein Arm reckte sich wie triumphierend in die Höhe. Gleichzeitig wandte sich der Schwimmer dem festen Lande zu, das wenige hundert Meter von ihm entfernt eine schmale Zunge ins Meer hinausstreckte. In demselben Augenblick änderte aber auch das dunkle Dreieck die Richtung und hielt auf den Mann zu. Dann verschwand es unter der Oberfläche. Kein Zweifel: Das Ungeheuer hatte die Beute gewittert und die Verfolgung aufgenommen.

Der Mann am Strande begann wie irrsinnig zu schreien. Aber die von der See kommende Brise zerriß die warnenden Rufe. Da wurde es plötzlich hinter ihm lebendig. Ein vielstimmiges Geschrei erscholl. Eine Schar brauner Mädchen rannte am Ufer entlang dem Schwimmer entgegen, allen voran Mary.

Sie hatte ihr leichtes Gewand von sich geworfen und ein langes Messer zwischen die blinkenden Zähne geklemmt. Dann stürzte sie sich ins Meer, die anderen Insulanerinnen blieben schreiend und gestikulierend auf dem Lande zurück. Mary schwamm wie ein Fisch. Bald darauf erschien ihr schwarzer Kopf neben dem Manne. Aber dann rauschte das Wasser auf; wenige Meter davon hob sich die Flanke des Haifisches aus dem Meere. Mary verschwand. Gleichzeitig auch der Leib des Menschenfressers. Atemlos verharrten die Zuschauer. Wen würde das Ungeheuer verschlingen, den Mann oder das Mädchen? Plötzlich schoß ein breiter Blutstrom in die hellgrüne Flut. Wieder erschien die dunkle Flosse des Meerestigers; dann folgte der langgestreckte Leib des Untieres: Hilflos trieb er auf der Oberfläche des Wassers. Dann tauchte Marys schwarzer Kopf von neuem auf. An der Seite des Geretteten schwamm sie dem Lande zu. Sie hatte dem Haifisch mit einem wohlgezielten Messerstich den Bauch aufgeschlitzt.

Als der Dicke atemlos herankeuchte, traten ihm die beiden Arm in Arm entgegen, umringt von den fröhlich schnatternden Insulanerinnen. Strahlend wies Bill seine Beute: ein mächtiges Stück Ambra.

„Donnerwetter, solch ein Dusel! Mehrere tausend Mark ist das Ding wert. Und sonst — ich kann wohl gratulieren!"

Weisheit des Orients.

Nadir Schah, der Heilige.

Von Dr. Abulhasan Mansur.

Auf einem seiner Kriegszüge kam der grausame Eroberer Nadir Schah an dem Mausoleum eines Heiligen vorbei und sah, daß das Grabgewölbe von zahlreichen Kranken umgeben war. Als er sich nach dem Grund des Andranges erkundigte, erfuhr er, daß das Grab des Heiligen eine besondere Heilkraft besitze. Tausende und aber Tausende, deren Gebet der Heilige erhört habe, seien gesund geworden, und deshalb pilgerten nun die Kranken in Scharen zu dem wundertätigen Ort. Darauf rief Nadir Schah einen seiner Marschälle zu sich und befahl ihm, die Grabstätte mit Soldaten zu umzingeln. Den Kranken ließ er mitteilen, daß er, Nadir Schah, morgen um dieselbe Zeit wieder das Grab besuchen werde, und wer bis dahin nicht gesund geworden sei, könne sich als gestorben betrachten: er werde hingerichtet werden. Der Marschall erschrak bei dem Gedanken, daß die Grausamkeit des Herrschers die Kranken und Elenden nicht verschonen werde, mußte aber den Befehl ausführen. Am nächsten Tage meldete sich der Marschall bei dem König, um ihn an sein Versprechen zu erinnern. „Es wird wohl gar nicht nötig sein, daß ich mich dahin bemühe", antwortete Nadir Schah. „Ein Bote soll sich nach den Kranken erkundigen; ich glaube, die meisten sind gesund geworden." Der Bote wurde abgesandt und brachte tatsächlich die Nachricht, die der Schah vorausgesagt hatte. Verwundert rief der Marschall: „Daß du ein mächtiger Herrscher bist, weiß die ganze Welt. Aber daß du auch ein Heiliger bist, wußten nicht einmal wir, die wir deine allernächste Umgebung bilden." — „Ich werde dir meine Heiligkeit erklären", erwiderte Nadir Schah, „und wenn du willst, kannst du ebenfalls ein Heiliger werden, wie ich es bin. Nicht der gestorbene Heilige besitzt die Heilkraft, sondern der eigene Wille der Kranken. Es waren lauter Kranke mit schwachem Willen, die jahrelang auf ihre Genesung gewartet haben. Durch die Todesangst haben sie aber ihre Willenskraft bis zum Aeußersten angespannt — und sind gesund geworden."



Daher der Name „Dauerwurst".

„Vater, warum nennst du diese Wurst eigentlich Dauerwurst?"

„Weil mich die Leute dauern, die se kaufen."

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühl 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. h3398



Labor-fac *das Polierwunder?*

Labor-fac ist ein Poliertuch von anerkannter Güte und Vollkommenheit für alle Möbel und Einrichtungsgegenstände Ihres Heims. Ein leichtes Überreiben — eine kleine Pause — mit einem Wollappen leicht nachreiben, und Sie haben die schönste Politur, die nicht wieder matt wird. Labor-fac beseitigt schnell alle Schmutzflecken, ohne Möbel oder sonstige Gegenstände irgendwie anzugreifen. Alles was glänzen soll in Ihrem Heim, behandeln Sie leicht und sparsam mit Labor-fac. — Für Parkett- oder Linoleum-Böden verwenden Sie zweckmäßig Labor-fac flüssig. Es reinigt und poliert zugleich. —

Bring' Glanz ins Heim durch – Labor-fac!

Erhältlich in den Haushaltwaren- und Drogenfach-Geschäften. Alleiniger Hersteller: Labor-fac Ges. m. b. H. Düsseldorf, Schließfach 187

a241

Das internationale

Herbst-Ereignis

für Fachwelt u. Publikum in BERLIN:



LEDER-, SCHUH-, LEDERWAREN

(Nur vom 18. bis 21. September)

Verbunden mit der Modischen Jahresschau 1930

LEDER UND MODE

(Dauer bis 5. Oktober)

Ausstellungshallen am Kaiserdamm

Auskünfte und Prospekte in den Reisebüros oder durch das Ausstellungs-, Messe- u. Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9

b390

Echte Perser Teppiche

billiger als bei

Eilt! **Versteigerung.**

Speisezimmerteppich (Joraphan), Herrenzimmerteppich (Buchara), Wohnzimmerteppich (Täbris), ferner kleine Verbindungsstücke. Sämtliche Stücke feinster Knüpfung wegen großer Zahlungsverbindlichkeiten zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Kurzentschlossene Kassakäufer wollen ihre Adresse unter E 775 angeben. u215

Wir sollten doch, nicht wahr,

sofort Steuersenkung und ein herrliches Aufblühen der Wirtschaft erleben, wenn wir nur den Young-Plan annähmen?

Wo sind die Steuersenkungen? Wo ist die Blüte der Wirtschaft?

Die deutsche Wirtschaft liegt fast in den letzten Zuckungen, und phantastische neue Steuern würgen nun auch das Leben des Einzelnen ab.

Alle bürgerlichen Parteien sind mitschuldig an dieser systematischen Zerstörung des Volkes.

Nur eine nicht:

die Deutschnationale Volkspartei. Sie hat gemahnt und gewarnt, aber die Anderen wußten es ja besser!

Gib den Anderen die Quittung, gib Deine Stimme den Deutschnationalen, der Liste 2!

k6123

Stadthalle Johannisberg

Dienstag 16. Septemb., 20 Uhr

früherer k. u. k. österr. Hofball-Musikdirektor

Johann STRAUSS

mit seinem

Wiener Orchester

Eine Sinfonie der leichten Musik!

n27

Aus den vielen 100 Pressestimmen des In- und Auslands:

Münchener Neuest. Nachr.: 5000 Menschen **jubelten** und umdrängten am Schlusse den Dirigenten, hat doch Strauß der Wiener Musik wieder einen ganz großen Erfolg erspielt.

Fränk. Kurier, Nürnberg: . . . errang mit seinem **Wiener Orchester einen Riesenerfolg** — phänomenale Exaktheit —

Schwäb. Merkur, Stuttgart: 7000 begeisterte Zuhörer! — Strauß wurde gefeiert wie ein Volksheld!

Neues Wiener Journal: — — Strauß verstand es, das Publikum zu wahren **Beifallsorgien** hinzureißen —

Corr. della Serra, Mailand: — so vollendet — noch nie gehört — —

Vorverkauf bei: Hartmann, Baedeker, Schreiber & Reißmann.



Sehr. Zahnersatz ohne Gaumenplatte

I. H. Schnitzler

Schirmgroßfabrik

Elberfeld

Poststr. 19

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Haus „Deutscher Kaiser"

Ad. Stöppler **Cronenfeld** Fernr. 260 Cronenberg

Täglich große Kaffee-Restauration

Neue Terrasse und große Gartenanlagen mit Parkplatz

Jeden Sonntag Konzert und Tanz

Erstklassige Jazz-Kapelle. — Straßenbahn-Verbindungen nach allen Richtungen. — Guter bürgerlicher Mittagstisch.

z1031



Die

Dauerwelle

ist das einzig Wahre, das Frisieren wird ungemein erleichtert und eine ungeahnte Natürlichkeit hervorgezaubert

Spezialität:

Haarfärben

durchaus naturgetreue Farben.

Kinderhaarschnitte

werden von Spezialhaarschneider ausgeführt.

Karl Endres

ELBERFELD

an. Hauptbahnhof

Größter und eleganteste Friseur-Salon des Wuppertals. h116

ZOO

Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 14. Septemb., von 3.30 bis 7.30 Uhr

Großes

Konzert

Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann.

Erwachsene Mk. 1.—, Kinder Mk. 0.50. g58

Voll-tümliche Morgen-Vorstellung im ODEONEN-THEATER

Sonntag vorm. 11 Uhr

(Kassenöffnung 10 Uhr):

2 Großfilm-Lustspiele

1.

Anny Ondra

in ihrem ersten Sprech- und Tonfilm

Die vom Rummelplatz

mit den fünf besten Komikern Berlins: Siegfried Arno, Max Ehrlich, Julius Falkenstein, Paul Morgan und Kurt Gerron, und der entzückend graziösen Künstlerin.

2.

Achtung . . Tank

(„Walter mit der Satanskutsche")

Kleine Preise!

Ab nachmittags 2 Uhr in jeder Vorstellung die heid. groß. Lustspielschlager

z232

Wilhelmshöhe Wülfrath

Autostraße Wülfrath — Mettmann.

Jeden Sonntag:

Konzert mit Tanzeinlagen

Ia Kaffeerestauration, Saal mit schöner Fernsicht. Separates Weinzimmer. Bundeskegelbahn. Tankstelle. — Treffpunkt sämtlicher Motorradfahrer. z1724

Damen-Velour- und Filz-Hüte

werden fachmännisch modernisiert.

Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40.

STADTHALLE ELBERFELD

KONZERT

zum Besten der Jugendpflege (Stuhlreihen)

Donnerstag 18. Sept. 1930, im großen Saale.

Saalöffn. 8. Konzertbeginn 8.30 Uhr. — **Ausführende:**

Karl Hartmann (Heldentenor) . . . . . **W.-Elberfeld**

Eugen Kaltschmidt (Violine) . . . . von der großen Oper in Chicago, U. S. A.

Hubert Pfeiffer (Klavier) . . . . . **W.-Barmen**

Jakob Zabelberg (Orgel und Begleitung), Lehrer am Konserv. W.-Barmen . . **W.-Elberfeld**

Pfarr-Cäcilien-Verein an St. Suitbertus . W.-Elberfeld verstärkt durch den M.G.V. Polyhymnia u. Ges.-Abt. des Hermann Josef-Bundes.

— Chorleiter: Hermann Röhlen, W.-Elberfeld. —

Eintrittspreise: 1, 1.50, 2 RM. Kartenvorvk.: **W.-Elbf.:** Buchhdl. B. Hartmann, W.-Rathenaustr. 38; Buchhdl. Herm. Steinmetz, Königstr. 12; Schreibw.-Handl. Paul Hermannspann, Grifflenberg 20; **W.-Barm.:** Buchhdl. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr. 18; **W.-Unterbarmen:** Buchhdl. Josef Frings, Ecke Bismarckstr.; außerdem Kartenverkauf an der Abendkasse. k6163

Theater-Café

Saatweber - Floren

BARMEN, NEUERWEG 39

Gegr. 1875

In neuem Gewande ab Montag 15. Sept. 1930

Mit Wiederbeginn der Theater-Saison

eröffnet mein altbekanntes und beliebtes Theater-Café auch seine Wintersaison.

Ohne Störung des Betriebes haben die Räume des Cafés ihr Antlitz verändert. Moderne Raumkunst und dennoch alte Gemütlichkeit umfängt den Besucher. Der Aufenthalt in meinem Café wird zum Genuß! In gewohnt höchster Güte ist der Kaffee zubereitet. Als alter Fachmann bleibe ich nach wie vor bemüht, durch die Erzeugnisse eigener Konditorei den Ruf meines Hauses zu halten und zu erweitern.

Geöffnet bis 11 Uhr abends.

In meinem Laden finden die verehrlichen Theater-Besucher und meine Kundschaft eine reiche Markenauswahl der schmackhaftesten und feinsten Pralinen, besonders auch eigener Herstellung. — Schokolade, Keks etc. stets frisch.

Für alle Festlichkeiten

Torten, Eis und Zusammenstellungen von Süßigkeiten nach Wunsch in jeder Preislage.

Auszeichnung treuer Hausgehilfinnen

Der Vaterl. Fr.-V. bittet alle Hausfr., diejenigen Hausgeh., welche 5, 10 oder 25 Jahre bei ihnen in Stellg. sind, bis 10. Oktober anzumelden bei Frau M. Cörgesmüll, Elb., Königstr. 69. f6287

Patent Ing. E. Fischer Barmen Neuerweg 42

Makulatur abzugeben Q.-23.-Mathenauft. 50.

EISA-Stahl- u. Holz-Betten Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselongues, Auflegematratzen, Teilzahlg. Katal. fr. Eisenmöbelfabrik Bahl (Baden)

Sind Sie zufrieden?

mit Ihrem Uhrmacher? Dann bleiben Sie ihm treu. Sind Sie es nicht, dann kommen Sie zu mir!

Ich liefere alle nur denkbaren Uhren, vom einfachen Wecker für 3.— Mark bis zur feinsten Präzisions- und zur modernsten elektrischen Uhr.

Desgl. auch Trauringe, Gold- u. Silberwaren.

Ueber 1000 Uhren am Lager

Ich repariere jede Uhr, auch die schwierigste, in eigener Werkstatt, unter Garantie für tadellosen Gang.

Alles zu äußerst billigen Preisen, rein netto.

Qualitäts-Uhrenhaus Karl Doll

Uhrmachermeister 424b

Barmen, Kortestraße, Ecke Wupperstr., Teleph. 572 42



Beinleiden, Lupus u. Hautkrebskranke

fordern im eigenen Interesse die kleine Schrift über schnelle und sichere Heilung obengenannter Leiden. Die Behandlung erfolgt nach eigenem, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhendem Verfahren, ohne Berufsstörung und ohne Operation, keine Bestrahlung, 30jährige Erfahrung. 12d

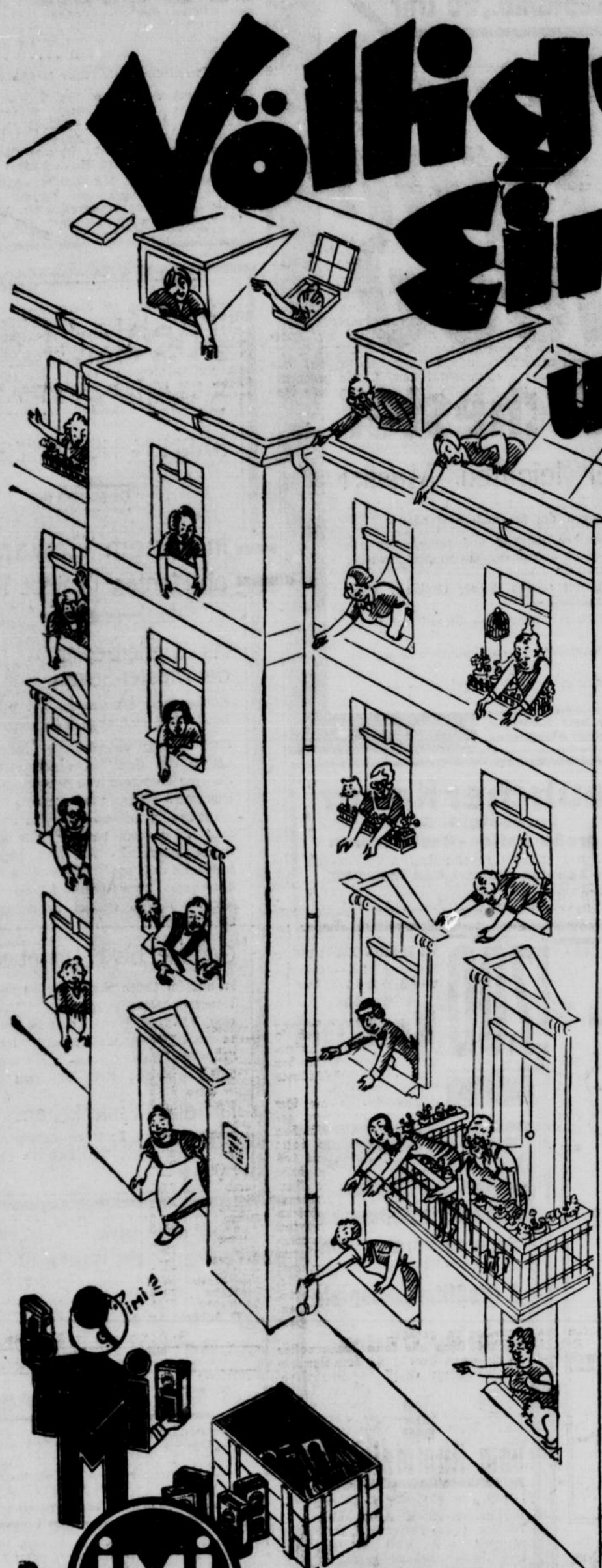
Heilanstalt Graf,

Barmen-Ritt., Höfenstraße 15.

Café Bergisch-Sanssouci

das **Rokokoschlößchen am Tannenbaumerweg** bei **Ronsdorf.** Herrlich gelegene **Familien-Gaststätte.** Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf. **Täglich Kaffee-Restauration.** 422b

Völlige Einigkeit unter allen Parteien!



Reinlichkeit im Haushalt
ist ein Wunsch, der alle beseelt! Wo alles vor Sauberkeit blitzt und strahlt, fühlt jeder sich doppelt wohl!

IMI

heißt das wundervolle Mittel, das der Hausfrau eine so unvergleichliche Reinigungshilfe ist. Sei es beim Aufwaschen, sei es im täglichen Scheuerdienst, beim großen Reinemachen oder bei irgendeiner besonderen Reinigungsarbeit — immer wieder überrascht IMI durch überlegene Wirkung, Vielseitigkeit und billige Arbeit. Vor 1½ Jahren wurde IMI geboren — heute ist es überall zu Hause! Wann je zuvor hätte ein Mittel eine so begeisterte Aufnahme gefunden?

Erproben auch Sie IMI in seinem vielfachen Wert!

IMI

Henkel's Aufwasch-Spül-und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Was?



Sonntagkleidung zu Alltagpreisen- und Mengen- Mengen - Mengen!

D401

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Nr 215 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 13. Sept.

Fußball am Wahlsonntag

Es war angeregt worden, die Fußball-Meisterschaftsspiele am Wahltage allgemein ausfallen zu lassen. Wenn man sich aber doch dazu entschloß, den 14. September voll und ganz auszunutzen, so waren dafür folgende Gründe maßgebend: Einmal haben die Sportanhänger, auch wenn sie dem üblichen Fußballspiel beiwohnen, genügend Zeit, ihre Wahlpflicht auszuüben; auf der anderen Seite aber gehören die Septem-

Sportler - -
vor dem Spiel
zur Wahl!

bersonntage zu denen, die sich am besten für die Austragung von Spielen im Freien eignen, und man sollte sie umso weniger fallen lassen, als die in diesem Jahre zur Verfügung stehende Zeit kaum ausreicht, die Punktekämpfe rechtzeitig unter Dach und Fach zu bringen.

Die Bezirksliga.

Für die Bezirksliga sind drei sehr wichtige Treffen angesetzt. An der Hauptstraße in Sonnborn spielen SC. Sonnborn und SSV. Elberfeld gegeneinander. Bei Lokalkämpfen ist es immer schwer, den Ausgang vorauszusagen, da diese Spiele oft von schlecht zu bewertenden Stimmungen beeinflußt werden. Vor zwei Jahren endeten die Meisterschaftsspiele zwischen Sonnborn und SSV. beide unentschieden. Vielleicht ist ein ähnliches Ergebnis diesmal das Ende.

Die SpuSpVgg. Barmen empfängt den VfR. Ohligs. Auch wenn man in Rechnung stellt, daß die SpuSpVgg. am letzten Sonntag in Gräfrath spielerisch keinen guten Eindruck hinterließ, möchten wir doch annehmen, daß sie den Rasenspielern auf ihrem Platz an der Schützenstraße überlegen sind.

Ganz Sport-Solingen wird am Sonntag zur Krahenhöhe pilgern, um dem Ortskampf zwischen FC. 95 Solingen und der SpVgg. Solingen-Gräfrath beizuwohnen. Beide Vereine haben die Meisterschaft recht glücklich eröffnet. Der Sonntag wird darüber entscheiden, welche von beiden Mannschaften vorläufig die Tabellenführung übernimmt.

Erste Bezirksliga.

In der Wuppertaler Gruppe geht es hoch her. Viktoria Barmen muß schon gegen die Sportgemeinde Langerfeld gewinnen, um den schlechten Eindruck des Vorsonntages zu verwischen und nicht von vornherein ganz zurückzufallen. Auch der Barmer SC. hat etwas wieder gutzumachen, was ihm gegen Union Elberfeld auch gelingen sollte. TuSpV. Ronsdorf hat gegen Tura Barmen einen schweren Stand. SSV. Velbert dürfte über BV. Velbert triumphieren. Der Ausgang des Zusammentreffens Borussia Velbert und Alemannia Bohwinkel halten wir für offen.

Die Remscheider Gruppe kommt langsamer in Schwung. Auf Küllenhahn wird Hochbetrieb sein, da Germania ihre Kräfte mit dem SC. Cronenberg mißt. Jeglicher Vorhersage wollen wir uns enthalten. Dem SSV. Remscheid geben wir gegen den SC. 09 Bliedinghausen die größeren Chancen, auch auf dem Platze des Gegners. Der SpV. Dahlhausen wird der besser eingespielten Mannschaft des VfB. Remscheid nicht gewachsen sein.

In der Gruppe Solingen-Hilden sollte BV. Ohligs dem Ohligser FC. 06 glatt unterliegen. SSV. Haan empfängt schon den zweiten Hildener Gegner, SSV. Hilden 06; der Ausgang ist zweifelhaft. SpV. Höhscheid ist Werften 04 kaum gewachsen. VfB. Hilden 03 wird dem BV. Wald das Nachsehen geben. Ferner spielt Itter-Holthausen gegen SpV. Weyer.

Zweite Bezirksliga.

Im Gau Wuppertal gibt es fünf Spiele: Rot-Weiß Barmen gegen Hetterscheid, BV. Bohwinkel gegen FC. Velbert, Rasensp. Tönisheide gegen Haßlinghausen, SSV. Richrath gegen SpV. Langenberg und Ballspielverein 07 gegen Sportklub 08 Elberfeld. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf der Kaiserhöhe. In den zuerst erwähnten beiden Spielen sollten die Platzvereine, in den zuletzt genannten die Besucher siegen.

Im Gau Remscheid-Solingen wird es zwischen SSV. Sudberg und BV. Cronenberg einen heißen Kampf geben. Adler Solingen sollte gegen Germania Haften gewinnen, während die SpVgg. Goldenberg dem SpV. Solingen 09 und FC. Unterhaan dem BV. Schlagbaum unterliegen wird.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: TV. Barmen 46 — Grün-Weiß Schwelm, Postsport Wuppertal — SC. Linderhausen, SpV. Flandersbach — SSV. Hochbarmen.

Gau Remscheid-Solingen: BV. Burscheid — Postsport Remscheid, VfB. Wald — Rasensp. Hückeswagen, SpV. Hünger — VfR. Wipperfürth, BC. Ausderhöhe — SpVgg. Radevormwald, TV. Wald — VfB. Merscheid.

Die Nachmittagsspiele der oberen Klassen beginnen um 4 Uhr.

*

Die Spiele des Postsportvereins finden auf dem Freudenberg statt, da der eigene Platz des Vereins noch nicht spielfähig ist.

Tennissport

Tennis-Verbands-Mannschaftsspiele im Rheinland.

Zum ersten Male sind in diesem Jahre die Verbandsmannschaftskämpfe durchgeführt worden. Gerade hier ist das Rheinland mit seinen vielen Tennisvereinen führend und bahnbrechend vorgegangen. Auf Wunsch des Bezirkspräsidenten Dr. Marcotty-Düsseldorf haben sich die Tennisklubs zu Turnierverbänden zusammengeschlossen, um die kleinen und mittleren Vereine zu noch größerer Aktivität anzuspornen. So sind im Rheinland folgende Verbände entstanden: Als die ältesten Verbände sind der Tennisverband Köln, Tennisverband Düsseldorf, T. T. Vbd. Mittelrhein, T. Vbd. Niederrhein und T. T. Vbd. Bergisch Land anzusprechen; sie haben schon seit längerer Zeit erkannt, daß durch noch stärkeren Zusammenschluß bessere Erfolge zu erzielen sind. In diesem Jahre haben sich die letzten Bezirke zu Verbänden zusammengetan und dies sind der Tennisverband Gladbach, Tennisverband Industrie und Tennisverband Krefeld. Diese neun Verbände haben nun genau wie bei den Medenspielen sechs Herren aufgestellt, die gegeneinander spielen um den spielstärksten Verband zu ermitteln.

Bei diesen Kämpfen setzte sich in der oberen Hälfte der T. T. Vbd. Bergisch Land über den Verband Westmark und Verband Industrie in die Schlußrunde, und in der unteren Hälfte setzte sich T. T. Vbd. Köln über die Verbände Mittelrhein und Düsseldorf durch, so daß sich jetzt Köln und Bergisch Land zum Endkampf gegenüberstehen. Schon im vorigen Jahre kämpften beide Verbände gegeneinander; Köln entschied knapp zu seinen Gunsten. In diesem Jahre haben beide Verbände ihre stärksten Spieler zur Stelle, so daß mit harten Kämpfen gerechnet werden kann. Die Endrunde findet am morgigen Sonntag in Köln auf den Plätzen des L. T. V. 1911 im Stadtwald statt.

Hockey in Wuppertal.

ATSV. Neuß beim Elberfelder HTC.

Das Programm am morgigen Sonntag ist nicht besonders reichhaltig und die Spiele selbst von geringerer Bedeutung.

Der Elberfelder HTC. hat den ATSV. Neuß verpflichtet und trägt mit diesem einen Klubkampf aus. Die Gäste verfügen zwar nicht mehr über die Spielstärke früherer Jahre, aber trotzdem wäre eine Unterschätzung fehl am Platze. Auch die Blau-Weißen reichen bei weitem nicht mehr an ihre früheren Leistungen heran, vor allem fehlt es dem Angriff an der erforderlichen Durchschlagskraft, so daß sich die beiden morgigen Gegner an Können nicht viel nachstehen dürften. Der Ausgang erscheint uns durchaus offen, obwohl der eigene Platz dem EHTC. einen gewissen Vorteil bietet.

Die Elberfelder Turngemeinde spielt nur mit den unteren Mannschaften, für die man den sympathischen und eifrigen HCl. Iserlohn als Gegner ausgesucht hat. Die Gäste, die recht oft bei der ETG. weilen, werden von den übrigen Kreisvereinen leider sehr vernachlässigt, was bedauerlich ist. Iserlohn, an der äußersten Ecke des Kreises gelegen, hat ohnehin sehr wenig Spielmöglichkeiten, und die sollte man den Westfalen nicht unterbinden. Der Gegner ist zwar spielerisch den Elberfeldern unterlegen, er hat aber trotzdem schon gewisse Verbesserungen in seiner Spielweise zu verzeichnen, so daß das Zahlenergebnis nicht mehr so hoch ausfallen wird, wie im Vorjahre.

Schwarz-Weiß Barmen fährt nach Krefeld und tritt dort dem Sportklub Preußen gegenüber. Die Spielstärke beider Gegner ist gleichwertig, so daß das Ende für den einen oder anderen sehr knapp sein wird. Barmen muß allerdings bessere Leistungen als in Remscheid zeigen, denn die 2:1-Niederlage ist nicht gerade schmeichelhaft.

FC. Velbert hat in Steele gegen Hockeyklub nur recht bedingte Aussichten auf einen Sieg, denn die Essener sind ihrem Gegner an Können unbedingt überlegen, ihr Sieg scheint uns auch außer Frage zu stehen.

Das Ortsturnier in Köln.

Wie alljährlich, veranstaltet auch diesmal zu Beginn der Spielzeit die Interessengemeinschaft Kölner Hockevereine ihr traditionelles Ortsturnier, an dem sämtliche Kölner Klubs teilnehmen. Die Spiele werden auf den Plätzen des HTC. Schwarz-Weiß ausgetragen und versprechen infolge der recht glücklichen Paarung der Gegner sehr interessanten Sport.

Der Spielplan des Turniers ist folgender:

Samstag: Rot-Weiß gegen HTC. Marienburg, Kölner TV. 43 gegen Mülheimer HTC., Schwarz-Weiß gegen Kölner HCl. (früher KTC. 99) und Blau-Weiß gegen Schwarz-Rot.

Sonntag: Rot-Weiß — Schwarz-Weiß, Leverkusen — Postsportverein, TV. 43 — Schwarz-Rot, Marienburg — Mülheim und Blau-Weiß — Kölner HCl.

Die Punktspiele schreiten rüstig fort.

Handball-Meisterschaftsspiele in Berg-Mark

Die Punktekämpfe schreiten rüstig vorwärts. Der dritte Sonntag weist ein nahezu lückenloses Programm auf. Mit Ausnahme der Polizeivereine stehen nämlich alle anderen Mannschaften im Kampf. Der Wahlsonntag bringt also kaum eine Einschränkung.

In Gruppe 1 finden interessante Lokaltreffen statt. Vormittags 10 Uhr hat Viktoria an der Rudolfstraße die Barmer SSVg. zu Gast. Zwei Vereine also, die sich schon manchen spannenden Kampf lieferten. Die größeren Aussichten muß man den Vereinigten einräumen, weil sie wurfkräftiger und beständiger sind. Anderseits werden die Viktorianer nichts unversucht lassen, ein günstiges Ergebnis herauszuholen. Die Langerfelder Sportgemeinde erwartet den SSV. Velbert, der damit sein erstes Spiel macht. Auf eigenem Platz räumen wir den Langerfeldern die größeren Aussichten ein. Der Bezirksmeister Tura Barmen stellt sich erstmalig dem Elberfelder Publikum vor, und zwar im ersten Meisterschaftstreffen der Germania auf deren Platz an der Nevigeserstraße. Sicherlich werden sich die Elberfelder die erste Gelegenheit nicht entgehen lassen, einer der besten westdeutschen Mannschaften beizuwohnen. Siegesaussichten haben die eifrigen Germanen allerdings nicht; sie werden immerhin einen offenen Kampf liefern können. Beginn 11 Uhr.

In Gruppe 2 findet ebenfalls ein interessantes Treffen im Elberfelder Stadion, nachmittags 3 Uhr, statt. SSV. Elberfeld, der Neuling, der sich am Vorsonntag so annehmbar einführte, erwartet keinen geringeren als Schwarz-Weiß Barmen, die ebenfalls den denkbar besten Ruf genießen und einen sicheren Sieg davontragen werden. SC. Barmen weilt in Velbert beim BV. Weisen die Besucher ihre normale Form auf, dann kann das Ende nicht zweifelhaft sein.

In Gruppe 3 wird TRU. Viktoria Benrath den SV. 04 und Eller 04 den ClfR. links sicher schlagen können.

In Gruppe 4 sind ebenfalls Favoritensiege zu erwarten, und zwar DSC. 99 über BC. 05, Fortuna über Mettmann und Ratingen über VfB. 10.

In Gruppe 5 spielen BV. 04 — Werften 04 und Jugend Neuß — Post SV.

In Gruppe 6 weilt der Favorit FC. 95 Solingen beim SC. R.-Bliedinghausen. Der Klub, der gegenwärtig in guter Fahrt ist, wird einen weiteren sicheren Sieg landen. VfR. Ohligs hat auch auf eigenem Gelände gegen den TSV. Unterstraße Wermelskirchen keine Gewinnchance. BV. Solingen 98 müßte mit dem Namensvetter aus Lüttringhausen ziemlich sicher fertig werden.

In Gruppe 7 trifft Tura Höhrath mit dem SV. Wermelskirchen zusammen. Die spielstarken Höhrather sollten die Oberhand behalten. BV. Wald hat die größeren Aussichten gegen den BV. 10 Remscheid. Die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath wird dem VfL. Lennep normalerweise das Nachsehen geben können.

Radsport

Holland siegt im Dreiländerkampf der Steher.

Die Amsterdamer Stadionradrennbahn wartete am Donnerstagabend zum Abschluß ihrer diesjährigen Radrenn-Saison vor etwa 20 000 Zuschauern mit einem großzügigen Programm auf. Im Hauptrennen des Abends, dem Dreiländerkampf Holland — Deutschland — Frankreich, einem Dauerrennen über 100 Kilometer in drei Läufen über je 50 Klm. traten sich nicht weniger als neun der besten Steher der drei Nationen gegenüber. Die Deutschen hatten in Dederichs und Möller Versager. Der beste Mann war noch Krewer, der aber vom Pech verfolgt war und im ersten und letzten Lauf unter Reifendefekten zu leiden hatte. Maronnier gewann den ersten Lauf vor Paillard, Snoek holte sich den zweiten Lauf vor van der Wulp, und Krewer entschädigte sich im dritten Lauf durch einen schönen Erfolg. In der Gesamtwertung trug Holland mit 35 Punkten vor Frankreich (36 Punkte) und Deutschland (64 Punkte) einen knappen Sieg davon.

Der Endlauf um die Meisterschaft des RV. Gut Freund.

Den letzten Lauf zur Vereinsmeisterschaft des RV. Gut Freund Elberfeld wird am Sonntag auf der Strecke Elberfeld — Ronsdorf — Lüttringhausen — Berg.-Born — Hückeswagen ins oberbergische Land bis Ohl-Rönsahl und zurück — etwa 80 Kilometer — ausgefahren. Start morgens ½9 Uhr Rest. Grunewald (Kapellen), Lichtenplatzerstraße, Ziel ebenda, Rückkehr gegen 10 Uhr. Favorit ist Paul Benz; in der Jugendklasse, die in einem kürzeren Rennen startet, Heinz Voigt.

Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag den 14. September 1930, nachmittags 4 Uhr:
Fußballmeisterschaftsspiel
Union Elberfeld I.
Barmer Sportkl. I.
Vorher untere Mannschaften. †

Sportplatz auf dem Freudenberg
Sonntag den 14. September, nachmittags 3.30 Uhr
Meisterschaftsspiel
Post-Sp.-Ver. Wuppertal I.
Sportklub Linderhausen I.
Vorher zweite Mannschaften. k6240

Germania-Sportplatz Elberfeld Nevigeserstr.
Sonntag den 14. September, vormittags 11 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel
Tura Barmen I.
Germania Elbf. I.
Vorher: Damen-Handballspiel. f6185

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag 14. Septbr. Große Meisterschafts-Spiele
um 11 Uhr vormittags Fußball gegen
Sp. Gem. Langerfeld
um 10 Uhr vormittags Handball gegen †
Sp. Sp. Vgg. Barmen

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 14. September, nachmittags 4 Uhr: Großes Fußball-Meisterschaftsspiel
Sp. Cl. Sonnborn I. — S. S. V. Elberfeld I.
Vorher Spiele der unteren Mannschaften. e80

Barmen, Sportplatz Schützenstr.
Sonntag 4 Uhr Fußball-Meisterschaftskampf x5797
G. G. Vgg. Barmen — V. f. R. Ohligs

Deutsche Turnerschaft

Beginn der Meisterschaftsspiele im Handball.

Wuppertaler Gau.

Die diesjährigen Meisterschaftsspiele nehmen am kommenden Sonntag ihren Anfang. Gleich zu Beginn sind schon recht spannende Treffen zu verzeichnen.

Cronenberger TG. — Mittelbarmer TB. Cronenberg spielt in diesem Jahre zum ersten Male in der Gauklasse und stellt selbst als Neuling eine ausgezeichnet spielstarke Mannschaft. Deshalb wird Mittelbarmen schon alles daran setzen müssen, um die Punkte für sich buchen zu können. Beginn vormittags 11 Uhr auf dem Platze an der Steinstraße.



Starkes Interesse wird morgen das Spiel

West- gegen Norddeutschland

auslösen; legt es doch Zeugnis davon ab, wie das Stärkeverhältnis in den Landesverbänden ist. Auf westdeutscher Seite kämpft eine Reihe neuer Kräfte, auf deren Abschneiden man gespannt sein darf. — Die Punktespiele der Fußballer in Berg — Mark nehmen ihren Fortgang. Spannung macht sich bereits bemerkbar. — Der

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

berichtet schon Montag früh in Wort und Bild über die Ergebnisse. :: Wie immer, bringt er auch das Neueste aus aller Welt. Von besonderem Interesse sind naturgemäß die

Ergebnisse der Wahl

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Barmer TV. 46 — Barmer TG. Dieses ist zweifellos in der Gauklasse das interessanteste Spiel des Tages. Beide Vereine haben ihre Mannschaften für die Meisterschaftsspiele äußerst gut trainiert. Diese Mannschaften waren es auch, die in den bisherigen Freundschaftsspielen gegen WSV.-Vereine mit Erfolg abgeschnitten und aus diesen Spielen noch gelernt haben. Ueber den Ausgang dieses Kampfes muß man sich schon der Meinung enthalten. 11 Uhr am Scharpenackerweg.

TV. Lüttringhausen — TV. Sonnborn. Wenn auch die Lüttringhauser den Vorteil haben, auf eigenem Platz zu spielen, so halten wir die Gäste aus dem Wuppertal doch für stärker. 4½ Uhr.

A-Klasse:

TV. Barmen 1872 — Ronsdorfer TV. In der A-Klasse nimmt wohl die erste Begegnung zwischen obigen Vereinen das größte Interesse in Anspruch. Der Papierform nach sollte Barmen gewinnen, aber Ronsdorf könnte in diesem Jahre die Mannschaft sein, die den 72ern den Weg zur Gauklasse versperrt. 4½ Uhr, Schwarzbach.

Oberbarmer TV. — Hatzfelder TV. Oberbarmen wird sicherlich die Punkte an Hatzfeld abgeben müssen. 9½ Uhr, Villa Foresta.

Mettmanner TV. — Allg. TV. 1860 Elberfeld. Zwei gleichwertige Mannschaften, die Sonntag in Mettmann um die ersten Punkte kämpfen.

TV. 99 Elberfeld — SpSpV. Velbert. Die Elberfelder mußten in der vergangenen Saison mit dem Abstieg vorlieb nehmen. In den diesjährigen Freundschaftsspielen haben sie aber beachtliche Leistungen gezeigt, so daß man hoffen kann, daß sie den Gästen das Nachsehen geben. 11½ Uhr, Friedrichsberg.

Barmer MTV. — TV. Sonnborn. Die Gegner sind vollkommen gleichwertig, doch könnte das bessere Zusammenspiel der Weststädter den Ausschlag geben. 11 Uhr, Schwarzbachstraße.

Freundschaftsspiel:

TV. Vohwinkel — TV. Gruiten. Aus Anlaß der Stadtkämpfe empfängt Vohwinkel Sonntag die sehr guten Gruitener. Beide Mannschaften haben sich schon häufiger gegenüber gestanden und selbst schon in Meisterschaftsspielen um die Kreismeisterschaft, bei dem zuletzt Gruiten die Oberhand behielt. Vielleicht könnte der große Platz aber doch für Vohwinkel ein guter Bundesbruder sein. 10½ Uhr, Waldkampfbahn, Vohwinkel.

Märkischer Gau.

Im Märkischen Gau nehmen am Sonntag die Handballmeisterschaftsspiele ihren Anfang. Auch in diesem Jahre ist ein Zuwachs an Mannschaften zu verzeichnen, der dazu führte, daß die Bezirksklasse in drei Gruppen geteilt wurde gegen zwei im Vorjahre. Dasselbe ist bei der oberen (Kreis-) Klasse der Fall. Hier sind die Gruppen eingeteilt in Ennepetal, Ruhrtal und Volmetal. In jeder dieser Gruppen spielen je drei Hagener Vereine. Die Gruppe Ennepetal sieht am Sonntag folgende Spiele: Turnvereinigung Milspe — TSV. Beyerode; Tus Eilpe — Oehde Schwelm; Jahn Hagen — TSV. Delstern.

Die Gauklasse hat in einer Gruppe zehn Mannschaften. Am Sonntag treffen sich im ersten Meisterschaftsspiel Nächstebreck 1. — Beule 1.; Beckacker 1. — Jahn Schwelm 1.; Langerfeld 1. — Gevelsberg 62 1.; Altenvoerde 1. — Rückelhausen 1.

Die Bezirksklasse umfaßt in den Gruppen A, B und C je acht Vereine, die Sonntag folgende Spiele austragen:

Gruppe A: Haspe 09 1. — Berge-Westerbauer 1.; Jahn Westerbauer 1. — Vogelsang 1.; Rückelhausen 2. — Haspetal 1.

Gruppe B: Milspe 74 3. — Eintracht-Jahn Gevelsberg 2.; Jahn Schwelm 2. — Deutsche Eiche Voerde 1.; Jahn Westerbauer 2. — Altenvoerde 2.; Lichtenplatz 1. — Voerder TV. 1.

Gruppe C: Beckacker 2. — Beule 2.; Langerfeld 2. — Rote Erde Schwelm 1.; Nächstebreck 2. — Eintr.-Jahn Gevelsb. 1.; Milspe 74 2 — Oehde 2.

Vorschau im Bergischen Gau.

War an den vergangenen Sonntagen der Spielbetrieb noch ziemlich mäßig, so setzen die Meisterschaftskämpfe am morgigen Sonntag mit aller Macht ein. In allen Kreisen treten die Mannschaften auf den Plan, um den Kampf um die wertvollen Punkte aufzunehmen.

Gauklasse, Gruppe 1.

RTV. 61 1 — Lennep 1. Beginn 11 Uhr.
Goldenberg 1 — Volksjgd. 1. Beginn 2.30 Uhr.

Gauklasse, Gruppe 2.

Hilgen 1 — Haddenbach 1.
Hasten 1 — Burscheid 1.

Bezirksklasse.

Witzhelden 1 — RTV. 15.

Um 3.30 Uhr steigt dieses Spiel zweier Gegner, die sich ziemlich gleichwertig sein sollten. Die Remscheider haben allerdings die größere Spielerfahrung für sich, die das Spiel auch entscheiden sollte.

A-Klasse, Gruppe 1.

Beyenburg 1 — Burg 1 (Spielbeginn 2.30 Uhr).
RTV. 61 2 — Haddenb. 2 (9.45 Uhr, Deutsche Eiche).
Herbeck 2 — Hasten 2 (3 Uhr, Platz Herbeck).

A-Klasse, Gruppe 2.

Radevormwald 2 — Wermelskirchen 1 (3 Uhr).
RTV. 61 3 — Dabringh. 2 (3.15 Uhr, Deutsche Eiche).

Jugendklasse, Gruppe 1.

RTV. 61 1a — Radevormw. 1a (2 Uhr, Deutsche Eiche).

Jugendklasse, Gruppe 2.

Reinshagen 1a — Wermelsk. 1a (10 Uhr Reinsh.).
RTV. 61 2a — Volksjb. 1a (8.30 Uhr, Deutsche Eiche).

Freundschaftsspiele.

Goldenberg 2 — Volksjgd. 2 (3.30 Uhr, Goldenb.).
Goldenberg 1a — Hasten 2a (1.30 Uhr, Goldenb.).
Hasten 1a — Remsch. Tbd. 1a (1.45 Uhr, Hasten).
Hilgen 1a — Lennep 1a.

Kaiserberg-Turnfest der DT.

Sportler am Start ...

In Duisburg findet das Kaiserbergfest der DT. statt. Der Veranstaltung kommt in diesem Jahre eine besondere Bedeutung zu, denn auch Sportler werden am Start erscheinen, werden sich auf Aschenbahn und grünem Rasen mit den Turnern messen.

Die Vorkämpfe an der Schützenstraße

Flick (66Bg.) holt sich die Stadtmeisterschaft im Boxen. Barmen gewinnt knapp den Mannschaftskampf gegen Solingen.

Trotz der wenig einladenden Witterung konnte die für gestern abend vorgesehene Freiluftveranstaltung im Boxen durchgeführt werden. Die Barmer SSVg. hatte in jeder Beziehung Glück, denn der Abend blieb von Regenschauern verschont und war immerhin von mehr als 1500 Zuschauern besucht. Der Mannschaftskampf gegen die 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath stand bis zum letzten Kampf noch unentschieden; jede Partei hatte zwei Siege neben zwei unentschiedenen Kämpfen zu verzeichnen. Das Treffen im Schwergewicht zwischen Klein-Solingen und Korten-Barmen wurde in der zweiten Runde abgebrochen, da der Solinger, der bis dahin klar in Führung lag, wegen eines Tiefschlages disqualifiziert wurde, so daß also Barmen mit einem Siege mehr knapp im Vorteil blieb. Ein Unentschieden wäre jedenfalls den beiderseitigen Leistungen gerechter geworden. Die Gäste rechtfertigten ihren Ruf, denn sie stellten gutes Material, so daß Barmen hart zu kämpfen hatte, um sich durchzusetzen. Die beiden ersten Kämpfe endeten unentschieden. Spannagel holte dann in schöner Manier den ersten Sieg für Barmen. Kurzhals hatte von vornherein gegenüber dem ringerfahrenen Kettenbach 1-Solingen einen wenig chancenvollen Kampf zu bestehen; daß aber Fiala 2 gegenüber Schröpf den kürzeren zog, kam etwas unerwartet. Der Halbschwergewichtskampf zwischen König-Solingen und Finkensieper sah zwei Neulinge im Ring. Der Barmer konnte in der letzten Runde einen knappen Sieg herausholen, der jedoch klarer ausgefallen wäre, wenn er seine Linke besser ausgenutzt hätte. Im Schwergewicht gab es die erwähnte Disqualifikation des besseren Boxers, besondere Leistungen boten aber die beiden letzten Kämpfe nicht.

Als Einleitung erfolgte der Ausscheidungskampf um die Wuppertaler Stadtmeisterschaft im Leichtgewicht zwischen den beiden SSVg.ern Flick und Nolte. Der erstere zeigte gestern abend einmal mehr sein gutes Können, denn er konnte seinen Klubkameraden verdient schlagen. Der Einlagekampf zwischen Ellinghaus (Bantamgewicht) und Müller (Federgewicht) brachte einen Sieg von Müller.

Die Veranstaltung als solche hinterließ im allgemeinen wiederum einen guten Eindruck, wenn auch nicht so guter Sport wie bei den Stadtmeisterschaften geboten wurde, auch dehnte man diese teilweise durch große Pausen zu lange aus. Als Ringrichter waltete Köster-Elberfeld und als Punktrichter die Herren Kohlrusch, Glittenberg und Daemen aus Velbert, die ihrer Aufgabe gerecht wurden.

Leichtathletik

Nochmals Leichtathletik in Barmen.

Morgen, Sonntag, findet auf dem Sportplatz Mallack der Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen ein leichtathletischer Jugendklubkampf zwischen dem Barmer Turnverein von 1846 und Schwarz-Weiß statt. Der Beginn ist auf 5¾ Uhr festgesetzt.

Pferdesport

Pferderennen in Krefeld.

Der Preis der Rheinprovinz.

Auf der Krefelder Stadtwaldbahn wird es am Sonntag wieder einmal hoch hergehen, da der Veranstalter ein erstklassiges Programm zusammengestellt hat, das die Anhänger des Pferdesports wieder in Massen nach der beliebten Turfstätte hinlocken wird. Die beiden Hauptereignisse des Tages, der Preis der Rheinprovinz über 2400 Meter und der Preis des Westens über 1400 Meter, sind qualitativ ganz erstklassig besetzt, da die Berliner großen Ställe mit einer starken Streitmacht anrücken werden, um die wertvollen Preise aus dem Westen zu entführen.

Unsere Voraussagen:

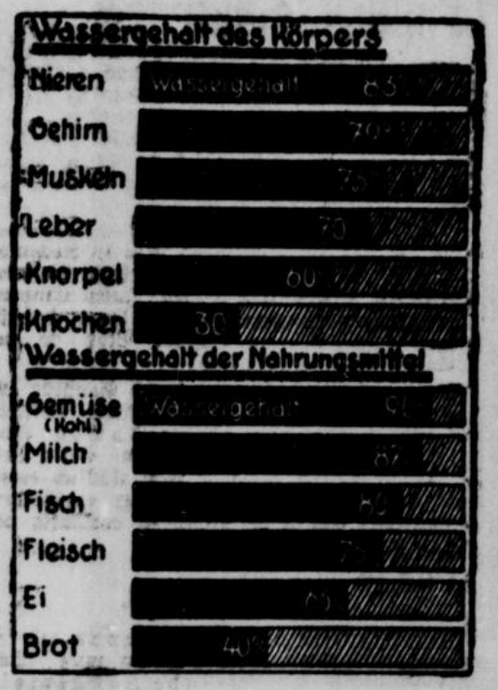
1. Rennen: Sonsfeld, Harnisch, Palastritter.
2. R.: Teufelsjunge, Franziskus, Leibkürassier.
3. R.: Leitstern, Pastete, Pinelle.
4. R.: Audi, Sturmmine, Fantasia.
5. R.: Avanti, Gregor, Narciß.
6. R.: Teutone, Cressida, Avitus.
7. R.: Pusser, Papageno, Sternkarte.

Rundfunk-Programm

Montag, den 15. September

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Herbert Dawson: Orgelvorspiel „Halleluja", Palestrina. — Künstler-Orchester Geza Komor: Phantasie aus der Oper „La Traviata", Verdi. — Staatskapelle, Berlin Leitung Clemens Schmalstich: Verlorenes Glück, Walzer, Schmalstich. — Ferdy Kauffmann und sein Orchester: Wovon man spricht, lustiges Marsch-Potpourri, Bernards.
7.30 bis 8.30: Trommenkonzert aus Salzuflen. Die Kurkapelle; Städt. Orchester, Hildesheim. Leitung: Musikdirektor Reichert. Choral: Wach auf, mein Herz, und singe. — Fuge, Bach-Abert. — Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte", Mozart. — Tonbilder aus „Fidelio", Beethoven. — Ballettmusik aus „Rosamunde", Schubert. — Frei ist der Rhein, Festmarsch, Perch. —
10.15 bis 10.55 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.00 bis 12.00 Uhr: Deutscher Schulfunk, in einer Farbenfabrik (Uebertragung von der Norag, Hamburg.)
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung Eysoldt. Solist: Ernst Mylenbusch (Oboe). Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger", Cherubini. — Im Rosengarten Mendelssohns, Phantasie, Urbach. — Liebesabschied auf Corsica, Serenade, Pinossi. — Die Geheimnisse der Eisch, Walzer, Carena. — Konzert für Oboe, Lalliert. — Japanische Suite, Yoshitomo. — a) Hochzeit der Teddybären, Philipp. — b) Der lustige Teddy, Pata. — Unser Strauß, Potpourri über Melodien von Johann Strauß, Weber.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderturnen. Geschicklichkeitsübungen (Ernst Werther).
16.15 bis 16.40 Uhr: Frauenstunde. Mathilde Müller: Frauen im Kampf gegen den Gastkrieg.
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Von jungen Helden: a) Wölfe, b) D-Zug 508. Erzählungen von Thea Reimann. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein Bilderrätsel.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Ausführende: Eysoldt-Trio: Leo Eysoldt (Klavier), Heinrich Pensis (Geige), Albert Steinmann (Cello): a) Naila-Intermezzo, Delibes-Doppler. — b) Pizzicati und Scherzettino aus „Sylvia", Delibes. — a) Frühlingslied, Mendelssohn. — b) Frühlingsrauschen, Sindling. — Szenen aus „Tannhäuser", Wagner-Alber. — a) Spielzeug, b) Waldnixen, Ertl. — Humoreske, Dvorak. — a) In meiner Heimat, Bleb, Hildach. — b) Hindulied, Rimsky-Korsakoff. — An Dich!, Walzerserenade, Czibulka.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. H. Wolks: Sprachgestörte Kinder.
19.15 bis 19.40 Uhr: Wirtschaft und Technik. Universitätsprofessor Dr. Most: Von der Entwicklung der Technik.
19.40 bis 20.00 Uhr: Bauten der Arbeit und Bauten der Gemeinschaft. Professor Körner: Synagogen.
20.00 bis 20.55 Uhr: Abendmusik des Kleinen Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung Eysoldt: Schicksalsstunde, dramatische Ouvertüre, Clemus. — a) Eine Träne, Mussorgsky. — b) Mein Herz, Serenade, Pata. — Ungarische Rhapsodie Nr. 4, Liszt. — Einsame Nacht, Clemus. — Im Reiche der Venus, Walzer, Gröschel. — Csardas, Michiels.
21.00 bis 22.10 Uhr: Einsame Musik. Bronislaw Mittmann (Violine), Leopold Mittmann (Klavier): Sonate c-moll, op. 45, Grieg. — Sonate in A-dur, op. 100, Brahms.
Anschließend: Letzte Meldungen: Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Nachtmusik und Tanz, Leitung: Wolf.



In der Sommerzeit glauben viele Menschen, täglich große Mengen von Flüssigkeiten zu sich nehmen zu müssen. Gewiß bestehen beinahe zwei Drittel des menschlichen Körpers aus Wasser und es enthalten gewisse Teile des Körpers mehr als vier Fünftel Wasser. Um seinem Körper immer genügend Wasser zuzuführen, braucht der Mensch aber nicht besonders große Mengen von Flüssigkeiten zu vertilgen, die dem Organismus bei wiederholter Zufuhr sogar schädlich werden können, sondern es enthalten ja die gebräuchlichsten Nahrungsmittel ganz entsprechend der Zusammensetzung der einzelnen Organe des Körpers Wasser. Täglich muß der Mensch mindestens drei Liter Wasser zu sich nehmen, überschreitet aber dieses Maß besonders in den heißen Tagen sehr erheblich, da er gerade die in den Nahrungsmitteln enthaltenen Wassermengen nicht berücksichtigt. Die Wasserwerke berechnen für jeden Menschen unter Anrechnung aller Bedürfnisse (Bade-, Wasch-, Spül- und Fabrikwässer) einen täglichen Wasserbedarf von 150 Litern, der aber in den heißen Tagen bis zu 100 Prozent oft überschritten wird.



ERFRISCHEND
SPRITZIG ALKOHOLFREI
EISGEKUHLT IST ES AM BESTEN

ERFRISCHE DICH!
TRINK Coca-Cola
das köstliche Getränk

b401

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag den 14. 9., 19 Uhr, Pr. IV: „Bunter Abend".

Dienstag den 16. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Julius Caesar", Tragödie von W. Shakespeare.

Mittwoch den 17. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Julius Caesar".

Donnerstag d. 18. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Der fröhliche Weinberg", Lustspiel von Zuckmayer.

Freitag den 19. 9.: Geschlossen.

Samstag den 20. 9., 20 Uhr, Pr. III: „Der fröhliche Weinberg".

Sonntag den 21. 9., 19 Uhr, Pr. III: „Der Herr mit dem Fragezeichen", Lustspiel von A. Möller und H. Lorenz. f297

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 14. 9., 4 bis 6.15 Uhr: **Wochenend im Paradies. Kleine Prs.:** M. 0.60 bis 5.50. 20.15 Uhr: **Sturm im Wasserglas.**
Montag 15. 9., Serie I, 20 Uhr: **Geschäft mit Amerika** (ermäß. Preise).
Dienstag 16. 9., Ser. II, 20 Uhr: **Baumeister Solneß** (ermäß. Prs., L.-Kart.)
Mittwoch 17. 9., 20 Uhr: **Wochenend im Paradies** (kleine Preise).
Donnerst. 18. 9., Ser. III, 20 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (L-Karten gültig).
Freitag 19. 9., Ser. IV, 20 Uhr: **Geschäft mit Amerika** (erm. Preise, L.-Karten).
Samstag 20. 9., 20 Uhr: Uraufführung: **Mississippi** (L-Karten gültig).
Sonntag 21. 9., 16 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** 20 Uhr: **Mississippi.** d421

Im Salamander
3 mal Hochzeit

Der tolle musik. Schwank.
Samstag 8.15 Uhr. Sonntag 3.30. Sonnt. abend 8 Uhr. Kl. Preise.
Montag 2 Abschieds-Vorstellg.

Nachm. 4 Uhr: alle Plätze 50 Pf. Abends 8.15: alle Plätze 1.— u. 50 Pf. Ab Dienst. u. folg. Tage:
— Die römischen —

Puppenspieler

Giovanni Santoro, 16 Künstler, mit ihren Künstler-Puppen.
Zum 1. Male in Deutschland!

500 holzgeschnitzte Künstler 500

Zirkusnummern, Niggertänze, Opern, Operetten, Revuen.

Bitte, merken Sie:

Tägl. 2 volle Vorstellungen!
Jeden Nachmittag 4 Uhr die beliebten Kaffee - Vorstellungen.
Wochent. nachm. alle Plätze 50 Pf.
Ia Kaffee mit Kuchen 40 Pf.
Bringen Sie die Kinder mit!
8.15 Uhr Abendvorstell. Kl. Prs.
Santoro gestattet sich: Jed. **40. Besucher** eine **Puppe** zu überreichen. g115

BAVARIA

Café — Kabarett
Direktion Erich Ibach

Täglich ab 3.30 Uhr bei durchgehend. Betrieb
das erstklassige
Kabarett-Programm
und die stimmungsvolle
Tanz-Unterhaltung
Eintritt frei!
außer Samstags abends und Sonntags (ℳ 0.50).

Tasse Kaffee ℳ 0.45
5/20 Glas Bier ℳ 0.36

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp - Unterquelle
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards. t

Thalia-Theater

Das Theater der größten Film- u. Variétéschau Deutschlands.

Programm bis einschl. Donnerstag den 18. September 1930

Varieté-Teil

Die große Tierschau
Kapitän Wall
mit seinen
120 Krokodilen
Der Kampf mit den Riesenkrokodilen unter Wasser

Haring-Comp.
Komik am 3fachen Reck

Die berühmte Meisterschwimmerin und Europasiegerin
Miss Annette Kellermann
demonstriert
„Wie erhält man sich gesund"
Tanz und Körperkultur

Johnson u. Johnson
Schwedische Komödianten

Sorosoto
Der Meister des Akkordeons

Cubanos
Die große Luftsensation

Tonfilm-Teil

Der Film der Prominenten!

36 Film - Lieblinge sprechen und singen in dem deutschen Tonfilm

Die große Sehnsucht

CAMILLA HORN

Theodor Loos	Olga Tschechowa
Harry Frank	Adele Sandrock
Paul Kemp	Gustav Diessl
Paul Henckels	Paul Heidemann
Berthe Ostyn	Karl Huszar-Puffi
Irma Godau	Walter Janssen
A. Müller - Lincke	Fritz Kortner
Erwin van Roy	Franz Lederer
Carl Platen	Harry Liedtke
Ferdinand Bonn	Fritz Rasp
Ernst Verebes	Walter Rilla
Betty Amann	H. A. v. Schlettow
Elga Brink	Luis Trenker
Lil Dagover	Jack Trevor
Liane Haid	Conrad Veidt
Anny Ondra	Otto Wallburg
Maria Paudler	Alfred Braun
Charlotte Susa	Camilla v. Horlay

Regie: **Stefan Szekely** g352
Musik: **Friedrich Holländer.**

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 2.45 Uhr — Einlaß 2.15 Uhr
Sonntags 1.30 Uhr — Einlaß 1.15 Uhr
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. — Eintrittspreise: Wochentags bis 5 Uhr 0.50 bis 1.50 Mk. Wochentags ab 5 Uhr und Sonntags 0.70 bis 3.00 Mk.
Jugendliche haben Zutritt!

Hotel Handelshof, Elberfeld

Ernst Rüsche — am Rathaus

Täglich Diners zu M. 1.-, 1.20, 1.50, 1.80, 2.-.
Mittagessen für Sonntag den 14. September

Mk. 1.—: Ochsenschwanzsuppe, Italien. Nierenragout m. Salat, Eis.

Mk. 1.20: Ochsenschwanzsuppe, Schweinepfeffer m. Nudeln. Eis.

Mk. 1.50: Ochsenschwanzsuppe, Sauerbraten m. Kart.-Klöse und Apfelkompott. Eis.

Mk. 1.80: Ochsenschwanzsuppe, Omelette m. Nieren, Sauerbrat. m. Kart.-Klöse und Apfelkompott. Eis.

Mk. 2.—: Ochsenschwanzsuppe, Rotzunge geb. se. rem. m. Kart. - Salat, Kalbskotelette Finanzier. Eis.

Eintopfgericht 0.82. Terine Linsensuppe m. Einlage.

Ohne Getränkezwang.

Des Abends sehr preiswerte kleine Platten zu M. 0.80, 0.90, 1.-

Komfortabel eingerichtete **Fremdenzimmer** mit fließendem Wasser und Staatstelephon. **Einheitspreis Mk. 4.—** per Einzelzimmer. a369

HAUS STÖCKER

DORNAP-HAHNENFURTH

Am Sonntag dem 14. u. Montag dem 15. September
Hahnenfurther Kirmes
An beiden Tagen
Großes Konzert mit anschl. Tanz
Eintritt frei. 6465 Eintritt frei.

MODERNES Theater ELBERFELD

Der große Tonfilm-Erfolg!

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Einlaß 10 Uhr)
Das vollständige Lustspiel-Programm
bei ganz kleinen Preisen.

Ab 2 Uhr
in jeder Vorstellung: **Zum erstenmal im Tonfilm:**
ANNY ONDRA



mit
SIEGFRIED ARNO
und den besten Komikern Berlins:
Max Ehrlich, Julius Falkenstein
Paul Morgan, Kurt Gerron
Die vom Rummelplatz

Als zweiten Schlager in jedem Programm der ausgezeichnete Sensationsfilm:
Achtung - Tank

Im Varieté-Teil:
Die **Original - Meyers und Hunford** in ihrem Tonfilm-Sketsch:
Auf der Walze
Lustige Gesänge mit originellen Tanz-Einlagen.

Neu! Die neuesten und wichtigsten Tagesereignisse der Welt erstmalig **Neu!**
in Sprache und Bild!
Sie sehen und hören
die tönende Ufa-Wochenschau
in Verbindung mit den
Paramount Sound News
g233

Mit dem heutigen Tage habe ich das

Restaurant „Erholung"
Barmen, Karlstr. 22/24.

übernommen. — Ich mache es mir zur Pflicht, allen Wünschen meiner sehr werten Gäste durch Verabreichung von **bestgepflegten Getränken** und durch Führung einer **gut bürgerlichen Küche** gerecht zu werden.

Ich empfehle mich und bitte um geneigte Unterstützung. 125d

Heinrich Kramper, Oekonom.

Ufa Tatust Barmen

Die große
Henny Porten-
Gemeinde ist begeistert!



Ein ganz reizendes Lustspiel nach dem Bühnenlustspiel „Skandal um Olly".— Dazu einen der besten Micky-Tonfilme: „Tiervarieté" und das weitere Beiprogramm.

Willy Fritsch
hebt die erste deutsche
Tonfilm-Woche der Ufa
aus der Taufe!

Sonntag 11—1 Uhr
Matiné -.50 1.- 1.50

Werktags 3.30 5.15 7.55 Uhr
Sonntags 2 Uhr. Einlaß 1.30 Uhr

Im Odin-Palast
erntet der prachtvolle Großfilm „Laila" und das Lustspiel „In einer kleinen Konditorei" großen Beifall! a391

CAPITOL

ELBERFELD

Das größte und gewaltigste Filmwerk dieses Jahres:

Der weiße Teufel

mit
Iwan Mosjoukin
Lil Dagover, Betty Amann
und unter Mitwirkung des weltberühmten
Don - Kosaken - Chors

Ferner sehen Sie einen Großfilm, welcher von der gesamten Presse als hervorragend geschildert wird:

So ist das Leben

Ein unverlogener Film aus dem Leben.

Lustspiel — Lehrfilm
Neueste Wochenschau
a271

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. **90000 Auflage** bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen.

Kandidaten für den Friedens-Nobelpreis



In diesem Jahre werden voraussichtlich zwei Friedens-Nobelpreise, nämlich für 1929 und 1930, zur Verteilung gelangen. Als Hauptanwärter gelten (von links nach rechts): der Stockholmer Bürgermeister Lindhagen, Frau Jane Adams, die Mitbegründerin und Präsidentin der Frauenliga für Frieden und Freiheit, und Frank B. Kellogg, der Urheber des nach ihm benannten Friedenspakts.

Graphisches Potpourri.

„Große Berliner Kunstausstellung II"

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Zu viel Potpourri. Zu bunt. Zu unmäßig in der Fülle, im Durcheinander der Stile, der Absichten und der künstlerischen Wertunterschiede. Das Schloß Bellevue, durch zwei Stockwerke, strotzt von Zeichnungen, Aquarellen, Karikaturen, Keramik, Kleinplastik, Architektur, Holzschnitten, Litographien, Skizzen, Plakaten. Hineingeschachtelt noch Sonderabteilungen, wie die „Straße", die Modell- und Lichtbilder von Bauten und Entwürfen des großzügigen und eigenen Breslauer Architekten Max Berg, eine ziemlich wenig sagende Schau „Schönheiten der Mark" mit einem geschichtlichen Teil, „graphische Arbeiten aus dem Besitz der Stadt Berlin", mit überflüssigen Bildnissen parteipolitischer Rathausgrößen, „Moderne Kunst in der Reklame", schließlich noch „die Photographie in des Künstlers Hand"! Schrecklich! Lauter Nachfahren des „Dadaismus"! Soll das Kunst sein, diese „Photogramme" und Photomontagen, die das Lichtbild mit graphischen Anklebseln, Uebermalungen und sonstigen Zerrspiegelspäßen bearbeiten?

Natürlich kann man aus den annähernd 600 Nummern auch viel Sauberes, zeichnerisch und koloristisch Gewandtes herausuchen, aber die Ausstellung als Ganzes ermüdet mehr, als daß sie anregt. Es ist wahrhaft erschütternd, zu sehen, wer alles sich im wirtschaftlich darniederliegenden Deutschland künstlerisch bemüht und doch wohl meist auch sehnlichst gern seine Blätter verkaufen möchte. Die Größe und auch die Tragik der Kunst liegt eben darin, daß in ihr nur die überragende oder unnachahmlich eigene Persönlichkeit entscheidet.

Einige wenige Namen — außer bekannten wie Franz Christophe, Hans Hartig, Sabine Lepsius — seien erwähnt. Arthur Grunenbergs „Tänzerinnen" in Rötel stechen scharf aus dem Durchschnittlichen hervor. Sehr viel Gutes befindet sich unter den Holzschnitten (Pfaehler-Othegraven, Karl Hennemann, Anny Schröder u. a.). Vorzüglich eine Zeichnung „Dame mit Lorgnon" der in ihrer Kunst noch immer jugendfrischen Julie Wolfthorn.

Eine Ausstellung „Vision und Formgesetz" bei Ferdinand Möller ist, wie schon der luftdünn-theoretische Titel sagt, ausschließlich den „Abstrakten" gewidmet. Wir haben unsere Meinung über diese, das natürliche Wesen der Malerei verkennende Spielrichtung oft genug dargelegt. Auch die bei Möller vereinigten Arbeiten von August Macke, Baumeister, Klee, Mataré, Otto Nebel, Seiwert und so weiter, geben keinen Anlaß, das Urteil zu berichtigen. Diese Flächenmuster, die farbige Geometrie, die „intellektual-symbolischen Kompositionen" sind bestenfalls optische und formale Spielereien, ergrübelt mit mehr oder minder Talent.

Man freut sich, wenn man darunter Zeichnungen und Radierungen, wie die von Otto Coester-Barmen (Mitglied der Bergischen Kunstgenossenschaft) findet, die doch irgendwie aus dem Unterbewußtsein aufsteigende Gesichter sind, bald götzenhafte Symbole aus indischer Geisteswelt, bald gespenstische Masken, Fabelgetier und Höllenbreughel mit zeitsatirischem Anklang. Der ganze Hexensabbath aber ist ungemein fein, sauber und handwerklich gediegen gezeichnet. K. E. K.

Bub oder Mädel?

Berufe mit überwiegend männlichen oder weiblichen Nachkommen

Wenn man die regelmäßigen Bevölkerungsstatistiken der Stadt Berlin durchackert, so stößt man auf eine merkwürdige Tatsache: Es gibt Berufe, deren Trägern überwiegend männliche Nachkommen beschert sind und wiederum andere, deren Träger mehr weiblichen Nachwuchs zu verzeichnen haben.

Zu den Berufen, bei denen die Buben die Mädel überwiegen, zählen in Berlin die Photographen. Bäcker und Konditoren. Fleischer, Uhrmacher, Monteure und Ingenieure. Bei den Friseuren ist das Plus für den männlichen Nachwuchs nur sehr klein, und auch bei den Dachdeckern und Glasern schwankt die Waage hin und her. Die selbständigen Kaufleute sind in ihrer Nachkommenschaft mit Töchtern besonders gesegnet, während die Angestelltenschaft mehr für den männlichen Nachwuchs sorgt. Auch die Beamten und Angestellten der Reichspost verfügen über mehr männliche als weibliche Nachkommen. Kellner und Köche sind ebenfalls „männlich eingestellte" Berufe. Auch die Rechtsanwälte, Aerzte und Apotheker zählen zu ihnen, während auffälligerweise die berufsverwandten Zahnärzte und Dentisten einen Töchterüberschuß aufzuweisen haben. Auf dem Gebiet der Kunst sind gleichfalls merkwürdige Abweichungen festzustellen: Schauspieler, Sänger und Musiker sind Berufe mit überwiegend männlicher Nachkommenschaft, wohingegen die bildenden Künstler, die Schriftsteller und auch die Presse mehr mit Töchtern gesegnet sind. Den meisten weiblichen Nachwuchs haben in der Reichshauptstadt Schneider, Tischler und Schornsteinfeger, sowie Rentner und Pensionäre.

Beste Quelle. „Wieso wissen Sie denn mit den intimsten Vorgängen bei Schmidts so genau Bescheid?"

„Wir hatten diesen Sommer während ihrer Ferienreise den Papagei bei uns."

Ausbruch des Vulkans Stromboli



Kleine Rauchfahnen zeigen an, daß der Stromboli in Tätigkeit ist.

Der Auswurfkegel des Vulkans Stromboli, der auf der liparischen Insel gleichen Namens liegt, hat sich infolge einer gewaltigen Eruption geöffnet. Die Lawaströme haben die Ortschaft San Bartolo erreicht, zahlreiche Bauernhäuser in Brand gesetzt und Felder und Weinberge verheert. Fünf Personen kamen dabei ums Leben.



Ein Mädchenmord aus Wut?

Düren, 13. Sept. (Funkspruch.) Am 2. September ds. Js. wurde in der Garage im Stadtgarten zu Düren ein achtjähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurde einige Tage später der Arbeiter Härtemann festgenommen. Nachdem der Verhaftete die Tat fortgesetzt bestritten hat, legte er am Freitag endlich ein Geständnis ab. Er behauptet, die Tat im Affekt begangen zu haben. Er habe das Mädchen dabei betroffen, wie es einen Sprengschlauch vom Gestell abgeschraubt habe. In seiner Wut habe er mit einem langen Eisenrohr auf den Kopf des Kindes geschlagen. Als es nach schrie, habe er es solange gewürgt, bis es gestorben sei.

Drei russische Mörder hingerichtet.

WB. Moskau, 12. Sept. Drei Banditen, die in der Umgebung von Murmansk ihr Unwesen trieben und die Ermordung von 24 Personen, darunter Frauen und Kinder, eingestanden hatten, sind, wie von der Staatspolizei mitgeteilt wurde, hingerichtet worden. Sie hatten am 2. Mai in dem Dorf Tschangui, 20 Kilometer von Murmansk entfernt, die 15 Bewohner einer Baracke ermordet, wobei sie jedoch nur 20 Rubel erbeuteten. Einen vierten Täter, von dem sie Verrat befürchteten, hatten sie an Ort und Stelle umgebracht. Wenige Tage später hatten sie eine ganze Familie von fünf Personen ermordet.

Beim Edelweißpflücken abgestürzt.

Berlin, 13. Sept. Gestern unternahm eine 42jährige Berlinerin Marie Luise Glanz, die sich zurzeit in Bad Reichenhall aufhielt, mit einem dortigen Einwohner einen Ausflug auf den Hohen Göll. Die Touristin hatte erfahren, daß an einer bestimmten Stelle noch Edelweiß vorhanden sein sollte. Anscheinend vom Schwindel befallen, stürzte sie an einer ganz gefahrfreien Stelle ab und blieb etwa hundert Meter tief zerschmettert liegen.

An alle! Mittelständler! An alle!

Hugenberg hat es gefallen, aus parteipolitischen Gelüsten die bürgerliche Regierung zu zerschlagen und den Reichstag aufzulösen.

Warum wählen wir? Etwa um eine radikale Rechte, Hitler-Hugenberg, als Nachfolger der bisherigen bürgerlichen Regierung zu erhalten, die die Diktatur nach vorhergehendem Bürgerkrieg ausruft? **Niemals!** Der Deutsche Mittelstand will aus dem Elend und der Not heraus, aber **ohne Revolution.** Er will durch praktische Aufbauarbeit den Weg zum Wiederaufstieg. Er will sicht nich/ die Läden entzwei schlagen, den letzten Rest etwaigen Eigentums rauben lassen. Deshalb **niemals Hitler-Hugenberg! Nur der Partei der praktischen Arbeit,** die den ernsten Willen hat, dem Volksganzen zu dienen. **die einzig und allein ausschließlich Mittelstandskandidaten aufgestellt hat, gebt Eure Stimme.**

Nur Liste 7!

Hier einige Eurer Kandidaten:

Vom Handwerk:

Drewitz, Bäckermeister, Parteivorsitzender,
Colosser, Baumeister, 2. Parteivorsitzender,
Francois, Schlosser-Obermeister, Vorsitzender des Reichsverbandes der Deutschen Schlosser-Innungen,
Freidel, Zimmermeister,
Freybe, Fleischerobermeister,
Dirscherl, Schuhmacherobermeister,
Beier, Glaserobermeister,
Herrmann, Generalsekretär des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks.

Aus dem Kaufmannsstande:

Borrmann, Generaldirektor der Edekagenossenschaften,
Petzold, Vorstands-Mitglied des Deutschen Drogisten-Verbandes,
Perschke, Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Obst- u. Gemüsehändler,
Köster, Präsid. d. Deutsch. Gastwirte-Verb.
Spielmann, Führer d. Bad. Drogisten-Verbandes,
Mellath, Kaufmann,
Kockel, Präsident des Reichsverbandes Deutscher Saal- u. Konzertlokalinhaber,
Franz, Führer d. Württ. Drogisten-Verband.,
Schöppwinkel, Hotelbesitzer, Düsseldorf,

Vom Hausbesitz:

Dr. Bredt, Reichsjustizminister,
Dr. Jörissen, Führer d. rheinischen Hausbesitzes,
von Au, Führer des badischen Hausbesitzes,
Dr. Rhode, Führer des hessischen Hausbesitzes,
Söllner, Vorstandsmitglied der Münchener u. bayrischen Hausbesitzerorganisation
Prof. Dr. Horneffer, Führer im Hessen-Darmstädtischen Hausbesitz,
Hetzel, Vorsitzender des Nürnberger Hausbesitzes,
Lucke, Vorstandsmitglied des sächsischen Hausbesitzerverbandes,

Wählt Liste 7!

und viele andere. Sie alle sind als Spitzenkandidaten oder auf der Reichsliste aufgestellt. — Welche Partei kann auch nur annähernd so viele Führer aus dem Mittelstande aufweisen? **Deshalb nur die Reichspartei d. Deutschen Mittelstandes (Wirtschafts-Partei).**

Wählt Liste 7!

Große Worte und auffallende Reklame sind millionen ein Zeichen von Schwäche!

Meine Möbel brauchen keine übertriebene Reklame
— ihre Qualität ist so, daß sie für sich selbst spricht
— ihre Preiswürdigkeit ist die beste Reklame!

Ueberzeugen Sie sich hiervon, mein großer Kundenkreis hat es bereits getan.

Möbel-Pickhardt, Wohnbedarf

Zahlungserleichterung — gute — preiswürdig
Bachstraße 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bachstr. 7

Von Hautleiden erlöst!

Ein Auszug aus unserer Danksagungsmappe!

Das wissenschaftlich vielfach erprobte D. D. D.-Heilmittel lindert sofort den Schmerz und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es ist flüssig, nicht fettend und einfach in der Anwendung. Bereits wenige Sekunden nach der Einreibung ist es trocken. Ein Beschmutzen der Kleider oder des Bettes ist daher unmöglich. Hier nur einige Beispiele der überraschenden Heilwirkung:

Ref. 1413. Langjähriges Hautjucken am Körper
Ref. 1416. 28 Jahre Leiden an Hautekzem
Ref. 1415. Seit Jahren sehr an Akne gelitten
Ref. 1417. Veraltetes, schmerzhaftes Ekzem
Ref. 1418. Eine Beinwunde seit 15 Jahren
Ref. 1419. 2½ Jahre lang furchtbares Hautjucken
Ref. 1420. Juckende Flechte seit über 10 Jahren
Ref. 1421. Schuppenflechte seit der Geburt
Ref. 1422. Chronisches Ekzem mit Juckreiz
Ref. 1423. Ekzem, entstanden d. Hämorrhoiden
Ref. 1424. Seit 15 Jahren nassen Ausschlag
Ref. 1425. Ueble Hautflechte an den Armen

Die Originale sind jederzeit in Schäfers Apotheke einzusehen



D. D. D.

Große Flasche ... M. 6.—
kleine Flasche ... M. 2.75

Erhältlich in Apotheken. Wenn nicht vorrätig, portofrei von Schäfers Versand-Apotheke (Abt. 27), Berlin W 62, Kleiststraße 34.

Evangelische Männer u. Frauen!

Der **Christliche Volksdienst** läßt im Wahlkreis Düsseldorf-Ost eine Flugblatt verbreiten, das sich ausschließlich gegen die „Hugenbergpartei“ richtet. **Wie verträgt sich das mit der immer wiederholten Behauptung des Volksdienstes, daß er seine Hauptaufgabe darin erblicke, die Nichtwähler zur Urne zu bringen, die aus Gewissensbedenken keiner der bestehenden Parteien ihre Stimme hätten geben können?** — Zur Kennzeichnung des Tones, in dem das Flugblatt geschrieben ist, seien zwei Stellen angeführt. Es wird darin gesagt, daß es auch früher schon „gottlose Parteien“ in Deutschland gegeben habe, daß aber eine Partei „gottlos geworden war und sich dabei immer noch christlich nannte“, nämlich die Deutschnationale Volkspartei. Weiter heißt es mit Bezug auf diese Partei im Sperrdruck: „Christliche Führerpersönlichkeiten können sich nicht mehr für diese Partei einsetzen.“

Was ist die Wahrheit?

Auf den Kandidatenlisten der Deutschnationalen Volkspartei stehen an völlig gesicherten Stellen: Dr. Wilhelm **Koch,** 2. Vorsitzender des Gesamtverbandes und 1. Vorsitzender des Rhein.-Westf. Verbandes Evgl. Arbeitervereine und Mitgl. des Evgl. Kirchentages,
D. theol. **Koch**-Oeynhausen, Präses der Westf. Provinzialsynode,
Frau D. theol. **von Tiling,** Vorsitzende der Vereinigung Evang. Frauenverbände Deutschlands und des Verbandes Evang. Religionslehrerinnen,
D. theol. **Doehring,** Domprediger in Berlin,
Dr. jur. **Doerberg,** Senatspräsident, Mitglied der Generalsynode,
Frau D. theol. **Müller-Otfried,** Vorsitzende des Deutsch-Evang. Frauenbundes u. a.
Auch andere bedeutende Führer der Kirche, z.B. Generalsuperintend. **D. Klingemann** setzten sich für die Deutschnationale Volkspartei ein.

Also eine stattliche Reihe von Führerpersönlichkeiten der Evang. Kirche und der Evang. Verbände.

Da der Christliche Volksdienst seine Werbearbeit innerhalb der evangelischen Vereine treibt und seine Flugblätter an den Kirchentüren verteilt, ist der Eindruck entstanden, als ob der Volksdienst eine Partei der Kirche und der evang. Vereine sei. Das ist nicht der Fall.

Der Christliche Volksdienst ist eine politische Partei wie jede andere. Bei wichtigen politischen Entscheidungen hat er auf der Seite der Sozialdemokraten u. des Zentrums gestanden.

Evangelische Wähler und Wählerinnen! Erteilt auf die Angriffe des Volksdienstes die wirksamste Antwort, indem ihr Eure Stimmen **nicht dieser Splitterpartei gebt,** sondern der

Deutschnationalen Volkspartei Liste 2

ks342

Webstofflager Hch. Kramer im Erbslöh-Haus

Elberfeld, Hofaue 49

Verkauf an Private.

Die zeitgemäße, einzigartige Verkaufsstätte!

Montag den 15. September stoßen wir einen größeren Posten h417

Reste

Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Baumwollwaren

aus allen Abteilungen beispiellos billig ab.

Täglich Eingang der neuen Herbststoffe daher

Räumung mit Resten um jeden Preis

Ueberzeugen Sie sich.

Auch Samstag nachmittag geöffnet.

Verschiedene Anzeigen

Jetzt ist es Zeit! daß Sie Ihre Oefen, Herde u. Kochmaschinen, sowie sämtl. Rohrleitungen, Kohlenkasten usw. reinigen u. gut ziehen lassen. Fr. Hochmann, Ofensetzermeister, Barmen, Rudolfstr. 2, Telephon 576 24.

Gute Lösung b. Kauf od. Umtausch b. Dachpappe auch Ruppertal ob. Umg. nächste Bahn. Ang. B 3865 Gft. Barm.

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-Pers.-Wag. Ruf W. 31812.

Transporte bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Lieferw. prakt. ausgeführt 3539 Gebr. Gundermann, Barmen-Gayfeld, Telephon 537 45.

Selbstfahrer stets Auto f. 2—3 Tage jeder Woche.— Ang. m. Preis unt. B 3868 Gft. Barm.

Autofahrten m. 4Sitz. Limous. Rm. 20 ₰. Tel. 371 65. 16223

Autotransporte, 1½ T. Anhänger bill. 19795 Telephon 335 72.

7-Sitzer-Limous., pro Tag 25.— Mk. Telephon 355 31. 198

Für Selbstfahrer! Mod. 6 PS Sonntag frei. Tel. 372 75.

Ausflug u. Gesellschaftsfahrt. Rm. 30 ₰ b. 15 Pers. Ruf Nr. 560 40.

Eleg. Limous. zu verm. Ruf 274 82

Eleg. Lim., frei, Gebr. bill. Tel. 329 29.

Telephon 268 89 Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Km. 25 Pfg. 19583

Der Tag R. 30.- Std. eleg. Lim. Km. 25, Std. 3.50. Tel. B. 57442

Eleg. 6Sitz. Limous. f. Hochzeitsfahrt. Km. 25 ₰ **Tel. 34105**

Entbindungsheim unter Aufsicht von Geburtshelfer, Hebamme. Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. 97387

Ein Tanztruppe sucht junge Anfängerin Anschluß. Zuschriften u. R 191 an Ztl. Remscheid, Bismarckstr. 35 1297

Alle Schreinerarb. u. Bau, w. zu billigsten Preisen ausgeführt. Ang. E 7853 Gft.

Klavierspieler f. Sonntags u. Montag a. Ang. m. Gehaltsanspr. W 7857 G.

Suche für m. Mein. [illegible] Sonntag. Komm. [illegible]

Rolle mit Kind, oder gesetztes Fräul. [illegible] Ang. u. E 7814 Gft.

Berl. Künstl.-Witwe mit Tochter f. kl. Haush. Dame b. 25 bis 28 J. als Reisebegleiterin für Konzerttournee. Ang. u. E 7913 Gft.

Koksliefer. 40/60, für Zentralheizung zu vergeben Barmen, Gr. Flurstraße 15. 13886

Den „richtigen" Hut

zum richtigen Kleid



Die Kappe
für den Sport —
Den Filzhut
zum Kostüm —
Den Samthut
zum Nachmittag

zeigen wir Ihnen bei der
ERÖFFNUNG UNSERER
HERBST-MODE-AUSSTELLUNG

Spezialhaus für Putz

Fleischhacker

Elberfeld, Herzogstr. 25

h265



Holzhäuser,
Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u. 329b
Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke **Barmen-U.** Telef. 54577

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung.

Guter Sitz, gute Zutaten. 19707

Nur **Hölsbeck & Pelke,**
Elberfeld, Südstraße 35, pt.



Blumendünger nur in Originalpackungen 30 u. 50 Pfg. **Kakteen, Kakteenerde** v. 50 Pfg. an. **Vogelfutter,** unübertroffen, gereinigt. **Vogelkäfige** Riesen-Auswahl. **Mais** Ztr. 12,65 Mk. — Verlangen Sie Spezialpreisliste gratis. 139b

Röpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere
Oriental. Kraft - Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben.
30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark
Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b397
G. Franz Steiger & Co., G.m.b.H., Berlin W30/442,
Eisenacherstraße 16.

HOLLAND



In Holland

ist es längst bekannt,
daß Kalisalz macht reich das Land.
Drum soll die Ernte Dich erfreun,
Mußt ebensoviel **KALI** streun!

Auskunft in allen Düngungsfragen erteilt:
Deutsches Kalisyndikat, Ldw. Auskunftsstelle,
Bonn a. Rh., Endenicher Allee 60. a210

Obstbäume



u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen 32439.
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan.
Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. e316

Privat-Auskünfte

ü. Vorleben, Ruf, Vermögen etc., auf alle Plätze, erteilt 19719
Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elb., Schwanenstr. 15, Tel. 241 85.

Sonderangebot.

Schwer versilberte Alpaccabestecke mit 90 Gramm Silberauflage, 25 Jahre Garantie, 72teilige Garnitur, RM. 100.—. Verlang. Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Ang. u. K 275 a. d. Fil. B., Allee 193. †

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal 19823
Eugen Studberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22, Tel. 26357.

Makulatur

abzugeben
B.-Ratheneustr. 50

Die Nationalsozialisten

ziehen als neue Propheten durch das Land und bieten alte sozialistische Ladenhüter an.

Sie wollen das Rezept zur Rettung aus aller Not besitzen. **Dieses Rezept bedeutet aber eine Kur nach Dr. Eisenbart:** Um das **„Dritte Reich"** aufzurichten, wollen sie **bewußt** eine Katastrophe herbeiführen.

Wähler, seht euch dieses „Dritte Reich" an, wie es den Nationalsozialisten vorschwebt!

Dem Bauern gehört nicht mehr die Scholle, denn das national-sozialistische Parteiprogramm verlangt die **unentgeltliche Enteignung von Grund und Boden** für gemeinnützige Zwecke überall dort, wo es den neuen Machthabern gefällt.

Der Hausbesitz soll verstaatlicht werden, der Sparer erhält keine Zinsen mehr, der Verpächter von Grund und Boden keine Pacht, denn die Nationalsozialisten wollen **den Bodenzins abschaffen.**

Der gewerbliche Mittelstand hat im „Dritten Reich" keinen Platz mehr. „Wir werden sozialistisch sein, oder nicht sein", sagt der Naziführer **Dr. Goebbels.**

Dem Beamtentum droht die Parteibuchwirtschaft. h43

Soll deshalb der Staat ruiniert, zerfetzt, vernichtet und alles, was in mühevoller Arbeit aufgebaut wurde, aufs Spiel gesetzt werden?

Nein und abermals nein! Deutsche, seid gewarnt!

Wähler und Wählerinnen! Tretet ein für die

nationale Politik der Deutschen Volkspartei!

Sie ist gegen jede Katastrophenpolitik. Sie ist die wahre Hilfe für den Mittelstand. Nur sie ist die Partei der echten staatspolitischen Sammlung.

Wählt Liste 5 Deutsche Volkspartei

● Psychologisches Institut ●

gerichtlich beglaubigte Anerkennungen
26jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 92a, part.,
Verlängerung der Hofaue. ●



Hilfe a62
bei Rückgratverkrümmung
nur durch a62
„Rachitor"
— Konkurrenzloser Preis!
Illustrierte Broschüre und Auskunft kostenlos.
M. Ernst, Düsseldorf, Charlottenst. 32/34

Alte Husten, Schleim, Asth.-, Rach.-, Kehlk.-, Bronch.-Katarrhe, schwere Atemnot.
Asthma
Auskunft: K. Schulze, Hötensleben, Mgd. 47

Elegante
Neuanfertigung
25.00
ANZUG oder Paletot
2mal Anprobe,
gute Zutaten.



Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.- 19810
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen,
bekannt billig

Elektr. Beleuchtungs - Kraftanlagen
Reparaturen
Georg Trapp
E., Friedrichschulstr. 16. Telef. 238 41.



Zu jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr, a321
Herrliche Qualitätswerke. Gliedermaß. Direkt an Private. Bequeme Zahlungsweise. Illustrierte Preisliste gratis. Versand gegen Nachnahme. Garantie bis 30 Jahre.
Uhrenfabrik Schatz & Co., Schwenningen a. N.

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne —	— Plomben —
von Mk. 2.— an.	Cement, Mk. 2.—
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.— an.	von Mk. 3.— bis 5.—
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.—
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 26 Karat von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17
im Hause „Etam".
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †



Fürs ganze Leben!



So lange muß ein Herd schön bleiben und halten; Teile, die dem natürlichen Verschleiß unterworfen sind müssen leicht zu ersetzen sein. Kaufen Sie darum den altbewährten
Boecker Herd und Boecker Gasherd
in den Fachgeschäften.

SCHWELMER HERDFABRIK
H. BOECKER G.M.B.H
SCHWELM i. WESTF.

•349

Der Retter

bist du selbst, deutsches Volk
wähle am 14. Sept. Liste



Sozialdemokraten

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 215 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. Sept.

Kohle und Eisen unter Preisdruck

Es ist noch nicht allzu lange her, daß das Kohlen- in gleicher Weise wie das Eisenproblem für die deutsche Wirtschaft eine reine Frage der Produktionsmöglichkeit zu sein schien. Inzwischen haben die Krise unserer heimischen Wirtschaft sowohl wie die allgemeine Weltwirtschaftskrise auch hier jeden Zweifel darüber beseitigt, daß das Problem des Absatzes entscheidende Bedeutung für die Produktionsmöglichkeiten hat. Es wurde dieser Tage darauf hingewiesen, daß die Entwicklung des Beschäftigungsgrades der Eisenindustrie seit Jahresfrist einen so ungünstigen Verlauf genommen hat, daß man bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückgehen zu müssen glaubt, um in der Geschichte der Eisenindustrie einen Zusammenbruch des Marktes, und zwar nicht nur bei uns, sondern auch in England und Amerika, von einem gleichen Ausmaß zu finden. Seit Mitte des vorigen Jahres hat sich bei uns die Roheisengewinnung um nicht weniger als 41 Prozent vermindert. Und niemand wird auch bestreiten können, daß auch die Beschäftigung des Kohlenbergbaus unverändert schlecht ist und daß insbesondere die Haldenbestände eine beträchtliche Höhe erreicht haben.

Die anhaltende Depression im Kohlenbergbau wie in der Eisenindustrie beruht zum größten Teil auf dem stark verringerten Bedarf infolge der Absatzkrisen unserer weiterverarbeitenden Industrien. Die Voraussetzungen für eine hinreichende Wiedersteigerung des Absatzes der Schlüsselintustrien ist also in erster Linie die Wiederbelebung des Absatzes der Fertigindustrie, insbesondere die Wiederherstellung ihrer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt durch einen den gegenwärtigen Verhältnissen angepaßten Preisstand. Wenn immer wieder betont wird, daß die deutsche Schwerindustrie unter den heutigen Verhältnissen zum Absatz auf den Weltmarkt gedrängt würde, so soll sie doch nicht vergessen, daß ihre nächstliegendere Aufgabe die Stärkung des inneren Marktes ist, und daß auch ein Export, der sich auf einen noch dazu in seiner Funktionsfähigkeit gehemmten Inlandsmarkt stützen muß, auf dieDauer nicht konkurrieren kann.

Auf Grund des vor kurzem ergangenen Essener Schiedsspruchs ist es vorläufig nicht zu der von dem Kohlenbergbau wie von ihren Abnehmern erstrebten Kohlenpreissenkung gekommen. Indessen gilt seine Regelung nur bis zum Ende dieses Jahres. Unabhängig davon wird sich aber voraussichtlich auch der Reichskohlenrat mit dem Preisproblem beschäftigen und es ist nicht unmöglich, daß er einer Senkung der Preise das Wort redet, wenn sie nicht schon durch die Marktlage erzwungen wird. Kommt es aber zu der im Interesse der Gesamtwirtschaft dringend notwendigen Senkung der Kohlenpreise, so wird auch die Nachfrage wieder angeregt werden, wird sie sich vor allem auch auf die Lage auf dem Eisenmarkt geltend machen müssen und ihre Auswirkung auch hier bezüglich der Preisbildung nicht verfehlen.

Es sollten in diesen Tagen in Lüttich Verhandlungen der europäischen Eisenindustrie stattfinden, um die bekanntlich unter den Einwirkungen der Krise ins Wanken geratene Internationale Rohstahlgemeinschaft aufs neue enger zusammenzuschmieden. Anstelle der Hoffnungsfreudigkeit, mit der vor vier Jahren das Zustandekommen der IRS. auch auf deutscher Seite begrüßt wurde, hat sich allmählich doch unbestreitbar eine gewisse Skepsis breitgemacht. Und nach den bisher bekanntgewordenen Mitteilungen aus den mit Spannung erwarteten Lütticher Verhandlungen werden die Aussichten für eine Bindung auf neuer Grundlage noch als sehr ungewiß bezeichnet. Gewiß, man soll ruhig erst ihren Abschluß und das endgültige Ergebnis abwarten. Aber man ist sich wohl auch in den Kreisen der deutschen Eisenindustrie klar darüber, daß der augenblickliche Zeitpunkt der Absatzkrise auf dem gesamten Weltmarkt, in dem jede Gruppe, vor allem aber die belgische Eisenindustrie, die auch in Lüttich die Hauptschwierigkeiten bereiten soll, zur Behebung ihres Auftragsmangels Exportaufträge um jeden Preis hereinzunehmen bemüht ist, für ein befriedigendes Zustandekommen eines verbesserten Paktes nicht gerade besonders günstig ist. Daß das Interesse der deutschen Eisenindustrie andererseits an einem Abschluß groß ist in dem Augenblick, wo die Preisspanne, zwischen den Exportnotierungen und dem deutschen Inlandspreis, wie wir dieser Tage mitteilten, so erheblich geworden ist, daß die Gefahr besteht, daß die ausländische Konkurrenz offen oder auf Schleichwegen mehr und mehr als fühlbare Konkurrenz auch auf dem eingeengten deutschen Inlandsmarkte auftreten wird, ist klar.

Die ganze Marktentwicklung hat jedenfalls denen Recht gegeben, die gesagt haben, daß die auf Grund des Oeynhausener Schiedsspruchs durchgeführte Preisermäßigung nicht ausreichen konnte, um die Zurückhaltung der Eisenverbraucher zu überwinden.

Ob die deutsche Eisenindustrie bei der erwähnten Preissenkung bis zum letzten gegangen ist, das ihr möglich war, soll hier nicht untersucht werden. Auch das soll nicht wiederholt werden, welche Gefahren darin für die Konjunktur lagen, daß ein amtlich betriebener Preisdruck in einem Augenblick einsetzte, wo die Preiskurve ohnehin nach unten weisen muß. Aber darüber sollte man sich klar auch bei unserer eisenschaffenden Industrie sein, daß man auf die Dauer der Entwicklung gegenüber sich nicht gänzlich passiv verhalten kann. Wohl muß erwartet werden, daß die Konjunkturbelebung von Verbraucherseite aus gehen muß, wenn nicht die Entwicklung aus irgend welcher Ursache einen anderen Gang nimmt, wie bisher. Andererseits dürfte es aber wohl feststehen, daß auch der Verbraucher eines besonderen Anreizes bedarf, um aus seiner Lethargie zu erwachen. Tritt das nicht ein, dann wird wohl letzten Endes doch die Entwicklung das erzwingen, wogegen man sich noch offiziell zu sträuben scheint. Und wie sehr die Prosperität der Eisenindustrie letzten Endes doch immer wieder abhängig ist von einem aufnahmewilligen deutschen Binnenmarkt, und wie sie bedingt ist von der Preispolitik, die sie den deutschen Abnehmern gegenüber treibt, liegt immer klarer zu Tage. Gewiß, es wird Opfer kosten müssen. Aber man darf auch nicht außer Acht lassen, daß die Chancen einer Wiederbelebung des gesunkenen deutschen Verbrauchs gerade heute nicht ungünstig sind.

Von der westeuropäischen Roheisengemeinschaft.

Die Quartalssitzung der westeuropäischen Roheisengemeinschaft findet am 16. September in Paris statt. Gegenstand der Verhandlungen sind die Erledigung laufender Angelegenheiten und die Diskussion über die Marktlage. Nach französischer Verlautbarung ist eine Neufestsetzung der Verkaufspreise für das letzte Vierteljahr nicht ausgeschlossen. Möglicherweise werden die belgischen Inlandpreise in Anbetracht der starken englischen und holländischen Konkurrenz gesenkt werden.

Herabsetzung der westdeutschen Autobetriebsstoffpreise

Man kann auf dem westdeutschen Autobetriebstoffmarkt beobachten, daß eine Anzahl der sogenannten freien Pumpen das Benzin mit 32 Rpf. je Liter verkauft, während bei den Konzernpumpen noch 37 Rpf. je Liter bezahlt werden. Durch den um 5 Rpf. billigeren Verkauf von Benzin soll, wie uns mitgeteilt wird, der Beweis erbracht werden, daß die gegenwärtig von den Brennstoffkonzernen an ihren Pumpen geforderten Preise überhöht seien. Wie wir weiter erfahren, sollen in allen Städten Rheinland und Westfalen jetzt Verkaufsstellen mit niedrigeren Preisen eingerichtet werden. Es handelt sich wohl bei diesen billigeren freien Pumpen um solche, die dem kürzlich gegründeten Landesverband westdeutscher Garagenbesitzer und Tankstellenhalter (Legata) angeschlossen sind, der den Kampf gegen die Konventionsfirmen aufgenommen hat.

Die Börse vor dem Wahltag

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 12. September: Die Börsenumsätze sind in der Berichtswoche auf ein Mindestmaß zusammengeschrumpft. Angesichts der schicksalshaften Bedeutung der bevorstehenden Reichstagswahl war diese scharfe geschäftliche Zurückhaltung ohne weiteres verständlich. Auch an der Börse will sich niemand festlegen, solange er nicht weiß, ob das deutsche Volk am Sonntag einen Reichstag wählen wird, der „Aufstieg oder Niedergang" der deutschen Wirtschaft herbeizuführen gewillt ist. Diese Schicksalsfrage ist vom Reichsverband der deutschen Industrie in seiner bekannten Denkschrift zwar schon vor fast einem Jahr gestellt, die Lösung aber bis auf den heutigen Tag verschleppt worden, mit der selbstverständlichen Konsequenz, daß sich die deutsche Wirtschaft seitdem in rapidem Niedergang befindet. Wird jetzt wenigstens der neue Reichstag die Zeichen der Zeit endlich erkennen und die zahlreichen im Wahlkampf abgegebenen Versprechungen, daß mit dem Sparen nunmehr Ernst gemacht werden soll, einlösen? Angesichts des schnellen Anwachsens des Etatsdefizits steht es jedenfalls schon heute fest, daß neue Steuern nur dann vermieden werden können, wenn mit der Sparaktion unverzüglich begonnen und die Ausgaben aufs allerschärfste gedrosselt werden. Gewiß dürfte es dem Reichsfinanzminister wegen der außergewöhnlichen Flüssigkeit des Geldmarktes möglich sein, sich einstweilen mit kurzfristigen Krediten zu behelfen. Mit einer derartigen Verschleppungstaktik sollte man aber doch endlich jetzt niemand mehr über den bitteren Ernst der Lage hinwegtäuschen können. Es ist jetzt allerhöchste Zeit, daß eine großzügige, grundlegende Finanzreform unverzüglich in Angriff genommen wird. Sonst werden wir trotz aller amtlichen Beruhigungsmanöver spätestens im nächsten Frühjahr bestimmt vor der Notwendigkeit der Ausschreibung neuer Steuern stehen.

Solange diese banger Zweifel, ob wir für das nächste Jahr einen Steuerabbau oder gar wieder neue Steuern zu erwarten haben, nicht behoben sind, kann von einem Wiederaufbau des Kapitalmarktes und eines normal funktionierenden Börsengeschäfts keine Rede sein. Die schicksalhafte Finanzreformfrage wird die Börse auch nach den Wahlen zweifellos noch sehr häufig und sehr ernst beschäftigen. Deshalb ist schwerlich zu erwarten, daß sich das Börsengeschäft schon in der nächsten Zeit wieder wesentlich beleben wird. Die Kulisse ist auf alle Fälle gerüstet. Sie hat auch in der Berichtswoche so gut wie gar keine neuen Abnahmeverpflichtungen übernommen und ihre Lieferungsverbindlichkeiten weitgehend gedeckt. Das Inland hat kleine Kaufaufträge erteilt. Dazu sind noch einige Interessentenkäufe in Spezialpapieren getreten. Aus diesen Gründen ist die Stimmung im allgemeinen sehr widerstandsfähig geblieben. Einzelne Papiere haben sich bei kleinen Umsätzen sogar ansehnlich befestigen können. Das sind aber alles Papiere, welche auf die allgemeine Tendenzbildung keinen Einfluß zu nehmen pflegen. Die Standardpapiere haben sich kaum verändert. Es hat auch nicht an Abgaben gefehlt; die Ware hat aber in den meisten Fällen anstandslos untergebracht werden können.

Das Ausland gefällt sich zwar neuerdings in allerhand Betrachtungen über die gegenwärtige deutsche Wirtschaftslage und gibt uns gute Ratschläge, daß wir unsere wirtschaftliche Zukunft mit etwas mehr Vertrauen, wie das Ausland selber, beurteilen müßten. Aber die praktische Konsequenz aus optimistischer Beurteilung unserer Wirtschaftslage hat das Ausland jedenfalls am Berliner Wertpapiermarkt bisher nicht gezogen. Sind doch bezeichnenderweise gerade in der Berichtswoche einige, allerdings nicht sonderlich ins Gewicht fallende, ausländische Abgaben beobachtet worden. Dazu kommt, daß auch manche Makler und kleinere Bankfirmen immer noch das Bestreben zeigen, sich am Effektenmarkt zu entlasten und nach und nach von ihm zurückzuziehen, um im geeigneten Augenblick in Liquidation treten zu können. Die Kursentwicklung war deshalb keineswegs einheitlich, und einzelne Papiere mußten sich schärfere Abschläge gefallen lassen, so namentlich Aschaffenburger Zellstoff minus 7, aber auch Salzdetfurth minus 6 und Thüringer Gas minus 5.

Gedrücktes Maschinengeschäft.

Trotz gebesserter Auslandsaufträge.

Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird uns geschrieben: Im August war die Anfragetätigkeit der In- und Auslandkundschaft noch geringer als im Juli. Die Inlandaufträge gingen weiter zurück, die Auslandaufträge zeigten eine leichte Besserung, konnten aber den Rückgang der Inlandaufträge nicht ausgleichen. Ebenso nahmen der am Verhältnis der tatsächlich geleisteten Arbeiterstunden zu ihrer Sollzahl gemessene Beschäftigungsgrad und die wöchentliche Arbeitszeit ab.

Auch bei den meisten einzelnen Maschinenarten war das Geschäft unbefriedigend, vor allem bei den Werkzeugmaschinen, den Textilmaschinen, den Pumpen und Kompressoren, bei den Ventilatoren, ferner bei den Hütten-, Stahl- und Walzwerksanlagen, den Waagen und den Apparaten. Ein ungünstiges Bild zeigten auch trotz vereinzelten günstigen Meldungen, besonders über das Auslandgeschäft, die Kraftmaschinen, die Schlepper, die mechanischen Fördermittel, die Maschinen für die Papierverarbeitung und das graphische Gewerbe, die Nahrungs- und Genußmittelmaschinen und die Zerkleinerungs- und Aufbereitungsmaschinen. Die Bestellungen in Landmaschinen waren verhältnismäßig befriedigend, doch sind die Fabrikanten zur Gewährung immer längerer Zahlungsziele genötigt.

Das Inlandgeschäft der deutschen Maschinenindustrie ist bereits seit drei Jahren im Rückgang begriffen; seit einem Jahr auch das Auslandgeschäft; das Zusammentreffen dieser beiden Abwärtsbewegungen hat eine Lage geschaffen, die täglich bedrohlicher wird. Die seit einem Jahr ausgebrochene Weltwirtschaftskrise kann nicht durch Maßnahmen eines einzelnen Landes überwunden werden. Desto mehr wird es zur Lebensfrage für die deutsche Wirtschaft, daß die wirtschaftspolitischen Ursachen der bereits seit drei Jahren im Gang befindlichen innerdeutschen Krise nun endlich behoben werden.

Mit dem Reichsverband der deutschen Industrie sind wir der Ueberzeugung, daß diese dringende Aufgabe nur von einer starken Regierung und von einem Reichstag gelöst werden kann, dessen Mehrheit entschlossen ist, durch entschiedene Reformen und tatkräftiges Handeln die Grundlagen für eine Gesundung der deutschen Wirtschaft und damit auch für einen Rückgang der Arbeitslosigkeit zu legen.

Deutsches Teeröl für Dieselmotoren?

Im Heft 18 der bekannten Fachzeitschrift „Brennstoff-Chemie", Essen, vom 15. September 1930 ist ein Preisausschreiben der Verkaufsvereinigung für Teererzeugnisse, G. m. b. H., Essen, Teerprodukten-Vereinigung des Ostens G. m. b. H., Berlin, Teerproduktenvertrieb G. m. b. H., Frankfurt a. M., veröffentlicht, das folgende Aufgabe zum Gegenstande hat:

Es soll ein Dieselmotorentreiböl hergestellt werden, das ein einwandfreies Arbeiten des Motors, auch des kompressorlosen, gewährleistet und im wesentlichen aus Steinkohlenteerölen besteht. Bevorzugt werden Lösungen, die das Teeröl so zu verwenden gestatten, wie es bei der Destillation des Steinkohlenteeres anfällt, ohne Auswahl einzelner Fraktionen sowie solche Lösungen, die neben der Wirtschaftlichkeit der Herstellung die Verwendung im Motor ohne dauernden Zusatz von Zündöl ermöglichen. Ausgeschlossen sind einfache Zusätze von Braunkohlenteer, Erdöl oder den daraus hergestellten Destillaten, da solche Mischungen schon vorgeschlagen sind.

Es werden drei Preise ausgesetzt von Mark 10000.—, Mk. 5000.— und Mk. 3000.—. Den Preisrichtern steht es frei, die Preise anderweitig zu unterteilen, abweichend festzusetzen oder überhaupt von einer Preisverteilung Abstand zu nehmen, sofern die eingegangenen Bewerbungen um die Preise nach Ansicht der Preisrichter keine praktisch und wirtschaftlich brauchbaren Lösungen darstellen. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig und nicht anfechtbar.

Die Preisarbeiten, die über die Zusammensetzung des Treiböls und das Herstellungsverfahren genaue Auskunft geben müssen, sind bis zum 31. März 1931 an den Vorsitzenden des Preisgerichtes Herrn Ministerialrat Laudahn einzureichen. Die Einsender verpflichten sich, den obengenannten Verbänden ihre Verfahren bevorzugt zum Ankauf zu überlassen. Sollten sich Meinungsverschiedenheiten über die Ankaufsbedingungen ergeben, so entscheidet hierüber das Preisgericht endgültig.

Zur Vornahme praktischer Versuche müssen die Preisbewerber auf Verlangen die hierfür notwen-

Düsseldorfer Börse vom 12. Sept.

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark.

	Geld	Brief
Kohl.-Kuxe		
»Alte Hase	315	—
»Caroline	2800	—
»Carolinafegen	6400	5800
»Constant. d. Gr.	—	6100
»Deutschland	150	170
Diergard-Mev.	2775	2975
»Ewald	13750	15000
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	2300	—
»Heinrich	—	9250

Aktien in Prozenten.

»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	—	28500
»Langenbrahm	12500	13800
Westfalen	1625	—
Braunkohlen-Kuxe		
Hellenhammer	2000	—
»Bruckd.-Nietlb.	2000	2125
»Gute Hoffnung	3000	3200
Humboldt	—	—
»Leonhardt	—	—
Lachterberg	—	—
»Michel	—	—
»Vesta	—	6500

Verschiedene		
Bernhardshall	—	2100
Elsa Zement	80	—
Kali-Kuxe		
»Beienrode	2250	2350
Bergmannssegen	12600	13250
Bernsdorf	—	—
Braunschwig-Lüneburg	7000	7500
»Berbeck	5700	6100
»Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13500	—
Erichssegen	4550	4900
Friedrichroda	—	—
»Günthershall	—	—
Hanighorst	4500	4300
»HansaSilberbg.	—	13500
Hedwigsberg	—	—
Heinboldhausen	4060	—
Hindenberg-Königshall	—	—
Hohenfels	8900	9300
Hope	7000	7500
Hugo	9800	10700
Ilsenburg	500	—
Martinshof	—	7500
Marie	1825	1900
Marie-Louise	1600	1700
Max	1775	1900
»Bergw.G.Dahlb.	4000	4300
Br. Gebr. Dieter.	—	25000
Haasbach	5900	—
Reichsland	2800	3000
»SalzmUnde	—	—
Schwarzsburg	—	—
»Siegfried I u. II	13500	—
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
»Volkenroda	3000	—
»Wintershall	80000	—
Aktien		
Adler Kali	127	130
Act.Eberdr.Kassel	—	—
»Baldes Masch.	114	115
»Bank f.Landw.	43	—
»Bergb. Lothr.	42.75	44.25
»Bergw.G.Dahlb.	73.5	—
Br. Gebr. Dieter.	265	—
Braunk.-Ind Zak.	—	—
»Burbach junge	145	148
Burbach alte	145	150
»Dpfsch.f.N.u.M.	220	—
»Dorstener Eisen	—	—
Dortm. Ritterbr.	—	—
Düsseld. Bamb.	—	—
»D'dorf. M. Losen	—	30
»Dtsch. Bankv.	120	123
»Gerresh. Glas	107	—
»Gladb. Wolle	—	—
»Glasm. Schalke	—	135
»Glückauf Br.	—	—
»Gr. Goodhardt	134	—
»Hallesch.Salzw.	197	199
Hans. Kali	128	—
»Hein Lehmann	62	—
»Hochtief A-G.	74	—
»Hoetel-Brauerei	75	—
»Houbenwerke	—	—
»Kabel Rheydt	—	175
»Kali-Chemie	—	—
»Karstadt	130	—
»Köln. Hasenbes.	94	—
König Wilhelm	—	—
Ges.Bergw.Ver	—	—
»Löbsched. Met.	49	—
Magdeb. B.-Ver.	—	—
»Niederrhein. B.	49.5	53
»Rheinmetall	91	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rhein.-Westf. Boden-Kredit	151	—
»Rh.-W. Getr.-Kr	—	—
»Roddergrube	—	—
»Sachtleben	146	150
»Schles.-Dehries	72	75
»Schleg.-Scharp	—	—
»Schwabenbräu	186	—
Sigmundshall	—	—
Tentonia	155	—
»Ver. Rumpen	98	—
»Waggon Uerd.	170	175
»Zuckerf.	89	—
Ungenotierte Aktien		
Aachen. Pharma	—	—
Allgem. Hochbau	—	82
Aleberg, Gebr.	95	—
Hüttenwerke	—	—
Dtsche. Lastauto	—	11.5
Dortm. Vulkan	—	11
Düss. Bleche	78	82
Eisenbr.	—	—
Enders	—	44
Gebr. Funke	61	—
Getr.-Ind. u. Kom	—	90
Holl. Goedhart	184	—
Karstadt	—	—
Liebhold	—	—
Maimedie	—	13
Masch. u. Kranb.	—	80
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	100.5
Rhein. Linoleum	140	—
Schiff Koch	8	—
Schilde, Bonne	—	—
Schondorff, Gebr.	—	—
Trierer Walzwk.	—	—
Ungewitter	—	40
Westf. Lippestadt	170	—
Westf. Dinnend.	78	81
Wittener Walz	60	—

Wählt Treviranus

Liste 16

Konservative Wähler treffen sich Sonntag 7½ Uhr, Hotel „Vier Jahreszeiten", Elberfeld, Mäuerchen 4. 10215

ßige Menge der vorgeschlagenen Oele liefern. Die den Bewerbern durch diese Probelieferung entstehenden Kosten werden ihnen ersetzt, oder es wird das Oel nach ihren Angaben von einer Teerdestillation kostenlos hergestellt.

Die Entscheidung des Preisgerichts wird tunlichst bis zum 1. Oktober 1931 gefällt werden. Zu Preisrichtern sind ernannt die Herren: 1. Ministerialrat Laudahn, Berlin W. 10, Königin-Augusta-Straße 38-42; 2. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Franz Fischer, Mülheim-Ruhr; 3. Prof. Dr. Mallison, Berlin; 4. Prof. Nägel, Dresden, 5. Generaldirektor Dr. Spilker, Duisburg-Meiderich.

Um die Wiederaufrichtung der JRG.

Die in Lüttich geführten Verhandlungen, die Internationale Rohstahlgemeinschaft wieder aufzubauen, haben, wie nicht anders zu erwarten gewesen ist, ein negatives Ergebnis gehabt. Der Kern der Beschlüsse ist darin zu suchen, daß man die Internationale Rohstahlgemeinschaft als weitere Form in Gestalt einer kontinentalen Interessengemeinschaft der beteiligten Werke auch über den 30. September hinaus weiterführen wird, um zu gegebener Zeit eine Grundlage für Verhandlungen zur Erneuerung innerer Zusammenschlüsse zu haben.

Alle Bestrebungen, neue Unterverbände zu gründen oder durch Bindungen oder Festlegung der Produktions- und Absatzzahlen die alte Rohstahlgemeinschaft wieder herzustellen, sind ohne Erfolg geblieben, vornehmlich infolge der Haltung der belgischen Werksgruppen, die für neue derartige Bindungen nicht zu haben waren, vielmehr schon in den Vorbesprechungen ausdrücklich für das vorläufige Beibehalten der freien Märkte eingetreten sind.

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G., Dresden-Döbritz. Die H.-V. setzte die Dividende für die Stammaktien auf 6 Prozent fest (i. V. 8 Prozent Dividende und 2 Prozent Bonus aus dem amerikanischen Freigabeguthaben). Die Umsätze in den abgelaufenen Monaten des neuen Geschäftsjahres seien gegenüber den gleichen Monaten des Vorjahres stark zurückgegangen. Man erwartet jedoch, daß die Kundschaft im Zusammenhang mit der nunmehr anscheinend erreichten Stabilisierung des Baumwollkurses ihre Zurückhaltung aufgeben werde.

Die Sanierung der Deutschen Wollwaren Manufaktur, Grünberg in Schlesien. Der Aufsichtsrat genehmigte den Abschluß für 1929, der eine Erhöhung des Verlustvortrags von 650 000 RM. auf 1 837 872 RM. ergibt. Der ordentlichen Hauptversammlung soll die Kapitalzusammenlegung im Verhältnis von 10:1 und die Wiedererhöhung auf 4,5 Mill. RM. vorgeschlagen werden.

Eilenburger Kattunmanufaktur in Eilenburg. Aus dem Fabrikationsüberschuß von 27 700 (i. V. 51 000) RM. sollen 26 000 RM. zu Abschreibungen verwendet und der Rest vorgetragen werden. Eine Dividende kommt also diesmal nicht zur Verteilung (i. V. 4 Prozent).

Leipziger Lebensversicherung AG. Der Versicherungsbestand der Aktiengesellschaft hat sich auf 565 Millionen Reichsmark gehoben, der nur aus Aufwertungsversicherungen bestehende Bestand der „Alten Leipziger" beträgt jetzt rund 88 Millionen Reichsmark. Die sich aus dem vom Reichsaufsichtsamte genehmigten Aufwertungssatz von 23 Prozent ergebenden Barzahlungen auf Aufwertungsversicherungen haben in den letzten Monaten durch Zuschreibungen von Zinsen rund 30 Prozent des Goldmarkdeckungskapitals der alten Versicherungen am 14. Februar 1924 erreicht.

Freundlich.

Größere Bewegung in Siemens- und Farbenaktien, hauptsächlich auf Deckungen hin.

WG. Berlin, 13. Sept. (Eig. Drahtb.) Auch am heutigen letzten Tag vor der Wahl blieb die Stimmung freundlich, obwohl sich der Geschäftsumfang nur wenig erweitert hat. In Hösch und Köln-Neuessen wollte man Großbankenkäufe beobachten, die man mit der bevorstehenden Veröffentlichung des Abschlusses in Zusammenhang brachte. Größere Bewegung entwickelte sich ferner in den Papieren des Siemenskonzerns auf die überraschende Nachricht von der Neueinstellung von 1000 Arbeitern, außerdem in Deutsch-Atlanten und Transradio; man sprach teils von einer angeblich geplanten Fusion, teils verwies man auch auf bevorstehende Entschädigungszahlungen für beschlagnahmte Kabel von Deutsch-Atlanten. Für Deutsche Wollaktien erweckte der Sanierungsplan ebenfalls Interesse, Deckungen schlossen sich an, besonders auch vom Ausland, so in Kunstseide-, Farben-, Salzdetfurt- und Mannesmannaktien.

Im weiteren Verlaufe war die Haltung noch etwas fester, aber ohne größeres Geschäft.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen bei kleinem Geschäft kaum verändert; Altbesitzanleihe etwas schwächer, Neubesitzanleihe gut gehalten. Von den Auslandsrenten waren Bosnische Eisenbahnanleihe gut behauptet, dagegen fünf- und vierprozentige Mexikaner etwas schwächer.

Der Kassamarkt war fester; am Unnotierten Markt waren die Kurse kaum verändert.

Der Geldmarkt war unverändert und einstweilen unbeeinflußt durch den bevorstehenden Wirtschaftsmedio und durch die herannahende Abführung der Abschlagszahlung von 50 Millionen RM. in den Tilgungsfonds des Reiches. Tagesgeld 2 bis 4, aber auch unter 2 Prozent für erste Adressen, Monatsgeld 4,25 bis 5,25, bankgirierte Warenwechsel 3,5, Privatdiskont 3,12 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar gegen die Mark etwas schwächer mit 4,1980.

Gegen den Schluß der Börse waren die Kurse wenig verändert, aber Farbenaktien sehr lebhaft und steigend infolge von weiteren Deckungen.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 13. September.

Barmer Bankverein	116.12	116.12	Farben-Industrie	152.25	152.50
Comm. u. Privatbk.	129.25	129.25	Gelsenk. Bergwerk	109.50	109.37
Darmst. u. Nationalb.	181.00	181.00	Ges. f. el. Untern.	141.75	142.50
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	123.75	123.75	Harpener Bergbau	101.50	101.50
Dresdner Bank	123.75	123.75	Kali Aschersleben	201.00	201.00
Hamburger Paket	91.37	91.37	Karstadt	101.75	101.75
Hamburg-Südamer.	167.00	167.00	Köln-Neuessen	89.62	90.62
Hansa Dampf	—	—	Mannesmann Röh.	84.50	86.25
Nordd. Lloyd	91.75	91.75	Mansfeld	—	—
Aku	83.75	83.75	Oberschl. Koks	86.00	86.75
Allg. Elektr. Gesell	137.62	137.62	Phönix Bergbau	—	—
Bemberg	—	—	Rhein Stahl	85.87	86.75
Bergmann Elektro	—	—	Rhein. Westf. El.	170.12	170.12
Buderus	—	—	Salzdetfurth	328.00	328.00
Comp.Hisp. (Chade)	—	311.50	Schuckert	156.00	156.75
Dt. Contin. Gas	133.75	—	Siemens & Halske	196.75	199.50
Deutsches Erdöl	73.62	73.75	Stöhr Kammgarn	83.00	83.00
El. Licht u. Kraft	—	—	Tietz Leonhard	135.12	135.12
			Ver. Stahlwerke	78.00	78.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	246.25	248.00	Mix & Genest	—
Berger Tiefbau	282.50	282.50	Sarotti	—

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	13. September Geld	13. September Brief	12. September Geld	12. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.528	1.532	1.545	1.549
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.1970	4.2050	4.198,5	4.206,5
Japan 1 Yen	—	2.069	2.073	2.071	2.075
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.89	20.93	20.89,5	20.93,5
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.377	20.417	20.38	20.42
Amerika 1 Dollar	2.5	4.1925	4.2005	4.194	4.202
Rio 1 Milreis	—	0.421	0.423	0.421	0.423
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.487	3.493	3.477	3.483
Holland 100 Gulden	3	168.75	169.09	168.78	169.12
Athen 100 Drachmen	10	5.445	5.455	5.43,5	5.44,5
Belgien 100 Belga	2.5	58.45	58.57	58.46	58.58
Bukarest 100 Lei	9	2.500	2.506	2.504	2.510
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.44	73.58	73.44	73.58
Danzig 100 Gulden	4.5	81.50	81.66	81.50	81.86
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.551	10.571	10.553	10.573
Italien 100 Lire	5.5	21.96	22.00	21.97	22.01
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.428	7.442	7.428	7.442
Kowno 100 Litas	—	41.86	41.94	41.86	41.94
Dänemark 100 Kron.	4	112.21	112.43	112.22	112.44
Lissabon 100 Escudo	8	18.82	18.86	18.82	18.86
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.18	112.40	112.18	112.40
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.46	16.50	16.465	16.505
Prag 100 Kronen	4	12.443	12.463	12.448	12.468
Island 100 isländ. K.	—	92.21	92.39	92.21	92.39
Riga 100 Latts	—	80.82	80.98	80.84	81.00
Schweiz 100 Franken	2.5	81.34	81.50	81.36	81.52
Sofia 100 Lewa	10	3.035	3.041	3.035	3.041
Spanien 100 Pesetas	6	45.90	46.00	45.30	45.40
Schweden 100 Kron.	3.5	112.63	112.85	112.65	112.87
Estland 100 Kronen	8	111.73	111.95	111.75	111.97
Oesterreich 100 Schill.	5	59.215	59.335	59.23	59.35

Wechselkurse in Südamerika vom 12. Septbr.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.64 Pesos für 1 Pfd. St. — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso — Neuyork (Sicht) 8.205 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 40[25]/[32] Pence für 1 Goldpeso — Berlin (Kabel) 3.48 Mk. für 1 Goldpeso — Neuyork (Kabel) 120.60 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo: London (Kabel) 4[21]/[32] Pence für 1 Milreis — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis — Neuyork (Kabel) 9940 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 13. Sept. Paris 2024, London 2505,25, Neuyork 515,50, Belgien 7190, Italien 2700, Spanien 5620, Holland 207,50, Berlin 122,80, Wien 7280, Stockholm 138,50, Oslo 137,95, Kopenhagen 138, Sofia 373,25, Prag 1529,50, Warschau 5775, Budapest 9025, Belgrad 912,87, Athen 670, Konstantinopel 244,50, Bukarest 307,50, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 190, Japan 254,50. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 13. Sept. Berlin 5917, London 1207,37, Neuyork 248,56, Paris 975,43, Belgien 3463,50, Schweiz 4819, Italien 1299,50, Madrid 2710, Oslo 6646, Kopenhagen 6647, Stockholm 6670, Wien 3500, Budapest 4350, Prag 736,50, Helsingfors 625, Bukarest 147, Yokohama 122, Buenos 9050, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1207,40, Dollar p. 1 Mt. 248,47,5.

Londoner Devisen vom 13. Sept. Neuyork 486,06 Br., Montreal 485,25, Amsterdam 1207,43, Paris 123,74 leichter, Brüssel 3486,12, Italien 9280, Berlin 2040,37, Schweiz 2505,50, Spanien 4433 Geld, Kopenhagen 1816,25, Stockholm 1808,87, Oslo 1816,75, Lissabon 108,22, Helsingfors 193,02, Prag 163,75, Budapest 2777,50, Belgrad 274,50, Sofia 670,50, Rumänien 814,50, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3440, Warschau 4333, Buenos-Aires 4100, Rio de Janeiro 496, Yokohama 1.037, Montevideo 4125, Buenos auf London 4100, Rio auf London p. 90 Tage 503 bis 69, London auf Bombay 1.578.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 12. Sept., Schluß. Loco 1105, Sept. 1083, Okt. 1197, Nov. 1105, Dez. 1113, Jan. 1118 bis 20. — Kaum stetig.

Bremer Baumwolle: 12,54.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 13. Sept., Anfang. Jan. 924. — K. stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 13. Sept., Anfang. Okt. 587 bis 88, Dez. 596 geh., Jan. 598 bis 99, März 608 geh., Mai 617 geh., Juli 625 geh. — Ruhig und behauptet.

Londoner Kautschuk vom 13. Sept., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,87 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 3[15]/[16] K., Oktober 4 bez. Verk., Oktober-Dezember 4[1]/[16] Wert, Januar-März 4,25 bez. Verk., April-Juni 4[7]/[16] bez. Verk. — Willig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 13. Sept. Sept. 33,50 B 32,50 G; Dez. 31,75 B 31,25 G; März 30,50 B 30 G; Mai 30,25 B 29,50 G; Juli 29,75 B 29,25 G. — Das Wetter sehr trübe.

Berliner Produktenbörse vom 12./13. September

		12. 9.	13. 9	
Weizen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	260.0—000.0	257.0—000.0	
dto.	Okt.	262.0—258.0	257.0—000.0	
dto.	Dez.	267.0—000.0	265.0—000.0	
dto.	März	279.0—277.0	275.0—000.0	
Roggen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	193.0—000.0	193.0—000.0	
dto.	Okt.	194.0—000.0	194.0—000.0	
dto.	Dez.	204.0—000.0	204.0—000.0	
dto.	März	215.0—000.0	215.0—000.0	
Hafer	loco	—	—	ruhig
dto.	Sept.	170.0—000.0	—	
dto.	Okt.	169.7—000.0	168.0—000.0	
dto.	Dez.	178.0—000.0	177.0—000.0	
dto.	März	188.0—000.0	—	
Frei Gerste		204.0—222.0	204.0—222.0	ruhig
Futt. u. Indgerste		180.0—196.0	180.0—196.0	
neue Wintergerst		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		28.00—36.25	27.75—36.00	matt
Roggenmehl		25.00—27.75	25.00—27.75	stetig
Weizenkleie		9.00—9.25	9.00—9.25	matt
Roggenkleie		8.25—8.50	8.25—8.50	matt
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		31.00—34.00	30.00—34.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—20.00	19.00—20.00	
Peluschken		21.00—22.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen		17.00—18.50	17.00—18.50	
Wicken		21.00—23.50	20.00—22.00	
Rapskuchen		9.80—10.50	9.60—10.00	
Leinkuchen		17.50—17.80	17.30—17.60	
Trockenschnitzel		7.40—8.00	7.00—7.80	
Torfmelasse		—	—	
Sagoschrot		14.20—15.20	14.20—15.10	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Börse vom 13. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	13. 9.	12. 9.
D.Werth.23,f 32,10-1000D.	6	—	—
D.Werth.23,f 85,10-1000D	6	—	93.75
Reichsanl. 29		101.4	101.2
DReichsanl.27	6	—	—
D Rsch K Gm.	3	87.25	87.25
dto. 1930	6s	100.2	100.5
D. Reichsn S	6s	—	100.1
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl.1-60000	fZ	62.50	62.90
D. Anl. Abl. ohne Auslosung	fZ	7.90	7.80
D. werth. Anl bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	2.70	2.70
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Westf.Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk Pr. Feing. 25	8	—	98.25
Pr. Feing. 26	7	94.75	93.75
Pr.Feing 27,1	6	—	84.50
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß.Zentst.R.5	10	102.0	102.0
Prß.Zentst.R.7	10	102.0	102.0
Prß.Zent.R.3,6	8	—	98.00
Prß. Zent. R. 9	8	98.00	98.00
Prß. Zent. R. 8	7	94.00	94.50
PrßZentR.2,12	1	87.37	87.37
PrßZentR.1,13	5	82.50	82.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	100.0	100.0
dto. 22	8	100.0	100.0
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	100.6	100.6
Pr.L. Pfdbr.13	8	101.0	101.0
Pr.L. Pfdbr.17	8	101.0	101.0
Pr.L. Pfdbr.10	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 14	8	97.50	97.50

	Zs	13. 9.	12. 9.
Komm.-Obl. 16	8	97.75	97.75
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Prß.Pfbr.G.46	10	100.7	100.7
dto. 41	8	99.75	99.75
Pr.Pfbr.Em.17	8	96.25	96.25
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2,8	10	100.7	100.7
dto. S. 4, 4a	8	100.4	100.4
Rgg.Rtb.G.1-3	8	98.60	98.60
Rgg.Rtb.G.4-6	8	99.25	99.25
Rgg.Rtb.G.1-2	5	79.50	79.50
Wstd.BodCred	10	100.9	100.8
Wstd.BodCred	8	98.80	98.80
Wstd.BodCred	7	94.80	94.75
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	9.00
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.35	4.35
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	7.81	7.81
Mekl. Rogg.1,3	5	7.80	7.80
Preußen Kali	5	7.40	7.40
Preuß. Roggen	5	8.35	8.35
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.78	7.80
Reihe 12-18	5	7.58	7.55
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Auslandswerte			
Türk.400-Fr.L.	—	11.50	11.75
Ung. Goldrente	—	24.90	25.00
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	5	70.00	69.00
Baltim. Ohio	—	99.50	—
Canadabahn	—	23.50	23.50
Reichsbahn	7	93.75	93.50
Hamb. Paket	7	91.00	90.75
Hamb.Hochb.A	6	72.00	71.75
Hamb.-Südam.	8	—	168.0
Hansa Dampf	10	131.0	—
Lübeck Büchn.	5	72.50	72.25
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	91.87	91.37
Schantungb.	0	94.00	93.50

Bank-Aktien	Div.	13. 9.	12. 9.
Allg. Dt. Cred	8	106.7	106.7
Bk.elek.Werte	10	122.0	123.0
Bank f. B. Ind	11	126.5	126.5
Barm. Bankv	10	116.0	116.0
Barm.Kredith.	0	50.00	50.00
Bayr. Hyp. W.	10	133.5	133.0
Berg.Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	143.7	143.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	223.0	223.0
Comm. u.Pr.-B.	11	129.5	128.0
Darmstädt. Bk	12	181.0	180.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	125.7	123.0
Dresdn. Bank	10	124.0	123.5
Nordd. Grund	10	166.7	168.0
Oldb. Leih-Sp	9	120.5	120.5
Bodenkreditb.	10	153.5	153.5
Reichsbank	12	249.0	249.2
Rh.-W. Bodkr.	11	153.5	153.5
Westd. Bodkr.	10	154.5	156.5
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	—	275.0
Allianz	10	181.5	182.0
Berliner Feuer	3	37.25	37.50
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	332.0	331.0
Nordstern Allg	14	220.0	220.0
Viktoria Feuer	25	402.0	402.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	—	—
AdlerPortland	0	41.00	41.00
Adl.-Hütt.-Gl.	8	68.25	68.00
Alexanderw.	0	—	—
Aku	0	83.25	82.75
Allg.Elek.-Ges	9	138.6	137.5
Alsen Zement	14	137.5	137.5
Ammend. Pap	12	119.2	119.7
Anhalt. Kohle	6	68.50	68.50
Ankerwerk	10	198.0	198.0
Augsb. Nürnb	6	68.87	68.87
Bachm & Lad	10	90.50	90.00
Balcke Masch	10	114.0	114.0
Barop Walzw	0	—	—
Basalt A.-G.	0	32.62	32.00
Bayr. Motoren	7	57.75	57.62
Bemberg J. P.	8	91.50	89.12

	Div.	13. 9.	12. 9.
Berger, Julius	20	281.7	281.0
Bergm. Elekt.	9	165.5	165.5
Berl.Gub. Hutf	16	177.0	176.0
Berl. Holzkom.	0	34.00	34.00
Berl. Karlsr.-I.	0	56.12	56.12
Berlin Kindl	22	570.0	570.0
Berl. M. Schw.	0	43.50	42.00
Bet. u. Monierb	12	103.0	105.0
Bösperde Wlz.	5	38.25	38.00
Braunk. Brik.	10	148.7	148.7
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	102.0	101.0
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	101.2	101.2
Bremen B. Oel	4	57.25	57.25
Brem. Vulkan.	8	120.0	120.0
Bremer Wolle	10	138.0	138.5
Buderus Eisen	6	59.75	58.75
Busch Optik	0	64.00	64.00
Busch Lüdsch.	—	—	—
Butzke Metall	5	62.50	63.00
Byk Guldenw.	6	48.50	47.00
Calmon Asbest	0	14.12	14.25
Charlott. Wass	7s	94.00	93.87
IG.Chemie voll	12	180.0	179.5
" 50%	—	183.0	182.3
Chem. Buckau	6	84.00	84.00
Chm. v.Heyden	5	48.75	48.75
Chem. Ind.Gels	5	53.50	53.00
Chem.Wk.Alb.	0	43.75	43.75
Chillingworth	5	60.87	60.25
Comp. Hispano	17	310.0	312.0
Concord. Spinn	9	44.75	43.00
Conti Coutsch	9	143.0	142.7
Cröllw. Papier	10	129.5	129.5
Daiml. Motor	0	29.62	29.12
Dtsch. Atl. Tel	8	107.0	100.7
Dtsch. Asphalt	8	105.5	105.5
DtschCon.-Gas	9	134.8	133.1
Dtsch ErdölAG	7	74.00	73.75
Dtsch. Jute Sp.	0	54.50	52.50
Dtsch.Kabelw	0	65.00	65.50
Dtsch. Linol.	15	174.0	172.5
Dtsch. Schacht	7	88.00	—
Dtsch. Spiegel	6	67.00	66.75
Dtsch. Steinzg.	15	142.5	141.5
Dtsch T. Stein	11	103.0	102.7
Dtsch. Wollw.	—	8.00	—
Dtsch. Eisenh.	7	51.87	—
Dortm. Aktbr	17	214.7	209.0
Dortm. Union	18	229.0	227.5
Dresd. Bauges.	5	40.00	40.50

	Div.	13. 9.	12. 9.
Dresd. Gardin	6	70.00	68.00
Dürener Metall	10	112.0	107.5
Dürkopp.-Wk	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.0	266.0
Düss. Eisenh.	—	48.00	—
Düss. Höfelbr.	8	84.00	—
Düss. Kammg.	0	57.00	57.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	73.00	71.50
Eilenbg. Katt.	—	51.50	51.50
Eintracht Brk.	10	138.0	137.5
Eisenb. Verk	1	157.0	156.0
Elektro Liefg.	10	130.0	128.6
Elektr. Schles.	8	89.50	88.75
El. Licht u. Kr.	—	142.0	140.0
Engelh. Berlin	13	196.0	196.0
Erdmannsd.Sp	0	50.25	49.25
Eschw. Bergw.	—	221.0	221.0
Excelsior	0	10.00	10.00
Fahlberg, List	7	49.62	48.25
Farbenindustr	12	152.6	151.6
Fein-Jute	8	67.50	67.00
Feldmühle	12	135.7	135.0
Felten-Guill.	7s	108.2	106.5
Flensbg. Schiff	0	50.50	50.50
Flöth. Masch.	0	30.25	30.25
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	22.75	22.75
Franst. Zucker	0	41.87	41.25
Frister Masch.	0	172.0	172.0
Gebhard & Co	7	75.25	75.00
Gelsenk. Berg.	8	109.7	109.0
Genschow	4	55.50	55.50
German. Zem.	14	106.0	104.0
Gerresh.Glash	10	110.5	109.2
Ges. f. El. Unt	10	142.6	141.0
Gildemeister	—	—	80.00
Girmes & Co	10	126.0	126.0
Gladb. Wolle	0	135.0	—
Gls Brockwitz	0	—	44.00
Glas Schalke	15	134.2	134.2
Glaus. Zucker	0	54.75	54.75
Goedh. Gebr.	15	136.2	136.2
Goldschmidt	5	56.00	55.75
Gritzner Masch	7	30.50	30.00
Gruschw. Text	5	63.00	63.00
Gutmann Mch	0	17.50	17.50
Haberm. Guck	12	107.5	107.5
Hackethal, Dr	8	80.00	78.75
Halle Masch.	7	85.00	82.50
Hamb.Elek-W	—	135.0	134.0
Hammersen	7	103.1	102.1

	Div.	13. 9.	12. 9.
Hann.Masch.E.	0	—	25.25
Harb.Eis. u.Br.	8	—	—
Harb. Phönix	6	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	101.7	101.0
Hedwigshütte	7	80.50	80.50
Hein. Lehmann	6	64.50	64.50
Hemmoor Port	15	139.0	139.0
Hilgers Verzk.	6	—	—
Hindr. Auferm.	—	—	—
Hirsch Kupfer	7	124.0	124.0
Hirschb. Leder	6	84.50	84.50
Hösch Eisen	—	90.00	88.50
Hoffm. Stärke	4	57.00	56.00
Hohenl. Werk	7	62.00	62.00
Ph. Holzmann	8	85.75	84.50
Horch Motore	0	35.00	34.25
Hotelbetrieb	10	123.5	123.2
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	125.5	125.5
Ilse, Bergbau	10	220.5	220.5
Ilse, Genüsse	10	118.7	118.5
Industrieban	0	19.00	20.00
Isenb. Brauerei	7	99.50	99.50
Jakobsen	9	75.50	75.50
John J. A.	8	54.00	54.00
Jüdel & Co.	9	106.5	108.5
Kahla Porzell.	0	41.00	40.00
Kali Aschersl.	10	203.0	201.5
Rud. Karstadt	12	103.0	102.5
Kirchner & Co	—	46.00	44.75
Klauser Spin	0	13.25	13.25
Klöckner Wk.	7	83.75	81.50
Koch Nähm.	0	45.25	45.25
Köln-Neuess	7s	90.75	88.00
Köln Gas	0	54.00	53.50
Kölsch Walz.	6	34.00	33.25
Gebr. Körting	6	42.50	42.50
Kötitzer Led.	12s	100.5	100.5
Krauß & Co	0	—	00
W. Krefft	8	74.25	74.25
KronprinzMet.	0	33.12	33.12
Kunz-Treibr.	10	—	32.75
Küppersbusch	9	106.0	105.7
Kyffhäus Hütt	0	56.25	56.25
Lahmeyer	12	159.0	156.0
Laura-Hütte	0	40.50	40.50
Leipz. Riebeck	12	126.5	127.0
Leipzig Piano	0	12.50	12.50
Leopoldgrube	4	55.50	55.00
Lind's Eismsch	15	162.0	161.0
C. Lindström	20	510.0	490.0

	Div.	13. 9.	12. 9.
Lingel Schuh	0	60.00	59.00
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl	12	230.0	230.0
Lüdensch. Met	0	49.75	49.75
Magdeb. Berg	0	43.50	43.50
Magdeb. Mühle	5	42.25	42.00
Mannesm.Röhr	7	85.25	84.25
Mansf. Bergw.	0	—	55.00
Marie,k Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	41.50	41.12
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	102.5	101.0
Maximilianh.	7	162.0	162.5
Mech. W. Lind.	9	88.00	85.00
Mech.W. Soran	10	—	—
Mch.W. Zittau	0	38.75	39.00
Meissner Ofen	6	52.25	52.00
Metallbank	8	103.2	103.2
Meyer Sprit	12	114.2	113.5
Miag	10	83.00	83.00
Mimosa A.-G.	18	209.5	208.7
Mix & Genest	8	128.7	128.0
Motoren Deutz	—	78.00	75.50
Mülheim. Berg.	8	89.50	89.50
Müller Gummi	8	93.00	93.50
National-Aut.	0	13.62	13.50
Natronzellst.	8	60.00	61.00
Niederl. Kohle	10	136.0	135.0
Nordd. Eiswk	10	96.00	93.50
Nordd. Steing	12	146.0	146.0
Nordd. Wollk	0	71.75	71.75
Obschl. Eis.Bd	6	52.62	52.37
Obschl. Koks	8	86.00	85.87
Obschl. KoksG	8	78.75	78.75
Oeking Stahl	0	26.75	26.75
Orenst & Kopp	6	58.50	58.00
Ostwerke	12	198.0	199.0
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb.	6s	77.75	77.62
Phönix Braunk	6	64.25	65.00
Jul. Pintsch	12	191.0	191.0
Planeta Gard.	10	70.50	70.50
Plauener Tüll	0	25.00	25.00
Pöge Elektr	0	13.50	13.62
Polyphon	20	184.2	183.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf.	0	42.00	42.50
Rasquin Farb	5	—	—
Ratgeb. Wagg	8	72.75	73.00
Rauch Walter	0	23.62	22.00
Reichelbräu	20	217.5	217.5

	Div.	13. 9.	12. 9.
Reichelt Met.	0	25.25	25.75
Rheinfeld. Kr.	10	142.0	141.5
Rhein. Braunk.	10	206.0	206.0
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	—	—
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	93.00	93.00
Rh. Möbelstoff	0	—	46.00
Rh. Spiegelgl.	20	111.5	110.0
Rh. Stahlwk.	7s	86.25	85.75
Rh.Textilfabr.	0	29.00	29.00
Rh. W. Elekt.	10	171.0	170.0
Rh.-W.Kalkw.	8	83.00	83.00
Rh.-Sprengst.	4s	—	—
Riebeck Mont.	7s	—	95.87
Rockstroh-W.	0	57.75	57.50
Roddergrube	30	650.0	650.0
Rosenthal Prz.	7	68.25	68.25
Rositz. Zucker	0	27.75	28.62
Roth-Büchner	22	408.0	406.0
Rütgerswerk	5	56.62	55.50
Sachsenwerk	7s	90.00	90.00
Sächs. Webst.	6	59.50	70.00
Salzdetfurt	15	329.5	325.1
Sarotti Schok.	10	109.0	109.0
Schering chem.	15	310.0	310.0
Schlegelbräu	14	163.0	163.0
Schles.Elek. B.	10	139.5	139.0
Schl. Lein. Kr.	0	8.87	9.00
H. Schneider	10	80.50	80.00
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	0	33.50	33.00
Schub. & Salz.	16	176.8	175.0
Schüchterm.	6	70.50	70.50
Schuckert&Co.	12	155.8	154.7
SchultPatzenh	15	249.0	247.5
Schulz Fr.	3	40.00	40.00
Schwabenbräu	16	185.0	187.0
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Eis.	8	126.0	127.0
Fr.Seifert&Co.	1	120.0	120.0
Sieg.-Sol Guß	0	—	9.12
Siegersd. Wk.	—	44.75	44.87
Siemens Glas	10	103.0	104.0
Siem. & Halske	14	198.5	197.0
Sondm. & Stier	0	170.0	170.0
Stett.Portland	6	60.50	61.87
Stock & Co	7	66.75	66.50
Stöhr & Co.	6	83.50	82.12
Stolberg Zink	0	69.00	65.00
Gebr. Stollwrk	9	99.00	99.75
Strals. Spielk	18	199.0	199.5

	Div.	13. 9.	12. 9.
Svenska Akt.	15	310.0	312.5
Telef. Berlin		—	—
ThörisOelfabr.	6	79.0	78.00
Thüring.Elekt	—	146.2	146.2
Thür. Gaslpzg.	10	146.0	145.7
Tietz Leonh.	10	—	137.0
Transradio	8	124.0	119.8
v. Tuch Bran	10	129.2	129.2
Tuchfb. Aach	12	115.0	114.5
Union Chem.	0	60.50	60.00
Varziner Pap.	10	86.00	86.00
Ver. Berl.Mört.	9	90.00	90.00
Verschm.Charl	4	52.50	52.50
Ver. Dt. Nickel	12	135.2	136.0
Ver. Glanzstoff	0	123.0	122.7
Ver. Gothania	8	91.00	91.00
Ver. Mk. Tuch	0	38.00	37.00
Ver. Schuhfabr	0	39.25	39.00
Ver.Smyrn Tep	8	136.0	136.5
Ver. Stahlwk.	0	78.00	77.37
Ver. Stahlw. Z	10	151.5	151.5
Ver. Thür. Met.	4	41.75	—
Ver. Ultramar.	—	147.0	145.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	45.00	43.50
Vogel, Tel.	6	74.75	74.25
Vogtl. Masch.	—	43.25	43.25
Vorw. Portld.	12	117.0	117.0
Wanderer W	0	40.00	40.00
Warst. Grub.	8	117.0	117.5
Wass.Gelsenk.	9	125.6	126.0
Wegelin Ruß	8	88.25	88.50
Wenderoth	7	70.00	71.50
Westeregeln	10	206.5	206.0
Westf. Drahtg		84.00	85.00
Westf. Kupfer	—	31.00	30.25
Wicking Port.	10	85.00	84.87
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	203.5	200.5
Wissener Met.	6	40.75	40.75
Wittener Guß	6	40.50	40.50
Wunderlich Co	9	64.50	64.50
Zeitzer Masch.	10	83.75	84.12
Zellst. Dresden	10	64.50	64.00
Zellst. Waldh	12	132.8	132.0
Otavi	11	37.50	37.00
Industr.-Obligationen			
Engelhardt	—	97.60	97.60
I. G. Farben	—	99.56	99.00



Marke „Hut ab"

Machen Sie bitte einen Versuch

mit meinen weichfleischigen

Marinaden.

Meine 26jährige Tätigkeit und somit Erfahrung gibt Ihnen Gewähr für erstklassige Ware. — — Zur Lieferung kommen nur mild gewürzte Marinaden. Es werden von mir keine magenbeschwerdenden Gewürze verwandt.

Fischkonservenfabrik 129b

Karl Watermann

Wuppertal-Barmen, Schützenstr. 92, Telef. 62057

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis.

Die Patent-Spezialbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben

L. Schlesinger D. D. S.

in Amerika approbiert

Institut für moderne Zahnbehandlung

Barmen, Mittelstraße 11—13

im Pelzhaus König. Telefon 57154

401b

b133

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Vermögenswerte

450 Millionen

Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich

Geschäftsstellen:

Dr. E. Bernsau, Wuppertal-Ronsdorf, Ernststr. 13a. Telephon 424.

A. Bögershausen, Wuppertal-Elberfeld, Cäcilienstr. 24. Tel. 24425.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 215 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 13. Sept. 1930

In Iserlohn
vollständig eingerichtete b478
Metzgerei
mit Wohnung
per 1. Okt. zu vm. Ang. u. K K 1494 an d. Kreisanzeiger, Iserlohn in Westf.

Geschäftslokal,
ca. 110 qm gr., für Engrosgesch. geeignet, mit Regalen u. Tischen Zentralheiz. u. elektr. L., part., z. 1. 10. preisw. zu verm. Roß, Elberf., Bleichstraße 5 f6152

Schönes 94b
Ladenlokal
im Zentrum der Stadt Elberfeld, ca 250 qm, 3 Schaufenster, mit Zentralheiz., günstig zu verm. Schriftl. Anfrag. u. B 271 an die Gst in Barmen.

Ladenlokal
Luisenst., Ecke Osterfelderstr., sowie
Lager- und Kellerräume,
ganz od. geteilt, zu vermieten. *
Emil Zeiner, E., Hombüchelerst.40, Telephon 362 74.

Mod. Ladenlokal
mit Hinterraum, ca. 28 qm, u. Keller in Hauptverkehrsstr. z. 1. 10. zu vm. Ang. u. E 7919 an Gst.*

Eckladen,
3 Schaufenster, Büroraum u. Hinterz., bisher Obst u. Gemüse, a. für and. Zw., zum 1. Okt. zu verm. Nh. B., Dickmannst.3, pt., Tel. 524 51. †

In Haan b487
Laden
mit 2-Zimm.-Wohn., am besten f. Friseur geeignet, zu verm. — Näh. Ohligs, Oberwalderstr. 25, I.

Ladenlokal,
mit Wohn. zu vm.† Ang. B 3860 Barm.

Ladenlokal
mit Keller, B., Wertherstr., zu vm. Ang. B 3930 Gst. Barm.†

In W.-Vohwinkel
Ladenlokal
mit Wohnung (2 o. 4 Zimmer) Nähe Rathaus u Kirche, zu verm. Näh. Vohwinkel.Kirchstr.17,II, Tel. 343 27. e316

Ladenlokal,
Heckgbstr., m. Hintz., evtl. a. mit Wohn., prsw. zu vm. Ang. B 338 Barmen. †

Ladenlokal
m. 2 Z. bill. zu vm. E. Spitz, B.-Wuppf., luth. Kirchstr., Ecke Bredderst., gegenüb. der Kirche. †

Ladenlokal, *
2 Schaufenster 40 qm, besteVerkehrsst., Zentr., sof. o. spät. Ang. E 7865 Gst. *

Laden,
45 qm gr., mit od. ohne 2 Zimmer zum 1. Okt. in der Südstadt zu verm. Ang. E 2676 Gesch. f6211

Schöner Laden
mit 2 gr. Z., f. alle Br. geeign., sofort.* E., Opphoferstr.7,II.

Ich habe in d. Nähe d. Breitestr. mehrere
herrsch. Etagen-Wohnungen
(6 Räume) zu verm. Angeb. unt. E 7529 an d. Gschft. f6246

Eine schöne, abgeschlossene f6217
Wohn-Etage
(Hochparterre) beschlagnahmefrei, Nähe Wertherbrücke, geeignet auch für Rechtsanwalt- oder Ingenieur-Büro, zu vermieten. Ang. unt. E 2682 a. d. Gschft.

Wichlinghausen
Diekerstr. 40 (Haus d. verstorb. Eheleute Herm.Spies) 5-7 Z.
freie Wohnung
bald zu vermieten. Groß, schön, Garten, staubfreie, sonnigste Lage. Besonders geeignet für Gartenliebhaber. Näh. im 1. Stock. 1372a

WARUM
haben Sie Ihre Geschäftsräume in Nebenstraßen oder an der **Peripherie,** wenn Sie fast für den gleichen Preis moderne Räume mit allen Bequemlichkeiten, Fahrstuhl, Zentralheizung usw. an der **zentral** gelegenen Großhandelsstraße Hofaue bekommen? Wollen Sie Ihr Geschäft vorwärts bringen, so müssen Sie für Ihre Lagerkundschaft diese Straße beziehen, in der außer Textilfirmen 20 verschiedene Branchen seßhaft sind. — Also auch Ihre Firma
Hofaue 19822

Ladenlokal
(bisher Damen- u. Herrenfriseurgeschäft.) zu verm. Näh. Möbelhaus Otto Vossen, E., Kölnerstr. 75-75a. Telef. 209 62. g144

Gärtnerei
m. Gewächshaus, Frühbeete u. reichlich Land, in sonn. Lage, a. Rande Barm.-Elb., günst. gel., p. bald bill. zu vermiet. Ang. unt. B 3951 Gschft. Barm. 1388a

Ladenlokal
in der verkehrsreichst. Lage Gevelsbergs (Mittelstraße) mit 4 Schaufenstern, Lagerraum und Zimmer ist zum 1. Oktober 1930 zu vermieten. — Angebote unter E 778 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f43

Ladenlokal k6211
Elb., Herzogstr. 29, ca. 80 qm, zu jedem besseren Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten durch Herm. Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36

Laden
mit 2 gr. Schaufenstern, Barmen, Winklerstraße, direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof geleg., zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 68. 83b

Königstr. (Nähe Breitestr.) f6051
abgeschl. Wohnung
6 Z., gr. Diele, Badezimmer (o. E.), z. 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung vorm. 11—12 nach Anfrage bei den Elberfelder Textilwerken A.-G., Königstr. 154.

Einige schöne Wohnungen 1366a
(teils beschl.-fr.) 3—10 Zim. u. gew.Räume i. versch. Stadtlag., prwt., zu verm. Nur schr. Anfr.: Svensson, B.-Wichl., Tel. 52698

Schöne Etage
in herrschaftl. Hause, Brillerviertel, mit Balkon, Bad und Nebenräumen an ruh. Mieter abzugeben, Zentralheizung. — Angebote unter E 7688 a. d. Geschft. *

Hülsenbusch,
Kreis Gummersbach (i. Oberbergischen), im Haus 15 an der Kirche 5 Zimmer, 1. Etg., ab 1. Oktober zu vermieten. Das Haus, bestehend aus 9 Zimmern und 2 geraden Mansarden ist auch zu verkauf. Näheres August Hardt, B., Südstr. 22.†

Wohnungstausch Lennep - Barmen. 1381
Biete in Lennep, beste Wohnlage, 3 Zim. mit Wintergarten, Küche, Badezim., und Mansarde. Gewünscht: kleine Wohnung in Barmen. Ang. u. B 325 Gschft. Barm.

In besserem, ruhig. Hause
2. Et., 3 Zim. u. Küche an alleinsteh., ält. Ehepaar im Mittelpunkt B. zu vermieten. — Angebote unter B 3952 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen. †

Beschlagnahmefreie Etage
in herrschaftlichem Hause, freie Lage, 3 gr. Räume, Küche, Mädchenzimmer, Veranda, Loggia, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, an ruhige Mieter zu vermieten. — Angebote unter E 7960 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. w1294

Hofaue f6244
Ecke Bembergstr., 1. Etage, haben wir Geschäftsräume (8 Zimmer) etwa 180 qm zu vermiet. Sehr geeignet f. Büros. Die Etage kann auch als Wohng. benutzt werden. Das Haus ist vollst. neu hergericht. u. hat Anschluß an Zentralhzg. Aenderungen werden auf Wunsch vorgenommen. Auch die Hälfte dieser Etage w. abgegeben. Der Mietpreis ist äußerst mäßig; zu langjährigem Abschluß sind wir bereit. Angeb. an von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31-39.

Gewerbl. Räume
für jeden Betrieb mit Gas, Wasser und Elektr. zu vermieten. Erich Farthmann, Tel. 383 35, E., Grünewalderberg 30. *

Brögelerstraße 11
8 helle Räume, Hochparterre, mit separatem Lagerkeller, passend für Engros- und Fabrikgeschäfte aller Art, eine Minute bis Post, Schwebebahn- und Straßenbahn-Haltestelle, per 1. Okt. 30 preiswert zu verm. Näh. durch Ernst Schwartner, Barmen, Adolfstraße 3. 1230a

Büro- u. Fabrikräume
bis 1200 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. H. & W. Schröder G. m. b. H., Barmen, Siegesstr. 126. 1314a

Beschlagn.-freie Wohnung,
part., zentr. Lage, Nähe Bahnhof, zu vermiet. Näh. nach Vereinbar. Ang. u. E 7521 a. Gst. f6220

Wohnung
in U.-Barmen,
6 Räume,
kann baldigst vermietet werden. Angeb. u. E 2683 Gst. f6217

Schöne 1. Etage. n. Anlag. v. Barm.-Elbf. zu tauschen. † Ang. E 7520 a. Gst.

Abgeschl. Parterre
6 gr. Räume, mit Zubehör, elektr. L., obere Wiesenstr., zu vermieten. Ang. unt. E 7741 an Geschft. *

Geboten: 6 Zimmer Erdgesch., Miete 60 M., Heidt, 1 Min. v. d. Anlag.
Gesucht: 4-Zimmer-Etage in gutem Hause. — Ang. u. B 3846 an die Gesch. Barmen.+

Zum Mitbewohn.
kompl. 5-Z.-Woong. m. Bad sucht älterer Kfm. Intereff. gegen Unkosten-Beteiligung — evtl. jg. Ehepaar. Ang. u. B 3934 an die Gesch. Barmen.+

In besserem Einfamil.-Hause, beste Lage Wupperf., 1. Etg., 5 Räume u. Mans. zu vermieten. Ang. u. R 879 Fil. B., Berlinerstr.62. †

4 Z. geg. 3 zu tsch. gesucht. Angeb. unt. B 3939 Barmen. †

Biete 4-Z.-Etage, abgeschl., m. Ver. Suche 3 kl. oder 2 gr. Zim. in nur ruh., bess. Hause f. ält., ruh. Ehepaar (pens. Beamter).* Angeb. unt. E 7884 an Geschft. d. Bl.

Neubau Goebenstr. Nr. 30a: 1. Etage, 4 Z. m. Bader. u. 1 Mans., sof. zu v. Ang. u. B 3836 an Gst. Barmen. 1377a

* In Einf.-H. 5 Z. Küche, kl. Mf., nebst sch.Gart., freie Lg. z. 1.April, ev. früh. beschlagnfr., Mk.120mtl. zu v. Ang.E7695Gst.

Md. herrschaftl. Etage,
5 Z., Küche, Bad, Winterg., Mädchenz. Nähe der Hardt, p. 1. 11. zu vermieten. Ang. E 7719 Gst. *

Biete 5 oder 4 Z. mit Veranda, Suche 3 Z. mit Ver. Ang. E 7699 Gst. *

4 Räume, Diele u. Bad, mit Heizg., elektr. Licht u. all. Komfort, in herrschaftlich Hause, beschlagnahmefr., zu Wohn- od. gewerbl. Zwecken sof. zu vm Ang. u. B 356 an Gst. Barmen. f6247

Beschlagn.-freie Wohnung,
1. Etage, 4 Zimm. u. Badezimmer, im Mittelp. der Stadt Elberfeld, sofort zu vermieten Ang. u. E 788 an Gst. b475

Schöne f6225
4-Z.-Wohn.
1. Stock (geg. grüne Karte oder Tauschwohnung) in gutem Hause zu verm. — Näheres: Elberfeld, Sadowastraße 9.

Sehr schöne, freie
4-Zimmer-Wohnung
mit großer Terrasse in Einfamilienhaus (Briller Viertel) z. 1. Okt. an ruhige Mieter abzug. Ang u. E 7319 an Gst. f6209

4 Z. ges. g. Tausch od. Karte. Ang. u. B 3949 Barmen. †

Sch. abg. 3-Z.-W., 2. Etg. Südst. geg. gl. in Süd- o. Weststr. zu tauschen gesucht. Ang. E 7888 Gst. *

Biete 4 Z., Carnaperstr. Suche 3-Z.-Wohn. Angeb. unt. B 3941 Barmen. †

Mehrere 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen
zu billigen Mietpr. a. Möbelkäufer nachzuweisen. g182
Möbelh.Wangenheim Elb., Vereinstr. 19. Fernr. 22061 u. 62.

1. 4. 31 werd. i. Barm., Gasstr. 44a
Geschäftsräume,
Parterre u. 1. Etg., je ca. 125 qm groß, frei. Ein überdacht., groß. Hofraum mit Einfahrt, sowie ein anlieg. Lagerplatz können mitgemietet werden. 1325a

Schöne abgeschl. 1. Etg. v. 6 Zim.
ist für Wohnzwecke eingerichtet. Schriftl. Anfr. B 3735 a. d. Geschft. Barmen.

Große, helle Büro-Räume
in uns. Geschäftshause Schlössersgasse 4 sofort billigst zu vermieten. b399
Otto Klischan & Co., Elb., Wall.

Auto-Garage, e30
Barm., Winklerstr., nahe Hauptbahnhd. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wagen fassd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. d.Fernspr. 582 68

In ruhigem Hause
3-Z.-Wohn.
part., an ruh. Ehepaar zu vm. Grüne Karte erfordl. Ang. unt. V 400 an Fil. in Vohwinkel. e316

Beschlagnahmefreie schöne f6218
3-Zimmer-Speicherwohnung
in best. Hse. d. Nordstadt an kinderl. Ehepaar od. Wwe. zum 1. Okt. zu vermieten. Ang. E 2684 Gschft.

3-Z.-Wohn.,
beschlagnfr., in bess. Hause an alleinsteh. Dame od. ält. Ehepaar sof. zu verm.* Ang. u. E 7925 Gst.

3-Zim.-Wohn.
Stadtmitte Elb., ev. mit gewerbl. Raum zu vm. Ang. E 7527 an die Gesch. f6219

Beschlagnahmefreie 3-Z.-Wohn.
mit Ztr.-Heizg., in r. Hause u. b. Lage, 7 Min. v. Hauptbhf. W.-Elbf., an älter. Ehep. oder an 2 Damen sof. zu vermiet. Wohnz.31qm, Schlfz. 24qm, Küche 13 qm, Diele 6,5 qm groß. Ang. E 7733 Gst. *

3-Z.-Wohn m. Mobiliar w. Auswand. abz. Ang. E7857 Gst.*

Beschlagnahmefreie
3-Z.-Wohn.
ab 1. Okt. zu verm. Lage Färberst. Barmen. Buchdruckerei Sander & Strob, B., Berlinerst. 7b. †

3 sch. Z. in d.Südst. gegen 2 große zu tausch. ges. Ang. u. E 7823 an Gschft. *

1 Etage Mittelpkt. 2 od. 3 Räume f. Rechtsanwalt od. Zahnpr. z. 1. 10. z. vm. Ang. E7656 Gst.*

2 Zimmer Nordstadt, 1. Etage, renov., elektr. Licht, Gas, Waschküche, geg. 3 Zimmer zu tsch. ges. Umzug wird vergütet, Evtl. kl. Abfindnug Ang. u. E 7794 an Gst.*

3- od. 2-Z.-Wohn. sof. zu verm., abg. Neubau, Nh. Diepental. Wilh. Müller, Battscheid.Lindenst.5.

In Zweif.-H. Nordstadt ist Anfang n.J. Wohnung v. 3 Räum., Mans., Veranda u. Badez. zu vm. Grüne Karte od. Tauschwohnung Ang. E 7838 Gst. *

Abg. 2-Z.-Wohn. m. Ver., Platz d.Republ. Bed. w. mod. Küche mit übern. w. Elb., Uellendahlerst.538,I*

2 leere, beschlagn.-freie Zimmer mit Zentr.-Heiz. billig. Elberf., Berlinerstr. 44, I. a341

Abgeschl. Etage
von 2, 3 u. 5 Z. zu vermieten. Ang. u. B 347 an d. Gschft. Barmen. 1397a

Fr. 2 leere Zimmer
in gut. Hause, in fr. Lage, m. Heiz., El. u. Veranda zu vm. an einz. Dame. Ang. E 7721 an Gschft. *

Biete 2 Zimmer, abgeschl. Suche 3 o. 4 Z., Zentr. Elberf. Zahle Vergüt. Ang. E 7849 an Gschft. *

2 od 3 Z. im Ißland sof. zu v. Gr. Karte erf. Ang.G186 Fil. E., Burgstr. 7.*

2 freie Z. 1. Etg. sof. zu vm. Ang. u. B 3845 Gst. Barm.+

Schöne
2- od. 3-Z.-Wohn. (Ztr.) bei Kaffe-Kf. einig. neuer Gegtld. sof. abz. (Gr. Krt.) Ang. E 7737 Gst. *

2 Mans.-Z. an allst. Dame. Ang. B 3683 an Gesch. Barmen.+

Schönes
Mans.-Zimmer
Allee sofort zu vm. Ang. unt. B 333 an Gesch.Barmen. 1349a

250 qm helle trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19801 Gebr Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Helle Anstreicher-Werkstelle
sof. günstig zu vermieten. Loos, Barmen, Allee 173A. †

Gr., helle Werkstelle und Wurstküche, Südstadt, zu verm. Näh. O. Koch, Elb., Weststraße 4. *

E., Berlinerstr. 69/71 Ca. 36 qm gr. heller Büroraum oder 2 zus. 36 qm gr. Räume, evtl. mit Keller sof. zu vm.*

Geschl. Raum
mit Heiz. u. Wasser z. Unterst. v. Autos zu verm. Barmen, Kingelhollstr. 26. †

E., Bachstr. 24:
Lagerraum mit Keller per sof. zu vermieten. *

E., Aue Nr. 84:
Werkstelle mit Keller zu verm. zum 1. Nov d. J.*

Schöne Büro- u. Lagerräume, ca. 90 qm, ganz od. geteilt, f. alle Zwecke (auch Nähmaschinenbetrieb o. Versammlungsr.) verwendbar, unmittelb. a. Hauptbahnhof Elberf. gel., zu vermieten. Ang. E 2679 Gschft. f6235

Schöne Werkstelle od. Lagerraum sofort. * Elb., Zimmerstr. 45.

Vorzügl. Garage,
Allee 187/189, frei. — Näh. Tel.50315. 397b

Vohwinkel
Garage zu vermiet. Wilhelmstraße 18. *

Abgeschlossene
Garage
für 1 Wagen, Nähe Ecke König-u.Breitestraße, ab 1.10. zu vermieten. Ang. unt. E 2681 Gschft. f6217

Mietgesuche

Gutgehende
Wirtschaft
zu pachten ges. Näh. Ang. E 7798 Gesch.*

* Ladenlokale gesucht, gute Lage, auch auf Land. † Ang. B 3838 Barm.

Herrschaftliche Etage,
6–8 Zimmer, zuzügl. Küche und Bad, Zentralheizung, mögl. Garten, Gegend: Zoo, Brill oder Augustastraße, per bald oder später zu mieten gesucht. — Gefl. Angebote unter E 7940 a. d. Geschft. *

Herrschaftl. abgeschl. Etage
in nur allerbester Wohnlage, Elberfeld, bevorzugt Briller Viertel, mit 4 od. 5 gr. Räumen, Küche, Bad, Mädchenzim. u. Zentralheizg., z. 1. Dezember, evtl. 1. Januar gesucht. Nur Wohnungen, die wirkl. diesen Ansprüchen entsprechen, kommen in Frage. Angeb. unter 12623 an Annonc.-Exped. A. Baumgarten, Barmen, erbeten. 125b

Einfamilienhaus
5 od. 6 Zimmer, nebst Küche und Nebengelaß zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 2686 Gschft. f6233

Ladenlokal
für gewerbl. Zwecke zu mieten gesucht. — Ang. unt. B 330 an Gesch.Barmen. 1344a

Ladenlokal
Obst, Gemüse, Südfrüchte, Delikatessen, in guter Geschäftslage Barmens oder Elberfelds, mit od. ohne Wohnung zu mieten ges. Ang u. E 7844 an d Gst. *

Z. Vertrieb v. Geflügelfarm-Produkt. suche ich nur direkt im Mittelpkt. Elberf. ein geeign., e64
kleineres Lokal,
mgl. m. anschl. kl. Raum. Schr.Ang.an Schwelm, Geflügelf. C. Libbert, Schwelm.

Suche f6214
Laden oder Werkstelle
für Schneiderei mit 2-Zimmer-Wohnung, auch auswärts. Angebote mit Preis u. E 7523 an Geschft.

Kl. Ladenlokal für Obst u. Gemüse ges. Ang. E 7834 Gesch.*

7 od. 8 Zimmer
part. oder 1. Etage Mitte Elberfeld gesucht. Ang. E 7796 an Geschft. d. Bl. *

Wir suchen für unsere Kunden
Wohnungen
in allen Größen, beschlagn.-frei u. geg. grüne Karte
Möbelhaus g83 Gebr.Wiedenstritt Elb., Friedrichstr. 40/44. Tel 206 92

Herrschaftliche
Etagen-Wohn.,
bestehd. aus etwa 5 Zim., Küche, Bad, Mans., z. 1. 10 oder spät. in Elberf. ges. Ausf. Ang. m. Prs. E 7871 Gst. f549

Suche per bald in W.-Elberfeld
5-Zimmer-Etg.
mit Küche und Bad. 4-Zimmerwohnung kann evtl. zur Verfügung gestellt werden (in Südstadt). Angeb. unt. E 2688 an d. Geschft. f6036

5 oder 6 Zimmer m. Garten a. Rande d. Stadt zu m. ges. Ang. E 7537 Gst. *

5-Zimm.-Wohn.
mit Küche, Bad und Mansarde in guter Lage Wuppertals gesucht. Angeb. unt. E 7735 an Gschft. *

5 Zimmer und Küche
in guter Lage Elberfelds per sofort oder bald zu mieten gesucht. Ausf. Ang. unter E 7915 an d. Geschäftsstelle. *

4- od. 5-Z.-W.
u. Küche, Badezim., Zentr.-Heizg., evtl. mit kl. Garten per bald zu mieten ges. Preis-Angeb. unter B 3815 Barmen. †

Kleines, modernes a349
sonniges Einfamilienhaus
zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote mit Preis unter S. 1739 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld.

Gr. Laden in Barmen
mit 2 oder mehr Schaufenstern, in bester Lage zu mieten gesucht. — Angebote unt. E 7939 a. d. Geschft. b480

Suche 4-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause, mit elektr. Licht, in Mittel-, Ost- od. Südst., für Mutter u. Tocht.
Biete 3 Zimmer u. 1 Mansarde
in der Nordst. (Miete 46.-)
Angebote mit Beschreibung der Wohnung und Preisangabe unter E 7389 an die Geschäftsst. w1290

Alleinstehende Dame
sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda. Evtl. Mietvorauszahlg. o Umzugsvergütg. Ang. m. Preis u. B 3943 Gst. Barm. †

Suche:
4-Zim.-Wohng. i. gut. Hause, m. el. Licht u. Bad, nicht direkt im Zentrum Barmens. 1410a
Biete:
4-Zim.-Wohng m. el. Licht. u. gr. überdachter Veranda, Miete ca. 50.— Mark (Lenneperstraße). — Angebote mit Beschreibung der Lage und Preisangabe unter B 354 a. d. Geschft. Barmen.

Eine freie 4-Zimmer-Wohn. gesucht,
die dem Wohnungsamt unterstellt werd. könnte. Miete nach Vereinbarung. — Angebote unt. B 343 Gschft. Barm. 1392a

2 Freunde, aus besten Familien, suchen
möblierte 3-Z.-Wohnung
(2 Schlafz., 1 Wohnz.), in ruhiger Lage. Außenbezirk Elberfeld mit Bad, Telefon etc., möglichst in Einfamilienhaus. — Angebote unter E 7726 a. d. Geschft. *

Freie 4-Z.-Wohnung
am Rande d. Stadt gesucht. Ang. unter E 7524 Gst. f6222

Brautpaar sucht
freie 4-Zim.-Wohnung
mit Bad. Ang.u. B 3911 an Gschft. Barmen. †

Gesucht bessere Wohnung v.
4 oder 5 Z.,
Küche u. Mansarde, zum 1. Nov. oder später. Ang. E 751 an Geschäftsst. b481

Städt. Beamter sucht 4-Zimmer-Wohnung mit Bad in Barmen z. 1. 10. Gr. Karte vorh. Ang. B 3835 an Gesch. Barmen.+

Freie 3 od. 4 Z.
am liebst. mit Bad, v. Brautp. in Barmen sof. oder später gesucht. Ang. unter B 3761 Barmen. †

3-Zimmer-Wohnung in gut. Hause v. 3 erwachs. Pers. ges.— Eilang. u. B 3810 an Gesch. Barmen.+

Witwe mit e. erw. Tochter sucht p. sof. oder später
3- o. 4-Z.-W.,
nicht zu weit von Stadtmitte entfernt. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 344 Gst. Barmen. 1391a

3. od. 4-Z.-Wohn. in Barmen v. kinderl.Ehep. ges. Gr. Karte vorhand. Ang. E 7700 Gst. *

Suche 3-Z.-W.
mit Bad. Grüne Karte sowie Tauschwohn. vorhd. Nh.Riescheid bevorz. Angeb. B 3803 an Gschft. Barmen. †

Kdrl.Ehep.,sch.Stlg., sucht sof. o. später 3-Zimm.-Wohnung.* Ev.Mietvorausz.Gr. K.vh. Ang.E7848Gst.

Jg.Ehep. sucht 2 Z., gr. Karte vh., neue Küche k. gel. werd. A. Buschhausen, E., Alsenstraße 15. *

Ruh. Ehepaar sucht 3 Zimm. m. Mans. od. 4 Zim. m. Bad. Gr. Karte vorh. — Gathmann, Elberf., Bachstraße Nr. 81.

2- od. 3-Zim.-Wohnung
beschl.-frei od. gegen gr. Karte zu mieten ges. Evtl. wird Abf. bez. — Angeb. u. E 7103 an die Gesch. a98

Mutter mit 2 erw. Töchtern sucht 3-Z.-Wohnung auf grüne Karte in Elbf. Ang. mit Prs. unt. E 7443 an die Geschäftsstelle. *

+Ehep. m. 1 Kind s. 3. od. 4-Z.-Wohn. z. 1.11.o.sp. Rieland,W., Cieferst.75.Tel.60585.

Suche b216
für einige Kund.
2—4-Zimm.-Wohnungen
für sof. u. spät. i. Elbf. od. Barm.
Möbelhaus **Brechtmann,** Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

2 kl.Z.v.jg.Fr.ges.,ev. g. Hausard o.Büro. Ang. E 7937 Gst. *

Jg., kinderl. Ehep. s.
2- od. 3 Zim.-Wohn.
m. gr. Karte, auch freie. Ang. u. E 7142 an Gst. b394

Suche g144
2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.
Möbelh. O. Vossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Brautpaar sucht 2- oder 3-Z.-Wohn. mit oder ohne grüne Karte. Zahle evtl. Vergütung. Ang. u. E 7922 an Gschft. *

Freie 2-Z.-Wohng.
v. Brautpaar sof. o. später gesucht. Ang. mit Preis u. B 3814 a. d. Gst. Barm. †

Aelt. Ehepaar sucht 2 Z. od. 1 teilw. möbl. R. Westkotterstraße. K. vh. Ang. B 3847 Gst. Barm.+

2-3.-Wohn.
sucht kinderl. Ehep. geg. Abfind. Grüne Karte vrh. Mietpr.-Ang. E 7866 Gst. *

Beschlagnahmefreie, evtl. mit gr. Karte
2 Zimmer
w. jg. Ehepaar kinderlos, ges. Ruhige, solid. Mieter in fester Stellg. Angeb. E 7918 Gesch. f6155

Alleinsteh. Beamten-Witwe sucht * 2 od. 3 Zimmer Südstadt. 2 Jahre Mietvorauszahlung. Ang. u. E 7758 Gst.

Alleinst. ält. Dame sucht 2 schöne Zim. mit elektr. Licht u. Gas, im Mittelpkt. der Stadt, etw. ruh. Lage. Angeb. R 883 B., Berlinerstr.62. †

Jung. Ehepaar, kinderlos, sucht freie 2-Zimmer-Wohnung, Barmen-U. — Nähe Landgericht. Angeb. u 178 an Fil. B.-U., Haspelerstraße 46. *

Bess. 2- u. 3-Z.-Wohn. mit u. od. gr. Karte für m. Kund. s. o. sp.ges. Ang. u. B 3831 Gst. Barmen. †

Leeres Z. für ältere Frau gesucht. Ang. u. E 7806 an Gst. *

* Jg. Ehep. s. leer. Zimmer. Als Extravergüt. w kl. Maurerarb. grat übern. Ang. u. E 7825 Gst.

1 leeres Zimm. ges. Ang. E 7821 Gst. *

Aelt. Fräulein sucht leeres, saub. Zimm. Ang. E 7863 Gst. *

Jg. Ehep., 1 K., s. 1- o. 2-Z.-Wohn. m. Ang. d. Mietdöhe. † Ang. B 3833 Gst.Bm.

Berufst. Mädchen s. 1 gr. od. 2 kl. Zim. Ang. E 7842 Gst.*

Ehep. sucht leeres Zimmer, Kramer,E., Paradestraße 32. *

Kinderl. Ehep sucht leeres Z. od. 2 kl. Grüne Karte vorhd. Ang. E 7818 Gst. *

2 ruh. Büroräume
Innenstadt Elberf., Erdg. oder 1. Etg., mgl. mit Zentralhz., zu mieten gesucht. Ang. u. E 7717 an die Geschäftsstelle. *

2 helle gewerbliche Räume für Kaffee-Rösterei zu m. ges.* Ang. u. E 7831 Gst.

Büro m. Wohnr. i. Ztr. zu m. ges. Pr.-Ang. E 7867 Gst. *

Lagerraum
mit Büro im Mittelpunkt zu mieten gesucht, ca. 150 qm. Angeb. mit Mietpr. unt. E 7740 a. d. Geschft.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 50, I: Gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten. *
Aberst.37, II: Bess. Mans.a.sof.Dauerm*
Altermarkt 15, Eing. Restaur.: Sch.möbl. Z.f.1 od.2Pers.sof. *
* Altenmarkt 17/19, Ecke Kipdorf: Saub. Zimmer sof. zu vm.
Albrechtstr. 44, II: Gemütl. möbl. Z. m. El. u. Gas b.*
Albrechtst.63,II: Hzb. Z.,K.-Leuchtg.,Wass., sep.Eing.,a.H.od.D.*
Augustastr. 90: Gr., gut möbl. Zim. mit elektr. Licht zu v. *
Aue 17, pt.: Schön. möbl. Z. mit elektr. Licht an ord. Hrn. *
Auerschulstr. 13, II: Hzb.m.Z.a.1o.2Pf.Z.*
Bachstr. 46, Drogerie Richter: Frdl. möbl. Zim. zu vm. f6229
Bachstr. 59, Wolf: * Schön m. Z. z. verm.
Bachstr. 92: Möbl. Z. mit 2 Bett., mit od. oh. Pf. an 2 H.
Bachst. 92: Möbl.Z. mit o. od. Pens. an berufst.Dame. 19827
Bahnhofstr. 22: Gut möbl.Mansz. m.el.L. u. Sofa z. v. f6162
Bahnhofstr.34,pt.,lin. Renov.Mans. a.D. *
Bahnhofst. 50,II, r.: G. m. Z. el. Licht evtl. mit Wohnz. *
Bahnhofstr.80: Sehr gut möbl.Z. mit gut. Pf.,el.L.,an bess.H. *
Baustr. 4, I: Schön möbl.Z.m.a.Pens. *
Berlinerstr. 44, I: Gut möbl. Zimmer mit Zentral-Heizg., Tel.-Benutzung an nur besseren Herrn od. Dame. g343
Baustr 70, 1. Etg.: Gutes möbl. Zimmer zu verm. *
Bergstr. 31: Schlafst. f. Handwerk. frei. *
Bellealliancestr. 15: 2 möbl. Z., Kochg., an ord. Ehepaar. *
Bleichstr 10a, III: Möbl. Z zu vm. *
Charlottenstr. 47, I: Mfz.m.Kochg.a.Frl.*
Deweerthstr. 123, n. Hofkamp: L. Spchz.*
Distelbeckerstr.2, III: Frdl. möbl Zim. *
Ernststr. 27: 1 od. 2 mbl.Z.ab 1.10.El.L.*
Feldst.17a, II: Frdl. mbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vm. *
Flensburgerstr.2, II: Frdl. möbl. Zimm. zu vermieten. *
Neue Friedrichstr. 1, II (Nähe Rathaus): 1 gut möbl. Z. mit el.L., Schreibt. u.ev. Klav. sof. Tel.-Ben.
Friedrichschulstr.5,II: Schlafst.f.Mädch.fr.*
Friedrichschulstr.1,I: Sch.m.Z.m.sep.Eg. *
Friedrichstr.11a,III: Fr.Z.,el.L.,fl.W.,b. *
Gesenbergst.8,I: W.- u.Schlfz.,2W.,Kochg.*
Gesundhstr.142,I,r.: Sch. m.Mans., el.L.*
Gesundheitstraße 21, Ferger: Frdl.mbl.Z. an ruh.Hrn.o.Dame*
Hainstr. 73: M.Zim., Badez.Kochg.,a.Ehep.
Hochstr. 90,I: Möbl. Zimmer zu vm. *
Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. mitMorgk. an solid. Herrn.
Hofkamp 7a, II: M. Z., el. Licht, sof.
Karlstr 3a,III: Möbl. Z. an ord. Herrn. *
Kasinogartenst.1ba,p. Gut möbl. Z. zu v. *
Kipdorf 43, II, r.: Möbl. Zimm. mit Koch- u. L.-Gas.
Gr.Kleybahn 9e,Hth. Stöcker: Einf. m.Z.*
Königstr. 30, Laden: Fr.m.Z.m.el.L. f6237
Königstr. 163, Heuter: Frdl. mbl. Z. *
Kölnerstr 48, 2. Et.: Möbl. Wohn- und Schlafzimm. sof.
* Kölnerstr. 55, I: Saub. möbl. Z. bill.
Königstr.34,II: Möbl. W.- u. Schlafz. an bess.Hrn.od.D. sof
Luisenstraße 86, II: Sch. Zimmer mit 2 Betten u. Kochg.
Mathildenst.11, Nähe Rathaus: Frl. findet in gut. Hause möbl. Mansz. mit od. ohne Pf. f6226
Mäuerchen 28, I: M. Mans. zu vm., el. L., Zentralhz. f6248
Marienstraße 8, II, Etr.: Möbl. Z.
Mühlenstr. 13, II: Gut möbl. Zim. *
Nordst. 37: Schlafst.f. Männer,p.Nacht 1.M.
Oberstr.3,II, Müller: Möbl. Z. zu vm. *
Prinzenst 30,III: Sch. sonn.W.-u.Schlafz. *
Rosenst. 11, pt.: Sch. m. Z. an H.,sep.E. *
Ronsdorferstraße 43: Frdl. möbl. Mansz., el.Licht,Kochgel., sep. Eing., an Fräul. *
Schusterstr. 36a, pt.: Allst. Mädch. findet gemütl. Heim.
Schlössergasse 4, II, Schulz: Fr.m.Z.sof.*
Spichernstr. 18, II: Frdl. möbl. Zimm., Schreibt., el. Licht. *
Schleswigerst.20,III, l.: Sch. m. Z. sof.*
Untergrünewst.11b,I gerade aus: Schön möbl. Zim. sof. *
Untergrünewstr.15,I: Fr.m.Z.a.sof.H.o.D.*
Vereinst.17: Mod. m. Partz. m. el. L. f. *
Wall 27, Reinhardt: Frdl. möbl. Zim. *
Weststr. 47, pt.: Sch. möbl. Z an ordtl. Frl. od. Hrn. für 5.50 Mk. sof. zu v.*
Weststr. 58, II: Möbl. Z. mit Pension. *
Wirkerstr.42, I: Gut möbl. Z., Kochgel., fl. Wass.,Veranda,sof *
Winklerstr. 5, part.: E. möbl. Zimm. *
Wülfingstr. 26, III.: Sch.m.Z., sep.Eing. *

Zu vermieten elegant möbliert.
Schlaf- u. Herrenz.
mit sonnig. Veranda in sehr ruhiger Lage, für Akademik. besonders geeignet. * Zu erfragen in der Gesch. f149

Schönes, großes möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Heizung am Zoo an bess. sol. Herrn, m. 2 Gebe. zu vm. Ang. u. E 7923 Gst.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht, Tel., Bad. E., Kampstr. 30, I, dir. Hofkamp.

Bess. möbl. Zimm. el. Licht, fließ. Wass., evtl. Tel.- u. Baden., an solid., anst. Herrn zu verm. * Schrader, E., Wall 40, 3. Et. Eing. Schloßbl.

Möbl. Zim. 4,80 M Näh. in Gst. 1146 *

Einf. möbl. Mansd. f. Mädchen z. 1. dill.* Ang. u. E 7895 Gst.

Barmen:

B., Allee 216, I: G. möbl. Z., 2 Bett. †

B.-R., Berlinerstr. 105, Spiecker: Gut m. Z. †

B., Tiefestr. 65, pt.: Möbl. Zimm. 1303a

B., Emmastr. 37, r.: Möbl. Z. m. el. Licht. †

Große Flurst. 1, I: M. B.- u. Schlfz. m. Küchenb., El., Bad. *

B., Gaststr. 48, I. R. Stadttheat.: Frdl. m. Z. m. sep. Eing. b. †

B., Gaststr. 48, p., r.: Fr. m. Z., sep. E., el. L., m. Morgk. m. u. o. V. 1. 10. †

B., Gem. Ufer 23, III Str.: El. m. W.-Schlfz.

B., Gem. Ufer 27, II: Frdl. Z., anst. H. †

B., Hedinghauserstr. 231, III: Sonnig., gut möbl. Zim., el. Licht, heizb., separ. Eing., zu v. 1389a

B., Hesselnbergstr. 56, III Best. möbl. Z. sof. †

B., Höhnestr. 25, p.: Gut möbl. Z. sof. †

B., Jägerst. 2, III: M. Z. an H. o. D. *

B., Kampstr. 12, p., Wendt: Frdl. Z. m. Morgk., ev. Pens., a. d. jg. Herrn. 1355a

B., Mühlenweg 13, I: Möbl. Z. m. ob. ohne V. †

1 od. 2 gut möbl. Z., el. L., Bad u. alle Bequemlk., ev. Klav.-Benutz., in gut. 2-Fam.-Hs. (rub. Lg.), 1. 10. od. sof. † B., Paradestr. 10, p.

B., Rödigerstr. 8a, II, Vorderh.: Möbl. Z., ev. m. etw. Kochgel. †

B., Sonntagstr. 41, II: Besser möbl. Zimmer in gut. Hause. †

B., Schönebeckerstr. 57, I: 2 gr., frdl. möb. Zimm. möbl. zu v., evtl. auch einzeln. †

B., Schönebeckerstr. 148, 1. Et., R. Schlachth.: Sch. möbl. Z. m. ob. ohne Verpfl. an H. †

B., Südstr. 39: Sch. möbl., frdl. Partz. mit el. L. u. Ztr.-Hz. in seinem Hause. †

B., II. Lichtenplanerstr. 28, r.: Sch. Schlfst. an sol. jg. Mann. †

B., Unterdörnerst. 39 Möbl. Z. zu vm. †

B., Wertherstr. 13, III, rechts: Möbl. Z. †

B., Wertherstr. 79, II, lks.: Frdl. m. Schlfs., ev. m. Wohng. a. H. †

B., Wilhelmst. 16: M. Z. m. gut. Pens. p. 15. 9 bei Fam.-Anschl. †

B., Wichlinghauserstr. 58, part.: Saub. möbl. Zim. sof. †

B., Wertherst. 33d, II: M. Z., 1 od. 2 B. †

B.-Wuppert.: Saub. möbl. Z. an 1 o. 2 ord. Mädch. o. Bedienung bill. zu v. Ang. u. R 886 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

1 groß. Z., leer od. möbl. sof. zu vm. † Ang. B 3745 Barm.

Gemütlich eingericht. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Zirkz., Bad in Einf.-Haush. B., Allee 161, 243b

Bl. W.-u. Schlfz. f. Ehep., Kochg., b. † B., Steinweg 65, II.

Gut möbl. †

W.- u. Schlafz. m. Küchenben., auch v. Pens. B.-Barmen 1. 10. Ang. unter B 3936 Gst. Barmen

In gut., rub. Hause b. alt. Dame sehr gut möbl. Herren- u. Schlafz., auch einz., an sol. H. od. D. mit od. ohne Pension. Ang. unt. B 3851 Gst. Barm. †

Gesuche

Ehepaar mit 1 Kind sucht zum 1. 10.

möbl. Wohnung in Barmen, mögl. N. Rathaus. Angeb. E 776 an Gst. b483

Kaufm. S. mit Bad sucht Wohn. Ang. u. E 7672 an Gschft. *

Einf. möbl. Pt.-Zimm. mit sep. Eing. ges. Ang. E 7752 Gst. *

Suche zum 1. Okt. **frdl. möbl. Zimm.** el. Licht (Wechselstr.), ev. mit voll. Pens. Preisang. B 3918 a. Gst. Barmen. 1394a

Freundl. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** in ruh. Hause zum 1. Okt. Eingang gesucht. Ang. u. B 3845 an Gst. Barmen. 1369b

Möbl. Wohn- u. Schlafz. sucht frdl. möbl. Zimm. mit Pensionsgelegenheit. Ang. u. B 3905 a. Gst. Barmen. 1394b

---

Teilhaber Vertreter

Still. Teilhaber (in) mit Mk. 700—1200 ges. Angeb. B 3858 Gschft. Barmen. †

Beteiligung an guter Sache ges., evtl. Uebernahme v. Geschäft. Ang. unter E 7732 an Gschft. *

Gutgeh. Kohlengesch. m. gröss. eig. Lagerplatz sucht still. o. tät.

Teilhaber mit 10-15000 M Einlage. — Angeb. u. B 3926 Barm. †

Eine der ältesten u. leistungsfähigsten

Wattierleinen-Webereien

sucht per 1. Oktober bes. Kr. gut eingeführten d459

Provisions-Vertreter

für den Wuppertaler Bezirk. Angeb. unter E 765 an die Geschäftsstelle.

Guter Verdienst w. erzielt d. d. Verkauf unserer 95-M-Schlager in modern. Krawatten. 6 Stück sort. Probemust. 3.95 fr. Nachn. — Gute Vertreter, Dam. u. Herren, an all. Plätzen ges. auch für prakt. Weihnachtsartikel. Vert. a. Priv. Meld. a. Ew. Schimmel & Co., Lüttringhausen, Postf. 6. b480

Eingef. Vertret. b. Besuch d. Detail-kundschaft i. Reißverschlüsse gesucht. Ang. E 7745 Gst. *

Alte angesehene **Zigarrenfabrik** die nur beste, rein Uedersee-Sandblattfabrikate herstellt, sucht für den dies. Platz u. Bezirk einen beim Detail- und Großhandel bestens eingeführten d477

Vertreter bei hoher Provision Ang. u. E 790 Gst.

Führende Wein-Großhandlung im rheinischen Produktionsgebiet mit Eigenbau u. Weinbrennerei sucht bei Wirte- und Privatkundschaft gut eingeführte b488

Vertreter zu günstigen Bedingungen Ang. unter E 795 an Gschft.

Eingeführter **Vertreter** für den Großverkauf eines Kurzwarenspezialartikels ges. Ang. u. E 7751 Gschft. *

Vertreter, Suche für d. Platz Wuppertal e. Herrn z. Verkauf meiner Spezialartikel: Det. Papiere, Plakat-Karton, Preisschilder 2c. Herren, die bei den in Frage kommend. Geschäften bestens eingef. sind, bitte ich Angeb. einzureichen unter E 2674 an die Gschft. d. Bl. 16204

Vertreter (innen) zum Verkauf von Strümpfen u. Krawatten bei hoh. Prov. ges., evtl. Komm.-Ware gegen Sicherheit. * Ang. u. E 786 Gst.

Platzvertreter v. Lebergroßhandlg. z. Besuch d. Schuhmacherkundsch. geg. hohe Provision sof. ges. Ang. mit Angabe bish. Tätigkeit B 3944 Gst. Barm. †

Provision sofort! In Beamtenkreisen gut eingeführte **Vertreter (innen)** gesucht zum Verkauf eines vornehm. Haushaltartikels. Angeb. u. W. 938 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a327

Für den dortigen Bezirk suchen wir einen zuverlässigen, rührigen a119

Herrn

der sich ein steigendes Einkommen verschaffen will, zur Uebernahme unseres Auslieferungslagers. Mk. 2000 erforderl. Ang. unt. H. 8700 bei Ala-Berlin W. 35

Nachweislich RM. 600.- und mehr monatl. verdien. rührt. bei Landwirten gut eingeführte Herren durch Uebernahme einer konkurrenzlosen zeitgemäßen Vertretung. — Richard Weber, Göttingen, Prinz-Albrechtstr. 1. b7757

Existenz ohne Kapital Zeit u. Geld sparende Tel.-Neuerung, Massengebrauchsschlager Telefix (D.R.P. a., D.R.G.M. 982019). Ja ein, Stadt 20000 Mk. Jahresreinverd. Bez. w. verg. u. P. N. 3959 an Heinr. Eisler, Ann.-Exped. Berlin SW. 68. a250

Tüchtigem Wiederverkäufer (in) mit gutem Kundenstamm bietet sich Gelegenheit, von einer dies. leistungsfähig. Großhandlg. Strumpfwaren, Unterzeuge, Decken etc. auf Ziel o. i. Kommission zu erh. Angeb. unt. R 887 B., Berlinerst. 62

2 tüchtige Vertr. aus der Kranken-Vers.-Branche, die bereits mit Erfolg tätig waren, gesucht. Wir gewähren festen Zuschuß und hohe Provision. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. — Angebote unt. E 2680 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Vertreter, die regelmäßig Kaffeeröstereien, Samen-, Drogen-, Zuckerwaren- und Zigarrengeschäfte, ferner: Hut- u. Wäschegeschäfte, sowie Wild- und Geflügelhandlungen u. Bahnhofswirtschaften besuchen, für den Verkauf von Tüten und Beuteln jeder Art gesucht, bei hoher Provision. Vorherrschend Spezialartikel. — Angebote unter B 345 a. d. Gschft. Barmen. 1395a

Vertreter bei Architekten und Baugeschäften bestens eingeführt, gesucht. a34 Angebote unter F. C. 4395 an Rudolf Mosse, Kassel.

Unterricht

Englisch by Native, Courses Barm./Schwelm d. Sambrook, Schwelm, Pottloffstr. 23, Tel. 2105. e63

Spanisch unserer Argentiner. Gläns. Erf. seit 5½ J. Ang. E 7622 Gschst.*

Gewerbl. Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichn., Zuschneiden u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Prospekt gratis. **Frau Ottilie Becker** Elberfeld Erholungstr. 3, II. E.

Kaufm. Privatschule HILGERS Barmen, Stennerstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. **Anfang Oktober** beginnen Halbjahrs-Kurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse. Stenographie. Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Rechnen, Handelskunde. Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift. Buchführung. Auswärt. hab. Fahrpreisermäß. Vorkenntnisse nicht erforderlich. 12d Prospekte umsonst.

Klavier-Unterricht für Erwachsene und Kinder. Gründl. Einzelunterr. nach neuzeitl. pädagog. Grundsätzen — für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt **Marie Brassel,** gepr. Musiklehr., Elbf., Ecke Uellendahler- u. Eschenbeekerstr. 1.

Verkaufs-Organisation

eines großen Fabrik-Unternehmens sucht für den Bezirk Wuppertal einen tüchtigen, kaufmännisch erfahrenen Repräsentanten als Spezialvertreter für den Außendienst bei sofortigem festen Einkommen. Wir bevorzugen Herren mit Verkaufspraxis und erbitten kurzgefaßte handschriftliche Angebote unter E 786 an die Gschft. a212

Rheinweinkellerei, altes, angesehenes, leistungsfähiges Haus i. Produktionsgebiet, sucht tüchtigen b476 **Vertreter,** der gute Beziehungen zu besseren Privaten, Gesellschaften, Hotels und Restaurants besitzt. — Gefl. Angebote unter E 789 an die Geschäftsstelle bis. Blts.

Konservatorium 1909 **Potthof-Zimmermann** Elberfeld, Alsenstraße 27. Tel. Westen 32709. **Aufnahmen** für das neue Semester tägl. v. 12—1 u. 5—7 Uhr, auch Samstags. Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstler. Reife. Staatl. anerk. Musikseminar zur Ausbildung von Musiklehrern. Prospekte frei. Prospekte frei.

Dresel's Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70 Fernruf: 22713 Gegründet 1892 eröffnet **Oktober neue Lehrgänge** in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde und Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel- u. Scheckl., Engl., Franz., Ital., Spanisch. Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 19811

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säften. Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und Kunst-Handarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats. Werbeschrift umsonst. Fernruf 38795.

Preuss. höh. Fachschule für Textilindustrie Barmen. Abteilungen für Breitweberei, Band- und Posamentenweberei, Flechterei u. Klöppelspitzenfabrikation, Färberei, Musterzeichnen. Beginn der neuen Tageskurse 8. Okt. Prospekte und nähere Auskunft durch das Sekretariat. g132

Neue **Halbjahrs-Lehrgänge** beginnen am 2. Oktober. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstraße 16. Anerkannt beste Ausbildung. Einzel-Unterricht in Buchführg., Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Ratenzahlung. Rechtzeitige Anmeldung.

Gymnastik · Rhythmik · mod. Tänze Tel. 35969 Ell., Königstr. 121 Fränze Breitenbach 1921

Erstes Oktober **Beginn** von **Schnell-Bad- u. Kochkursen** 6 Wochen einschl. Pension Mk. 170.—, 12 Wochen Mk. 325.— d214 **Töchterheim „Frohe Jugend" Holzelsmer**

Dora Herig, Musik-Lehrerin, Wuppertal-Barmen, Südstraße 10a, I. Gründl. Ausbildung in **Sologesang u. Klavierspiel** Fortgeschrittenen und Anfängern. †

Cello- u. Klavier-Unterricht **Richard Mann** Dipl. u. staatl. Anerkennung Elbf., Am Forsthof 14. Tel. 24969.

S. Brookfield, Engländer. Anfäng., Fortgeschr., Konvers. Barm., Allee 239. †

Student erteilt Unterricht in Mathematik, Physik, Chemie. Angeb. unt. E 7744 an Gschft. *

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld Ecke Kolk u. Kipdorf, Neubau 2. St. **Privat- und Berufs-Ausbildung für Töchter besserer Stände.** Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse. Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Hacken und Mäntel. Eintritt täglich. Auswärtige erhalt. Schülerfahrtart. **Zuschneidelehre f. Schneiderinnen** Spezialkurse. — Prospekt frei. 19800

Seit 1879 Kaufmännische Privat — o — Schule **FÖRSTER** Buchführung, Wechsel- u. Scheckrecht, Briefwechsel. Deutsch, Fremdsprachen. Tages- und Abendkurse. Klassen-, Gruppen-, Einzel-Unterricht. Sonderkurse für Erwachsene. Auskunft u. Prospekt frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schüler-Zeitkarten. **Am 2. Oktober** beginnen neue Lehrgänge in sämtl. Fächern. Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rechnen, Plakatschrift. Alexander-Brücke **ELBERFELD** Eingang Brückenstr. 4. b281

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür. Höhere Techn. Lehranstalt., Maschinenb., Elektrotechn., Automobil- u. Flugzeugbau., Gas- u. Wasserfachn., Chemie, Werkmeister-Abteilung — Programme frei

Städt. Technikum Hainichen i. Sa. Ingenieur- und Techniker-Schule. Moderne Einrichtung. Kraftfahrschule. Staatskommissar. Beginn 15. Oktober.

Kaufm. Privatschule Witte Fernr. 32288 Elbf., Aue 35 eröffnet Oktober neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen u. Gruppen. Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung (auch Durchschreib.), Deutsch, Rechnen, Schönschr. usw. Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

IDEL-SCHULE ELBERFELD, SOFIENSTRASSE 5. Nachweisbar allerbeste Erfolge. **Schulgeld monatl. 20 Mk.** für alle Klassen. Geschwistern wesentl. Vergünstigungen. Anmeld. tägl. Tel. 36860. Die Vorsteherin: **Auguste Idel.**

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik **Werkmeisterschule** **Technikum Lage** Lippe **Bauschule** Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbeton, Eisenbetonbau. **Tonindustrie** Ziegeleiingenieure, Techniker, Ziegelmeister. Lehrpläne frei. 529

Deutsche Mensendieck-Gymnastik Rhythmische Gymnastik **Gretel Glück** Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr. 10. Tel. 32730. Sprechzeit: Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr. *

Preute's Tanz-Institut E. Preute — H. Wegener Elberfeld, Gesundheitstr. 146, Ecke Breitestr., Tel. 33776. Das führende Institut für moderne Tänze. — Die neuen Kurse beginnen: — **Barmen** Union, Dienstag 23. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschr. Anmeldungen für Barmen Sonntags von 11—12 in der Gesellschaft Union u. in der Wohnung. **Elberfeld** Hotel zur Post, am Donnerstag 25. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höherer Lehranst. u. 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschr. Stadthalle am Montag 29. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höh. Lehranst. und 8½ Uhr für Fortgeschrittene und Ehepaare. * Die Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden. Wir lehren nach dem neuesten engl. Stil. **Einzel-Unterricht, Sonderzirkel zu jeder Zeit.** Eigener Unterrichtsraum im Hause. An einem Ehepaar-Zirkel können noch einige Paare teilnehmen.

Tanz-Schule Abendroth-Ranninger ehem. Ballettmeisterin a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld, Elberfeld, Distelbeckerstraße 23, I. Tel. 26188. Sprechstunden 5—7 Uhr. Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in: **Barmen** „Union": Mittwoch den 24. September, abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 11—12 Uhr in der Gesellsch. „Union" und in meiner Wohnung. **Elberfeld** „Frauenklub": Montag den 22. Septbr., abds. 7½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 23. Septbr., abends 7½ Uhr für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 3. Oktober, abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare. 19806 Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden. Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause. Baldige Anmeldungen erbitte höflichst

Schwartz's vornehme, moderne **TANZ-KURSE** beginnen für Anfänger (Erwachsene) Mittwoch 17. Septbr., abends 8½ Uhr, im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg. (Roter Saal).** Für Schüler höh. Lehranstalten: Beginn Mittwoch 1. Okt., abends 6 Uhr, im Hause der **„Gesellschaft Kasino" (Liedertafelsaal).** Die Kurse sind mit Anstandslehre verbunden. — Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. Auch für Ehepaare. — Gefl. Anmeldungen rechtzeitig in der Wohnung erbeten. **Tanzmeister Schwartz und Frau,** Wuppertal-Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Tel. 27185. *

TANZ-Unterricht Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt. Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume. Unsere Kurse beginnen in Barmen: Dienstag 30. Sept., 8½ Uhr, für Anfänger und Fortgeschrittene im Ratskafé, 2. Etg. (Rathaus), Werterstr.; Donnerstag 2. Okt., 8½ Uhr, für Anfänger und Fortgeschrittene, im Hotel Barmer Hof (Schützenhaus), Altermarkt. — Für Schüler stelle Privatzirkel zusammen. — Sprechst. täglich, auch Sonntags 11—1 Uhr. — Telefon 62185. 122b

LODEN für Wettermäntel, in nur guten Qualitäten, Meter Mk. 5.25, 3.90, **2.65** **Ulrich** Barmen

---

Abiturientin (mit Ausz. bestand.) ert. Nachhilfest. i. Math., Französ., Engl. zu mäß. Pr. Ang. B 3899 Gst. Barmen. 1378a

Spanisch. Unterricht v. Deutsch-Spaniern. Elberfeld, Bleichstr. 2, I. *

Studienreferendar ert. grdl. Nachhilfe in allen Fächern, v. all. in Mathematik, Physik, Chemie und Latein. Ang. E 783 an die Gschft. c64

Engl., franz., holl. Sprachunt., Handelslehre billig. Barm., Carnaperstr. 11, I. †

Engl. bei Engländerin Std. 50 S. Wer bet. i.? Ang. E 7635 Gst. 19817

Sprachzirkel. Engl., Franz., Span. Std. 50 S. Ang. u. E 6745 an Gst. 19791

Italien. u. Französ. Einzelunterr. sow. kl. Zirkel. Nachw. allerb. Ert. Uebersetz. Berger, B., Königst. 37.

Englisch u m j o n p. Ang. E 779 Gst. *

Deutsch, Frz., Engl., Mathem., Latein, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lateinschr., Sten., Buchführ. Stb. 1 Mk. Hagner, Rektor, Bm., Gewerbeschulstraße 94. 4179

Stud. math. erteilt Unterricht in Mathem. u. Physik. Ang. E 7862 Gschft. *

Geb. Engländer ert. grdl. engl., Unt., kfm. Korr., Konvers., Nachhilfe u. Uebers. Ang. B 3757 Barm. †

Gründl. Unterricht in Violine und Laute erteilt Lore Schulz, Näh. b. Diederichs, B., Turnstraße 13, von 9—11 u. 3—6 Uhr oder schriftl. †

Student ert. Unterr. i. Math., Phys., Chemie, Engl. Ang. B 3839 Barm. †

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht, bes. Anfäng. St. 2 M. Ang. E 7893 Gst. *

Dame sucht Stunden in engl. u. französ. Konv. geg. Erteilg. deutsch. Unterr. Ang. B 3857 Barmen. †

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37. *

Klavier, Laute (Gitarre) Theorie. Wilh. Bernau, E., Harmoniestr. 10. *

Dame w. b. Engländerin engl. Unterr. * Br.-Ang. E 7820 Gst.

Klav.-, Laute-Unterr. Monat 10 Mk. Ang. u. E 7452 an Gst. *

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 215 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. Sept.

Herbsttage im sonnigen Moseltale

Die Gaue, die der größte Nebenfluß des Vaters Rhein durchströmt, sind ältester deutscher Kulturboden. Hier auf den Bergen des Hunsrücks und der Eifel und im Tale des rebenumkränzten Flusses haben die Kelten mit den eindringenden Römern und die kraftstrotzenden Germanenstämme um die Herrschaft gerungen, als das übrige Deutschland kaum noch in das Licht der Geschichte hineingerückt war. Das bezeugt schon allein die Tatsache, daß an der Stelle, an der sich die Mosel entschieden dem Rheine zuzuwenden beginnt, die älteste deutsche Stadt, das sagenumwobene Trier liegt, das auf eine vieltausendjährige Vergangenheit zurückblicken kann, und daß an ihrer Mündung in den Rhein sich Koblenz erhebt, das auf den Trümmern eines von Drusus errichteten Kastells entstanden ist.

Doch die Mosellande sind nicht nur ältester deutscher Kulturboden, sie gehören auch zu den landschaftlich schönsten und reizvollsten Gebieten, über die das Reich in so großer Zahl verfügt. Wer von den Eifelbergen mit ihrer herben Schönheit und vom Hunsrück mit seinen düstern Wäldern hinabsteigt in das tiefeingeschnittene Tal der Mosel, die in unzähligen Krümmungen sich durch das Land zieht, oder wer vom Rheine kommt und seine romantische Erhabenheit kennengelernt hat, der steht überrascht vor dem unendlichen Liebreiz der Moselandschaft und wird bald finden, daß sie mit ihren Burgen und Städten und Dörfern, die sich in das enge Tal schmiegen, an Romantik der des Rheines nichts nachgibt. Zerfallende Burgen ragen auf den Bergeshöhen, und mancher alte Rittersitz ist geschmackvoller wiederhergestellt, als es vielfach am Rheine der Fall ist. In den Städten und Dörflein im engen Tale streben Dome und Kirchen zum Himmel, deren graue Mauern und Türme von ihrem hohen Alter zeugen. Stille grüne Wälder krönen die Bergesspitzen und laden zur Wanderung ein, an den Bergeshängen aber klettern über steile Felsen die Weinberge empor und erzählen von der harten Arbeit der Winzer.

Der Wein ist der König der Mosel! Es gibt kaum ein Dorf und ein Städtchen, das nicht von grünen Rebenhügeln umschlungen ist, die an allen Hängen und Schluchten emporstreben und den trinkfrohen Zechern den herrlichen Tropfen liefern, der das Herz erfreut und über des Alltags Sorgen hinweghilft.



An der Mosel bei Bernkastel

Und doch — wer ihn recht genießen will, der muß den Moselwein an der Quelle trinken. Der muß durch die liebliche Landschaft wandern, in den stillen, verträumten Städtchen und Dörfern Rast halten, ihre alten Giebelhäuser, die grünen Wiesen und die ganze reizvolle Landschaft auf sich wirken lassen und, von diesem Zauber umsponnen, den kühlen Trunk im Moselgasthause schlürfen. Ueberall findet er traulliche Gaststätten, in denen er gute und billige Unterkunft für eine Nacht oder für Tage erhalten kann, überall trifft er eine gastfreundliche Bevölkerung, die dem Fremden das Leben behaglich zu gestalten bereit ist. Und zu jeder Zeit ist die Moselandschaft schön. Im Frühling, wenn die Pfirsiche und Aprikosen blühen und im Sommer, wenn die Früchte reifen. Am schönsten aber ist doch der Herbst, wenn die milde Sonne die köstlichen Trauben zum Reifen bringt, und der Winzerinnen und Winzer Lieder von den Bergen widerhallen.

Darum denke jeder, der eine Reise machen kann und will, an das schöne Moselland, das mit seiner Romantik und seinem Wein Besseres zu bieten vermag, als andere deutsche Landschaften.

WG. Fahrplanänderung im Rheindampferverkehr. Der Sommerfahrplan der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt ist mit dem 14. September beendet. Am 15. September beginnt der erste Herbstfahrplan, der bis zum 28. September gilt, an den sich der letzte Fahrplan vom 29. September bis 19. Oktober dann anschließt. Nach Fortfall der Expreßfahrten, einer verbilligten Fahrt und einiger Personenfahrten enthält der Fahrplan ab 15. September noch vier tägliche Abfahrten ab Köln rheinaufwärts, darunter eine bis Mainz durchgehende Schnellfahrt um 7 Uhr, eine verbilligte Fahrt 8 Uhr bis Rüdesheim und zwei Personenfahrten 10 Uhr und 13,30 Uhr bis Koblenz. Sonntags hierzu eine Personenfahrt 12 Uhr bis Linz und zurück. Im Niederrheinverkehr beschränkt sich ab 15. September der tägliche Fahrdienst auf mehrere Lokalfahrten zwischen Düsseldorf—Kaiserswerth—Uerdingen und zurück, der Sonntags verstärkt ist. Sonntags läuft dann noch ein Schiff durchgehend 9,30 Uhr von Köln nach Düsseldorf—Duisburg—Wesel—Emmerich, und eins 8 Uhr von Wesel nach Köln.

Die größte Thermalquelle der Welt

Dort, wo sich im westfälischen Lande die beiden Schnellzuglinien Amsterdam-Dresden und Köln-Berlin schneiden und wo die Weser das Bergland an der Porta Westfalica durchbricht, liegt Bad Oeynhausen, die „Stadt ohne Stufen", eines der bedeutendsten Heilbäder Deutschlands für Herz-, Nerven- und Gelenkleiden, Rheumatismus, Ischias. Sechs Thermalsolquellen sind hier im Laufe eines Jahrhunderts erschlossen worden, von denen die zuletzt erbohrte, der Jordansprudel, mit mehr als 10 Millionen Liter täglicher Schüttung die größte Quelle der Welt ist. Allein aus dieser einen Quelle vermag man in jeder Sekunde eine Badewanne zu einem Thermal- oder einem schäumenden, an Kohlensäure überreichen Sprudelbade zu füllen. Die sechs Kohlensäurequellen haben verschiedene Temperaturen, schwankend zwischen 24 und 35 Grad Celsius; das Quellwasser kann daher so verbraucht werden, wie es der Erde entströmt. Das ist ein besonderer Vorzug der Oeynhauser Quellen. Bei empfindlichen Organismen ist der Zusatz von Sole, die in Bad Oeynhausen aus zwei weiteren Quellen entnommen wird, möglich. Darüber hinaus verfügt Bad Oeynhausen als einer der größten Kurorte Deutschlands naturgemäß über alle modernen Hilfsmittel der Balneologie, Inhalatorium, Fangoabteilung, elektrische Bäder usw.

Die Talstufen des Harzes.

Von Hermann von Frankenberg.

Die Meinung wird oft geäußert, daß es Talstufen nur im Hochgebirge gäbe, und daß der Harz zu „zahm", zu einfach aufgebaut sei, um deutlich erkennbare Abstufungen von unten nach oben zu besitzen. Das Gegenteil ist der Fall. Von den Harzrändern aus zu den Hochflächen und den Gipfeln vollzieht sich ein klar ausgeprägter, eigenartiger Wechsel, der es verständlich macht, wenn zahlreiche Besucher ihre Freude dann empfinden, diese Uebergänge in all ihren Feinheiten zu beobachten.

Breit und einladend sind die Eingangspforten an den vier Seiten geöffnet, als deren Endpunkt Ballenstedt, Seesen, Bad Sachsa und Sangerhausen genannt werden mögen. Schlösser und Burgen, Obstpflanzungen hier und da, selbst die süße Kastanie, Gärten und ausgedehnte Siedlungen zeichnen rings im Umkreise dieses gesegnete Gelände aus, in denen es Gasthöfe, Fremdenheime, Sommerwohnungen und Raststätten in Menge gibt. Der Ring der Eisenbahnen liegt um das Vorland fast lückenlos und in den Tälern streben abzweigende Schienenstränge der Selketal-, der St. Andreasberger Harzzahnrad-, der Harzquerbahn, der Reichsbahnen in den Oberharz, der Südharzbahn und der kleinen Bahnen nach Bad Grund, nach Stolberg usw. hinauf. Die zahlreichen, ebenfalls nach genauem Fahrplan verkehrenden Kraftomnibusse ergänzen das Verkehrsnetz sinnreich.

Wer von Stufe zu Stufe den Wandel der Dinge aufnehmen will, der wandert am besten zu Fuß, weil er das Schauen und das Rasten dabei nach Herzenslust ausdehnen kann, und wählt sich eins der längeren Täler, die wie das der Selke, der Bode, der Oker oder der Oder sich etliche Stunden lang hinziehen und in ihrer Gestalt, ihrem Pflanzenwuchs, ihrer Besiedlung erkennen lassen, daß man sich allmählich dem Ursprung des Wasserlaufes, dem Gipfelhang oder der Hochfläche, nähert. In Buchen- und Eichenbeständen, zwischen denen auch die weißgrauen Stämme schlanker Birken hervortauchen, geht es langsam empor, Steile, obschüssige Felswände lassen an manchen Stellen ersehen, wie mühevoll sich das Gewässer hat durchkämpfen müssen, bis es gleich einem siegreichen Helden den Durchbruch erzwang. Wo Seitentäler einmünden, da hat oft eine Verbreiterung des Talbodens stattgefunden. Im Laufe der Jahrtausende ist hier immer mehr Erdreich abgelagert, Raum genug für menschliche Niederlassungen ist geschaffen, und so trifft man Weiler, Dörfer, Städte, die mit ihren neueren Bauten an den Berglehnen hinaufstreben. In schwerer, anstrengender Arbeit, häufig mit Sprengungen, Futtermauern und Brücken sind Straßenbauten angelegt, die in kühnen Windungen die Schwierigkeiten des Geländes bewältigen.

Höher und höher führt uns der Weg. Laubwald hat längst dem Nadelholz Platz gemacht. Noch ist der Weg befahrbar, und ihm zur Seite sind für die Fußgänger Seitenpfade, auch Wanderschutzwege im Harz genannt, hergestellt, auf denen man, vor Staub und Dunst geschützt, gemächlich schreiten kann. Bei den obersten Talorten ist der Obst- und der Getreidebau teilweise ganz verschwunden. Statt der Aepfel-, Birnen- und Kirschbäume, der wilden Kastanien und der Linden säumen Ebereschen oder Ahorne die Straße ein. Langes grau-grünes Bartmoos hängt vom Gezweig und gibt den Aesten ein phantastisches, spukhaftes Aussehen. In Sumpf und Moor entspringen zahllose Quellen und Quellchen, es rinnt und tropft an jeder Böschung, als würde ein riesiger Schwamm fortwährend ausgedrückt ..... Noch etwas tapferes Aufwärtsklettern, und wir sind hoch über den letzten Häusern der Ortschaft, auf der windumbrauften Hochebene, nahe bei den Aussichtsgipfeln, den „Bergen der Sehnsucht", zu denen wir Verlangen trugen. ...

Schierke im Oberharz.

Das „Schwimmbad am Brocken" wurde in aller Stille von der Kurverwaltung Schierke erbaut, und seine Inbetriebnahme erfolgte im Laufe des Sommers als zeitnotwendige Neuschöpfung des Brockenkurortes. Abseits von den Straßen, mitten zwischen feierlichem Grün hochragender Tannen, liegt das neue Schwimm- und Lustbad Schierkes unmittelbar an der Bode. Von Wichtigkeit ist auch die außerordentliche Höhenlage des „Schwimmbades am Brocken"; es liegt oberhalb von Oberschierke, am Weg Schierke—Dreieckiger Pfahl, in etwa 660 bis 670 Meter Meereshöhe.

Das erste hochalpine Forschungsinstitut wird auf dem Jungfraujoch erbaut.

Unter Beteiligung der deutschen Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften ist in der Schweiz die internationale Stiftung „Höchalpine Forschungsstation Jungfraujoch" gegründet worden. Die Stiftung bezweckt, Gelehrten aller Länder wissenschaftliche Forschungen jeder Art im Gebiet des Jungfraujochs zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wird zurzeit auf dem Jungfraujoch ein Forschungsgebäude gebaut, das im Frühjahr nächsten Jahres eröffnet werden soll.



Ziffer 1: die Baustelle des Forscherhauses; 2. der meteorologische Turm, Europas höchste Wetterwarte (auf dem Sphinxgipfel, 3577 Meter Höhe), der durch einen Tunnel mit dem Institut verbunden ist; 3. Europas höchstes Hotel, Endstation der Jungfraubahn.



Preußen unterstützt Bad Homburg.

Ein Darlehen von ½ Million.

WB. **Homburg**, 12. Sept. Der preußische Staat hat nach längeren Verhandlungen mit der Kur-A.-G. Bad Homburg, die zum Teil im Besitz der Stadt Frankfurt a. M. ist, beschlossen, dem Bade ein Darlehen von ½ Million RM. zu geben. Damit sind endlich die bis zum Jahre 1866 zurückliegenden einstweiligen Abmachungen zwischen Preußen und Homburg zum Abschluß gebracht. Homburg war beim Übergang aus hessischem Besitz in preußische Hand ein gutgehendes Spielbad gewesen, in dem die Brüder Blanc, deren einer später Monte Carlo gründete, herrschten. Die Spielbank mußte 1871 schließen, für die Offenhaltung von 1866 bis 1871 zahlten die Brüder Blanc drei Millionen Mark. Die Zinsen dieser Summe standen dem Bad Homburg zur Verfügung; sie schmolzen natürlich in der Inflation zu nichts zusammen und niemand war zunächst da, der sie 1924 wieder herstellte oder doch aufwertete. Das ist nun nach langen Jahren des Hoffens in der Form eines Darlehens geschehen.

Das Moselmuseum in Trier.

WB. **Trier**, 11. September. Nach langen Bemühungen ist es der Leitung des Moselmuseums in Trier gelungen, den größten Teil der wertvollen, besonders für den Kulturforscher unentbehrlichen heimat- und volksgeschichtlichen Sammlungen Triers und des Mosellandes in einer besonderen Abteilung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Kernstück dieser Sammlung bildet die Zeit vom Kurstaat Trier bis zur großen französischen Revolution.

Das Allensteiner Schloß wird renoviert.

Ausgestaltung des Heimatmuseums.

Das alte, aus der Zeit des Deutschen Ritterordens stammende Allensteiner Schloß erhält ein neues, dem historischen Zustand angepaßtes Gewand, das sich auch besonders gut in das Stadtbild von Allenstein einfügen wird. Die bisher dunklen Blenden werden einen helleren Bewurf und Anstrich erhalten und damit dem ganzen Bau ein freundliches Aussehen zu verleihen. Auch für das Innere der Burg sind größere Erweiterungsbauten und Instandsetzungsarbeiten vorgesehen. Das Museum der Stadt Allenstein soll zu einem Heimatmuseum ausgestaltet und im Schloß untergebracht werden. Die reichen prähistorischen Schätze des Bezirkes Allenstein werden hier aufgestellt werden.

Fahrt ins Eggegebirge

Vor den Höhen des Teutoburger Waldes

Führt der Weg den Wanderer nach dem schönen Wesertale, so hat sein Herz allen Grund, froher und stolzer zu schlagen. Zwar ist die Weser nicht in dem Maße deutsches Schicksalsband wie der Rhein; doch dies- und jenseits ihrer Ufer ward sich der Deutsche seines Stammesbewußtseins zuerst klar. Wie wenige wissen von ihrem malerischen Lauf, wissen nichts von Hann.-Münden, da, wo die Weserdampfer ihre Fahrt aufnehmen, von Carlshafen, Fürstenberg oder Höxter. Aber noch weniger ist ihnen einer der schönsten Striche Westfalens, das Eggegebirge, bekannt. — Endlose, wenig begangene Laub- und Tannenwälder werden auf den, der hier seine Ferien verbrachte, einen ständigen und unwiderstehlichen Reiz ausüben. Aber nicht allein seiner landschaftlichen und romantischen Schönheit wegen verdient das Eggegebirge in der Außenwelt mehr wie bisher bekannt zu werden, sondern auch besonders wegen seiner großen geschichtlichen und kulturellen Vergangenheit. Hier lagen am Fuße des Langen- und Herlingberges, im tiefen Dunkel des Waldes, die uralten Götterhaine aus vorgeschichtlichen Tagen und unter dem Schatten der Eschen und tiefwurzelnden Eichen saßen die Götter der germanischen Sagenwelt und sahen der kommenden Menschheits- und Weltkultur entgegen. Hier begann auch der erste Auftakt zu Deutschlands Freiheit! Hinab zum Teutoburger Wald, hinauf über die Höhen des Stellberges bei Bad Driburg, hinüber in die Dörnerschlucht und in die Ebene nach Paderborn über die Abhänge des Teutoburger Waldes sind die Truppenmassen des Varus getrieben worden. Ergriffen und mit Bewunderung erfüllt steht man heute vor den Ruinen der in alter heidnischer Vorzeit, auf einem weit ins Land sichtbaren und alles überragenden Felsen errichteten Iburg. Unter ihr liegt traumumrauscht das Badestädtchen Driburg. Brautschön, im Blütenschmuck des Sommers liegt es da, märchenversunken, eine sonntagsstille Stadt. Alt, wie die umliegenden Wälder, sind auch die Häuser und Straßen, ist die „Bache", der Mühlbach, — früher ein fleißiger Arbeiter, heute ein Privatier. Gießt der Mond sein Licht über die Dächer und hallt der Schritt des Wanderers über dem holprigen Kopfsteinpflaster, so scheint das Mittelalter erweckt zu sein. — Von Bad Driburg aus führen herrliche und wenig begangene Wege durch dichten Buchenwald zu den idyllischst gelegenen Orten des Eggegebirges. So nach dem von bewaldeten Berghöhen fast erdrückten Dörfchen Siebenstern, ein verwunschener, nur wenige Häuser enthaltender Talkessel im großen Gottesgarten. Ein paar Hunde zerreißen durch ihr Kläffen die Stille, sonst überall tiefster Frieden der Natur. Und noch zwei Orte von historischer Bedeutung erreicht man von Driburg aus: Ahlhausen, wo der große Westfalendichter Friedrich Wilhelm Weber geboren wurde, und Bad Hermannsborn. Hier entspringen aus buntem Sandstein Stahl- und Sauerbrunnen, — wildgegliederte Felsenkämme und mannigfache Schluchten schließen es ein. Der Meeh- und Reesenberg, deren Alter man nur ihrem verwitterten Gesicht ansehen kann, haben in ihrem Innern schon unruhige Bewohner gehabt. In Höhlenwohnungen hausten hier die freien Germanen, mit Steinaxt und Wurfspeer gingen sie hier zur Jagd. Namhafte Geschichtsforscher haben hier ein umfangreiches Betätigungsfeld gefunden, und noch heute vermutet man in den Höhenzügen zahlreiche Hünengräber. In der nächsten Nachbarschaft finden wir eins der ältesten Städtchen Westfalens, das bereits im 11. Jahrhundert erbaute Pömbsen. Im 30jährigen Kriege wurde es vernichtet und auch die uralte Kirche wurde zu Schutt und Asche. Die später wieder neu errichtete Kirche trägt heute noch deutliche Erinnerungszeichen an das Mittelalter. Ein auf einer Gedenktafel angebrachter Spruch lautet: „Ao. 1622 11. Mar. ist der wolediler und mannhafter Anton Elmer Bosen mordlich erschossen". Noch heute heißt hier ein großer Gutshof der „Bosenhof". Mauergrün, Dächerrot und Himmelsblau zeichnen dieses schwerfäustig hingesetzte Städtchen, inmitten des fruchtgesegneten westfälischen Landes. — Vorbei an der Nethe, mit Abschluß an der Weser finden wir eins der ältesten Klöster im ganzen deutschen Vaterlande: das heutige Schloß Corvey. Von hier aus erfuhr das Christentum im Nethe- und Wesergau die weiteste Verbreitung. Trotzige Türme und hohe Mauern spiegeln sich in den Wellen der vorbeiziehenden Weser. Berankte Giebel fesseln den Blick des auf den Weserschiffen vorbeifahrenden Fremden. Doch wie wenige wissen von der unvergeßlichen Kulturtat der damaligen Benediktinermönche.



Der Schlauberger.
„Schaffner, ich darf doch umsonst mitfahren?"
„So, wie alt bist Du denn, mein Junge?"
„Wie alt darf ich denn sein?"

Rhöndorf a. Rhein. „Haus Weitblick" am Zennis, staubfreie herrliche Lage, Zimmer mit u. ohne Pension. Wochenend.

Rolandseck a. Rh. Luftkurort. Keine Kurtaxe. **Kreselder Hof** Pension b. Mk. 5.—, Logis b. Mk. 2.— an. Gut bürgl. Küche. Ia Weine. Dortmunder Union-Bier. Hochwald, Promenaden, Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer A. Kneer. z4764

Bad Honnef a. Rhein Pens. Krupp, Reichenbergerstr. 28. Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Unkel am Rhein, Hotel-Rest. „Mürl" Bestempf. Haus. Schöne Zim., fließ. Wass., Bad. Pensionspreis (4 Mahlzeiten) Mark 5.00 einschl. Bed. Gr. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellschaftszim., Terrass., Kegelb., gr. Saal. Fernruf Amt Honnef 418

Unkel am Rhein, Haus Christine angen. Sommeraufenthalt. Ged. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 4.00 M. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Wochenendprs. 6—7.50 M.

Höhenluftkurort Marienberg Westerwald, 500 m. Pensions-Gasthaus zum Bahnhof. Ang., rub. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühst. 4 Mk. Mod. Kegelb., Wann.- u. Brausebad i. H. Tel. 128

Luft-Kurort Rengsdorf bei Neuwied a. Rh. z4634 **Pension „Haus Viktoria".** Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügliche Verpflegung. Telephon 276. — Mäßige Preise.

Marienberg i. Westerwald **Hotel-Pension Ferger** Altbek. Haus, reichl. Verpflegung. Pension 4.50—5 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 5. z1426

Waldbreitbach-Wied im rheinischen Westerwald. Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Luftkurort Bauscheid, Westw. Telephon Pud. Nr. 87. Post Puderbach. Pension Andr. Frohn. Herrl. Höhenlage inm. v. Nadel- und Buchenw. Sonnige Zimmer, gute Verpfleg. Pensionspreis Mk. 4.50 b. 4 Mahlzeiten mit garniertem Frühstück. z4780

St. Goarshausen am Fuße der Loreley, schönste Gegend am Rhein, erstklassige Verpflegung, ruh. Lage, Pens. für September RM. 4.50. Gasthaus zur Erholung. z4919

Besuchet die Eifel, das schöne deutsche Grenzland, das Land der Bäder und Kurorte. Auskunft: Kurorte und Verkehrsverband Eifel E. V. Sitz Gemünd-Eifel. z1527

Die gel. würzige Eifel-Höhenluft i. schön. Herbst, die anerk. beste Nachkur f. Genes. u. Erholg. f. Nervöse u. Ueberarbeit. **Pension Urfttalhotel, Götenich** 590 m ü. M. 20 Min. ab Stat. Kall, Postautoverb. Mod. neuerb. Haus i. herrl. Lage m. Park, Zim. m. fl. k. u. w. W. u. a. kühl. Tag. geb. Bad. Gar., vorz. Küche u. Keller, beste Refer. empf. Bes. W. J. Lünebach. z586

Bad Münstereifel Reg.-Bez. Köln **KNEIPP.** KUR- u. BADEORT. PROSPEKTE: VERKEHRSAMT. z1484

Kurhotel u. Pension Frankfurter Hof Falkenstein i. T. z4678 dem schönstgelegenen Höhenluftkurort des Vordertaunus. Neuzeitlich eingerichtetes Haus. Prosp. u. a. Wunsch gern übersandt

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M. Villa Sofia, Mbl. Z. Rud. staubfr. Lage. Sonn. Frühstückster. Kl. Küche. z1544

Schwarzenberg O. A. Freudenstadt Christliche Hausordn. **Kurhaus „Murgidylle"** z4650 Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Herbstsonne in Garmisch! In ruhigst. Lage sind. Sie schöne Zimmer mit gutem Frühstück v. 2.50—3.00 Mk. Großer Garten u. Liegewiese. z901 Brunner, Garmisch, Obb., Kellerstr.

Ferien am Rhein Privat, 4.50 M. per Tag. ob. Nebenkost. 4 Mahlz. Herrliche Lage. Anfragen an: Frau Krupp Wwe., Ballendar, b. Koblz., Seilerbahn

Braubach am Rhein **Pension Friedrich** 3 Min. v. Tannenw. Herrl. Rheinaussicht. Vorzügliche Verpfl. Zu. Prosp. fr. Tel. 84

Boppard a. Rh. KeineKurtaxe. z4654 „Zum Mühlchen". Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 332. Pension Mark 5.50. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Boppard a. Rh. Privat-Pension u. Metzgerei Kahn, Steinstr. 21, Tel. 209. Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpfleg. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Pensionsprs. jetzt RM. 5.— u. 5.50. Keine Nebenk.

Privat-Pension direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfleg. Lift a. d. Mosel. Löserhof. z576

Jungbrunn-Mehlem a. Rhein Naturkuranstalt direkt gegenüber dem Siebengebirge (Unterarztlicher Leitung) größte u. schönste Besitzung am Rheinstrom gelegen. Verjüngungskuren in den Ferien durch Luft, Wasser und Lehmbäder. Vegetarische Rohkost, auch Fleischküche. Pension Nachsaison M. 7.—. :: Verlangen Sie Prospekt. z1423

Honnef am Rhein Seehofstr. 39 Fernspr. 541. **Hotel Pension Boeckling** Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfreie Lage. 33 Betten. fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Keller. Pension bei 4 Mahlzeiten 5 bis 5.50. Nebenkosten keine. — Auto-Garage. — Liegehalle. z1458

Bad Niederbreisig am Rhein **Hot. Loevenich zum weißen Roß** Gute Vpfl., behagl. Räume. Grß. schön. angel. Gart. Pens.: In d. Vors. ermäß. Prs. Garage. Fernr. Amt Brohl 35. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. 164 Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Schönen Landaufenthalt sind. Sie zwisch. Detmold u. Bad Salzuflen, beste Verpfl. in 4 Mahlz., Wald u. Liegewies., eig. Badeteich. Tagespr. 4 RM. Juli u. Aug. 4.25 RM. Pensionshaus Wilhelm Bam, Lutzbarishof bei Lage in Lippe, Fernsprech. Lage 302. z4138

Prid.-Pens. Haus Saurenbach Grumeth-Niederdierenbach, Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homb., v. Wald, gt. Obstb., z. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger. Stranbbad, Bad im Hause, vorzügl. Verpflegung. 4 Mahlzeiten, 4.— Mk., Prosp.

Möhnesee Gasthof u. Pension Wiegardt, Delecke-Möhnesee direkt am See gelg. Bens.-Preis RM. 5.00. Fernr. Körbecke 208.

z3581 **Kurhaus Niederdierenbach,** Stat. Wiehl, Oberbrg. Erstkl. Pension, angen. Wochenend. Ermäß. Pr. Prosp. Fernspr. 98. A. Rümbrecht

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im Burghotel auf Falkenstein Pächter: Albert Lechleiter — Post- und Bahnstation: **Pfronten-Ried, bayr. Allgäu** Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 2mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. z4630

Bad Gassendorf **Heilt** Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuesten Systems. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: z4137 Badeverwaltung Bad Gassendorf, Kreis Soest i. Westf. Fernruf Soest Nr. 29.

Bad Oeynhausen DIE STADT OHNE STUFEN — GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT. D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM. AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT. HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN. RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker 1929: 25400 Badegäste. **Wildunger Helenenquelle** Hauptniederlage in Elberfeld: b129 Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9 Telephon Morian 407. — Schriften kostenlos.

600 JAHRE Darmstadt MITTELPUNKT DES URALTEN KULTURLANDES ZWISCHEN RHEIN-MAIN-NECKAR EINGANGSTOR ZU ODENWALD UND BERGSTRASSE AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Bonndorf im Schwarzwald, 900 m ü. M. (Bahnst.) **Pension Sonnenhof.** Gute Familienpens. Südbalkonzimmer. Vorzügl. Verpflg. Mäß. Preise. Prosp. durch A. Bingel, Bonndorf i. Schwarzwald. z340

Angenehmster Aufenthalt bei bester Wartung und Verpflegung im schönen, herrlich gelegenen **BAD EMS** Alle Bequemlichkeiten. Hotelgarten. Pension von 8.- Mk. an. Einfache Zimmer, Luxus- u. Gesellschaftsräume, Garage. Dir. Deller, Fernspr. 593 b6094

MERAN Kurpension **Neuhaus** besonders geeignet für Erholungsbedürftige, Rekonvalescenten, Diät- und Liegekuren. Gedeckte Liegehalle. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Mäßige Preise. Prospekt. z4037 Med.-Rat Dr. Seb. Huber.

Prospekte von nachstehenden Kurorten werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Rathenaustr. 30, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch abgegeben

Badnerland	Ischl	Roßbach, Wied
Blankenberghe	Jungborn/Kettwig	Rüthen (Möhne)
Bolzano-Gries	Krampendorf	Salzburg
Dangast	Lemförde	Schierke
Darmstadt	Merano	Straßebersbach
Bad Frankenhausen	Moringen	Swinemünde
Franzenbad	Münstereifel	Tabarz
Friedrichroda	Bad Nauheim	Tiefenort
Haan	Niederbreisig	Timmendorfer Strd.
Herrenalb	Oberreifenberg	Unterlantal (Tirol)
Heyst & Duinberge	Oberschlema	Vöhl (Edersee)
Hilden	Ottenhöfen	Wengle (Tirol)
Hofgastein	Radevormwald	Wertach
Hopfgarten	Ronsdorf	Walsrode

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

AUSWANDERER nach AMERIKA und TOURISTENREISENDE erhalten kostenlose Auskunft über Visumbeschaffung u. fachmänn. Ratschläge durch: **Heinr. Harms, Barmen,** Fischertalerstraße 5/7 **Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld,** Herzogstraße 33 **Haarhaus & Co., Barmen-Ritt.,** Höfenstraße 27 **Herm. Lindemann, Köln,** Domkloster 2 b131 Generalagentur. **RED STAR LINIE, ANTWERPEN**

Automarkt

8/32 Dürkopp,
Innensteuer-Limousine, gut erhalten u. bereift, für 1. Zeit verst., bill. zu verk. Näh. Teleph. Elberfeld 311 54/55. *

AUDI
NASH
DKW
Brennabor
Allein-Vertretung
M. Magner,
Elberfeld, g201
Aue 12, Tel. 339 23.

10/45
Adler-Standard,
5sitzige Innensteuer-Limousine, neuwertig, billig abzugeb. Barmen, Allee 117, Ruf: 585 29. *

Sie suchen ein wirtschaftliches k6181
Qualitäts-Fahrzeug!
Der lang erwartete
neue 6/30 PS.
Wanderer
ist da. Verlangen Sie der regen Nachfrage wegen umgehend Angebot u. Vorführung.
Spezial-Werkstatt
Fahrzeugfabrik
Eylert,
Elberfeld,
Steinbeckerstr. 66,
Ruf 324 54.

Opel
6 Zyl., 7/34, Luxus-Lim., in prima Verfass., sehr günst. z. v. Ruf 596 29. r5793

Nicht wiederkehrende Gelegenheit!
4 to. Anhänger mit selbsttätiger b484
Seeleke-
Bierrad-Innenbacken-
Bremse D.R.P.
riesenluftbereift,
Ladefl. 2×4, mit Seitenschott., fabrikneu ab Werk. Anfr. unter W. 5632 an Herm. Müller, Ann.-Exped., Bremen erb.

Luxus-Limousine,
8/40 PS, Opel-Niederrahmen, 6 Zyl., auf Gummi gelag., mit allen Schikanen, Polsterung m. Ueberzügen, nur ½ Jahr gefahren, in allen Teilen einwandfrei, Umst. halber sofort gegen Kasse zu verk. Ang. u. B 339 an Gst. Barmen. 1376a

Chevrolet-
Limousine, Mod. 1927, in tadellos. Zust., aus Priv.-Hand zu verk. * Kurt Messing, B.-U., Haspelerstr. 1/5. Tel. 52521.

Opel-VierSitzer,
4/16 PS, in einwdfr. Zust., f. 550 Mk. * Ang. u. E 7924 Gst.

Auto-Zubehör

Bremsbelag
Dichtungen
Osram-Birnen *
Werkzeuge
Autohof Linder
Elberfeld, Aue 34-36, Telephon 350 51—52.

Motorrad, 250 ccm, RSU. b130 Knopfe, B., Weberstr. 2. *

Lastwagen,
4 T. NAG
betriebsfertig, versteuert, für
Rmk. 1200.— zu verkaufen. 1396a
Friedrich Feldhoff Sohn G. m. b. H.,
W.-Barmen, Tel. 583 61.

Autoreifen

Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5. Ruf 548 35 Barm. 4220

Peugeot,
200 ccm, fabrikneu, 195 Mk. Anz., 12 Monatsr. à 53 Mk., 4fakt Blockmot., 3Gg.

Alle Indian-Modelle
sow. Ersatzt. u. Rep.
Indian-Vertret.
R. Penner jr.,
Elb., Nordstr. 40. *

Luftkompressor,
ca. 30 cbm p. Std. leistend sowie 3 Oelkästen spottb. zu vk. Ang. u. B 342 an Gst. Barmen. 1393a

Essex
10/50 PS, neuestes Modell, fabrikneue Limousine, 4türig.
RM. 3 800.—
Ang. u. K 405 an Fil. B., Allee 193. 243b

6/30 PS.
Steyer-Limouf.,
4tür., Weymannkarr., Ia Verfass., zu vk. Nehme kl. 2-Sitzer i. Zahlung. f297
Gust. Schäfer,
Remscheid,
Ludwigstraße 20.

Opel-Cabriolet,
4/20, allerb. Verfass., zu verkaufen. r5796
Ruf 596 29.

Lieferwagen,
6/16 Lev. in allerbestem Zustande, b. zu verkaufen. Näher. in d. Geschft. 138 †

Studebakerwagen,
9/40 PS, sehr wenig gefahren, in ganz hervorragender Verfassung, sof. zu verk. Breitenbach, Solingen, Schillerst. 61. c76

10/50 PS. Steiger-Sportw.
wegen Abreise ins Ausland billig zu verk. Weber, Barm., Schuchardstr. 29. †

Opel-Kastenlieferwagen
¾ To. Tragkraft, im gut erhalt. Zustand, sofort billig zu verk.*
Ahlborn,
Wuppertal-Elb., jetzt
Königstraße 139

Rassiger
Fiat-Sportwagen,
1000 ccm, schnelle Maschine, i. erstklass. Verfassg., Prs. 2200 Mk. zu verkaufen. Ang. u. B 3855 an Gschft. Barmen. †

Achtung!
Lieferwagen-Interessenten!
Die
Ford
Lastwagen-karawane
kommt am 16. u. 17. Sept. nach Wuppertal! — Näher. durch autorisierte i69
Ford-Verkaufsstelle
Molineus, Vonzumhoff & Co.,
W.-Elberfeld,
Königstraße 105,
Telephon 361 54/55.

Batterie, Anlasser,
Inder, all. 6 Volt, pass. für 4/16 Opel, bill. zu vk. Jacobs, B., Huldastr. 53 †

Nummerschilder
schnell u. billig
Lang,
E., Wülfingstr. 28.

5/30 Amilcar-Sport, a. Verfassg. günstig zu verk. Nehme gut. Motorrad in Zahlg. Ang. u. E 7914 an die Geschäftsstelle. *

Schwarz. Ueberzieher 25 M, Cutaway m. Weste (Gr. 48) 40 M. Händl. verb. f6245
E., Revigeserst. 132, II.

Schwz. Wint.-Ueberz., ant. elektr. Stehlampe b. Bes. Sonntag 10—11 U. Elb., Rheinischest. 24, II. *

2 D.-Mäntel billig zu verk. Elb., Kölnerstr. 68, III. *

N. Ledersofa b. E., Zimmerst. 44, II. *

Kaufgesuche

Denken Sie daran,
daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
80 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 21701.

Weißwarengesch.
gegen Kasse zu kauf. gesucht. Ang. unter E 7734 an Gschft. *

Obst- u. Gemüse-Geschäft
zu kaufen oder zu mieten ges. Nähere Ang. E 7797 Gesch.*

Schuhmacherei
zu kaufen gesucht.— Ang. u. B 331 an Gesch. Barmen. 1344a

Exzenter-pressen
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Preis-Ang. m. Ang. des Fabrikats u. d. näher. Details unt. B 884 an die Fil. B., Berlinerstr. 62 erbeten. †

Tafelschere,
2250 Schnittlänge — Holzhaxtrummel, a. gebraucht, zu kaufen ges. Ang. u. H 784 an Fil. E.-Mirke. *

Handwebstuhl
zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3947 an Gschft. Barmen. †

Gut erhaltene
Strang-Spulmaschine
für feine Garne u. Kunstseide zu k. ges. Ang. u. B 340 an Gst. Barmen. r5792

Gebr., gut erhaltene
Zickzacknähmasch.
zu kauf. ges. 1366a
W. Dowald, Barm., Hatzlinghauserstr. 49.
Telephon 593 79.

Gebr. elektr. Motor, 110 V., 1/10—¼ PS, pass. für Ventilator, ges. Salon Schmidt, E., Simonsstr. 51b.*

Gut erh. Drehbank mit Leitspindel ges. 2 Mtr. Drehl. Prs.-Ang. E 7805 Gst. *

Gebr. Eisenkalitäge u. Bohrm., 16—20 mm bohr., ges. Pr.-Ang. E 7804 Gst. *

Nähmasch. zu k. o.g. Photo zu tsch. Ang. B 3842 Barmen. †

Gebr. Piano
ges. Prs.-Ang. K224 Fil. B., Allee 193.

Gut erh. Klavier, Kamin, Sofa, Teppich, Ausziehtisch m. Stühlen, Zim.-Gasbeleuchtung, Flurgarderobe aus Privathand ges. Ang. unt. B 3853 Gst. Barm.†

Ladeneinrichtung
für kl. Zig.-Gesch., gebr., a. g. erh., ges. Ang. E 7910 Gst. *

Saubere 2schl. Betten u. Ausziehtisch zu kf. ges. Preisang. u. E 7705 an Gst.*

Küchenbüfett zu kf. ges. Ang. nur mit Preis E 7706 Gst.*

Warenschrank,
2,80—2,95 br., 3—3,25 m hoch, mit Schiebet. zu kf. ges. E. Finkenrath, Barmen, Rudolfstr. 159.†

Warenschrank
mit Schiebetüren
zu kaufen ges. f15
E. Lemken,
Cronenberg

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 23870. D799

Küchenbüfett ges. * Pr.-Ang. E 7959 Gst.

Alt Kleiderschr. ges. Ang. E 7112 Gst. *

Bücherregale
zu kaufen gesucht.— Baedeker, Elbf., Herzogstr. 33. f6200

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 2336

Schreibwaren-Geschäft

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. 179 Fil. U.-Barmen, Haspelerstr. 46 *

Mehrere gebrauchte, aber gut erhaltene
Zick-Zack-Schnellnähmaschinen
zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2689 an die Geschäftsst. ds. Bl. f6036

Webstühle

neu oder gebraucht, Unterschläger, bis 170 Zentimeter Arbeitsbreite, für seidene Futterstoffe geeignet, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Standortes u. des Preises unter B 3932 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zu kaufen gesucht:
Ausrangierte und karambolierte
Autos, 383d
Last- u. Personenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstraße 62. Tel. 562 02.

Einfache Kredenz zu kaufen ges. Ang. u. E 7852 a. Gst. *

Rollschrank
zu kf. gesucht, Ang. u. E 7803 Gschft. *

Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 7920 Gst. *

Gebr. weißer Herd u. w. Gasbacherd ges. Ang. m. Preis u. E 7739 an Gst. *

Gebrauchte, aber gut erhaltene f6179
Mantelöfen
z. Heizen ein. Werkstatt zu kaufen ges. Ang. mit Preis unt. E 7517 an Gschft. *

Guter gebrauchter
Küchenherd
zu kf. ges. Ang. u. B 3929 Gst. Barm. †

Kombinierter
Küchenherd
Gas u. Kohlen, gut erh., zu k. ges. Ang. m. Preis u. Größe E 7526 Gesch. f6227

Gebr. oder offener
Personenwagen
jedoch gut erhalten, bis zu 8 Steuer-PS, zu kaufen gesucht. — Ang. unt. B 337 an Gesch. Barmen. 1367a

Lieferwagen,
1 To., gebr., wen. gebr., geg. Kasse zu kf. ges. Ausf. Ang. (Prs., Bauj. etc.) u. R 875 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Motorrad ges. Ang. B 3841 Barmen. †

Gut erhalt. f6231
Handwagen
zu kaufen ges. Näh. E., Kastanienstr. 36, Telephon 234 90.

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420.

Garderoben
kauft Weißmann in Hagen i. Westf., Hochstr. 2. a258

Eleg. Pelzmantel, Größe 44—46, zu kf. gesucht, Ang. unter E 7846 an Gschft. *

Kaufe und zahle
hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B., Steinweg 31 Tel. 593 33. 244b

G. erh. gebr. Tepp., 2½×3½, ges. Ang. u. E 7845 an Gschft. *

Spitzen
1- und 2fäd., gegen Kasse gesucht. Must. u. Preise erbeten. † Ang. u. B 3940 an Gschft. Barmen. †

Kunstseide,
150, 180 u. 300er den. roh o. weiß, größere Partieposten gegen sofort. Kasse zu kf. ges. Ang. B 350 Gesch. Barmen. 1404a

Perser-Teppich
und 3 Verbinder
zu kaufen gesucht.
Ang. u. K. B. U. 387 bef. Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a62

Suche gebr., jedoch fast neuen Markenteppich, am l. Vorwerkfabr., zu kaufen Ang E 7810 Gst. *

Für Schnürriemen-Bleche
Bandeisenschneidemaschine ges. Ang. u. B 3905 Barmen. †

Wellblechgarage für 2 Autos
zu kaufen ges. Ang. E 799 a. Gschft. f209

Gebrauchte f226
Ledertreibriemen
f. Holzbearbeitungsmaschinen, 50-80 mm breit, zu kaufen ges.
Heinrich Reichardt, Mülheim.

Gebr. u.
Wellblechgarage
gesucht. Angeb. mit Grß. u. Prs. K 277 Fil. B., Allee 193. †

Geldmarkt

Hypotheken,
Baugelder,
landw. Kredite,
Darlehn
an Beamte u. solv. Privatl. ohne Vork.
Ernst Schade,
B., Ob. Schlhofst. 4,
Tel. 505 33. 408b

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 603 08. 419b

I. Hypotheken
Otto A. Wolff, Elbert.,
Bismarckstraße 43
Tel. 34711. Agentur
der Preuß. Central-Bodenkredit- und Pfandbriefbank A.-G., Berlin.
(Centralboden) 19773

Privat-Darlehnskasse
sucht f. Beamten- und Angestellten-Kredite seriöse Vermittler.
Keine Vorschüsse oder Nebenbedingungen. Postfach 202, Köln. a62

Erstkl. Aufw.-Hypoth. Wert 4500, auf Haus in Schwelm günstig abz. Ang. E 7835 Gst.*

Bar-Darlehen
an Beamte, Angest. diskret. Ratenrückzahl. in 12 Monaten, ohne Vorkosten.
Diepenbruck, Düsseldorf, a62
Worringerstraße 81.

Akzepte
als Zahlungsmittel durch Lgt. 44 Berlin C. 25. a9

1. Hypotheken
L. du Mont,
Elbf., Brüllerstr. 14,
Tel. 344 17.
Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. *

1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuf. zu günstigen Bedingungen bei schnellster Erledigung. Ang. B 299 Gesch. Barmen. 1291a

Darlehn an Beamte, Privat, 8, 1% fl. R.-Disk. b. 20 000 auf 10 J. Rückz. 2% mtl. b. Darl.-o. Bork. Ang. Grote, E., Kampstraße 20, Büroz. 10-2, 4-8, Sa. 3U. *

Geschäftsmann sucht 4—5000 Mark als Hyp. u. prima Sicht. geg. d. Zinsen nur a. Privath. Ang. E 7861 Gesch.* f

Baue Dein Haus mit der Devaheim

Unkündbares Baugeld zu 4 Proz. Zinsen durch die Deutsche evangelische Heimstätten-Ges. m. b. H.
Bausparverträge, Entschuldungsverträge, Terminsparverträge
zur Finanzierung von Eigenheim-Bauten
zum Kauf von Eigenheimen
zur Ablösung teurer Hypotheken
zur Zahlung von Aufwertungshypotheken.
Auskunft: **H. L. Rosenkranz, Barmen,** Humboldtstraße 27. v7392

Akzept-Kredit
(kein Austausch) erhält. solvente Firmen. Interessenten wenden sich unter D. C. 622 an Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz. a130

Festangestellte
sucht Darlehn in Höhe von
Mk. 1500 bis 2000
für näher zu vereinb. Zeitraum, jedoch nur von Selbstgeber, gegen entspr. Sicherheit. Gefl. Angebote erbeten unt. E 7851 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

1. Hypotheken
günstig durch *
Frau Rud. Vogel,
Elberf., Hopfenstr. 7,
Telephon 238 40.

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Bedingungen durch 12b
Rich. Kötting, Barm.,
Büro: Heckinghauserstr. 87. Tel 505 89.

75 000 Mark
Privatkapital soll ganz od. geteilt untergebracht werden.* Verm. verboten. — Ang. u. E 7817 Gst.

Auf mit 7500 Mark belastetes Wohn- u. Geschäftshaus in d. Talsohle Elberfelds suche ich eine 2. Hyp. in Höhe von
10 000.— Mk.
Ang. E 7743 Gschft.

5000 Rmk.
als erste Hypothek von pr. Zinszahler auf gutes Objekt p. sofort ges. Ang. u. B 347 an die Gst. in Barmen. 1383a

Schicksalsgepr. Wwe. sucht aus Privatbd. auf ihr in der Talsohle gutgeleg., mit 3000 Mk. belastetes Anwesen
2500.— Mark.
Ang. B 880 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Hauseigentümer f. 3000 Mark geg. Stchh. v. Selbstgeber Ang. B 3945 Gst. Barmen. 1382a

Solides Geschäft
f. sof. 2500—3000 M bei fünffach. Sicherh. u. gut. Zins Ang. B 3904 Gst. Barm. †

Strebs. Geschäftsm. sucht von Selbstg. **2000 RM.** g. Sicherh. Ang. u. E 7872 an d. Gst. *

Gutgeh. Geschäft ohne Konkurr. sucht verbdl. 1500 Mk. nur von Selbstgeber geg. Ia Sicherh. u. gute Zinsen. Ang. u. 186 Fil. Cronenbg. f115

Gutgeh. Unternehmen sucht zw. Vergrößerung
1200 Mark.
Rückgabe 1500 Mk. Sicherheiten vorhd. Rückzlg. monatlich. Ang. nur v. Selbstgeber u. B 3826 an Gst. Barmen. 1358a

500 Mk. geg. Rückg. v. 650 M. v. Hausbes. u. Beamt. ges. † Ang. B 3897 Barm.

† 200 Mk. f. Beamt. 275 Mk. Rückgabe. Ang. B 3898 Barm.

200 Mk f. Beamt. v. Selbstg. Rückg. 260 M. Ang. B 3863 an Gst. Barmen. †

Anteil der Barmer Bürgerbank über Mk. 100 zu vk. Ang. B 3844 Barmen. †

Heirats-Gesuche

Kinderl. Wwe., Anf. 40er J., g. Erich., gem. H., f. sof., fr. Herrn in f. St., Alt b. 46 J. Wwr. o. K. ang. Brf. B3760 Barm. †

* Geb., häusl. Frl. Ende 30, sucht die Bek. e. kath., geb. Herrn in f. St. zw. Heir. Beamt. bevorz. Nur ernstgem. Bri. kommen in Frage. Briefe unt. E 7887 an die Gst. erb. *

Ich m. ein. 19., charakterv. Herrn kath. kennen l. im Alt. bis 40 J. zw. h. Heirat. d. Wert legt auf g. Kameradsch. u. gem. Heim. Bin selbst 32, angen. u. kpl. Aeuß., berufstät., jed. vielseit. natur- u. sportl. * Zuschr. E 2687 Gst.

Gebild. Mädel, 21 J., evgl., sucht die Bekan. eines besser. Herrn in pass. Alter, mit durchaus christl. Gesinn., zw. sp. Heir. Brf. B3759 Barm. †

Heirat.
Junge, Mann, 35 J., kath. vom Lande, l. die Bekan. ein. kath. Mädchens, das Interesse für kl. Landwirtschaft oder Geschäft hat. — Junge Wwe. angenehm. — Briefe u. B 3830 an die Gesch. Barmen. †

Arb., Wwr., 36 J., 1K., sucht d. Bek. e. Lebensgefährt. zw. Heir. Br. B 3946 Barm. †

Dame
aus angef. Berg. Akad.-Fam., 44 J., evgl., mit etwas Barverm., aparte jugendl. Erscheinung, vielseit. künstl. Interess. u. geist. Fähigk., sowie prakt. Verstand, sucht, da sie innerl. einsam ist, einen wertv. Menschen als Lebenskamerad., zwecks Heirat. Verschwiegenheit ehrenw. Etwaige Zuschr. unter E 7766 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ehrensache!
Welche Pianistin von lieber, einfacher Art möchte mit Geiger (nebenberuflich), 27 Jahre, evgl., in Verbindung treten? Bei gegenseitig. Neigung spätere Heirat. Briefe unter E 7883 Geschst. ds. Bl. *

Kath. Mädch., 26 J., m. g. Neuß. (Hausangest.) wünscht m. einf., sol., kath. Hrn. zwecks spät. Heirat bekannt zu werden. Gute Wäscheausst. u. ti. Ersparnisse vorh. Briefe unt. E 7885 an die Gst. erb. *

† **Ernstgemeint!**
Kath. Stütze, 27 J., bdl., tücht. u. m. gt. Vergn., m. m. strebs. kth. Handw. o. Eisenb. bek. w. zw. sp. Heir. Ass. Brl. B3864 Barm.

Witwe, Anf. 40er, evgl., allst., angen. Ersch., mod. 3-Zim.-Einr., einige tausend Mk. Ersparn., häusl. u. sparsl., sucht auf d. Wege solid., treuen Herrn in gut. St. zw. Heir. Ann. zwcl. Brf. E 7912 Gst.*

Wer wagt es?
auf diese Art eine temperamentv., geb. jg. Dame, 26 Jahre, evgl., v. natürl. Wesen, gut gewachsene Erscheinung, etwas Vermögen, dagegen Fähigkeiten, als Gattin, kennen zu lernen? Briefe m. Bild (zurück) v. entsprech. Herren, auch Wwr., in nur gut. Lebenslage, erb. u. E 7855 an die Gschft. Diskretion gegenseitig. *

Christl. häusl. M., evgl., 27 J., w. die Bek. e. christl. ges. Hrn. zw. Heir. Anon. zwecklos. Br. E 7875 G.*

Heirat.
Zwei berufst. Mädels, 29 u. 26 J., möchten lieb. Menschen entspr. Alters, in gesich. Stellung, zw. Heirat kennen lernen. Briefe unter E 801 an Gst. v7443

2 lebensl. Freund., 19 J., edl. Charakt., natur- u. musikl., f. auf d. Wege b. Bek. von 2 Herren i. Alt v. 25—30 J., zwecks spät. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 7826 an d. Gst. *

Landwirt, Junggesl. 50 J., evgl., große, stattl. Erschein., sucht Bekanntsch. mit ein. Dame od. Witwe zw. Heir. Selb. ist nicht abgen., einunbem. in ein Geschäft, oder sonst. Strenge Diskretion wird zugesich. Briefe unt. B 3809 an Gesch. Barmen. †

Fabrikant,
Ende 40, Christ, in besten Verhältn. lebend, ersehnt eine herzliche, gütige Gattin; nicht übermodern. Eigenheim u. Auto vorhanden. — Postlagerkarte 14, Berlin SW. 100. a9

Strebs. jung. Mann möchte in landwsch. Betrieb einheirat. u. sucht dieserh. gesundes, ledensfr. Mädel im Alt. v. 20—25 J. kennen zu lernen. — Erw. ist nächste Umgeb. d. Wuppertals, da Bewerb. dortselbst Eigentum hat. Ganz ausführl. Briefe mit Bild sende man u. E 7781 an Gschft. *

Wwr. 50 J. allst., kath., f. Wwe. od. Frl. a. m. Fehl. u. Kd. zw. Heir. Brf. R 882 B., Berlinerstr. 62. †

Städt. Angestellter, 26 J., sucht Lebensgefährtin zw. Heir. Brf. unt. B 3849 an die Gesch. Barmen. †

Vermischte Anzeigen

Gute Verdienstmöglichkeit!
Wer interessiert sich für den Verkauf
an Private?
Kleine Massenartik., jeder ist Käufer. Angebote E 7715 Gst.*

Schreinerarbeit.
aller Art werd. ausgeführt bei billigster Berechnung. Ang. u. E 3954 Barm. e5800

Zickzack-Näherei
u. Stickereibetrieb nimmt noch Lohnaufträge entgegen. — Angeb. unt. E 7522 an die Geschst. f6219

Beinknöpfe.
Welcher Fachmann richt. die Fabrikation v. Beinknöpfen und ähnl. Artikeln ein gegen gute Vergütung? Angeb. unt. B 332 Gst. Barmen. 6489

Dame
Mittwoch Prinzenhof Köln, Hbdf. 8 Uhr verp. Nachr. erb. u. A M 757 an Ann.-Exp. Ud. Naus, Aachen

Welch. Installations-Geschäft übern. Kloset-Anschlüsse in Gegenlief. von Marmorarbeiten oder Grabdenkmal? Ang. an H. Heidtsiefd. W.-Barm., Wichlingbauserstr. 82. †

Mietpiano,
tonschön, kreuzsaitig, frei. 19819
Pianohaus Spaethe, Elbf., Herzogstr. 37.

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Siedlung.
Bender K. Tauben-straße 3*

Kegelbahn
für Dienstag oder Donnerstag abends i. Mittelp. Barmens ges. Mitteil. unter B 3758 Gst. Barm. †

Selbst. Maurer
übern. Reparat., Umbauten, Neubauten (Gesellenlohn). *
Paul Rütten, Bohwinkel, Kaiserstr. 120.

Welcher tücht.
Metzgermeister
liefert wöchtl. für 1500 Mk. Wurst u. Speck? Ang. unter B 3895 Barmen. †

Blinder Hausierer
sucht Führer.
Ang. E 7750 Gst. *

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus“, Nürnberg, Marxelbstr. 23. Probenumm. kostenlos. b253

Wo ist eine gute Ausbildung als †
Dentist
mögl.? Ang. R 877 B., Berlinerstr. 62.

Zuschneiden,
Einrichten, Anprobe aller Arten Damen-Garderobe schnell, praktisch, billig B., Meckelstr. 32a, 3. Stg. †

Wer liefert 2435
Grabmal
geg. Möbel o. Schreinerarbeit? Ang. u. B 328 Gst. Barm.

Welche Firma richtet Hausbesitzer an verkehrsreich. Hauptstr. in Elberfeld eine
Tankstelle ein?
Ang. E 7800 Gesch.*

Wer richt. Kond.-Fil. ein? Einr. vorhand. Ang. E 7736 Gst. *

Hausverwaltungen
sucht Baufachm. u. selbst Hausbes. Jede Sicherheit für vereinnahmte Miete kann gest. werden. Ang. u. B 3848 Barm. †

Amateure!
Die Schönheit Ihrer Aufn. k. erst dann zur Wirkung, wenn Sie diese bei *
Photo-Breker,
E., Wall- u. Kirchst.-Ecke, vergrößr. lassen. Großkop., 13/18 cm, 1.— Mk., Großkop., 18/24, 1.50 Mk. Spez. für Leica-Arbeiten.

Raucher.
Bis 40 Proz. sparen Sie bei Bezug von Tabak direkt v. Fabr. Ang. E 7748 Gst. *

E., Berlinerst. 62a, II. r.: Veget. Mittagtisch*

Unterricht

Turnlehrerin erteilt Einzelunterricht in
Leibesübungen.
Anfr. E 7754 Gsch.*

Klavierlehrerin
ert. grdl. Unterricht in Unt.- u. Mittelstufe. A. Herrmann, Elb., Gambrinusstr. 5. *

Staatl. genehm. Klavierlehrerin
ert. schnell. Unterr. (Klavier u. Theorie) Std. 1.50, Mon. 10.— bei 2 Std. i. d. W. * Ang. u. E 7793 Gst.

Grdl. Klavierunterr. Std. 1.50, ert. Frl.* Ang. u. E 7783 Gst.

Grdl. Klavierunterr., a. abds., z. mäß. Pr. Ang. E 7701 Gesch.*

Wer ert. Klav.-Unterricht? Ang. m. Prs. u. B 3840 Barmen. †

Amateure!
Die Schönheit Ihrer Aufn. k. erst dann zur Wirkung, wenn Sie diese bei *
Photo-Breker,
E., Wall- u. Kirchst.-Ecke, vergrößr. lassen. Großkop., 13/18 cm, 1.— Mk., Großkop., 18/24, 1.50 Mk. Spez. für Leica-Arbeiten.

Raucher.
Bis 40 Proz. sparen Sie bei Bezug von Tabak direkt v. Fabr. Ang. E 7748 Gst. *

E., Berlinerst. 62a, II. r.: Veget. Mittagtisch*

Unterricht

Turnlehrerin erteilt Einzelunterricht in
Leibesübungen.
Anfr. E 7754 Gsch.*

Klavierlehrerin
ert. grdl. Unterricht in Unt.- u. Mittelstufe. A. Herrmann, Elb., Gambrinusstr. 5. *

Staatl. genehm. Klavierlehrerin
ert. schnell. Unterr. (Klavier u. Theorie) Std. 1.50, Mon. 10.— bei 2 Std. i. d. W. * Ang. u. E 7793 Gst.

Grdl. Klavierunterr. Std. 1.50, ert. Frl.* Ang. u. E 7783 Gst.

Grdl. Klavierunterr., a. abds., z. mäß. Pr. Ang. E 7701 Gesch.*

Wer ert. Klav.-Unterricht? Ang. m. Prs. u. B 3840 Barmen. †

Ein lohnender Beruf

für Herren und Damen ist die schwed. Massage, das vollkommenste, was es auf diesem Gebiete gibt. Gründl. theoret. u. prakt. Ausbildung, am Schlusse des Kursus ärztl. Prüfung und Zeugnis. a233
Angeb. unt. E 794 a. d. Geschäftsstelle.

Glänzende Existenz

Jahre hindurch geschärt, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). Laden- und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch s5920
Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152.

Erfinder, Vorwärtsstrebende
5000 M Belohnung.
Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11. a210

Erklärung!

Die Vertreter und Führer des Ortskartells der christl. Gewerkschaften Wuppertal erklären hiermit öffentlich, daß sie mit der Veröffentlichung des Plakates der Deutschnationalen Volkspartei, in welchem der Hinweis enthalten ist, daß die christlichen Gewerkschaftler und christlichen Arbeiter den Arbeiterführer und Gewerkschaftler Wilhelm Koch und damit die Liste 2 der Deutschnationalen Volkspartei wählen sollen, nichts zu tun haben.

Wir fordern unsere Mitglieder entsprechend unserer veröffentlichten Entschließung auf, ihrer Wahlpflicht gegenüber den Parteien zu genügen, zu der sie sich persönlich bekennen. Irgendwelche parteipolitische Beeinflussung lehnen wir ab, einschließlich der führenden Kollegen, die sich heute noch zu der Deutschnationalen Volkspartei bekennen.

Kartell der christlichen Gewerkschaften Wuppertal
i. A.: Willi Wessel, Vorsitzender.

Bruchheilung
ohne Operation
Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 17. Sept., in Barmen, Hotel zur Post, Poststraße No. 20. a241
Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch
Prospekt geg. Rückporto.

Stellen-Anzeigen

Nr. 215 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 13. Sept. 1930

Durch Abberufung des jetzigen Leiters zur Zentralleitung soll die seit ca. 2 Jahren bestehende hiesige

Geschäftsstelle anderweitig vergeben

werden. Kundenkreis mit gesicherten Einnahmen und eingearbeitetes Personal vorhanden. Werber mit einwandfreier Vergangenheit, die ca. 4 Mille Kapital nachweisen können, wollen Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit einreichen unter B 349 an die Geschäftsst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 1401a

Gr. Nahrungsmittelfabrik sucht für Wuppertal und Umgegend sofort b493

jüngeren Reisenden,

mögl. aus der Lebensmittel- oder Süßwarenbranche. — Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten unter E 797 an die Geschäftsst. ds. Bl.

* Bedeutende Süßwaren-Großhandlung mit sämtlichen Marken-Schokoladen, sucht einen bei der einschlägigen Kundschaft im Wuppertal bestens eingeführt. **Reisenden** gegen Gehalt und Provision. Angebote unter E 7864 an die Geschäftsstelle.

Buchhalter (in)

per sofort gesucht. Es kommen nur solche in Frage, die eine längere Praxis zu verzeichnen haben. Bevorzugt diejenigen, die d. Taylorix-System kennen. Angebote nebst Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr. u. Lebenslauf unter E 10954 Geschst. o954

† Mehrere redegewandte, tüchtige

Herren und Damen

für Werbetätigkeit in Privatkundschaft für gangbaren Haushaltsartikel sofort gesucht. Dauerstellung, hoher Lohn, wöchentl. Auszahlung wird garantiert. Schriftl. Ang. unt. B 3862 a. d. Geschst.

Nähmaschinen. 1342a

In jed. Bezieh. leistungsfäh. Firma sucht

Verkaufskräfte.

Nur erfolgreich arbeitende wollen Angeb. unter B 3744 a. d. Geschst. Barm., send.

Klöppelspitzenfabrik

sucht für Wiegehammer und Versand

tüchtige Kraft.

Guter Zeichner bevorzugt. — Angebote unter B 353 a. d. Geschst. ds. Bl. 1409a

Die Solinger Orchester und Schauspielhaus G. m. b. H. stellt einen

1. (Solo) Klarinettisten

ein. Bewerber muß Theater- und Konzertliteratur vollkommen beherrschen. Umgehende Bewerbung an das Schauspielhaus Remscheid. f297

Chemiker,

mögl. aus d. Farbenbranche mit Eigenkapital von 25—30 000 RM. als Leiter einer Spezialfabrik zu sofort gesucht. a144 Angebote unter L. K. 1342 an Ala Haasenstein & Vogler, Lübeck.

Eingeführt. Flaschenbierfahrer

fürs Bergische Land mit Führerschein, tüchtiger, nüchterner, selbständiger Verkäufer für Dortmunder Bier gegen Wochenlohn und Provision p. sofort gesucht. Es kommen nur solche in Frage, welche großen Umsatz nachweisen können. Angebote unter B 335 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 1352a

Redegew. Herr

mit gut. Garderobe für eingef. und bekannt. Art. bei bod. Verd. ges. (Privatdef.). Vorzust. 9—12 u. 3—6 Uhr: Elbf., Kampstr. 30, part. *

Versandgeschäft richtet allerorts ein a208 „Ehre", Halle/S. 7.

Kaufmännische Stellung

zu besetzen. Angeb. nur v. seßhaften Herren erbeten. Angebote sind zu richten an a256

Max Mendelsohn, Hagen i. W., Rathausstr. Nr. 9.

Existenz!

Dauerstelle findet junger Mann, wenn Geschäftseinlage v. 1000 RM. gegeben wird bei Sicherstell. Ang. B 3908 Geschst. Barmen. 1358a

Wirtschaft

sucht Fachmann als

Geschäftsführer

in meine Wirtschaft. Kaution muß gestellt werden. Näh Barmen, Allee Nr. 41. †

Kleinmetallwaren-Fabrik

welche als Spezialität Reißverschlüsse herstellt, sucht einen

tücht. Revisor,

welcher grdl. Ersahr. i. Werkzeugbau nachweisen kann. Es k. nur eine zielbewußte energ. Kraft i. Frage. Ang. u. Beifüg. von Zeugnisabschr. unt. B 336 an die Geschst. Barmen. 1363a

Verkäufer und Kassierer (innen)

für den Bezirk E., Nord- u. Ostst. sof. ges. Adolf Zimmermann, E., Wuppertr. 25, Manufaktur- u. Schuhwaren. *

Tücht. Budikopf-schneider und Onduleur

gesucht. R. Fleißner, B.-R., Berlinerst. 101, Telephon 528 06. †

Stempelaufsetzer,

der auch Fabrikationen beaufsicht. kann, in Dauerstell. sofort ges. Nur wirklich zuverlässige Kräfte w. sich meld. u. E 7778 an Geschst. d. Bl. *

Jg. Mann, 16—18 J., für lcht. Büroarbeit sof. gesucht. Ang. E 7528 Gst. *

Sauberer Junge oder Mädchen

v. 15—17 Jahren f. Milchgeschäft n. Bodwinkel gesucht. Näheres in der Filiale d. Bl. in Bodwinkel. *

Suche zum sofortigen Antritt b479

Lehrling

für m. Rind- und Schweine-Metzgerei. W. Angebote erb.:

Milkmann, Metzgermeister, Bentheim in Han., Telephon 388.

* Für den Vertrieb Ia Korsetts und verwandter Artikel bei Privat-Kundschaft gut eingeführte

Reisedamen

bei höchster sofort auszahlbar. Provision für sofort gesucht. Angebote m. Referenz. unter E 7874 an die Geschäftst. ds. Bl.

Damen

werden zum Verkauf von zeitgemäßen Corsetts sofort gesucht. Hohe Provision.* Dauerst. Näh. E., Wuppertr. 25, pt.

Damen

mit gut. Verkaufstalent f. Kaffeespezialmarke v. Großrösterei ges. Firma best. üb. 30 Jahre. Ang. unt. E 757 Geschst. d451

Dame

aus besseren Kreisen, als Repräsentantin zwecks Pflege unser. zahlreichen Kundschaft gegen Garantiebezüge gesucht. Angebote mit Lichtbild erbet. unt. E 2685 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. a350

Seriöse

Damen und Herren

finden lohnenden Verdienst durch Verkauf neuer, billiger, hochwertiger Hausmittel. Näheres in der Geschäftsst. f145

Perfekte a952

Stenotypistin

nicht über 25 Jahre, welche an flottes Stenographieren und Maschinenschreiben gewöhnt ist und über Sprachkenntnisse verfügt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild unter E 7890 a. d. Geschst.

Hess-Schuhe

Zum möglichst baldigen Antritt oder z. 1. Okt. suchen wir erstklass. Verkäuferinnen, nur aus der Branche! Persönl. Vorstellung Sonntag 12—2 Uhr, Montag 12—2 Uhr Hotel Kaiserhof in Elb. oder schriftl. Angebote an die Lindner Schuh-Ges., Stettin, Lindnerhaus. b490

Junges, branchekundiges f297

Fräulein

zum Verkauf und Servieren bei beich. Gehaltsansprüchen gesucht. Freie Station im Hause. Konditorei und Kaffee Max Lückenhaus, Remscheid, Markt 7.

Intell. und gebild. junge Dame aus guter Fam., als b474

Sprechstundenhilfe

von Facharzt nach Düsseldorf gesucht. Außer Maschinenschr. keine besond. Vorbild. erford. Führerschein 3b erwünscht. Familienanschl. — Ausführl. Angebote mit Bild unter E 787 a. d. Geschst.

Nähereilernen

nur gelernte, gesucht. 1370a

Carl Jäger & Co., G. m. b. H., Barmen, Schlyterstr. 5.

Welche Konditorlehrl. oder Volontär,

Sohn achtb. Eltern, sofort ges. Ang. u. E 7840 an Gst. b6208

Weibliche

5% Preis-Nachlaß

erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage

Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 21701.

Tüchtige f297

Reise-Damen

od. Untervertreter f. den Verkauf e. erstkl. Bedarfsartikels bei gut. tägl. Verdienst sof. ges. Ang. unter R 193 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Tücht. Werbe-Damen u. -Herren

z. Entgegennahme v. Bestellg. an Priv. Gute Verdienstmöglichkeit. Kein Risiko. Ang. u. R 881 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Jüngere, perfekte

Stenotypistin zur Aushilfe

für Vor- od. Nachmittag sof. ges. Ausführl. Ang. m. Bild u. E 10955 Gst. o955

Tüchtige f297

Reise-Damen

od. Untervertreter f. den Verkauf e. erstkl. Bedarfsartikels bei gut. tägl. Verdienst sof. ges. Ang. unter R 193 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Tücht. Werbe-Damen u. -Herren

z. Entgegennahme v. Bestellg. an Priv. Gute Verdienstmöglichkeit. Kein Risiko. Ang. u. R 881 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Jüngere, perfekte

Stenotypistin zur Aushilfe

für Vor- od. Nachmittag sof. ges. Ausführl. Ang. m. Bild u. E 10955 Gst. o955

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage

Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 21701.

Achtung!

Jede Woche 150—200 Mk.

können redegewandte Damen und Herren verdienen durch Verkauf eines patentierten Artikels. Zur Uebernahme sind 75—100 Mark erforderlich. Meldungen Montag von 9 bis 13 Uhr Hotel Mainzer Hof, Elberfeld, Poststraße. b492

Jüngere f297

Verkäuferin,

perfekt im Fleisch- u. Wurstverkauf, gesucht. — Wurstfabrik **Wilh. Hudenbeck, Remscheid,** Lennepestr. Nr. 53.

Tüchtige c64

Verkäuferin

der Schuhbranche nach Schwelm ges. Bewerb. m. Lebenslauf u. Zgn.-Abschr. u. S 892 an d. Fil. in Schwelm.

Jg. Schneiderin

als Volontärin für Privatschule gesucht. Zuschriften unter E 7801 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Tänzerinnen

(Anfängerin, Lehrsr.) f. reisend Varietee-Tr. sucht sof. Robin, E., Grabenstr. 2, II. *

Vers. Friseuse

f. Samst. z. Aushilfe ges. Ang. u. B 3834 an Gst. Barmen. †

Suche zum 1. Oktbr. eine in allen vorkommenden Arbeiten **vers. Friseuse.** Kost und Wohnung außer dem Hause. — Ang. mit Gehaltsansprüchen u. E 791 an die Gesch. b486

Wer bügelt neue Oberhemden? Ang. v. vers. Büglerinnen u. E 7809 an die Geschst. erb.*

Erfahrene † **Weißnäherin,** die auch Flickarbeit übernimmt, gesucht. Ang. unt. W 1614 Fil. B., Wertstr. 2.

Tüchtige 1375a

Seiden-winderinnen

für Wechselschicht sofort gesucht. Herm. Leithäuser, Barmen, Hohensteinerstr. 19.

Wäschefabrik sucht p. sof. od. bald intell., aufgewecktes Mädch. als *

Lehrfräulein

für Kontor u. Verkauf. Kenntnis in Stenogr. u. Schreibmasch. Bedingung. Nur solche, die tatsächl. Lust u. Liebe zum Beruf haben, wollen selbstgeschr. Angeb. unt E 7808 an die Gst. einreich.

Lehrmädchen für Büro

eines Detail-Gesch. ges. Selbstgeschr. Bewerbungen u. B 348 an die Geschäftsst. Barmen. 1399a

Großhandlung sucht

Lehrmädchen

für Verkauf u. Lager. Ang. E 7723 an Geschst. ds. Bl. *

Putz.

Lehrmädchen gesucht. Frau Paetsch-Spengler, Elb., Bankst. 3.*

Lehrmädchen für Putz

sucht Elst. Fischer, Elb., Kölnerstr. 70.*

Papiergroßhandlg. sucht zum 1. 10.

Lehrmädchen

für d. Büro. Gute Schrift u. sich. Rechnen Bedingung. — Selbstgeschr. Angeb. E 2675 Gesch. b6204

Lagerperson!

Suche Ende Oktober eine durchaus zuverlässige, erfahrene

Lagerpflegerin

m. nur best. Empfehl. Ang. u. B 3864 an Gst. Barmen. 1400a

Für nachmitt. suche ich ältere, gebildete

Kindergärtnerin

mit best. Zeugnissen. Angebote erbeten an Tel. 559 37. f5794

Aelt. ewgl. Mädchen, das selbständig den Haush. f. t. ges. B., Oberdörnerstr. 117.

Wegen Heirat meiner jetzigen suche für herrschaftlichen Haushalt eine in bürgerlicher Küche erfahrene f6232

Köchin.

Frau Lotte Springorum, Elberfeld, Bismarckstraße 90.

Suche per sofort ein im Kochen erfahr. älteres, christliches 13694

Küchenmädchen

als Erstmädchen. **Frau Willy Halstenbach,** Barmen-Wichl., Diekerstr. 47.

Fräulein

zu meinen 3 Kindern von 7—10 Jahren gesucht, das auch i. Hause mitarbeitet. Erfahrung und gute Zeugnisse erforderl. **Frau Dr. Herzberg,** Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 6, Tel. 361 32. f6230

Für 3—4 Nachmitt. der Woche gebild.

Fräulein

zu 2 Kind. ges. f6239 Zu erkr. Gesch. [147

Alleinsteh. Mann v. außerh. s. Witwe o. ält. Mädchen ohne Anh., welch. Gartenarbeit versteht, als **Haushälterin.** Ang. u. B 3927 an die Gst. Barmen. †

Aelt. Ehepaar sucht tüchtiges 1350a

Zweitmädchen,

das in bess. Häusern gew. hat. Nähkenntnisse erforderl. **Frau Weistopf,** Barmen, Wolffstr. 11

Zum 1. oder 15. Oktober wird in herrschaftl. Haushalt ein älteres, erfahr. evgl.

Zweitmädchen

in Dauerstellung u. mit langjähr. Zeugnissen gesucht. Angebote unter E 796 an die Gesch. f5799

Für kleines Einfamilienhaus *

Alleinmädchen,

Anf. 20, z. 1. 10. gesucht. Frau Dipl.-Ingen. H. Philipp, Elberf., Rheinische-straße Nr. 65.

Erfahrenes, sauberes Hausmädchen als

Alleinmädchen

für kl., herrschaftl., modern eingerichtet. veget. Haushalt für sofort od. später gesucht. Kochkenntnisse nicht erforderl. Ang. E 2678 an Gst. a351

Für sofort od. spät. sauberes *

Hausmädchen

gesucht. Restaurant „Jung-Stillinghaus" Eldf., Bahnstraße 5 Fernruf Nr. 382 85.

Für Villenhaushalt älteres, erf. *

Alleinmädchen

geg. hod. Lohn ges. Geld. muß selbständig arbeiten können. Waschst. u. Hilfe z. Putzen vorh. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 7738 an Gst.

Für m. größeren **Geschäftshaushalt** suche ich zum 15. 9. o. 1. 10 wegen Heirat des jetzigen ein

treues evgl. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Gutlohnend. Hilfe vorh. f15 **Frau Carl Bohnen,** Cronenberg, Hauptstraße Nr. 59. 15—16jähr. ehrliches Mädchen f. kl. Haushalt ges. C., Friedrichsschulstr. 21, I. b5213

Kleiner Landwirt sucht ord. u. braves

Mädchen

f. Haushalt u. Garten. Ang. u. E 792 an die Geschst. f193

Suche f. Etagenhaushalt ein im Kochen u. in allen Hausarbeiten vers. f166

Alleinmädchen

Putzhilfe tägl. vorh. Nur solche mit guten Zeugn. aus herrsch. Haus. w. sich melden **Frau Direktor W. Leppin, Lenney,** Rathausst. 12. Tel. 310

Alleinmädchen,

perfekt in der bess. Küche, für kl. Haushalt (2 Vers.) ges. Gute Zeugn. Bed. Wäsche w. ausgeg.

Frau Hirsch,

B., Wertherstr. 24. Tel. 591 51. f5795

Tücht., erf. Mädchen ges., das in bess. H. gew. hat. Vorst. vm. ab 9. Frau L. Entrop W.-B., Königstr. 33a+

Halbtagsmädchen, am l. f. nachm. ges. Dr. Zimmermann, E., Rheinischestr. 42.*

Stundenfrau für 1 od. 2 mal in der Woche sucht alls. Dame. N. Weidenpl. Ang. E 7836 Gst. *

Jüng., saub. **Putzfrau** ges. Nähe Helfenbg. Ang. B 3817 an Gst. Barmen. †

Stellen Gesuche

Buchhalter

vertraut mit allen Büroarbeiten, bilanzsicher, beste Zeugn., sucht bei Stell. einer Kaution Vertrauensstellung. Angeb. unt. E 7508 an die Geschäftsst. d. Bl. f6126

Kaufmann,

30er J., Textilbrch., bisher jetzende Posten bekleidet, sucht **Vertrauensstellung,** auch Filialübernahme — evtl. Kauf eines nachweisbar gutgeh. Manufakturw.-Gesch. I. Refer. u. Zeugn. Kaution, 5—6000 M, k. gest. w. ev. mehr. Ang. E 7755 Gesch.*

Tüchtiger b7441

Bäcker u. Konditor,

26 J., kath., Meisterbrief u. Führersch. 3b in beid. Fächern selbständ., s., gest. auf gute Zgn., sof. Stellg. Ang. an P. Krupa, Düsseldorf-Eller, Ellerkirchst. 7.

* Tücht. Thüringer

Fleischergeselle

22 J., kath., gut bewand. i. Schlachten u. Wurstien, w. schon 1 J. als Ladengef. tätig, sucht Stell. in gut. Hause. Georg Buch, Küllstedt-Thüringen, Backsgasse 73

Konditor,

24 J. alt, mit best. Zeugn., sucht Stella für sofort. Ang. u. E 7574 an d. Gst. *

Tücht. Bäckermeist.

55 J., sucht Stelle unter Tarif. Ang. u. B 3861 Gst. Barm.+

Junger Mann,

20 J. alt, i. Kaufm. u. Bankf. ausgeb., sucht Stellung bei bescheid Anspr. Angebote E 7832 Gst.*

*Junger Mann, 21 J., sucht Stelle als **Hausdiener.** Gute Zgn. v. Zool. Garten. Ang. E 7762 Geschst.

Sohn ordtl. Elt., 15½ J., sucht Lehrst. als Autoschloss. Ang. u. H 335 a. Fil. B., Heckingbauerst. 131. †

Weibliche

Jg. Kontoristin,

16 J., gew. Stenot., sucht per sofort od. 1. Nov. 30 Anst. bei besch. Anspr. Ang. B 3928 Gst. Barm.+

Kontoristin (18 J.), pers. in Stenogr. u. Masch.-Schr., f. St. f. sof. od. sp. Ang. B 3910 Barmen. †

Dame aus gut. Familie sucht, gest. auf mehrjähr., erstklassige Zeugn., Stellg. als **Stenotypistin** od. dgl. bei bescheid. Gehaltsanspr. Betr. bes. Primareife u. ist pers. in Stenogr. u. Schreibmaschine. Ang. u. B 3906 an d. Gst Barmen. †

Bessere Witwe sucht Stellung als f6243 **Filialleiterin oder als Haushälterin** in nur besser. Hause. Ang. unter E 7941 a. d. Geschst. d. Bl.

Jg. bess. Dame

sucht Beschäftig. für ganze o. halbe Tage — auch zu Kind. od. alt. Dame. Ang. u. B 3733 Gst. Barm.+

Suche mich zu verändern als **Servier- oder Büfettfräulein.** Gute Zeugn. steh. z. Verfüg. Alt. 25 J. Bescheid wird erw. u. B 3752 an die Gst in Barmen. †

Tücht. Friseuse

(Ondul., Wasserwell., Manik.), 18 J. alt, sucht ab 1 10 oder für sofort anderen Wirkungskr. Beste Empfehl. Ang. unt. B 3859 Gst. Barm.+

Suche für m. Verwandte a. Bayern, 20 J. alt, Stell. im Haushalt. Ang. u. E 7747 an d. Gst.*

Kaufmännische Lehrstelle

f. meine Tochter gesucht. Angeb. unter B 3806 Barmen. †

* Suche f. m. Tocht., 15½ J., Stelle als Haustochter. Kronenberg, E. Schusterst. 34a

Jg. Fräulein

v. Lande, in allen Zweigen d. Hausd. erfahr., sucht Stelle bei einz. Herrn od. Dame zur selbständ. Führung eines kleinen Haushalts. Angeb. u. E 7586 Gst.*

Fräulein, Anf. 40er, sucht, gest. auf prima Zeugn., Stell. z. 15. Okt. in frauenl. Hsd. od. bei ält. Ehep. * Ang. u. E 7816 Gst.

Jg. alleinstehende Frau b7447

Witwe, 29 J., sucht Stell. im Haushalt. E. Paus, Herbede-Durchholz a. d. Ruhr

Frau, Mitte 40, arbeitsfreud., i. Haushalt. Nähen u. Bügeln erf., sucht Wirkungskreis. Ang. u. R 888 an Fil. B., Berlinerstr. 62. r5804

Erster Buchhalter

eines größer. Industriekonzerns (A.-G.), Anfang der 30er, bilanzsicher, langjährige Beherrschung d. Durchschreibeverfahrens, sucht baldmöglich anderen Wirkungskreis bei nicht hohen Ansprüchen. — Angebote unter E 7261 an die Geschäftsst. *

* Herr, bisher in Metallbranche tätig,

über Mk. 1000 verfüg.

wünscht sich in Stellung als Einkassierer, Verwalter, Vertreter etc. zu verändern. Angebote unter E 7859 an die Geschst. dieses Blattes erbeten.

* Junger, tüchtiger

Kraftfahrer

(unverheiratet, Adlitmenzler), Ausführung sämtlicher Reparaturen, sucht per sofort Stellung. Führerschein für alle Klassen. Angebote unter E 7856 a. d. Geschst.

Jüngere Kontoristin

mit höh. Handelsschulbildung, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine sowie mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung. Ang. unt. E 7746. 1539

* Wegen Auflös. d. Haush. sucht jg. Mädel, 21 J. alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, m. allerbesten Empfehlungen u. Zeugn. Stelle als

Zweitmädchen

zum 1. Okt. 1930, in herrschftl. Haush. i. Elberf. Angeb. unt. E 7749 an die Geschaftsst. ds. Bl.

Wwe., 42 J., l. St. i. Hsh. od. Entgelt.* A. G 188 E.-Burgst. 7.

Strebs., zuverl. 22j. **Stütze,** evgl., von ausw., in langjähr. Stell. m. gut. Zgn., pers. Köchin, auch Backen u. Einkochen, saub. u. ordentl. im Haush., Waschebed. erf., f. z. 1. Oktbr. selbst. **Vertrauensst.** in Barmen, evtl. in kl. Haush., wo Aufw. vorh. Ausf. Zuschr. erb. unter E 798 an die Geschäftsst. b491

Zuverl. ält., ehrlich. **Mädchen** sucht Stell. in bess. Haushalt. Ang. unt. E 7729 an Gesch.*

Fräulein, f258

23 Jahre, evgl., perfekt in Küche und Haushalt sowie im Nähen, sucht für sofort Stelle in ruhig. Hause bei Fam.-Anschluß. Bef. u. Sch. 1902 an G. Geerkens, A.-Exp., Hagen i. W.

Mädchen, 25 J., ev., aus Westf., in allen Hausarbeiten erfahren, war bisher in bess. Häusern tätig, sucht Stelle als

Alleinmädchen

z. 1. 10. od. später. Ang. E 7691 Gesch.*

Saub., fleiß. Mädchen, 25 J., f. z. gr. Küchenbetrieb. Ang. unter B 3931 Gst. Barm.+

Kinderlb. Mädchen

18 J. (kein Bubik.), sucht Stell. z. 1. 10. Ang. B 3935 Gst. Bm.+

Saub. ält. Mädchen, im Haush bew., f. Stelle für Montag u. Freitag morgen. Ang. E 7891 Gst. *

Jg., bess. Mädchen sucht Stell. in klein., bürgerl. Etag.-Hsh., ¾ od. ganz, wo es etwas Koch. erl. i., zum 1. 10. in Elbf. Ang. E 7889 an d. Geschäftsstelle. *

Junges, fleißiges

Mädchen

sucht Stelle z. Erlern. der Küche als **Lehrköchin oder Haustochter.** Ang. E 7822 Gst. *

Bess. Mädchen,

19 J., w. die Küche erl. hat, sucht Stell. als **Köchin** in klein. Haush. Selb ist im Nähen bew. Gutes Zeugn. vorhd. Else Wertb, Schwerte, Waldstraße 12. †

Gebildetes, 20jähr. **Mädchen** sucht St. für halbe oder ganze Tage. * Ang. u. E 7921 Gst.

Ord., bess. Mädchen sucht leichte Beschäftigung in Geschäft u. Haushalt od. nur in Geschäft. Ang. u. E 7894 an d. Gst. *

Ordentl., fleißiges

Mädchen

sucht f. halbe od. ¾ Tage Besch. i. Hausd. Ang. E 7753 Gesch.*

Jg. Mädchen

Waldeck., im Hausd. u. Nähen gut erfahren, sucht z. 1. 10. St. in ruh. Haush., am l. d. ält. Ehep. G. Zgn. vorh. Ang. u. B 321 Gst. Barm. †

†Suche f. m. Tocht., 17 J., 1 J. Handelsch., Lehrst. a. Büro. Ang. B 3816 Barm.

Ordl. ev. Mädchen

19 Jahre, f. Stelle in kinderl. Hausb. in Elberf. Zeugn. vorh. Ang. u. V 60 an die Filiale d. Bl. in Bodwinkel. *

Saub. Mädchen,

kath., 17 J., groß u. kräftig, erfahren im Haushalt, sucht Stelle für sofort. — Ang. u. V 65 an d. Filiale Bodwinkel. *

Anst., saub., kath. **Mädchen,** erl. in all. Hausarb., sucht p. sof. Stelle. † Ang. B 3909 Barm.

Jüngeres christl.

Mädchen

vom Lande sucht ab 1. 10. Stellung in Barmen od. Elberf. (Etagenhaushalt). * Ang. u. E 7938 Gst.

38jähriges b7445

Harzer Mädchen

im Haushalt u. Geschäft gut erfahren, mit guten, langjähr. Zeugn. u. gut. Allgemeinbildung, sucht Stell. in Gastwirt- od. Geschäftshaush. Auch wird Filiale evtl. übernommen. Ang. u. E 802 Gst.

Aelt., ehrl., zuverl.

Alleinmädchen

sucht für sofort od. bald Stelle als

Morgenmädchen

in kl. besser. Haush. Selbst. u. erfahr. in bürgerl. Küche. Arbeitszeit evtl. von ½9 bis 1 Uhr. Gehaltsanspr. 25 Mk. monatl. mit Verpfl. Wird Wert auf gt. Behandlung gelegt. Ang. B 346 an Gst. Barmen. 1394a

Ehrl., zuv. sauberes **Mädchen,** 19½ J., f. sof. o. sp. Stellg. i. kl. Hsh. Selb. ist erf. i. a. Hsarb. u. etw. Koch. Ang. E 7926 Gst. *

Jg. Mädchen, Waise, 24 J. alt, i. Kochen u. all. Hausarbeiten erf., sucht Stelle i. kl. rub. Haush. f. bald. Ang. E 7896 Gst. *

Evg. Beamtentochter, sehr kinderlieb und im Nähen gut bewand., sucht Tagesstelle zu Kindern. * Ang. u. E 7880 Gst.

Mädchen

vom Lande sucht Stelle im Haushalt. Näheres: Elberfeld, Südstraße 2, II. *

Mädchen sucht Stelle z. 1. 10 f. Hausb. u. Gesch. Ang. D 298 Fil. E., Grifflenberg*

Mädchen

von ausw., m. gut. Zeugn., in Küche u. Hausarb erf., sucht Stelle als f373 **Alleinmädchen** Ang. u. Z 100 an Fil. in Ronsdorf.

Ausw. jg., evangel. **Mädchen,** 21 J., sucht St. in kl. Privathaush. z. 15. 9. 30. Ref. vorhanden. Angeb. unt. E 7850 an d. Gst. *

Jg., ordentl., kath. **Mädchen,** f226 15 J., i. Hausb. gut angel., sucht Stelle. Karl Bauer, Milspe, Büttenberg. Jahnst. 1.

Mädchen v. ausw., w. immer im Haushalt war u. langl. Zeugn. besitzt, sucht zum 1. 10 Stellg. im Haushalt. Ang. u. E 7811 an Gst. *

Mädchen, 20 J., f. St. in Restaur.-Betrieb als Volontärin für kalte Küche. — Zeugn. vorh. Ang. u. E 7854 an Gst.*

Mädchen v. ausw. sucht St. z. Mithilfe in Gesch. zum 1 10. Metzgerei angenehm. Ang. u. D 299 Fil. E., Grifflenberg. *

Junges, kath., 20j. **Mädel** sucht z. 1. 10. Stellung in bürgerl. Haushalt m. Fam.-Anschl. Es wird m. auf gute Behandlg. gesehen, als auf hohen Lohn. Ang. u. E 7856 an d. Gst. *

Bess. ausw. Mädch., 30 J. alt, welches e. Haushalt in all. Teilen zu führen versteht u. langal. Zgn. vorh. kann, sucht Stelle als

Alleinmädchen

oder **Haustöchterin.** * Ang. u. E 7787 Gst.

Jg., erf. Frau, in all. Hausarb. vers., sucht Morgen- oder Stundenstelle. Ang. B 3896 Barmen. †

Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Putzen. Ang. E 7917 Gesch.*

Gewiss., saub. Frau, Wwe., m. gut. Empf., sucht Büro-, Gesch.- od. **Verwaltungs-R.** zu putzen. Ang. unt. E 7868 an Gschst. *

Putz- u. Waschstellen f. jg., saub. Frau.* Ang. u. E 7698 Gst.

Aelt., alleinst. Wwe. sucht Stelle, gl. w.* Ang. E 7760 Gschst.

Arbeits-Gesuche

Staatl. gepr. Kindergärtnerin f. 1 einige Std i. d. Woche Beschäft. Nachhilfeunt. u. Musik (Klavier). † Ang. B 3801 Barm.

Buchführung

Bilanz-, Steuer- usw. Arbeiten stunden- u. tageweise bill. deh. **Steu.-Berat. Tel. 29956**

Sämtliche Maler- u. Anstreicherarbeit. äußerst billig. Ang. u. E 7873 an die Geschäftsstelle. *

Anstr., Tap., Deckstr., 3. 12 Mk. Saub. Arb. Ang. E 7624 Gst. *

Schneiderin f. n. Kd., a. d. Hause. Tag 4 M. Ang. E 7759 Gesch.*

Vers. Weißnäh. f. K. in Neuanf. u. Ausbess. in u. auß. d. H., auch n. ausw. Ang. B 3832 Gst. Barm.+

Damenschneiderin sucht n. einige Kunden auß. d. Hse. für Mäntel u. Kleider.* Ang. u. E 7813 Gst.

Schneiderin f. Kdch. in u. auß. d. Hause, Benninghoff, Elbf., Steinbeckerstr. 31. *

Hausschneiderin sucht noch Kunden. Ang. B 3900 Barm. †

Erstklass. Schneiderin sucht Kund auß. d. Hause. Tel.-Anruf erb. Nr. 257 07. *

Tücht. Schneiderin f. Kund. f. Kleider u. Mtl. außer d. Hse. Ang. E 7742 Gst. *

Schneiderin fert. bess. Damengard. in und auß. d. Hause an. * Ang. u. E 7772 Gst.

Vers. Weißnäherin, die sich jeder Arbeit unterzieht, sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Ang. u. E 7795 an Geschst.*

Ueberm. Hrn.-Stärkewäsche **zum Bügeln** (handgebügelt). Ang. u. E 7610 an Gst. *

Anstr., Tap., Deckstr. f. u. gut. 8. 10 Mk. Ang. E 7048 Gesch.*

Junge Frau sucht Strümpfe zu stopfen Ang. E 7812 Gst. *

Deckstr. u. Tapez., Zimm. 10 Mk., Alle and. Arb. bill., gut. Ang. E 7815 Gesch.*

Verloren-Gefunden

Führerschein verl. Abzg. d. Jüschke, B., Dörnerbrückenst. 23.+

* 4. Sept. Ohrring verl., schw. Kugel a. Perlenkettchen hängt. v. Liesel-, Ost-, Ronsdorferst. d. Wagenh., v. d. d. Nizza, Feldweg u. Holsh. u. a. d. Kotten über Gely. Hof d. Rennbaumerstraße. Wiederbring. Belohnung. Quar. W.-E., Liesels. 25, I.

Trauring 6.9. Fingscheidtstr. bl. G. B. zk. B., Kotten 6a. †

Zulassungs-Bescheinigung vom Opel-Wagen IV 21989 verloren. (Fahrgest.-Nr. 48861, Motor-Nr. 16969) Find. wolle die Bescheinigung b. Frère, B., Eintrachtstr. 117 abgeben. 1390a

Am 29. 8., abends, Barmen, Falkenstr., **Brille verloren.** Geg. Bel. abz. B., Schwerinstr. 4. II.+

Pinscher, schwarz-braun ges., * entlaufen. Wiedbr. Bel. Abzug. Elb., Lucasstraße 21

Boxerhündin, gestromt, vor 14 T. entl. Wiederbr., od. Angabe, wo festgehalten, Belohnung. Elb. Tannenstr. 1. Telephon 330 97. *

Dackel entlaufen, rotbr., Rüde, Abz. E., Heinrichstr. 13, IV Telephon 244 41. *

Am 8. 9. fl. schw. **Hund** Jagdhaus Grenze entlaufen. Binder, E., Weststr. 64. *



Lassen Sie sich nicht irre führen!

Die höchste Leistung

ist und bleibt

der altbewährte, echte

Küppersbusch-Gasherd

Er kostet dabei nur wenige Mark mehr als die Nachahmungen, die sogenannten billigen Herdfabrikate. Verlangen Sie den echten „Küppersbusch" in den Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.,

Gelsenkirchen. b400

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

Schön sein? Ja!

Olivzitronseife, Stck. RM 0.40
Oliven-Oel und Zitronensaft sind von altersher bekannte Schönheitsmittel. Das sind die wirksamen Bestandteile dieser Seife.

Olivzitron G.m.b.H., Potsdam

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Bestimmt aber bei:

Elberfeld: Carl Bentner, Neuenteich 36; Otto Blume jr., Königstr. 49; H. W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Hugo Clostermann jun., Friedrichstr. 7; Reformhaus Otto Debes, W.-Rathenaustr. 27; Rob. von Dreden jr., Simonsstr. 28; Wilh. Duhr, Hochstr. 20; Ew. Effmann, Hofkamp 8; Wilhelm Geuer, Steinbeckerstr. 52; Bernhard Glasmeyer, Morianstr. 22; Wilhelm Goerg, Simonsstr. 38; Albert Grimm, Rathenaustr. 10; Otto Hölken, Hofkamp 9; C. Holtzem, Herzogstr. 38; Willibald Hüdig, Poststr.; Mariz Johnen Inh. Grete Camphausen, Poststr. 11; Kurt Kaiser, Berlinerstr. 100; Alfred Krause, Alsenstr. und Aue Ecke; Erich Krause, Kölnerstr. 13a; G. Lausberg, Bachstr. 25; Lewer & Blasberg, Bahnhofstr. 12; Frau Franz Mentz, Kölnerstr. 54; Eugen Meuche, Uellendahlerstr. 81; Rudolf Meyer, Marienstr. 30; Maria Naumann, Morianstr. 9; Oskar Pieper, Hochstr. 71; Arthur Richter, Bachstr. 46/48; Oskar Rittinghaus, Ronsdorferstr. 67; Emil Sälzer, Bahnhofstr. 52; Carl Schmidt, Königstr. 87; Josef Schmitz, Königstr. Nr. 47; Adolf Todt, Varresbeckerstr. 1; Max Vallbracht, Marienstr. 60; Max Vollmer, Friedrichstr. 27; Adolf Voigt, Bökel Ecke Islandberg; Carl Weyrich, Poststr. 7; Max Wipperling Nachf., Kipdorf 99. — **Sonnborn:** Wilh. Best, Drogerie, Hauptstr. 98; Ernst Oehl, Drogerie, Hauptstr. 130; Wilh. Paashaus, Hauptstr. Nr. 91. — **Barmen:** Ernst Bauer, Untere Lichtenplatzerstr. 63; Parfümerie Biermann, Wupperstr. 30; Parfümerie Brückner, Schuchardstr. 29; W. P. Buchholz, Allee 209; Carl Engelhardt, Westkotterstr. 7; Emil Homberg, Leimbacherstr. 102; A. Harms, Oberdörnerstr. 101; W. Irmer, Wertherstr. 41; Emil Jansen, Wertherstr. 8; Ewald Jung, Bredder- und Südstr. Ecke; B. Knappstein, Rödigerstr. 115; Parfümerie Knecht, Schuchardstr. 16; Ernst Krämer, Ahornstr. 2; Th. Lang, Berlinerstr. 39; Peter Lange, Fritz Ebertstr. 10; Hans Leyendecker, Gewerbeschulstr. 123; Friedrich Mogk, Ecke Steinweg und Landwehrstr.; Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; Julius Oberste, Hakenstr. 54; Drogerie Richter, Mittelstr. 10; Franz Schollasch, Emilstr. 21; Otto Schorre Nachf., Wertherstr. 57a; Fr. Heh. Schürmann, Alter Markt 19; Werner Steinkühler, Fischertaler- und Gewerbeschulstr. Ecke; Walter Weppler, Tannenstr. 146. — **Unterbarmen:** Walter Dürdoth, Am Loherplatz; Th. Gonnermann, Allee 147; Robert Keller, Haspelerstr. 32; Pott & Henkel, Loberstr. 32. — **Wichlinghausen:** Robert Bergmann, Bartholomäusstr. 85; Alfred Hees, Handelstr. 2; Otto Hölken, Wichlinghauserstr. 13; Walter Wiebecke, Westkotterstr. 117. — **Rittershausen:** Parfümerie Rud. Fleißner, Berlinerstr. 101; Parfümerie Irmer, Berlinerstr.; Emil Jansen, Berlinerstr. 82; August Stricker, Schwarzbachstr. 80; Jul. Zimmer Nachf. Inh. R. Reinerdt, Wittenerstr. 10. — **Heckinghausen:** Oskar Bohn, Heckinghauserstr. 250; Erich Heuser, Heckinghauserstr. 171; Paul Rüggeberg, Werléstr. Nr. 53; Otto Schorre Nachf., Werléstr. 36; Walter Zäntini, Heckinghauserstr. 150. — **B.-Langerfeld:** Julius Zimmer, Ecke Wiesen- und Kurzestr. — **Vohwinkel:** Otto Hüser, Ecke Solinger- und Karlstr. — **Ronsdorf:** Ernst Gadermann, Am Markt; F. W. Obrig, Mittelstr. 14. — **Velbert:** Reformhaus Jungborn Inh. W. Schlechtendahl, Friedrichstr. 182; Drogerie Becker Inh. Karl Lusbrink, Kirchstr. 7; Paul Hardenberg, Friedrichstr.; Wilh. Struck, Friedrichstr. 133; Parfümerie vom Scheidt, Friedrichstraße.

b402

General-Vertreter: F. Keim, Barmen-U., Haspelerstr. 24/26. Fernsprecher 607 71.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal", dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

BESTECK-FABRIK

GRAH & DEPPMEYER, SOLINGEN

empfiehlt in **24 verschied. Mustern** kompl. Garnituren.

Verlangen Sie Musterbuch mit Preisliste über **GRADE-BESTECKE**



diese tragen die Marken

versilb. Ware GRADE-SILBER

verchromte Ware GRADE ALPACCA MIT CHROM

Alpacca-Ware GRADE ALPACCA

Lieferung nur an Wiederverkäufer GRADE-ROSTFREI aus rostfrei Stahl.

Großer Preisbewerb

Um unsere Firma hier einzuführen, erhält jeder, welcher nebenstehendes Vexierbild richtig löst,

2 Kunstgegenstände

(Schluß des Wettbewerbs 23. September).

Bedingungen: Um an diesem Wettbewerb teilzunehmen, richtige Lösung des Rätsels in der festgesetzten Zeit per Brief einsenden, für die Antwort einen Umschlag mit ihrer vollständigen Adresse darauf beifügen.

Essener Versandhaus
W. Will, Essen, f250
Leonbergstr. 18. Postschließfach 123.



Kontrolleur suchen und mit Bleistift und Tinte umranden.

Passen Sie auf, Frau Nachbarin, Sie dürfen keine lebenden Hühner so tragen und der Kontrolleur ist in der Nähe; sehen Sie ihn denn nicht?

Deutsches Wandern 1931

Ein Wochenabreiß-Jahreswerk für alle Wander-, Heimat- und Jugendfreunde, für jedes Haus — 64 Kunstblätter in herrlichem vielfarbigem Kupfertiefdruck

Preis 2 RM. 1930: 60 000 Stück abgesetzt!

Freudenborn 1931

Das Jahrbüchlein für die deutsche Jugend

64 Seiten Inhalt — Belehrend, unterhaltend, belustigend! Preis 20 Pfennig

1930: 160 000 Stück abgesetzt!

Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen

Zu beziehen durch den

Verlag W. Girardet, Essen

w1283

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. C., B.-Rathenaustr. 80.

Macht Schluß mit der Linkspolitik!

Wohin hat sie geführt



Deutschnational ist die Rettung

Wählt nur Liste 2

f8241



ca. 5000 Mark Werbe-Ausschreiben

Preisaufgabe! Wie viele Würfel sind das?

Versuchen Sie Ihr Glück! Sie sind freundlichst eingeladen, sich an obigem Ausschreiben zu beteiligen, denn ich will meine Erzeugnisse und meine Firma in weitesten Kreisen bekannt machen. Für die richtige Lösung sind Preise im Werte von ca. 5000.— Mark ausgesetzt und zwar als

1. **Preis Rmk. 2000 in bar**
2. **Preis Rmk. 1200 in bar**
3. **Preis ein Speisezimmer oder Gegenwert in bar**
4. **Preis ein Schlafzimmer oder Gegenwert in bar**
5. **Preis eine Kücheneinrichtung oder Gegenwert in bar**

und noch weitere 75 Haupt- und eine große Anzahl Trostpreise. Es wäre doch wirklich nett, wenn Sie Rmk. 2000.— in die Tasche stecken könnten.

Teilnahmebedingungen.

Jedermann kann sich beteiligen. Die Teilnahme ist unverbindlich und verpflichtet zu nichts. Die Lösung muß sofort auf einer genügend frankierten Postkarte oder Brief an untenstehende Adresse gerichtet werden und den Vermerk „Werbeausschreiben" tragen. Das Formular darf sonst keine weiteren Mitteilungen enthalten. Die Verteilung der Hauptpreise erfolgt unter Aufsicht eines hiesigen Juristen und Notars. Die Entscheidung ist endgültig. Der volle Wert der Preise ist sichergestellt. Die Gewinner haben lediglich die Versandspesen der Preise zu tragen. Sämtliche Gewinner werden benachrichtigt. Die Einsender unterwerfen sich der Entscheidung und diesen Bedingungen.

a341

Ulke, Köln a. Rhein, Fach 114/75

Mimmy Lusebring
Walter Michel
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, 14. September 1930.
Ravensbergerstr. 147 Prinzenstr. 53a

Die Geburt ihres Sohnes
Karl Gerhard
zeigen in dankbarer Freude an
Walter Reuter und Frau
Addy geb. Mutzberg.

Elberfeld (Kaulbachstraße 2), 12. September 1930.
z. Zt. Bethesda-Krankenhaus

Gestern nachmittag 3½ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Grothe

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:
Ida Grothe geb. Jörges
Erna Schäfer geb. Grothe
Paul Grothe
Bernhard Schäfer
Else Grothe geb. Drehsen
Curt Schäfer als Enkel.

W.-Elberfeld (Steinbeckerstr. 64), Hannover, Wald, den 12. September 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 15. September, nachmittags 3.30 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k6072

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Leni mit Herrn Alfred Hinüber beehren wir uns anzuzeigen.

Otto Röth und Frau
Helene geb. Brögelmann.

Leni Röth
Alfred Hinüber
Verlobte.

Elberfeld, den 14. September 1930.
Grünstr. 29

Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Stets für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden entschlief heute nachmittag 4¾ Uhr nach überaus glücklichen Ehejahren meine innigstgeliebte Frau und getreuer Lebenskamerad, meine treusorgende Schwiegertochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Gertrud Sellmer
geb. Bens

im beinahe vollendeten 64. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Conrad Sellmer.

Wuppertal-Barmen (Berlinerstraße 41), Berlin, Breslau, Straelen, den 12. September 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 16. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Einsegnungshalle auf dem luther. Friedhof Barmen, Schillerstr., aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitte ich, diese als solche zu betrachten. x5802

Heute nachmittag verschied sanft nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe und verehrte Chefin

Frau Gertrud Sellmer.

Wir verlieren in der Entschlafenen ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung und freudigen Arbeitsschaffens. Ihren lauteren, lieben und stets wohlwollenden Charakter lernten wir hoch schätzen. Ihr Andenken werden wir dauernd in Ehren halten.

Die Angestellten der Firma E. Bartenstein Nachf.

Wuppertal-Barmen, den 12. September 1930.

x5803

Gestern in früher Morgenstunde verschied unerwartet unser Mitarbeiter

Herr
Adolf Preising

Viele Jahre hindurch hat uns der Verstorbene in treuer Pflichterfüllung mit seinen Erfahrungen zur Seite gestanden. Unermüdliches Schaffen bis zum letzten Atemzuge sichert ihm in unserer Firma ein ehrendes Andenken.

Krebsöge, den 13. September 1930.

Friedrich Colsman G.m.b.H.

1145

Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden.
Römer 8,18.

Heute hat der Herr meine inniggeliebte Frau, unsere liebe, treue Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Agnes Fritz
geb. Neuhaus

nach schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren zu sich in die Herrlichkeit genommen.

Wilhelm Fritz
Theo Fritz u. Grete Fritz geb. Schoneweg
Deborah Reuther geb. Fritz u. Wilhelm Reuther
Naemi Rogge geb. Fritz u. Paul Rogge
Ruth Fritz
Elisabeth Fritz
Esther Fritz
Hans Fritz
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Wichl., Halberstadt, Naugard (Pom.), Neukirchen, den 12. Sept. 1930.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. September 1930, nachmittags 4.30 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes, Hugostraße, aus statt. 1408a

---

Statt Jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute morgen 3 Uhr unerwartet infolge Schlaganfalles mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr Adolf Preising d. Ält.

im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Adolf Preising
Ida geb. Krämer
Adolf Preising d. J.
Paul Preising
Alfred Preising
Else Preising geb. Meskendahl
Käte Preising geb. Walbreker
und ein Enkel.

Krebsöge, Budapest, Lennep, Elberfeld, Chicago, Kronenberg, Holpe, 12. Sept. 1930.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. September, nachmittags 2.45 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Am 12. September verschied für uns völlig unerwartet unser langjähriger Meister

Herr
Adolf Preising.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen und fleißigen Kameraden, mit dem wir immer gerne zusammengearbeitet haben. Er wußte aufopfernde Pflichterfüllung und selbstlose Hingabe mit wahrer Herzensgüte zu vereinen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten der Firma Friedr. Colsman G. m. b. H.

Krebsöge, den 12. September 1930.

d494

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

b5247

Kleider machen Leute
ommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Palet. M. 35.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. H. Bramer, jetzt Barm., Emil-Rittershausstr. 11. Annahme Elb., Höchst. 66, Tel. 38022. Komme nach auswärts.

Gestern, Freitag, morgens 9.30 Uhr, entschlief nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, der liebe Vater seiner Kinder, unser lieber Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Gustav Ohl

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Ww. Gustav Ohl
geb. Beil
nebst Kindern u. Enkelkindern.

Wuppertal-Elberfeld (An der Eiche No. 1), den 12. September 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 15. September, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes in der Varresbeck. w1295

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag nachmittag 6¼ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter, treuer Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr
Friedrich Strack

im 74. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Walter Strack und Frau
Martha geb. Kaufmann
Fritz Strack und Frau
Toni geb. Reimann
Walter Strack als Enkel.

Wuppertal-Barmen (Volgtstr. 6), W.-Elberfeld 11. September 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 15. September 1930, nachmittags 3.45 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, besonders Herrn Pastor Bergfried und der Malerinnung Elberfeld unseren herzlichsten Dank.

Frau Ww. Aug. Braß und Kinder.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes und Vaters sage ich allen Freunden und Bekannten, die ihn zur letzten Ruhe brachten, dem Herrn Pastor Merten für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und allen, die mir in meinem Leid ihre Teilnahme bekundeten, meinen herzlichsten Dank.

Wwe. Adolf Bunte und Sohn Wolfgang.

Barmen, im September 1930. †

Evangelische Arbeiter u. Arbeiterinnen!

Warum Deutschnational?

Weil der Spitzenkandidat Dr. h. c. **Wilhelm Koch** aus den evangelischen Arbeitervereinen hervorgegangen ist. Er ist heute noch 2. Vorsitzender des Gesamt-Verbandes und 1. Vorsitzender des Provinzialverbandes der Evgl. Arbeitervereine. Seine Arbeit und sein Kampf galt stets uns und unseren Idealen.

Weil alle Angriffe gegen ihn wie auch gegen die Deutschnationale Volkspartei in sich zusammengebrochen sind.

Weil wir wissen und glauben, daß unsere materiellen u. ideellen Belange nach wie vor durch die **Deutschnationale Volkspartei** und alle ihre Vertreter bestens vertreten werden.

Darum Treue um Treue!

Wählt Deutschnational

Liste 2

kg241

Zurückgekehrt a349
San.-Rat Dr. Bickenbach
Untergrünewalderstr. 5.

Zurückgekehrt
S.-Rat Dr. von Broich
Facharzt a349
f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankht.
Elberfeld, Luisenstr. 68.

Von der Reise zurück 125d
Dr. Fasshauer
Barmen, Heckinghauserstraße 185.

Zurückgekehrt
Dr. von Broich
Frauenarzt.
Barmen, Reichsstraße 31. †

Von der Reise zurückgekehrt
Dr. Floret k6948

Zurückgekehrt
Dr. Kleinforgen
Offerfelderstr. 14 6k150

Verreist 125d
Dr. Hess
Barmen, Allee 149.

Zurückgekehrt
S.-R. Dr. Mummenhoff
Augenarzt. a350

Von der Reise zurück
Dr. Leonhard Müller
Nervenarzt 1312a
Barmen, Berlinerstr. 48.

Zurück
Dr. med. Pust
prakt. Arzt
Hofaue 6. a350

Zurückgekehrt
Dr. G. Ulkan.

Von den Reisen zurück
Zahnärzte k6206
Dr. Vogt sen.
Dr. Vogt jun.
Kasinostr. 38. Telefon 205 20.

Von der Reise zurück
Dr. med. L. Weidenbach
W.-Barmen, Südstraße 1. 1348a

Von der Reise zurück!
Dr. Dörken
Facharzt f. innere u. Nervenkrankh.,
Barmen, Heidterstr. 22.

Heiraten Sie nicht,
knüpfen Sie keine Verbindg. an ohne eine genaue Auskunft üb. Ruf, Charakter, Vorleb., Lebenswandel usw. einzuholen. z5249
Detektiv-Auskunftei
P. Hemprich,
Krim.-Oberwachtmst. a. D., Köln, Georgsplatz 11, Fernspr. Rheinl. 224 370.

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern kostenlos mit, wie ich vor 5 Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde. b[illegible]
J. Stieling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od. 266 Hindenburgst. 33

Bandonika



wird gespielt wie Harmonika. Ton eines Bandoneons. Beste Qualität, genau wie Abbildung, 21×21 cm, in Stahlstimmen, m. 21 Tasten, 8 Bässen, mager Mk. 30.— franco. Vers. per Nachn. Selbstverständlich gratis. Katalog über größere Instrumente, Piano-Harmonikas, Bandoneons u. alle anderen Musikinstrumente gratis u. franco. Neuenberg & Co., Neuenrade (Westf.)

Silvers Psycho-Analyse.
Kein sogenanntes Wahrsagen!!
B., Tel. 592 09.
Neuerweg 42B. †
Sprechst. f. Dienst.

Jubiläums-Verkauf

50 Jahre Blumenthal

50 Jahre Blumenthal

12 interessante Schaufenster legen Zeugnis ab von der Bedeutung dieses großen Spezialhauses.

Fabelhaft billige Jubiläumsangebote!

Spannkreuz, die neue Technik!

≡ Alleinverkauf für Wuppertal ≡

Ph. Blumenthal & Co.

Das führende Haus für Handarbeiten

Elberfeld Turmhof 8 — 1880–1930 — **Barmen** Mittelstr. 29

b197

Makulatur
abzugeben.
B., Rathenaustr. 50

Die Staatspartei

bringt in den letzten Tagen in den Zeitungen ein Bild unseres verstorbenen Führers Dr. Gustav Stresemann und schreibt darunter einen Ausspruch seines Sohnes Dr. Wolfgang Stresemann:

„Das Programm der Staatspartei ist das Programm meines Vaters." Die Staatspartei erwähnt aber nicht, daß Stresemann der Jüngere in demselben Aufsatz (Kölnische Zeitung Nr. 416) auch schreibt:

„Mit Recht ist betont worden, daß die Staatspartei, so wie sie heute ist, nicht den Plänen meines Vaters entspricht" und weiter: „Der Trumpf ist ausgespielt, aber nicht nach genügender Vorbereitung, die hoffnungsvolle Idee scheint zum Verhängnis zu werden . . . Tatsache ist, daß die wohl etwas überstürzte Gründung der Staatspartei nicht unbedingt spontan gewirkt hat, daß die Unterzeichner des Aufrufs so einseitig zusammengesetzt sind, daß man den Eindruck hätte, es handele sich lediglich um ein Wahlmanöver zur Auffrischung der Demokratischen Partei."

Wer die nationale und liberale Partei, deren Gründer und Führer Dr. Gustav Stresemann war, wählen will, wählte

Deutsche Volkspartei Liste 5

b43



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte!
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend

M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 581 18
Werkstatt und Ersatzteillager.

k24

Thüringer Wurstwaren
sind weltbekannt. Sie erhalten diese in erster Qualität von mir in Paketen zu 2 kg für ℳ 10.80; 3 kg für ℳ 17.20; 5 kg für ℳ 26.90 sortiert Blut-, Leber-, Brat- und Teewurst, Salami u. Cervelat. Lieferung frei Haus einschl. Verpackung gegen Nachnahme. F. W. Rich. Weise, Gera-Thür. 6, Postfach 420. b239

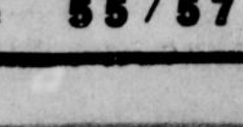
Wäscherei e80
Almenräder
Barmen-U., Tel. 561 83

Rohwäsche	1 kg 20 ₰
Trockenwäsche	1 kg 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	1 kg 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	1 kg 37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez: Stärkewäsche

Echten deutschen Bienenhonig k7[illegible]
versendet der Bienenzuchtverein Wittlich in 9 Pfd.-Dosen, à Pfd. 1.60 Mk., zuzüglich 1 Mk. für Dose frei Haus u. Nachnahme. Bestellungen erbeten an den Vorsitzenden
Lehr. i. R. Meilchen, Wengerstr., Meistb.

Holzhäuser



Wochenendhäuser
Verkaufspavillons
Club- u. Sporthäuser
Teilzahlungen.
Entwurf Beratung kostenlos.
Karl van Führen
Holzbauwerkstätten
Wuppertal-Barmen-U.
Tel. 59485 a348

Vin Worfl

wird Ihnen leicht, wenn Sie neuzeitliche Qualitätsmöbel so vorteilhaft kaufen können wie im Möbelhaus Pasche.
Nirgendwo im Bergischen Land finden Sie eine so reichhaltige Ausstellung neuzeitlicher Möbel bei gleich vorteilhaften Preisen.
Bitte kommen Sie bald zu einer zwanglosen Besichtigung.

g803

Möbelhaus PASCHE, Elberfeld, Königstraße 55/57

Amtliche Bekanntmachungen

5 O. 462/30. Verkündet am 6. August 1930.
gez. Huppelsberg, Just.-Ang.
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Im Namen des Volkes!

In Sachen

der Firma **Molineus & Co.**

in **Barmen,** Rödigerstraße,

Klägerin

Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. Krefft & Altgenug, Barmen.

gegen

die Firma **Diedrich u. Fritz Kiebeler**

in **Barmen,** Fichtenstraße 12,

Beklagte

Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Daemgen in Barmen.

wegen unlauteren Wettbewerbs

hat die 1. Kammer für Handelssachen in W.-Barmen auf die mündliche Verhandlung vom 6. August 1930, unter Mitwirkung des Landgerichtsdirektors Reinhold als Vorsitzenden, des Handelsgerichtsrats Deutzmann und des Handelsrichters Offermann als beisitzende Richter, für Recht erkannt:

I. Der Beklagten wird bei Meidung einer Geldstrafe von 500 Reichsmark für jeden Fall der Zuwiderhandlung untersagt, zu Zwecken des Wettbewerbs Schreibmaschinenfarbbänder in einer in den Farben blau, schwarz und weiß aufgemachten Verpackung, wobei insbesondere auf der Verpackung zwei Doppelspulen und in weißer Schrift auf blauem Untergrund die Worte „2 Spulen" ersichtlich sind, zu vertreiben.

II. Die Klägerin wird ermächtigt, bei der Beklagten durch den zuständigen Gerichtsvollzieher alle, sei es versandfertigen und gefüllten, sei es leeren, sei es erst zur Verpackung in Vorbereitung befindlichen Kartons von blauer und schwarzer Farbe mit weißer Aufschrift wegnehmen und auf Kosten der Beklagten vernichten zu lassen.

III. Der Klägerin wird die Befugnis zuerkannt, binnen Monatsfrist seit Zustellung des Urteils das Erkenntnis unter I unter Angabe der Parteien je einmal in den Zeitungen „Büro-Industrie" und „Bürorundschau" in Berlin auf Kosten der Beklagten zu veröffentlichen.

IV. Die Kosten des Rechtsstreits werden der Beklagten auferlegt.

V. Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung von 1000 Reichsmark vorläufig vollstreckbar.

Es folgen Tatbestand und Entscheidungsgründe:

gez. Reinhold gez. Deutzmann gez. Offermann.

Ausgefertigt:

L. S. gez. Korthaus, Justizobersekretär als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Vorstehende Ausfertigung wird der Klägerin zum Zwecke der Zwangsvollstreckung erteilt.

W.-Barmen, den 13. August 1930.

gez. Korthaus, Justizobersekretär als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Beglaubigt: Rechtsanwälte Dres. Krefft & Altgenug durch: gez. Dr. Altgenug.

1373a

Freiw. Versteigerung einer vollständigen besseren Wohnungseinrichtung.

Montag den 15. Sept. und folgenden Tag, nachm. 2½ Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstr. 12 im Lager der Firma Reddehase folgende Sachen meistbietend versteigern: 371d

1. 1 sehr gut erhalt. Perserteppich (3×4 Meter), 1 Tapetenteppich, 1 Kokosteppich, diverse Läufer;

2. 1 nußb. Schlafzimmer, bestehend aus 2 kompl. Betten mit Spiralmatratzen, Steil-Auflage, Steppdecken und Federbetten, 2-tür. Schrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachtkonsolen;

3. 1 eich. mod. Schlafzimm.: 2 Betten, 1 3tür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtkonsolen;

4. antike Mahag.-Möbel: 1 Mah.-Eschschrank, 1 m. Damenschreibtisch, 1 hoh. Kommodenschrank, 1 Spieltisch, 1 Mahag.-Ausziehtisch, 1 Nähtisch;

5. 1 eich. mod. Herrenzimm.: 1 schön. Bücherschrank, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Sessel;

6. diverse Möbel, 3 weiße Metallbetten mit 3teil. Auflage, Steppdecken und Federbetten, 1 Kinderbett, 2 Waschkommoden mit Marmor, 1 eich. Standuhr, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, div. Lederstühle, 1 kleinen Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 guten Gasherd, 1 fast neuen Luz-Staubsauger, 2 Peddigrohrsessel, div. Tische und Stühle, 1 neu gepolstert. Plüschsofa mit 2 Sesseln, Flurgarderobe, kompl. Badeeinrichtung, Notenständer, versenkbare Nähmaschine, Trumeauspiegel;

7. 1 großen antiken silbernen Tafelaufsatz mit Rubinschale, 5 Oelgemälde und eine große Partie andere schöne Bilder, eine große Bibliothek, enthaltend 12 Bände Meyers Lexikon, 11 Bände Brehms Tierleben, div. Klassiker, große Partie Romane, Kunstbücher usw., Partie Bett- und Küchenwäsche, Häkelarbeiten, Kissen, Partie Porzellane, Wein- und Likörgläser, Service, sämtliche Küchengeräte, Lampen und Leuchter, Kristalle, Barometer und noch vieles andere.

Hermann Sackebier,
gerichtlich vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Elseiferstraße 77. Telef. 609 87.

Grundstücks-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll am Montag, dem 29. September 1930, nachmittags 4 Uhr auf meiner Amtsstube in Barmen, Fritz-Eberstraße 9, das in Barmen belegene Grundstück: 1371a

Gewerbeschulstraße 124 und Sehlhofstraße 28

durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

W.-Barmen, den 12. September 1930.

Der Notar: Dr. Bahlmann.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung

Am Montag, dem 6. Oktober 1930, vormittags 10 Uhr, soll auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 69, das bisher auf den Namen der Frau Witwe Christian Müller, Elisabeth geborene Brodrück und 5 Miterben im Grundbuche von Elberfeld-Stadt Band 69, Blatt 2747 wie folgt eingetragene Grundstück: f6205

Gemarkung Elberfeld-Stadt,

Flur 189, Parzelle No. 35, bebauter Hofraum mit a) Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum, Steinbeckerstr. 9, groß: 1,55 Ar, Nutzungswert 2650 Mark, auf Antrag der Eigentümer zum Zwecke der Auseinandersetzung freiwillig öffentlich versteigert werden.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können auf der Amtsstube des Notars während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

W.-Elberfeld, den 12. September 1930.

Der Notar, Justizrat Chrzescinski.

Die Lieferung und Verlegung des eis. Ueberbaues (rd. 20 t St. 37) für die Gegenunterführung km 2,6 und 30 der Strecke Barmen-W.—Barmen-Langerfeld soll vergeben werden. Die Angebotsbedingungen können gegen Einsendung von 3,00 RM., einschl. Porto, von dem Vorstand unseres Präsidialbüros bezogen werden. Die Verdingungsunterlagen liegen auf Zimmer 223 der Reichsbahndirektion aus. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 24. September 1930 einzureichen. Verdingungstermin am 24. September, vorm. 11 Uhr, auf Zimmer 224. Vertragserfüllung 9 Wochen. a212

Wuppertal, den 11. September 1930.

Reichsbahndirektion.

Konkurs-Versteigerung

von Burschen-Anzügen, Herren- und Damenmänteln, Kinder-Anzügen und Kleidern Kleider- und Wäschestoffen.

Montag 15. Sept. 30, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), als Versteigerungslokal: g96

1. im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalts Dr. Haarhaus in Elberfeld:

Burschenanzüge (Gr. 38-42), Herren-Ulster u. Marengo-Mäntel (Gr. 44-48), Kinder-Anzüge, blaue Arbeitsanzüge, Jacken u. Hosen, Berufsmäntel, Paletotstoffe, Damen-Kleiderstoffe (Veloutine, Crepe, Georgette, Marocaine, Popeline, Samt, Waschsamt, Serge, Crepe de Chine, Crepe Satin, Woll-Mousseline, Voile), Oberhemden, Normalhemden, Einsatzhemden, Makkohemden, Unterhosen, Knabenhemden, Kragen, Tischdecken, Servietten, Damast, Gardinenstoffe, Stores, Schlafdecken;

2. im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalts Dr. Wunderlich in Elberfeld:

erstklassige „Original Wiener"-Strickwesten, Pullover, Strickkleider, reinwoll. Damen-Strümpfe, Kinder-Strickanzüge, Kleider u. Mäntel, Kindersweater, Kinderpullover, Kinderstrickwesten, Babywäsche, Kragen, Krawatten, Schals, sowie Cachenez, Handschuhe, Strickgarne;

3. auf Grund der §§ 1228 ff. B.G.B., zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung:

Burschen-Anzüge (Gr. 40-42), Herren-Anzüge (Gr. 44), Marengo-Mäntel, Damenmäntel, Windjacke, Kinder-Strickanzüge Kinder-Waschanzüge, Mädchenkleider, Spielanzüge, Schürzen, Damen-Mantelstoffe, Kleider- u. Wäschestoffe.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ.,

Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator,
C., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 205 12.

Grundstücks-Markt

Zur Mitbebauung e. gut geleg.

Bauplatzes

in der Südstadt

Reflektant

gef. Ang. E 2656 an Geschäftsst. f6064

Villa in B.-Nordstadt, mit all. Komf., zu verk. Anzahl. 20 Mille, 4 Zimm. sof. beziehb. Ang. B3805 an Gesch. Barmen.†

Mass. Haus,

in der Talsohle, 17 Räume, a. gewerbl., freiw., mit Heiz., l. l. Zw. passd., nichts anzul., sof. zu verk. Ang. unter E 7807 an die Geschäftsst. *

Zu verkaufen:

Einfam.-Haus

in Barm., 15 Räume, alle Bequem., 2000 qm, sch. Gart., sehr preisw.

Einfam.-Haus,

Toilet., 12 Räume, alle Bequemlichk., gut. Zust.

Einfam.-Haus

B.-U., schöne, freie Lage, gr. Obst- u. Ziergart., Zir.-Oz., günst.

Bess. Wohnhäus.

in versch. Stadtteilen u. Preislag. als aft. Kapitalanl. zu verk. Kostenlose Ausk. bei

Adam Maurer,
R. D. W.,
B.-Emil-Rittershaus-straße 4. Fernr. 52406
Gegr. 1890. 1368a

Haus

in Elberfeld, Feldstraße 12, mit freiw. Wohn. u. gewerbl. R., für jed. Handw. u. Geschäftsmann geeignet, billig zu vk. 2. hy Mont. Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 344 17. *

Kapitalanlage.

Vorderhaus mit Hinterhaus, im Mittelp. v. E., mit Kontor u. gewerbl. Räumen, freiw. 2-F.-Wohn., sehr günstig zu verk. Einnahme ca. 6400 Mk., Anz. mind. 4000 M. Ang. E 7886 Gst. *

Grundstück

m. Wohn- u. Lagerraum, evtl. m. Bauplatz, Nähe des Güterbahnhofs B.-Hdf. zu verk. Ang. B 352 Gesch. Barmen. 1407a

Zweifam.-Haus

mit 14 Wohnräum., beste Lage Südstadt, mit freiw., abgeschl. Etg., 5 R., Kroupr.-Aufz., an Selbstrefl. zu verkaufen. Ang. u. E 7843 an Gst. *

Einf.-Haus i. Obligs m. ca. 150 Rut. Land, hauszinsst.- u. straßenbaufr.-frei, Wass., Gas u. el. Anschl., erbteilungsh. zu vk. Anfr. unt. M. O. 73 postl. Obligs. f256

Gesuche

Kl., gut eingerichtete

Metallw.-Fabrik

zu kf. ges. d. einzig. Mille-Anz. Ausf. Ang. B 3819 Gst. Barm.†

Kl. od. gr. Haus

mit gröss. Garten, in lebhafter Gegend zu kf. ges. Anzahlg. 2 bis 3 Mille. Ang. unter B 3837 an die Gschst. Barmen. †

Gartenfreund

sucht rentables **Etagenhaus** mit sonnig. Garten zu kaufen. Anz. bis 10 Mille. Ang. unt. E 7731 an Gschst. *

Geschäfts- o. Wohnhaus ges. Ang. m. Bed. B 3933 Gst. Barm.†

Ich suche für kapitalkräftige Interessenten in Wuppertal o. nähere Umgebung:

kleinere u. mittl. Einfam.-häuser, bess. Etagenhäuser

mit freiwerdender Wohnung, gute Zinshäuser.
Schriftl. Angebote zu richt. an:

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 597 80. 204b

Ein- oder Zweifamilienhaus

mögl. m. Garten, v. Privat zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 3942 Gst. Barm.†

Kl. Haus oder Bauplatz, 7-10 m Front, am Rande d. Stadt Wuppertal od. Umg. zu kf. ges. Ang. m. Preis u. Größe unt. E 2677 an Gschst. *

Ein- oder Zweifam.-Haus

zu kaufen ges. Südstadt bevorz. Bezieh-bar Frühjahr 1931. Ang. E 7819 Gst. *

Maschinen

Sehr billige Motoren. f149

Hafstrtb., B., Schönenstr. 10. Tel. 60440.

Gebr. Elektromotoren
billigst. 387b

Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6,
Telephon 542 06.

In v7440

Bad Godesberg a. Rhein

ist eine große moderne

Villa

mit 2½ Morg. Obst- u. Ziergarten, Gartenhaus, in schönster Lage, Halteselle der Elektrischen per sof. zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu vermieten. Näheres zu erfrag. unt. E 784 a. d. Geschst.

Geschäftshaus

in mittl. Kleinstadt, Nähe Koblenz, günstige Lage (Marktplatz), mit Lagerräum. und Hof, in dem über 40 Jahre ein Weiß- u. Wollwarengeschäft betrieben wird, krankheitshalber zu verpachten oder zu verkaufen. — Angebote unt. E 7761 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Rentner, Kriegsbeschädigte, Pens. Beamte,

Einfam.-Haus Rm. 12 000

i. freier, sonniger Lage, m. schön. Vor- u. Hausgarten, außerhalb der Stadt Barm., zu verkaufen. Bei Kauf frei. Kostenlose Auskunft durch 1368a

Adam Maurer, R. D. W.,
Barmen, Emil-Rittershausstr. 4,
Fernruf 524 06, Gegr. 1890.

Einfamilienhaus, 2?

7 Zimmer, f. Sommerfrische u. Geflügelfarm geeignet, naturschöner Ausflugsort, Obst, Acker, Wiese u. Gemüsegarten und Bauplätze zu verkaufen. — Angebote unt. 825 a. d. Finale Solingen, Hauptstr. 194

Haus,

gut verzinslich, 7 Min. v. Hauptbhf. Wuppertal-Elberfeld, 4 schöne helle beschlagnahmefreie Parterre-Räume, sofort beziehbar, als Wohnung oder gewerblich zu benutzen, unter günstigen Bedingung. bei RM. 8000 Anzahlung zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter D. P. 2946 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Sehr. Hamm. Heftmasch. 7½, Eckenrundhofmasch., Regletten, Petit u. Korpus Kraft. u. Anstq., 2 Regale m. gebr. Schriften f. d. Anfr. u. Postlagerkarte 34, Hauptpost, Elberf. †

Klempner!

Komb. Abkant- und Rundmaschine zu vf. Arbeiten zu vergeb. Raum f. Werkstelle im Mittelp. zu vm. Postfach 157, Elbf. *

2 Union-Steppmaschinen

für Trikot (1 Nadel) u. 1 Knopflochmasch. für Wäsche zu jedem annehmbaren Preis abzug. Ang. E 793 an die Gesch. f297

Mod. Masch.-Bandst., 400er Masch., 4fpnl., 22 Ga., 26" Spra., preiswert zu verk.† Näh. in Geschst. f36

Knopflochmaschinen b. zu verk. od. geg. Stoffe zu tauschen. Elberfeld, Reitbahnstraße 17, II., l. *

2.50 Mk.

Wochenrate zahlen Sie für eine neue Büroschreibmaschine, kl. Anzahlg. Ang. u. B 3280 Barmen. †

F. neue Mile-Waschmaschine m. Wring., Kugellag., 35 Mk. * Krämer, Sonnborn, Sonnenbr. 26, II.

Heißmangel,

Mulde, Walze 1,75 ×0,25 Meter.

Waschmaschine

mit Unterfeuerung f. Transmission sehr günst. zu verkaufen. Postfach 157, Elbf.*

Musik-Instrumente

Ibach-Piano f242
elegant, schön erh. M. 1000
1 Piano gute Ausf. „ 600
1 Harmonium 1 Reg. „ 250
Bongardt, B., Lohestr. 23

Gebr. Pianos

mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an.

Pianohaus Spaethe,
Elberfeld,
Herzogstr. 37. 19820

Tischpianophon mit 35 Platten, gut erh., bill. zu vk. Zu bes. Sonnt. vorm. Barm., Sonnabendst. 53, III. 3× schellen. w1293

Ia Schrankpianophon C., Hochstr. 56, pt. Hdf.*

Möbelmarkt

Konditorei-Laden-Einrichtung
nebst Schaukasten, 1 zweifl. Haustür sowie mehr. Türen preiswert zu verk. * Eld., Alsenstraße 15

Neue Theke
mit Linol. u. Dopp.-Glasaufsatz Umst. h. billig zu vk. Besicht. Dienstag: C., Wilhelmstr. 22, pt., r. *

Gut erh. Theke, C., Arrenbergerstr. 8. *

h245

Vertrauen

können Sie nur zu einer Firma haben, die auch in ihren Inserat, sachlich ist und jede Irreführung vermeidet. Sie kaufen bei uns billiger u. besser ohne Schrei-Inserate.

Möbelhaus

Adler

Elberfeld,
Friedrichstr. 65/67
geg. d. Rathaus.

Schön. Wohnzimmer billig zu verk. Möbel-Clostmann, Elberf., Bachstr. 7.*

Möbel!

Küche Detmold **550 Mark.**
Küche Herford **425 Mark.**
Küche Oeynhausen **500 Mark.**
alles beste Werkstattarbeit g144
Eichen-Schlafzim., mit Nußbaum **625 Mark.**
Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.**
Eich. Speisezim., komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher
Beste Arbeit.
Möbelhaus
Otto Bossen
Elberf., Island, a. Thaliatheater, Gesundheitsh. 2/4 Kölnerstr. 75/75a.

Preisabbau!
Konkurrenzlos Möbel
eleganteste Ausführ. Schlafzimmer m. echt Marmor, kompl., v. **Mk. 450.— an** bis z. Allerfeinsten **Küche** 160 breit, **Mk. 185.—**
Schreinermeister **Diller & Co.**
B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr.†

Als einziges Mitglied der Zentral-Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321
Spitzenleistung an Qualität und Preiswürdigkeit
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b.

Wir empfehlen
uns. reichhaltigen
Lager
in g160
Küchen, Herren-, Speise- u. Schlafzimmer
nur erste Qualit.-Arbeit. — Ferner
Einzelmöbel,
Herde, Gasöfen, Sofas, Matratzen usw. — Lieferung
ohne Anzahlg.
erste Rate am
1. Nov. 1930
Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein,
Elberfeld,
Kl. Klotzbahn 12.
Hinter d. Raths.

Eich.-Schlafz.,
2 Mtr., mit erstkl. Schlaraffiaauflagen, sehr bill. abzug. h31
Möbelh. vom Brocke,
Elb., Moritzstr. 19.

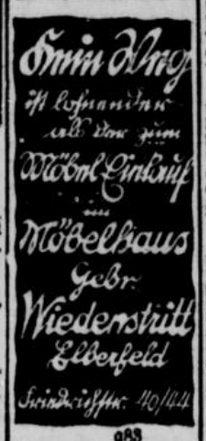
Gut erh. Schlafzim. gz. bill. Näh. Barm., Friedrichstr. 41, pt.†

Gebr. Schlafzimmer, kpl., m. Spirale, in Zahlung gen., spottbill. zu vk. Möbelh. B., Ecke Gewerbesch., u. Dickmannstr. †

Kommode, Tisch, Mantel-Ofen u. sonstig. b. C., Bachst. 67a, II.*

Achtung! Gelegenheit!
Eleg. zurückgesetztes
Schlaf- u. Speisez.
billig abzugeben. *
Erich Knölke,
Elbf., Nordstraße 45

Billiger als jedes Sonder-Angebot!
Echt birk.
Schlafzimmer
pol., m. Innensp., nur
795.— Mk.
echt Nußb.-
Schlafzimmer
875.— Mk.
echt birke,
Schlafzimmer
hochmodern, mit 3 pol. Türen, Schrank 2 Mtr. breit, Ausnahmepreis h178
1080.— Mark.
Möbel-Höfer
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20.



g83

Wer gesehen kauft Schlaraffiamatr.
jetzt 30 Proz. billig.
Weil wirklich billig.
Emil Schlingensiepen, Elberfeld, Harmoniestraße 19.*

Kl. gebr. Kleiderschrk.† B., Chamissostr. 1, II.

Chaisel., f. neu. 20 M. E., Gerberst. 9a, pt., r.*

Sofas, Sessel,
Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 19814

Polsterei Merten,
Elbf., Luisenstr. 22.

Bücherschr., Schreibtisch, Sessel, Standuhr, Klubsessel etc. billig. **Möbelh. vom Brocke,** E., Moritzstr. 19. h31

Büro-Möbel.
Rollschr., Eiche, 140, Dipl.-Schreibtisch 45, Schreibm.-Tisch 33, Tische, St. Möbh. Hilgeneil, E., Bergst. 23. *

Eich. Rollschrank
und Schreibtisch
billig Steinhoff, E., Kiesselstraße 12. *

Doppelstehpult
mit 2 Drehstühlen billig. Kesselring, E., Vereinstr. 8. f6224

2 gebr. kl. irische **Dauerbrandöfen** billig abzug. Elbf., Königstraße 75, I. *

Herd u. Gasofen bill. zu verk. Klaus, E., Distelbeckerst. 34.*

Guth., weiß. Herd bill. E., Kleeblatt 36, III.*

Gebr. w. Herd, W., B., Bachstr. 6, II. †

Gasof. m. Schrk. 8 M. E., Malzstr. 14, I.*

Umsidb. fabrikneuer grß. mod. am. Dauerbrenner zu vk. B., Sedanstr. 35. †

Gebr. Küchenherd billig zu verkaufen. Näh. E., Bellealliancestraße 18, part.*

Gasherd,
4flamm., m. Backof., fast neu, billig zu verk. Dieter, Elberf., Hansastr. 67.

Fast neuer **Dauerbrand-Ofen** (Juno) billig zu vk. Besicht. nur vorm. * Schulten Elberfeld, Gustavstraße 4.

Fast neuer Kamin preisw. Eib., Straßburgerstr. 11, III. l.*

Verschiedenes

Konditorei-Cafe
im Stadtzentr., w. bed. Alters m. Haus zu verk. Wohn. im Hause. Angeb. unter E 7581 an Gschst. *

Metzgerei
ist krankheitshalber unter günst. Bedingungen sof. zu verk. Günstige Mietsverhältnisse. Ang. unt. E 7525 Gesch. f6228

Schöne kl. Metzgerei
in verkehrsreicher Straße Elberfelds, vollständ. eingericht., Laden u. Wurstküche
mit 3-Zim.-Wohnung
krankheitshalber, sofort zu verkaufen. Tauschwohnung erforderlich. — Angebote unter E 7533 a. d. Geschst. ds. Bl. f1000

Lebensmittelgeschäft (Feinkost)
mit Ladeneinrichtung und Warenlager in dicht bevölkert. Lage Barmen-Heckinghausens per 1. Okt. ds. Js. gegen bar zu verkauf. Ang. unt. B 3852 Gst. Barm.†

Lebensm.-Gesch. m. Einr., 1 Zimm., b. Miete, sof. billig. Ang. E 7892 Gschst.

Existenz!
Obst- u. Gemüse-Geschäft,
an sehr verkehrsr. Straße Elbf. gelegen, nachweisl. gutgehd., weg. ander. Unternehm. sofort zu verkaufen. Erfordert. Mk. 1500. Ang. u. E 7916 an die Geschäftsstelle. *

Existenz!
Gutgeh. Bäckerei- u. Konditorei-Filiale umstdb. sof. zu verk. Gut geeignet f. eine alleinst. Dame. Angebote unt. W 1616 an die Filiale Barmen, Werthstr. 2. †

Spezereigeschäft, gute Lage, krankhd. sof. zu verk. 4-Zim.-Wohn. muß gest. w. Ang. u. B 351 an Gesch. Barmen. 1406a

Lebensm.-Gsch. m. Wohn. krankheitshalber preiswert zu verk. Tauschwohng. nicht erfordert. Angebote unt. B 3953 Gesch. Barmen. 1403a

Kleiner gutgehender **Zuckerwarenbetrieb** mit guter Kundschaft (auch Warenhäuser) krankheitshalber zu verk. Ang. E 777 an die Geschst. 1362a

Konditorei m. Einr. an Solv. zu verkauf. oder auch zu verm.* Ang. u. E 7534 Gst.

Kl. Metallgießerei zu verk. Ang. unter E 7802 an Geschst.*

Kaffee-Service
30teilig,
Eß-Service, 77teilig,
Nickel-Service,
elektr. Kaffeemasch.,
Warpsw.-Garnitur,
groß. Kronleuchter,
Altohotmesser
u. vieles andere bill. zu verk. B., Steinweg 6, 1 Et. f6195

Speise-Aufzug
fast neu, sofort zu verk. Barm., Diekerstraße 62. 1398a

Kasten-Mangel, in gutem Zustande, preisw. zu verk. Ehl. Krieger, Barm., Carnaperstraße 17. †

T-Träger
N. P. 38, 30, 28 bis N. P. 10 in verschd. Längen billig. Postfach 157, Elberf. *

2 eiserne Tore, ca. 75 u. 85 breit, 2 m hoch 5 u. 7 M. Gaswasch-Apparat mit Brenner 7 M. f6246
Elberfeld, Neviges erstraße 132, II.

Klöppeltischdecke, Dm. 1,50, Ia Handarb. preisw. Jod. Rüth, Bergerhof, Elperstr. 7. f277

Moderne Damen- u. Herren-Armbanduhren in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585), Anker-werk, 10 u. 15 Steine lfd. a. Teilzahlg. Geringe Anz.- u. Abzahlung. Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5. Telephon 265 89. *

Kleiderschrank, Atür., gut erhalten, 1 **Jagdglas,** 1 **Opernglas,** mit Perlmutteinlg. b. zu vk. B.-Wichl., Sonnabendst. 57, p. †

Tapeten
feinst. Qual., um 50 Proz. unt. Fabrikpr. zu verk. E., Bleichstr. 1. Fabrik. 19812

Großer Posten Holzkohlen abzugeben. — Wo, sagt die Gesch. f141*

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft
am 1. Oktober verkaufe ich:

9 tragende Kühe u. Rinder sowie ein prima 18 Monate alter Bulle, 3 Pferde, 1 tragde. Sau, 1 Sau mit Ferkel, 10 8 Wochen alte Ferkel, ein 1¼j. Eber sowie sämtl. gut erhaltene Maschinen u. Geräte, darunter ein fast neues, verzinkt. Jauchefaß, 1000 Ltr., überflüssiges Mobilar usw. f241

Reinhard Reineke, Neviges, Schloßhof.

Gute junge Lege- u. Rasse-Hühner. Moderne Ställe u. Legehallen. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach 20, Hessen. b263

Anodenbatterien
auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5. *

Stabiles Taubenhaus
preisw. z. vk. Dolwald, B., Faltenstr. 37. †
Telephon 625 20.

Backstubenutensilien
mit Maschinen bill. Ang. E 7909 Gst. *

Wohlmuth-Heil-Apparat zu verk Elb., Vereinstr. 3, I *

F. n. Herrenz.-Leucht. (5arm.), u. Zinkbadew. Sitzwanne, Barmen, Grünst. 11. I. †

6 **Kaiser-Friedrich-10-Mk.-Stücke** zu vk Ang. B 3901 Barm.†

Abbruch.
Haus: In der Aue 33, Barmen-U., auf Abbruch zu verk. N. Wittensteinst. 49/51 Barmen-U. f5798

Tiermarkt

Lieferwag.-Pferd
mit Geschirr u. Wagen abzugeb. 1374a Schott u. Sohn, G. m. b. H., Barmen, Neuerweg 62.

Aelteres c64
Arbeitspferd
zu verk Schweim, Möllenkotterstr. 13.

Leichtes Pferd mit Geschirr und Flachwagen m. Verdeck bill. zu verk. B. Hausschild, Düssel 87, Post Dornap. b469



Hade ständ. große u. fl. Futterschweine, d. Stück v. 20 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath. Tel. B. 586 91.

Reinrassige 204d
Teckelhunde,
8 Wochen alt, preisw. abzug. Dr. Louis, Barm.-Wichlinghs., Telephon 564 46.

Dtsch. Schäferh.-
R., 2 J. alt, silbergrau, pr. Stammb., scharf u. wachs., 68 h. 69 cm h., bestech. schön. Gebäude und Kopf, nur in gute Hände billigst zu vk. H. Röttger, Breckerfeld, Tel. 307. †

Hahn weg. Platzm. 1jähr. Zuchthühner, w. am. Leghorn, rebhf. Italien., Barnevelder, w. amerik. **Junghühner** und **Schlachthühner** preisw. abzug. Haßlinghauser Geflügelfarm, Bes. A. Blasberg, Haßlinghausen, Tel. Amt Gevelsberg Nr. 2335. †

Kan.-Hähne (Vorj.). E., Zimmerst. 44. I. *

Kanarienvögel b. zu verk. Weinstein, C., Nützenbergerst. 77. *

Der Schu aus einer

deutschen, L

Der Him In großen durch die W von Mün deutsche An